

Landesamt für Statistik
Niedersachsen



Statistisches Taschenbuch
Niedersachsen

Ausgabe 2014



Niedersachsen

Statistisches
Taschenbuch
Niedersachsen
2014

Information und Beratung

Auskünfte aus allen Bereichen der amtlichen Statistik unter:

Tel.: 0511 9898 - 1132, 1134

Fax: 0511 9898 - 99 1134

E-Mail: auskunft@statistik.niedersachsen.de

Internet: www.statistik.niedersachsen.de

Herausgeber

Landesamt für Statistik Niedersachsen

Postfach 91 07 64

30427 Hannover

Bezugspreis der Printausgabe: 8,50 €

Zu beziehen durch:

Landesamt für Statistik Niedersachsen – Schriftenvertrieb, Postfach 91 07 64,

30427 Hannover

Tel.: 0511 9898 - 3166

Fax: 0511 9898 - 99 4133

E-Mail: vertrieb@statistik.niedersachsen.de

Erscheinungsweise: zweijährlich

Erschienen im Dezember 2014

© Landesamt für Statistik Niedersachsen, Hannover 2014.

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Vorwort

Mit diesem Buch liegt die dreizehnte Ausgabe des Statistischen Taschenbuches Niedersachsen vor. Seit 1990 erscheint alle zwei Jahre die kompakte und handliche Zusammenstellung der wichtigsten statistischen Daten über das Land Niedersachsen.

Hier werden auf engem Raum Daten über Strukturen und Entwicklungen im Lande vorgestellt und zwar in den Themengebieten Bevölkerung, Wirtschaft, Arbeitsmarkt, Bildung und Kultur, Umwelt, Öffentliche Finanzen und Sozialwesen. Um eine möglichst hohe Vergleichbarkeit zu gewährleisten, ist die Gliederung des Buches über die Jahre weitgehend unverändert geblieben.

Das Taschenbuch konzentriert sich auf die aktuelle Darstellung des Landes Niedersachsen als Ganzes. Eine Beschränkung darauf aber würde seiner vielfältigen Regionalstruktur und seiner großen Bedeutung innerhalb Deutschlands nicht gerecht werden. Daher enthält es ein Kapitel mit ausgewählten Daten für kreisfreie Städte und Landkreise und ein weiteres für den Vergleich mit allen deutschen Ländern.

Die weitaus meisten Tabellen und Schaubilder dieses Buches basieren auf Zahlen, die vom Landesamt für Statistik Niedersachsen erhoben wurden. Wo es sinnvoll war, wurden diese Angaben ergänzt um Daten, die von anderen Stellen ermittelt wurden. In diesen Fällen ist die jeweilige Quelle angegeben.

Allen Personen und Institutionen, die durch ihre Mitarbeit die Herausgabe dieses Buches ermöglicht haben, danke ich ganz herzlich.

Hannover, im Dezember 2014

Landesamt für Statistik Niedersachsen



Eckart Methner
Präsident

Inhaltsübersicht

	Seite
Vorwort	3
Inhaltsübersicht	5
Abkürzungen und Zeichenerklärungen	6
Verzeichnis der Tabellen	7
Verzeichnis der Schaubilder	14
1. Allgemeine Angaben	16
2. Bevölkerung	25
3. Gesundheitswesen	39
4. Unterricht, Bildung und Kultur	48
5. Kirchliche Verhältnisse	64
6. Rechtspflege	66
7. Wahlen	71
8. Erwerbstätigkeit und Arbeitsmarkt	76
9. Wirtschaftsorganisationen und Berufsverbände	88
10. Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	92
11. Unternehmen und Betriebe	104
12. Produzierendes Gewerbe	112
13. Bautätigkeit und Wohnungen	125
14. Dienstleistungen, Handel, Tourismus	129
15. Verkehr	140
16. Geld und Kredit	146
17. Soziale Verhältnisse	149
18. Öffentliche Finanzen, Personal, Steuern	162
19. Preise, Verdienste, Verbrauch	181
20. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen	191
21. Umweltschutz	195
22. Ausgewählte Daten für kreisfreie Städte, Landkreise und größere kreisangehörige Städte	204
23. Bundesgebiet und Bundesländer	220
24. Statistische Ämter im In- und Ausland	232

Abkürzungen und Zeichenerklärungen

A	= Ausland	Mio.	= Million
AG	= Aktiengesellschaft	Mrd.	= Milliarde
a.n.g.	= anderweitig nicht genannt	MWh	= Megawattstunde
BGBI	= Bundesgesetzblatt	nds.	= niedersächsisch
BSB ₅	= Biochemischer Sauerstoffbedarf	NN	= Normal-Null
cm	= Zentimeter	NE	= Nicht-Eisen
CSB	= Chemischer Sauerstoffbedarf	OHG	= Offene Handelsgesellschaft
D	= Durchschnitt	p	= vorläufiges Ergebnis
dar.	= darunter	Q	= Quartal
dav.	= davon	r	= berichtigte Zahl
dt	= Dezitonne = 100 kg	repr.	= repräsentativ
EKD	= Evangelische Kirche in Deutschland	SKE	= Steinkohleeinheit
EU	= Europäische Union		
e.V.	= eingetragener Verein	StVZO	= Straßenverkehrs- Zulassungs-Ordnung
Ew	= Einwohner	t	= Tonne
€	= Euro	W	= Watt
g	= Gramm	-	= Nichts vorhanden
GmbH	= Gesellschaft mit beschränkter Haftung	0	= Mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten dargestellten Einheit
Gv	= Gemeindeverband	/	= Nicht veröffentlicht, weil nicht ausreichend genau oder repräsentativ
h	= Stunde	.	= Zahlenwert nicht bekannt oder aus Gründen der statistischen Geheimhaltung nicht veröffentlicht
ha	= Hektar = 10 000 m ²	x	= Tabellenfach gesperrt, da Aussage nicht sinnvoll
H.v.	= Herstellung von	()	= Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch relativ unsicher ist
l	= lInland	...	= Wert liegt noch nicht vor
Kfz	= Kraftfahrzeug		
KG	= Kommanditgesellschaft		
KGaA	= KG auf Aktien		
km	= Kilometer		
km ²	= Quadratkilometer		
l	= Liter		
LF	= landwirtschaftl. genutzte Fläche		
m	= Meter		
m ³	= Kubikmeter		
mg	= Milligramm		

Abänderungen bereits bekanntgegebener Zahlen beruhen auf nachträglichen Berichtigungen und werden in der Online-Version bekanntgegeben. Die Online-Version finden Sie im Internet unter: www.statistik.niedersachsen.de/zusammenfassende statistische Veröffentlichungen / Einzelveröffentlichungen/ Statistisches Taschenbuch 2014

Abweichungen in den Summen sind auf das Runden der Einzelpositionen zurückzuführen.

Soweit nicht anders vermerkt, gelten alle Angaben für das Gebiet des Landes Niedersachsen.

Verzeichnis der Tabellen

Kapitel, Tabelle, Seite

1.	Allgemeine Angaben	
1.1	Äußerste Grenzpunkte des Landes	18
1.2	Nutzung der Landesfläche nach dem Liegenschaftskataster 2012	18
1.3	Ortshöhenlagen	18
1.4	Nordseeinseln	18
1.5	Ausgewählte Bodenerhebungen	19
1.6	Tiefste Punkte	19
1.7	Wichtige Flüsse	19
1.8	Wichtige Kanäle	20
1.9	Wichtige Seen	20
1.10	Wichtige Talsperren	20
1.11	Naturschutzgebiete, Landschaftsschutzgebiete, Naturdenkmale und geschützte Landschaftsbestandteile 1985 bis 2013	20
1.12	Überblick über Schutzgebiete und -objekte in Niedersachsen 2013	21
1.13	Naturparke in Niedersachsen am 31.12.2013	21
1.14	Niederschlagsmenge 2013 und Veränderung zum vieljährigen Durchschnitt	22
1.15	Sonnenscheindauer 2013 und Veränderung zum vieljährigen Durchschnitt	22
1.16	Mittlere Lufttemperatur 2013 und Veränderung zum vieljährigen Durchschnitt	23
1.17	Gebietseinteilung am 31.12.2013	23
1.18	Zahl der Gemeinden nach Einwohnergrößenklassen 1961 bis 2013	23
1.19	Die 40 größten Städte des Landes am 31.12.2012	24
2.	Bevölkerung	
2.1	Bevölkerungsentwicklung 1821 bis 2012	27
2.2	Bevölkerung am 31.12.2012 nach Altersgruppen und Geschlecht	27
2.3	Bevölkerungsvorausberechnung 2013 bis 2060	28
2.4	Eheschließungen, Geborene und Gestorbene 1960 bis 2013	29
2.5	Lebendgeborene 1970 bis 2013 nach der Geburtenfolge und Mehrlingsgeburten	30
2.6	Ehescheidungen 1975 bis 2013 nach der Kinderzahl	30
2.7	Zusammengefasste Geburtenziffer, Nettofortpflanzungsrate 1970 bis 2013	31
2.8	Wanderungen über die Landesgrenze 1950 bis 2013	32
2.9	Wanderungen mit den anderen Bundesländern 2013	33
2.10	Wanderungen über die Grenzen des Bundesgebietes 2013	33
2.11	Durchschnittl. Lebenserwartung 1988/90 u. 2010/2012 nach Alter und Geschlecht	34
2.12	Ausländer 2010 bis 2013 nach Nationalitäten	35
2.13	Eingebürgerte Personen 2013 nach bisheriger Staatsangehörigkeit und Aufenthaltsdauer	35
2.14	Familien 2013 nach Familientyp, Alter sowie Zahl der ledigen Kinder	36
2.15	Familien 2004 bis 2013 nach Zahl der ledigen Kinder	36
2.16	Haushalte 2013 nach dem monatlichen Nettoeinkommen	37
2.17	Haushalte 1999 bis 2013 nach Haushaltsgröße	37
2.18	Bevölkerung 2013 nach Erwerbsbeteiligung und Familienstand	38
2.19	Bevölkerung 2013 nach überwiegendem Lebensunterhalt und Geschlecht	38

3. Gesundheitswesen	
3.1	Kranke und unfallverletzte Personen 2003 und 2013 .....39
3.2	Krankenversicherungsschutz der Bevölkerung 2011 .....39
3.3	Ärztinnen und Ärzte am 31.12.2013 .....40
3.4	Krankenhäuser 2012 nach Trägern und Statistischen Regionen .....40
3.5	Vorsorge-/Reha-Einrichtungen 2012 nach Trägern und Statistischen Regionen .....40
3.6	Kosten der Krankenhäuser in Niedersachsen nach Kostenarten 2011 und 2012 ...41
3.7	Krankenhäuser und Vorsorge-/Reha-Einrichtungen 2012 nach Fachabteilungen ...42
3.8	Aus dem Krankenhaus entlassene Patienten 2012 nach Hauptdiag. u. Geschl. ....43
3.9	Sterbefälle 2012 nach Todesursachen, Geschlecht, standardisierter Sterbeziffer und mittlerem Sterbealter .....44
3.10	Meldepflichtige übertragbare Krankheiten 2011 bis 2013 .....46
3.11	Neuerkrankungen an Tuberkulose 2002 bis 2013 .....46
3.12	Schwangerschaftsabbrüche 2004, 2006, und 2008 bis 2012 .....47
4. Unterricht, Bildung und Kultur	
4.1	Bevölkerung 2005, 2010 und 2013 nach der Ausbildung .....48
4.2	Schüler(innen) an allgemein bildenden Schulen (ABS) 2012 und 2013 .....49
4.3	Schüler(innen) an berufsbildenden Schulen (BBS) und Schulen des Gesundheitswesens 2012 und 2013 .....50
4.4	Schüler(innen) an Berufsschulen (Teilzeit) 2013 und 2012 .....51
4.5	Ausländ. Schüler(innen) 2008 bis 2013 n. ausgew. Herkunftsländern an ABS u BBS .....51
4.6	Abgänge und Abschlüsse an ABS im Schuljahr 2011/2012 und 2012/2013 .....52
4.7	Abgänge und Abschlüsse an BBS im Schuljahr 2011/2012 und 2012/2013 .....53
4.8	Lehrkräfte an allgemein bildenden und berufsbildenden Schulen 2006 bis 2013 .....54
4.9	Auszubildende am 31. Dezember 2013, Prüfungsteilnehmer 2013 .....55
4.10	Personal an den niedersächsischen Hochschulen 2012 .....55
4.11	Studierende und Studienanfänger im Wintersemester 2013/14 nach Hochschulart und Hochschule .....56
4.12	Studierende und Studienanfänger nach Hochschulart und Fächergruppe des 1. Studienfachs - Wintersemester 2013/2014 .....57
4.13	Studienanfänger nach Hochschulart im Studienjahr 2013 .....58
4.14	Bestandene Abschlussprüfungen im Prüfungsjahr 2013 .....58
4.15	Studierende und Absolventen(innen) der Berufsakademien 2013 .....59
4.16	BAföG 1990 bis 2012 .....60
4.17	Patentanmeldungen 2001 bis 2012 .....60
4.18	Anerkannte Einrichtungen der Erwachsenenbildung 1990, 2000, 2010 und 2012 ...61
4.19	Erstauflagen der Buchproduktion im buchhändl. Landesverb. Nds. 2012 und 2013 .....61
4.20	Öffentliche Bibliotheken 2006 bis 2012 .....62
4.21	Museen und Museumsbesucher 2006 bis 2012 .....62
4.22	Sportvereine 2003 bis 2014 .....62
4.23	Sportvereine und ihre Mitglieder am 1.1.2014 .....63
5. Kirchliche Verhältnisse	
5.1	Religionszugehörigkeit der Bevölkerung 1939 bis 1987 .....65
5.2	Evangelische Kirche 2012 .....65
5.3	Katholische Kirche 2012 .....65

6. Rechtspflege	
6.1	Stellenausstattung der Rechtspflege, zugel. Rechtsanw. und Notare 2012 bis 2014 .....66
6.2	Geschäftsabwicklung bei Staatsanwaltschaften und Gerichten 2012 und 2013 ....67
6.3	Straftaten und ermittelte Tatverdächtige 1998 bis 2012 .....68
6.4	Straftaten nach ausgewählten Deliktgruppen 1998 bis 2012 .....68
6.5	Abgeurteilte und Verurteilte 2013 .....69
6.6	Gefangene und Sicherungsverwahrte 1990 bis 2013 .....69
6.7	Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht am 31.12.2012 .....70
6.8	Beendete Bewährungsaufsichten 2001 bis 2012 nach Beendigungsgründen .....70
7. Wahlen	
7.1	Ergebnisse der Landtagswahlen am 20. Januar 2013 nach Landtagswahlkreisen ..71
7.2	Sitzverteilung im Niedersächsischen Landtag 1951 bis 2013 .....74
7.3	Wahlen 2009 bis 2013 .....74
7.4	Wahlberechtigte, Wähler und Wahlbeteiligung bei der Landtagswahl am 20. Januar 2013 nach Altersgruppen und Geschlecht .....75
7.5	Wähler - Zweitstimmen - bei der Landtagswahl am 20. Januar 2013 nach Parteien, Altersgruppen und Geschlecht .....75
8. Erwerbstätigkeit und Arbeitsmarkt	
8.1	Erwerbstätige 2012 und 2013 nach Wirtschaftsunterbereichen und Geschlecht .....77
8.2	Erwerbstätige und Tätigkeitsquote 2013 nach Alter und Geschlecht .....77
8.3	Erwerbstätige 2013 nach Stellung im Beruf und Wirtschaftsbereichen .....78
8.4	Erwerbstätige am Arbeitsort 2008 bis 2013 nach Wirtschaftsabteilungen .....79
8.5	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30.06.2013 nach Wirtschaftsbereichen ....80
8.6	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30.06.2013 nach ausgeübtem Beruf...82
8.7	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte 2009 bis 2013 .....84
8.8	Arbeitslose und Arbeitslosenquote 2007 bis 2013 .....85
8.9	Gemeldete Stellen, Kurzarbeiter und Arbeitsmarktmaßnahmen 2003 bis 2013 .....86
8.10	Streiks 1990 bis 2013 in Niedersachsen und Bremen .....87
9. Wirtschaftsorganisationen und Berufsverbände	
9.1	Industrie- und Handelskammern am 31.12.2013 .....88
9.2	Handwerkskammern am 31.12.2012 .....88
9.3	Deutscher Gewerkschaftsbund am 31.12.2011 und 31.12.2013 .....89
9.4	Niedersächsischer Beamtenbund und Tarifunion 2004 bis 2014 .....89
9.5	Genossenschaften 2012 und 2013 .....90
9.6	Arbeitgeberverbände 2009 und 2011 .....91
10. Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	
10.1	Landwirtschaftliche Betriebe und deren landwirtschaftlich genutzte Fläche nach ihrer betriebswirtschaftlichen Ausrichtung - 2010 und 2013 .....93
10.2	Landwirtschaftliche Betriebe 2013 nach sozialökonomischen Betriebstypen .....93
10.3	Betriebsgrößenstruktur 1979 bis 2013 .....94
10.4	Hauptnutzungsarten nach der jährlichen Bodennutzungshaupterhebung 1979 bis 2013 .....95
10.5	Anbau und Ernte 2013 und 2012 .....96
10.6	Betriebe mit Verkaufsanbau von Baumobst 2007 u. 2012 nach Betriebsgrößenklassen...97
10.7	Betriebe und ihre Grundflächen des Gemüseanbaus einschließlich Erdbeeren 2004, 2008 und 2012 .....97

10.8	Betriebsflächen der Baumschulen 1996 bis 2012	97
10.9	Besitz und Eigentumsstruktur der landwirtschaftlichen Betriebe 2013	98
10.10	Arbeitskräfte der landwirtschaftlichen Betriebe 1995 bis 2013	98
10.11	Tierhalter und Viehbestände im März 2010 und März 2013	99
10.12	Milch- und Fleischwirtschaft 2010 bis 2013	100
10.13	Geflügelwirtschaft 2010 bis 2013	100
10.14	Betriebe mit ökologischem Anbau 2005 bis 2013	102
10.15	Holzeinschlag 2001/2002 bis 2012/2013	102
10.16	Hochsee- und Küstenfischerei 2011 bis 2013	103
11.	Unternehmen und Betriebe	
11.1	Betriebe nach Wirtschaftszweigen und Beschäftigtengrößenklassen 2012	105
11.2	Unternehmen nach Wirtschaftszweigen und Beschäftigtengrößenklassen 2012	106
11.3	Die 30 größten niedersächsischen Unternehmen nach ihrer Wertschöpfung 2012	107
11.4	Handwerksunternehmen 2011	108
11.5	Handwerksunternehmen 2008 bis 2011	109
11.6	Unternehmensinsolvenzverfahren 2013 nach Wirtschaftsabschnitten und Rechtsformen	110
11.7	Gewerbeanzeigen 2012 und 2013 nach Wirtschaftsabschnitten und Rechtsformen	111
11.8	Unmittelbare Direktinvestitionen 2011 und 2012 nach ausgewähl. Ländern	111
12.	Produzierendes Gewerbe	
12.1	Ausgewählte Daten im Verarbeitenden Gewerbe 2012 und 2013 nach Wirtschaftsabteilungen und -abschnitten	114
12.2	Betriebe und Beschäftigte im Verarbeitenden Gewerbe im September 2013 nach Beschäftigtengrößenklassen	116
12.3	Energieverbrauch der Betriebe 2012 nach Wirtschaftsabteilungen	118
12.4	Auftragseingangsindex im Verarbeitenden Gewerbe 2010 bis 2013	120
12.5	Investitionen der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe 2012 nach Wirtschaftsabteilungen	121
12.6	Bauhauptgewerbe 2013 nach Wirtschaftszweigen	122
12.7	Strukturdaten des Bauhauptgewerbes 2010 bis 2013	123
12.8	Strukturdaten des Ausbaugewerbes nach Wirtschaftszweigen 2013	124
12.9	Strukturdaten des Ausbaugewerbes nach Beschäftigtengrößenklassen 2013	124
13.	Bautätigkeit und Wohnungen	
13.1	Entwicklung der Neubautätigkeit 1990 bis 2013	125
13.2	Baugenehmigungen und Baufertigstellungen 2012 und 2013 nach Bauherrngruppen und Gebäudearten	126
13.3	Haushalte 2010 nach Haushaltsgröße und Wohnfläche der Wohnung	127
13.4	Hauptmieterhaushalte 2010 nach Haushaltsgröße und Bruttokaltmiete	127
13.5	Bestand an Wohngebäuden 2008 bis 2013	128

14.	Dienstleistungen, Handel, Tourismus	
14.1	Messen in Hannover 2008 bis 2012; Aussteller-, Besucher- und Belegungszahlen ..	129
14.2	Unternehmen, Beschäftigte, Personalaufwand u. Investitionen der Dienstleistungsunternehmen 2012	130
14.3	Umsatz und Beschäftigung in Handel und Gastgewerbe 2010 bis 2013	132
14.4	Umsatz und Beschäftigung in Handel und Gastgewerbe 2013	132
14.5	Struktur der Einzelhandelsunternehmen 2012	133
14.6	Ausfuhr 2011 bis 2013	134
14.7	Einfuhr 2011 bis 2013	136
14.8	Beherbergungsangebot im Reiseverkehr 2012 und 2013	138
14.9	Jugendherbergen 2010 bis 2013	139
14.10	Reiseverkehr 2004 bis 2013	139
14.11	Reiseverkehr 2012 und 2013 nach Reisegebieten	139
15.	Verkehr	
15.1	Fahrgäste im Schienennahverkehr und gewerblichen Omnibuslinienverkehr 2011 und 2012	140
15.2	Beförderungsleistung im Schienennahverkehr und gewerblichen Omnibuslinienverkehr 2011 und 2012	141
15.3	Bestand an Kraftfahrzeugen 1990 bis 2013	141
15.4	Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge 1990 bis 2013	141
15.5	Bestand an Personenkraftwagen am 1.1.2014 nach Schadstoffgruppen und Antriebsarten	142
15.6	Straßen des überörtlichen Verkehrs 1985 bis 2013	142
15.7	Straßenverkehrsunfälle 1990 bis 2013	142
15.8	Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Personen 1990 bis 2013 nach Altersgruppen	143
15.9	Gestartete und gelandete Flugzeuge auf ausgewählten norddeutschen Flughäfen 2010 bis 2013	144
15.10	Fluggäste (Einsteiger und Aussteiger) auf ausgewählten norddeutschen Flughäfen 2010 bis 2013	144
15.11	Frachtverkehr auf ausgewählten norddeutschen Flughäfen 2010 bis 2013	144
15.12	Seeschifffahrt - Güterumschlag 1990 bis 2013 nach ausgewählten Häfen	144
15.13	Binnenschifffahrt - Güterumschlag 1985 bis 2012 nach ausgewählten Gütern ...	145
15.14	Güterumschlag der zehn größten Seehäfen Deutschlands 2012 und 2013	145
16.	Geld und Kredit	
16.1	Kreditinstitute 2008 bis 2013	146
16.2	Kredite und Einlagen der Kreditinstitute am 31.12.2013	147
16.3	Spareinlagen und Umsätze im Sparverkehr 2010 bis 2013	148
16.4	Wechselproteste und nicht eingelöste Schecks 2005 bis 2013	148

17. Soziale Verhältnisse	
17.1 Relative Armut und relativer Reichtum in Niedersachsen 2009 bis 2012.....	151
17.2 Relative Armut und relativer Reichtum 2011 und 2012 nach ausgewählten soziodemografischen Merkmalen	151
17.3 Empf. v. laufender Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem 3. Kap. SGB XII 2011 und 2012.....	152
17.4 Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kap. SGB XII 2011 und 2012	153
17.5 Reine Ausgaben der Sozialhilfe nach SGB XII 2011 und 2012	153
17.6 Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem 4. Kapitel SGB XII am 31.12.2012.....	154
17.7 Empfänger von AsylLG-Regelleistungen 2011 und 2012	154
17.8 Erzieherische Hilfen 2012.....	155
17.9a Kindertageseinrichtungen und genehmigte Plätze am 01.03.2013 nach Art der Einrichtung und Träger	156
17.9b Kinder in öffentlich geförderter Kindertagespflege sowie Kinder in Kindertageseinrichtungen am 01.03.2013	156
17.10 Haushalte mit Wohngeldbezug 2011 und 2012	157
17.11 Gemeldete beendete Leistungsbezüge Elterngeld 2012	158
17.12 Pflegedienste und Pflegeheime 2011	158
17.13 Pflegebedürftige Personen 2011 nach Art der Leistung, Altersgruppen und Geschlecht.....	159
17.14 Schwerbehinderte Menschen 2009 und 2011.....	160
17.15 Verbraucherinsolvenzen 1999 bis 2013	161
18. Öffentliche Finanzen, Personal, Steuern	
18.1 Haushaltsansätze des Landes 2013 und 2014	164
18.2 Ausg. u. Einnahmen des Landes u. der Gemeinden/Gv 2012 und 2013 nach Arten....	165
18.3 Ausgaben des Landes 2010 nach Aufgabenbereichen	166
18.4 Auszahlungen der Gemeinden/Gv 2012 nach Aufgabenbereichen.....	167
18.5 Steuereinnahmen/-einzahlungen 2012 und 2013.....	168
18.6 Kommunaler Finanzausgleich 2008 bis 2013	169
18.7 Staatliche und kommunale Schulden am 31.12.2013	170
18.8 Finanzen der staatlichen und kommunalen Krankenhäuser 2011 und 2012.....	171
18.9 Finanzen der Hochschulen 2012	172
18.10 Jahresabschlüsse öffentlich bestimmter Fonds, Einrichtungen und wirtschaftlicher Unternehmen 2007 bis 2011	173
18.11 Beschäftigte im öffentlichen Dienst am 30. Juni 2012	174
18.12 Beschäftigte des Landes am 30. Juni 2012 nach Aufgabenbereichen	175
18.13 Beschäftigte der Kommunen am 30. Juni 2012 nach Gebietskörperschaftsgruppen ...	175
18.14 Steuerbarer Umsatz und Umsatzsteuer 2012	176
18.15 Steuerpflichtige und steuerbarer Umsatz 2012.....	178
18.16 Lohn- und Einkommensteuerpflichtige 2007	179
18.17 Lohnsteuererlegung 2010.....	179
18.18 Körperschaftsteuerpflichtige 2004 und 2007	180

19. Preise, Verdienste, Verbrauch	
19.1 Verbraucherpreisindizes 2011 bis April 2014 nach Hauptgruppen	182
19.2 Ausgewählte Baupreisindizes 2011 bis Februar 2014	184
19.3 Kaufwerte für Bauland in den Stat. Regionen 2009 bis 2013	184
19.4 Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke 2000 bis 2012	185
19.5 Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke 2012	185
19.6 Bruttomonatsverdienste vollzeitbeschäftigter Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen im Jahr 2013	186
19.7 Bruttostundenverdienste u. wöchentl. Arbeitszeiten von voll- u. teilzeitbeschäftigten Arbeitnehmern und Arbeitnehmerinnen im Jahr 2013	187
19.8 Bruttostundenverdienste vollzeitbeschäftigter Arbeitnehmer und -innen nach Leistungsgruppen im Jahr 2013	188
19.9 Ausstattungsgrad priv. Haushalte mit langlebigen Gebrauchsgütern am 1.1.2013	189
20. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung	
20.1 Im Inland entstandene Bruttolöhne und -gehälter 2010 bis 2013	191
20.2 Entstehung, Verteilung u. Verwendung des Nationaleinkommens 2010 bis 2013... 192	
20.3 Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen 2010 bis 2013	
a) in jeweiligen Preisen	193
b) preisbereinigte Veränderung zum Vorjahr nach Wirtschaftsbereichen	194
21. Umweltschutz	
21.1 Abfallbilanz 2012 - Aufkommen an Abfällen in Niedersachsen 2005 bis 2012	195
21.2 Abfallentsorgungsanlagen und angelieferte Abfallmengen 2004 bis 2012	196
21.3 Öffentliche Wasserversorgung 1998 bis 2010	198
21.4 Öffentliche Kläranlagen 1998 bis 2010	198
21.5 Wasseraufkommen und -ableitung 1977 bis 2010	199
21.6 Verwendung klimawirksamer Stoffe in Niedersachsen 2012.....	200
21.7 Unfälle beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen 2011/2012	200
21.8 Unfälle bei der Beförderung wassergefährdender Stoffe 2011/2012	201
21.9 Waldschäden 1996 bis 2013 nach Schadstufen	202
21.10 Umweltschutzinvestitionen im Produzierenden Gewerbe (ohne Baugewerbe) 1998 bis 2011	203
22. Ausgewählte Daten für kreisfreie Städte, Landkreise und größere kreisangehörige Städte.....	204
23. Bundesgebiet und Bundesländer.....	220
24. Statistische Ämter im In- und Ausland.....	232

Verzeichnis der Schaubilder

Kapitel, Titel des Schaubilds	Seite
Allgemeine Angaben	
Kreisfreie Städte und Landkreise, Stand 1.1.2014	17
Bevölkerung	
Bevölkerungsstruktur 2012 und 2060 im Vergleich	26
Entwicklung der Belastungsquoten 1970 bis 2060	28
Lebendgeborene, Gestorbene und Eheschließungen 1970 bis 2013	29
Eheschließungen und Ehescheidungen in Niedersachsen 1985 bis 2013	31
Wanderungen über die Landesgrenze 1977 bis 2013	32
Gesundheitswesen	
Entwicklung zentraler Kennzahlen der Krankenhäuser in Niedersachsen von 2003 bis 2012	41
Schwangerschaftsabbrüche 2012	47
Unterricht, Bildung, Kultur	
Schülerinnen und Schüler an allgemein bildenden Schulen nach Schulbereichen 2003 bis 2013	49
Schülerinnen und Schüler an berufsbildenden Schulen nach Schulform 2005 bis 2013	50
Kirchliche Verhältnisse	
Bevölkerung nach der Religionszugehörigkeit am 09. Mai 2011	64
Erwerbstätigkeit und Arbeitsmarkt	
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte vom 30.6.2005 bis 30.6.2013	76
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	
Haupt- und Nebenerwerbsbetriebe 1991 bis 2013	94
Anbau auf dem Ackerland 2013	95
Viehbestände von 1980 bis 2013	99
Großvieheinheiten pro Hektar landwirtschaftlicher genutzter Fläche 2010	101
Anteil der ökologisch bewirtschafteten Fläche an der gesamten landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF) in den Kreisen und kreisfreien Städten Niedersachsens 2010	103
Unternehmen und Betriebe	
Betriebsstruktur nach Wirtschaftsbereichen 2012	105
Unternehmensstruktur nach Wirtschaftsbereichen 2012	106
Tätige Personen im Handwerk nach Gewerbegruppen 2011	109
Produzierendes Gewerbe	
Auftragseingang im Bauhauptgewerbe 2012 und 2013	122
Bautätigkeit und Wohnungen	
Baugenehmigungen für Wohnungen im Wohnbau 1990, 1995 und 2000 bis 2013	126

Verzeichnis der Schaubilder

Kapitel, Titel des Schaubilds	Seite
Verkehr	
Getötete im Straßenverkehr 2008, 2012 und 2013 nach Altersgruppen	143
Geld und Kredit	
Kredite am 31.12.2013 nach Kreditnehmern	147
Soziale Verhältnisse	
Armutsgefährdungsquote 2012 nach Haushaltstyp	151
Reine Ausgaben der Sozialhilfe nach SGB XII 2012	152
Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses 2012	155
Haushalte mit Wohngeldbezug 2009 bis 2012	156
Empfänger/innen von Pflegeleistungen 2005 bis 2011	159
Schwerbehinderte Menschen 2005 bis 2011	160
Öffentliche Finanzen, Personal, Steuern	
Ausgaben des Landes nach Arten - Haushaltsansatz 2014	164
Sachinvestitionen nach Aufgabenbereichen 1999 bis 2009	169
Schulden beim nicht-öffentlichen Bereich je Einwohner jeweils zum 31.12.	170
Beschäftigte im Landesdienst nach Geschlecht und Altersgruppen - Stichtag 30. Juni 2012 -	174
Preise, Verdienste, Verbrauch	
Entwicklung des Verbraucherpreisindex Januar 2009 bis April 2014	181
Ausstattung privater Haushalte mit langlebigen Gebrauchsgütern 2008 und 2013	190

1. Allgemeine Angaben

Geschichte: Das Land Niedersachsen entstand im Jahre 1946 durch Zusammenschluss der Länder Braunschweig, Oldenburg und Schaumburg-Lippe mit der ehemaligen preußischen Provinz Hannover. Landeshauptstadt und zugleich größte Stadt des Landes ist Hannover. Das Landeswappen zeigt das springende weiße Ross im roten Feld, die Landesflagge besteht aus den Bundesfarben schwarz-rot-gold, denen das Landeswappen aufgelegt ist.

Allgemeines: In Niedersachsen leben 7 778 995 Einwohner (31.12.2012) auf einer Fläche von ca. 47 614 km². Das entspricht einer Besiedlungsdichte von 163 Einwohnern je km². Damit ist Niedersachsen der Fläche nach das zweitgrößte, der Bevölkerung nach das viertgrößte Land Deutschlands. Das Land gliedert sich in 8 kreisfreie Städte und 37 Landkreise sowie die Region Hannover, in der die Landeshauptstadt und die Städte und Gemeinden ihres Umlands zusammengeschlossen sind¹⁾. 1990 lag das Land am östlichen Rand der Bundesrepublik, der EU und der NATO. Durch die Wiedervereinigung, die Nord- und Osterweiterung der EU ist Niedersachsen in die Mitte Deutschlands und Europas gerückt. Die Wirtschaft ist geprägt durch eine dominierende Rolle der Mobilitätswirtschaft und ihrer Zulieferer. Von großer Bedeutung ist auch eine hochproduktive Landwirtschaft und das deren Produkte weiterverarbeitende Ernährungsgewerbe.

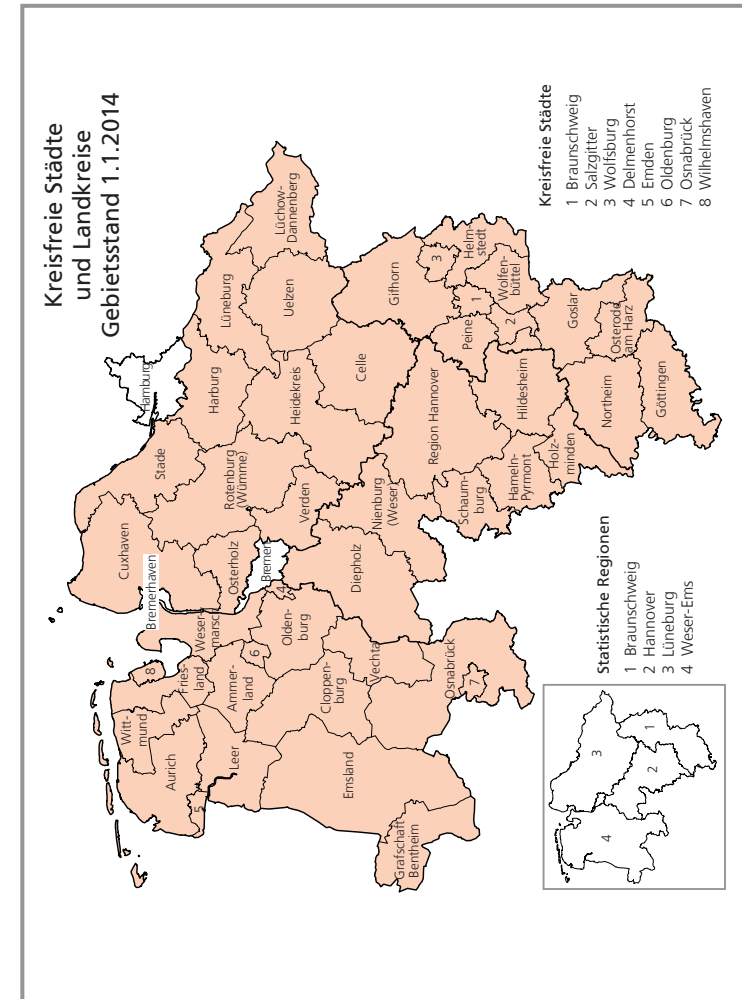
Geographie: Die Länge der **Landesgrenze** zu Nordrhein-Westfalen beträgt 586 km, zu Hessen 167 km, zu Sachsen-Anhalt 342 km, zu Thüringen 112 km, zu Hamburg 80 km und zum Land Bremen 208 km, davon Bremen 143 km und Bremerhaven 65 km. Die Grenzlänge zu den Niederlanden beträgt ca. 250 km, davon auf dem Festland 180 km und ca. 70 km im See- und Flussbereich von Dollart und Ems. In diesem Bereich ist die Staatsgrenze strittig. Die Gesamtlänge der Grenze zu Schleswig-Holstein (ca. 133 km, östlich Hamburg ca. 66 km, westlich Hamburg bis in die Elbmündung: ca. 67 km) kann nicht genau angegeben werden, da Teile des Grenzverlaufes nicht endgültig vereinbart sind. Auf Grund ausstehender vertraglicher Regelungen mit den Niederlanden und Schleswig-Holstein ist auch die Länge der Nordsee-Hoheitsgrenze nicht ermittelbar. Auch die Gesamtlänge der Grenze zu Mecklenburg-Vorpommern (ca. 80 km) und zu Brandenburg (ca. 29 km) kann nicht genau angegeben werden, da der Grenzverlauf im Bereich der Elbe noch nicht endgültig vereinbart ist. Der **geographische Mittelpunkt** des Landes liegt in der Gemeinde Hoyersbergen, LK Nienburg (Weser)²⁾.

Die Länge der **Küstenlinie** (Festland), bezogen auf das durchschnittliche Tidehochwasser 1,20 m über NN, ohne die Flussmündungen hat eine Länge von ca. 373 km, die Länge der Küstenlinie der Inseln beträgt ca. 255 km²⁾. Die Hauptdeichlinie an der niedersächsischen Nordseeküste hat eine Gesamtlänge von ca. 600 km einschl. der Deiche bis zur Tidegrenze der Flussmündungen³⁾.

Ende 2013 standen, wie auch schon Ende 2012 und 2011, 3,8 % der niedersächsischen Landesfläche unter Naturschutz. Am 31.12.2013 gab es 778 Naturschutzgebiete, 1 280 Landschaftsschutzgebiete, 3 518 Naturdenkmale, 604 Geschützte Landschaftsbestandteile, 13 Naturparke sowie die Nationalparke „Niedersächsisches Wattenmeer“ (345 844 ha) und „Harz“ (15 820 ha) und das Biosphärenreservat „Niedersächsische Elbtalaue“ (56 760 ha).

1) Ab dem 1.1.2005 sind die vier Regierungsbezirke des Landes aufgehoben. - 2) Quelle: Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Niedersachsen, - (Grenzlänge aus dem ATKIS-Basis-DLM)

3) Quelle: Generalplan Küstenschutz 1972.



1.1 Äußerste Grenzpunkte des Landes

Nord	LK Cuxhaven	53° 53' 36"	nördliche Breite
Süd	LK Göttingen	51° 17' 46"	nördliche Breite
Ost	LK Lüchow-Dannenberg	11° 35' 59"	östliche Länge
West ¹⁾	LK Leer	6° 39' 27"	östliche Länge

1) Insel Borkum, Westufer. Der absolut westlichste Punkt ist auf Grund noch ausstehender endgültiger Regelungen mit den Niederlanden über den Verlauf der Staatsgrenze im Dollart und im Ems-Außenbereich nicht bekannt.

1.2 Nutzung der Landesfläche nach dem Liegenschaftskataster (Stand 31.12.2012)

Nutzungsart	Fläche		Nutzungsart	Fläche	
	1 000 ha	%		1 000 ha	%
Gebäude- u. Freifläche	351,5	7,4	Landwirtschaftsfläche	2 858,6	60,0
Betriebsfläche	33,7	0,7	Waldfläche	1 042,1	22,0
Erholungsfläche	45,7	1,0	Wasserfläche	110,9	2,3
Verkehrsfläche	245,1	5,2	Flächen anderer Nutzung	73,8	1,5
darunter Straßen, Wege, Plätze	114,1	2,4			
	83,1	1,7	Gesamtfläche (ohne Küstengewässer)	4 761,4	100

1.3 Ortshöhenlagen¹⁾

Stadt	m über NN	Stadt	m über NN	Stadt	m über NN
Braunschweig	74	Hannover	55	Osnabrück	63
Celle	40	Hildesheim	93	Salzgitter	70
Emden	1	Lüneburg	20	Wilhelmshaven	2
Göttingen	150	Nordhorn	23	Wolfsburg	63
Goslar	255	Oldenburg	4		

1) Mittlere Höhenlage des Ortskerns.

1.4 Nordseeinseln¹⁾

Name	Fläche km ²	Landkreis	Name	Fläche km ²	Landkreis
Borkum	32	Leer	Juist	14	Aurich
Norderney	26	Aurich	Wangerooge	8	Friesland
Langeoog	20	Wittmund	Baltrum	7	Aurich
Spiekeroog	19	Wittmund			

1) Quelle: Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Niedersachsen, Hannover (Flächengrößen aus dem ATIKS-Basis-DLM)

1.5 Ausgewählte Bodenerhebungen

Berg	Gebirge/Landschaft	Höhe	Berg	Gebirge/Landschaft	Höhe
		m über NN			m über NN

Statistische Region Braunschweig

Wurmberg	Harz	971
Bruchberg	Harz	927
Achtermann	Harz	925
Große Blöbe	Solling	528
Brunsborg	Dransfelder Stadtwald	480
Eilumer Hörn	Elm	322

Statistische Region Lüneburg

Wilseder Berg	Hohe Heide	169
Hülsenberg	Harburger Berge	155
Falkenberg	Heide	150
Hoher Mechtin	Drawehn	142
Breitscher Berg	Höhbeck	76

Statistische Region Hannover

Bloße Zelle	Hils	480
Ebersnacken	Vogler	460
Bröhn	Deister	405
Brunnsberg	Rehburger Berge	161
Hüttenberg	Grinderwald	101

Statistische Region Weser-Ems

Dörenberg	Teutob. Wald	331
Diedrichsburg	Melier Berge	218
Schwarzer Brink	Wiehengebirge	211
Signalberg	Dammer Berge	146
Gr. Kellenberg ¹⁾	Wiehengebirge	211

1) Nds. Teil.

1.6 Tiefste Punkte

Ort	Gemeinde	Landkreis	Höhe
			m unter NN
Freepsumer Meer	Krummhörn	Aurich	-2,5
Wynhamster Kolk	Dollart	Leer	-2,5
Althemmoor	Hemmoor	Cuxhaven	-1,5

1.7 Wichtige Flüsse¹⁾

Fluss	Länge		Fluss	Länge	
	Ins-gesamt	davon schiffbar		Ins-gesamt	davon schiffbar
	km			km	
Weser	353	353	Hunte	173	24
Leine	247	112	Oste	153	80
Ems	241	212	Oker	125	-
Elbe	238	238	Innerste	99	-
Aller	205	117	Ilmenau	85	29
Hase	193	-			

1) Länge innerhalb Niedersachsens.

1. Allgemeine Angaben

1.8 Wichtige Kanäle

Kanal	Länge		Tragfähigkeit
	Insgesamt	darunter in Niedersachsen	
			t
Mittellandkanal	321	195	1 350 ¹⁾
Dortmund-Ems-Kanal	269	147	1 350
Elbe-Seitenkanal	115	115	1 500
Ems-Jade-Kanal	72	72	200
Küstenkanal	70	70	1 500

1) Quelle: WSA Minden

1.9 Wichtige Seen

See	Fläche in km ²	Größe	Mittlere
		Tiefe in Meter	
Steinhuder Meer	32,0	3,0	1,5
Dümmer	13,0	1,5	1,2
Zwischenahner Meer	5,5	5,5	3,3
Großes Meer	2,6	1,5	0,9
Bederkesaer See	1,7	1,7	1,0

1.10 Wichtige Talsperren

Talsperre	Jahr der Fertigstellung	Speicherraum	max. Wasserfläche
		Mio. m ³	ha
Okertalsperre	1956	47,4	230
Granetalsperre	1969	46,4	220
Odertalsperre	1934	30,6	136
Sösetalsperre	1931	25,5	121
Innerstetalsperre	1966	20,0	150
Eckertalsperre	1942	12,6	66
Thülsfelder Talsperre	1927	9,5	170

1.11 Naturschutzgebiete, Landschaftsschutzgebiete, Naturdenkmale und geschützte Landschaftsbestandteile 1985 bis 2013

31.12.	Naturschutzgebiete		Landschaftsschutzgebiete		Naturdenkmale	Geschützte Landschaftsbestandteile	
	Anzahl	Fläche	Anzahl	Fläche in ha		Anzahl	
1985	434	84 966	1 497	883 454	4 044	57	
1990	592	111 040	1 484	954 727	4 458	240	
1995	672	131 843	1 461	998 714	4 364	353	
2000	727	150 979	1 457	984 905	4 315	405	
2005	717	151 772	1 424	967 715	3 928	510	
2010	772	196 849	1 323	961 023	3 650	571	
2011	772	198 755	1 272	985 748	3 546	591	
2013	778	202 295	1 280	997 880	3 518	604	

Bezüglich der Anzahl ist zu berücksichtigen, dass ältere zum Teil in neu verordneten Schutzgebieten auch anderer Kategorie aufgegangen sind.

1. Allgemeine Angaben

1.12 Überblick über Schutzgebiete und -objekte in Niedersachsen 2013

Schutzkategorie	Anzahl	Fläche in ha	Anteil an der Landesfläche (einschließlich der 12-Seemeilen-Zone ¹⁾ in %
Naturschutzgebiete (NSG)	778	202 295	3,81
Nationalparke (Harz, Nds. Wattenmeer)	2	361 664	6,82
Biosphärenreservate (Nds. Elbtalau)	1	56 760	1,07
Naturdenkmale (ND)	3 518	1 381	0,03
Landschaftsschutzgebiete (LSG) ²⁾	1 280	997 880	18,81
Geschützte Landschaftsbestandteile (GLB)	604	1 255	0,02
Naturparke ³⁾	13	1 025 100	19,32

1) Aufgrund der Ausweisung von Naturschutzgebieten im niedersächsischen Küstenmeer wird ab 2007 als Bezugsfläche die gesamte Landesfläche einschließlich der 12-Seemeilen-Zone herangezogen (Bezugsgröße: 5 305 099 ha). - 2) Flächen von Landschaftsschutzgebieten, die von Naturschutzgebieten oder Naturdenkmalen flächenhafter Ausdehnung überlagert werden, sind nicht berücksichtigt. - 3) Naturparke überlagern z. T. Naturschutzgebiete, Landschaftsschutzgebiete, Naturdenkmale oder geschützte Landschaftsbestandteile.

1.13 Naturparke in Niedersachsen am 31.12.2013

Name des Naturparks	Gründung	Fläche in ha (Anteil in Niedersachsen)	Zuständigkeitsbereich der Unteren Naturschutzbehörden
Dümmer	1972	99 000	Diepholz, Osnabrück, Vechta
Elbhöhen-Wendland	1968	116 000	Lüchow-Dannenberg, Lüneburg
Elm-Lappwald	1977	46 900	Helmstedt, Wolfenbüttel
Harz	1960	90 900	Goslar, Osterode
Lüneburger Heide	1921	107 900	Harburg, Heidekreis, Lüneburg
Münden	1959	45 500	Lkr. Göttingen
Nördl. Teutoburger Wald, Wiehengebirge, Osnabrücker Land – Terra.vita	1962	104 100	Lkr. Osnabrück, Stadt Osnabrück
Solling-Vogler im Weserbergland	1963	55 500	Holzminde, Northeim
Steinhuder Meer	1974	31 000	Region Hannover, Nienburg, Schaumburg
Südheide	1964	48 000	Lkr. Celle, Stadt Celle
Weserbergland	1975	116 000	Hamelnd-Pyrmont, Schaumburg, Diepholz, Oldenburg, Vechta, Cloppenburg
Wildeshäuser Geest	1984	153 100	
Internationaler Naturpark Bourtanger Moor - Bargerveen	2006	11 200	Emsland, Grafschaft Bentheim

Quelle Tabelle 1.11 bis 1.13: Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz, Schutzdokumentation.

1. Allgemeine Angaben

1.14 Niederschlagsmenge 2013
und Veränderung zum vieljährigen Durchschnitt¹⁾

Monat	Beobachtungsstation							
	Emden		Bückeberg		Hannover		Göttingen	
	a	b	a	b	a	b	a	b
	mm ²⁾	%	mm ²⁾	%	mm ²⁾	%	mm ²⁾	%
Januar	47	-32,9	52	-4,6	46	-13,7	40	-18,6
Februar	35	-17,2	44	+ 3,3	31	-13,8	33	-7,5
März	19	-67,3	29	-47,6	22	-57,2	20	-60,0
April	22	-43,3	18	-62,3	33	-26,0	37	-14,0
Mai	92	+ 71,5	146	+ 153,6	139	+ 165,1	149	+ 155,9
Juni	96	+ 29,5	43	-42,0	40	-44,0	18	-75,0
Juli	48	-33,8	32	-50,6	28	-52,9	62	+ 5,1
August	74	+ 16,3	34	-48,0	38	-37,0	47	-13,4
September	108	+ 34,3	49	-21,3	55	+ 1,0	61	+ 17,0
Oktober	73	+ 8,8	65	+ 14,1	52	+ 6,6	80	+ 80,7
November	105	+ 30,2	58	+ 12,9	52	+ 4,1	65	+ 26,7
Dezember	66	-7,5	41	-38,5	42	-32,0	30	-48,5

1) a = 2013, b = Abweichung vom langjährigen Mittelwert 1971 bis 2000, Emden 1975 bis 1996.

2) Liter je m².

Quelle: Deutscher Wetterdienst, Hamburg.

1.15 Sonnenscheindauer 2013
und Veränderung zum vieljährigen Durchschnitt¹⁾

Monat	Beobachtungsstation							
	Emden		Bückeberg		Hannover		Göttingen	
	a	b	a	b	a	b	a	b
	Stunden	%	Stunden	%	Stunden	%	Stunden	%
Januar	28	-41,0	14	-66,1	22	-52,6	21	-53,5
Februar	45	-39,2	36	-44,3	41	-39,1	35	-51,9
März	109	-1,3	119	+ 20,8	116	+ 11,0	118	+ 14,9
April	171	-2,3	139	+ 0,1	158	+ 2,5	130	-14,0
Mai	153	-28,8	106	-44,5	129	-39,5	111	-44,6
Juni	181	-6,7	151	-16,7	212	+ 7,4	201	+ 11,3
Juli	249	+ 21,3	198	+ 9,1	284	+ 38,3	258	+ 33,4
August	226	+ 10,0	194	+ 8,3	219	+ 7,8	201	+ 4,8
September	118	-13,6	103	-19,6	114	-16,4	105	-19,0
Oktober	104	+ 5,9	78	-24,6	91	-13,4	95	-4,8
November	65	+ 19,2	54	+ 8,2	55	+ 5,6	31	-39,5
Dezember	27	-20,6	50	+ 49,9	52	+ 48,7	47	+ 31,2

1) a = 2013, b = Abweichung vom langjährigen Mittelwert 1971 bis 2000, Emden 1975 bis 1996.

Quelle: Deutscher Wetterdienst, Hamburg.

1. Allgemeine Angaben

1.16 Mittlere Lufttemperatur 2013
und Veränderung zum vieljährigen Durchschnitt¹⁾

Monat	Beobachtungsstation							
	Emden		Bückeberg		Hannover		Göttingen	
	a	b	a	b	a	b	a	b
	Grad Celsius							
Januar	1,2	-0,6	1,0	-0,6	0,8	-0,8	0,6	-0,8
Februar	0,9	-0,9	0,6	-1,3	0,5	-1,1	0,1	-1,3
März	0,4	-4,3	0,3	-5,1	-0,3	-5,1	-0,3	-5,2
April	7,2	-0,5	8,9	+ 0,1	8,7	+ 0,6	8,3	+ 0,2
Mai	11,1	-1,1	12,3	-1,1	12,4	-0,6	11,7	-1,2
Juni	14,3	-0,7	15,9	+ 0,1	16,0	+ 0,3	15,4	±0
Juli	18,0	+ 0,9	19,4	+ 1,4	19,4	+ 1,7	18,6	+ 1,2
August	17,7	+ 0,6	19,0	+ 1,1	18,6	+ 1,2	18,1	+ 0,8
September	13,8	-0,2	14,1	-0,3	13,8	+ 0,1	13,7	+ 0,1
Oktober	11,8	+ 1,6	12,1	+ 1,8	11,8	+ 2,3	10,9	+ 1,7
November	6,7	+ 0,9	5,8	+ 0,3	5,6	+ 0,5	4,7	+ 0,1
Dezember	5,7	+ 2,5	5,6	+ 2,5	5,3	+ 2,6	4,6	+ 2,3

1) a = 2013, b = Abweichung vom langjährigen Mittelwert 1971 bis 2000, Emden 1975 bis 1996.

Quelle: Deutscher Wetterdienst, Hamburg.

1.17 Gebietseinteilung am 31.12.2013

Statistische Region Land	Kreisfreie Städte	Land- kreise ²⁾	Gemeinden		Samt- Gemeinden	Bewohnte gemeindefreie Gebiete und Bezirke ¹⁾
			Ins- gesamt	dar. Mit- glieds- gemeinden		
Braunschweig	3	8	177	123	23	-
Hannover	-	7	221	160	30	-
Lüneburg	-	11	355	298	52	2
Weser-Ems	5	12	247	132	24	-
Niedersachsen	8	38	1 000	713	129	2

1) Zwei gemeindefreie Bezirke (Lohheide und Osterheide). - 2) Einschließlich Region Hannover.

1.18 Zahl der Gemeinden¹⁾ nach Einwohnergrößenklassen 1961 bis 2013

Größenklasse von ... bis unter ... Einwohner	Stichtag			
	6. Juni 1961	27. Mai 1970	25. Mai 1987	31. Dez. 2013
unter 1 000	3 200	2 957	291	241
1 000 - 2 000	590	583	258	254
2 000 - 5 000	318	351	184	175
5 000 - 10 000	95	105	123	127
10 000 - 20 000	44	60	101	115
20 000 - 50 000	17	23	57	70
50 000 - 100 000	7	5	9	12
100 000 - 200 000	4	5	6	6
200 000 - 500 000	1	1	2	1
500 000 und mehr	1	1	-	1
insgesamt	4 277	4 091	1 031	1 002

1) Einschließlich gemeindefreier Bezirke und bewohnter gemeindefreier Gebiete.

1.19 Die 40 größten Städte des Landes

Lfd. Nr.	Name	Bevölkerung am 31.12.2012		
		Männlich	Weiblich	Zusammen
		1	2	3
1	Hannover, Landeshauptstadt	247 832	266 305	514 137
2	Braunschweig	120 288	125 510	245 798
3	Oldenburg (Oldb)	75 217	83 441	158 658
4	Osnabrück	74 292	81 333	155 625
5	Wolfsburg	59 813	61 945	121 758
6	Göttingen	56 183	60 467	116 650
7	Hildesheim	46 717	52 507	99 224
8	Salzgitter	47 749	50 346	98 095
9	Wilhelmshaven	37 464	39 081	76 545
10	Delmenhorst	36 112	37 476	73 588
11	Lüneburg, Hansestadt	33 913	37 096	71 009
12	Celle	32 935	35 678	68 613
13	Garbsen	28 952	30 722	59 674
14	Hamel	26 664	29 617	56 281
15	Nordhorn	25 595	26 785	52 380
16	Lingen (Ems)	25 530	26 302	51 832
17	Wolfenbüttel	25 149	26 397	51 546
18	Langenhagen	25 068	26 465	51 533
19	Emden	24 434	25 317	49 751
20	Cuxhaven	22 989	25 668	48 657
21	Peine	23 640	24 774	48 414
22	Melle	22 738	23 297	46 035
23	Stade, Hansestadt	21 866	23 352	45 218
24	Neustadt am Rbge.	21 353	21 971	43 324
25	Lehrte	20 958	21 710	42 668
26	Gifhorn	20 323	21 008	41 331
27	Wunstorf	19 674	20 954	40 628
28	Aurich (Ostfriesland)	19 709	20 895	40 604
29	Goslar	19 437	21 018	40 455
30	Seevetal ¹⁾	19 320	20 549	39 869
31	Buxtehude, Hansestadt	19 960	19 725	39 685
32	Laatzen	18 699	20 629	39 328
33	Buchholz i.d.Nordheide	17 682	19 639	37 321
34	Papenburg	17 916	17 803	35 719
35	Meppen	16 825	17 138	33 963
36	Leer (Ostfriesland)	16 773	17 078	33 851
37	Uelzen	16 082	17 256	33 338
38	Barsinghausen	16 128	16 962	33 090
39	Cloppenburg	16 236	16 848	33 084
40	Winsen (Luhe)	16 024	16 944	32 968

1) Seevetal führt nicht die Bezeichnung „Stadt“.

Bevölkerungsbegriff: Seit der Volkszählung 1925 bis in die 80er Jahre hinein galt der Wohnbevölkerungsbegriff: Personen mit nur einer Wohnung gehörten zur Wohnbevölkerung der Gemeinde, in der sich diese Wohnung befand. Personen mit mehreren Wohnungen wurden der Gemeinde zugerechnet, von der aus sie zur Arbeit oder Ausbildung gingen. Soweit sie weder berufstätig waren noch sich in der Ausbildung befanden, war die Wohnung maßgebend, in der sie sich überwiegend aufhielten. Mit der Einführung der neuen Landesmeldegesetze wurde den laufenden Bevölkerungsbewegungen der Begriff der Hauptwohnung zugrundegelegt. Hauptwohnung ist die vorwiegend benutzte Wohnung des Einwohners. Hauptwohnung eines verheirateten Einwohners, der nicht dauernd getrennt von seiner Familie lebt, ist die vorwiegend genutzte Wohnung dort, wo der Schwerpunkt der Lebensbeziehungen des Einwohners liegt. Beim Zensus 2011 wurde erstmals ein registergestütztes Verfahren zur Ermittlung der Bevölkerung durchgeführt.

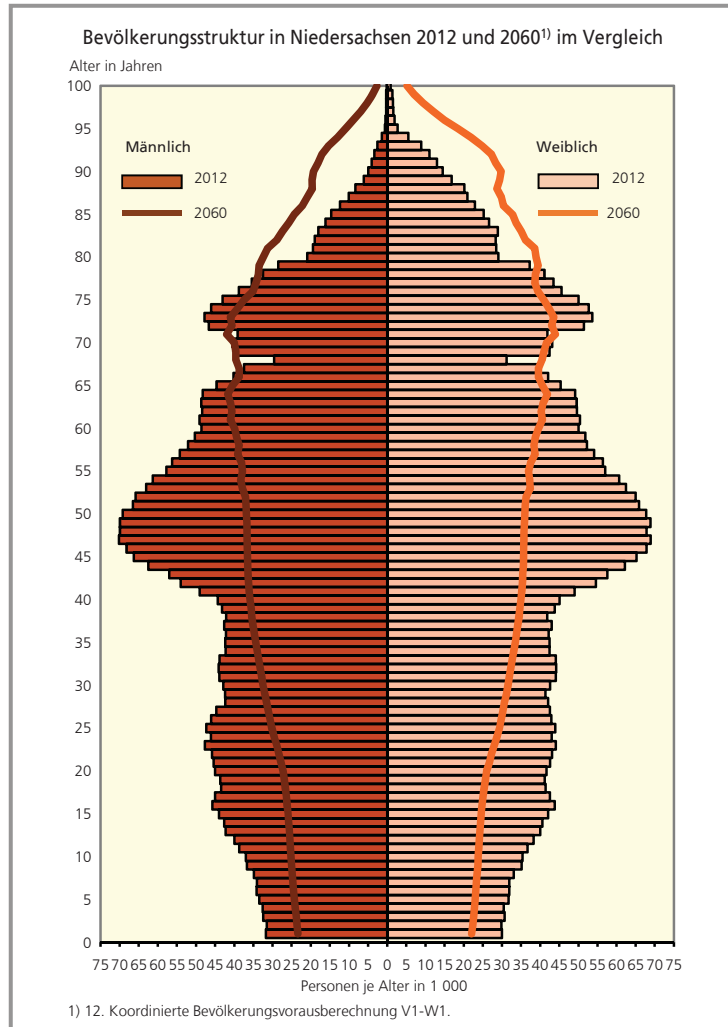
Bevölkerungsfortschreibung: Auf der Basis der jeweils letzten allgemeinen Zählung (Zensus 2011) wird die Bevölkerung unter Zugrundelegung der von den Standesämtern gemeldeten Geburten- und Sterbefällen sowie der im Meldewesen anfallenden Zu- / Fortzüge laufend fortgeschrieben. Alle Bevölkerungsbewegungen wurden in Niedersachsen seit 1985 nach dem Hauptwohnungsbegriff ausgewertet.

Lebendgeborene: Kinder, bei denen nach Scheidung vom Mutterleib entweder das Herz geschlagen oder die Nabelschnur pulsiert oder die natürliche Lungentatmung eingesetzt hat.

Totgeborene: Kinder, bei denen sich keines der oben genannten Lebenszeichen zeigt, die aber mindestens 500 g schwer sind (bis 30.06.1979 mindestens 35 cm lang, vom 01.07.1979 bis 31.03.1994 mindestens 1 000 g schwer). Totgeborene unter 500 g sind Fehlgeburten.

Haushalte: Jede Personengemeinschaft, die zusammen wohnt und gemeinsam wirtschaftet. Auch alleinwohnende und -wirtschaftende Personen stellen einen Haushalt dar.

Mikrozensus: Jährliche Repräsentativstatistik, die mit einem Auswahlatz von 1 % Daten über die Bevölkerung und das Erwerbsleben gewinnt.



2.1 Bevölkerungsentwicklung 1821 bis 2012

Jahr	Bevölkerung ^{1) 2)}		Jahr	Bevölkerung ^{1) 2)}		Jahr	Bevölkerung ^{1) 2)}	
	in 1 000	je km ²		in 1 000	je km ²		in 1 000	je km ²
1821	1 862,7	39,3	1961	6 640,9	140,2	2005	7 993,9	167,9
1848	2 230,0	47,1	1970	7 081,5	149,4	2006	7 982,7	167,6
1871	2 495,2	52,7	1975	7 238,5	152,6	2007	7 971,7	167,4
1885	2 771,2	58,5	1980	7 256,4	153,0	2008	7 947,2	166,9
1905	3 474,3	73,3	1985	7 196,9	151,7	2009	7 928,8	166,4
1925	3 959,1	83,6	1987	7 162,1	151,0	2010	7 918,3	166,3
1933	4 127,6	87,1	1990	7 387,2	156,0	2011	7 778,0	163,3
1939	4 539,7	95,8	1995	7 780,4	163,4	2012	7 779,0	163,4
1950	6 797,4	143,5	2000	7 926,2	166,5			

1) Gebietsstand: 1821 bis 1961 = 06.06.1961. - 2) 1821 bis 1970, 1987: Volkszählungsergebnisse; 2011: Zensusergebnis; alle anderen Jahre: Ergebnisse der Bevölkerungsfortschreibung am 31.12.

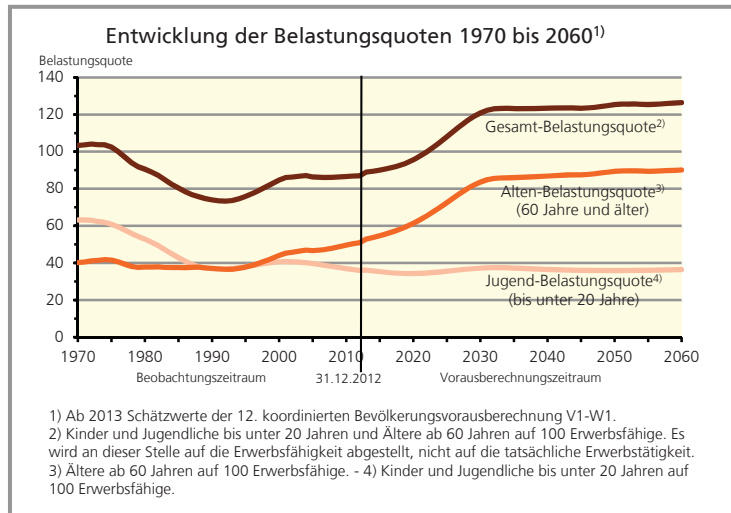
2.2 Bevölkerung am 31.12.2012 nach Altersgruppen und Geschlecht

Alter von bis unter ... Jahren	Bevölkerung am 31.12.2012					
	Anzahl in 1 000			in Prozent		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
unter 3	186,2	95,6	90,6	2,4	2,5	2,3
3 - 6	194,4	100,2	94,2	2,5	2,6	2,4
6 - 15	683,5	350,2	333,3	8,8	9,2	8,4
15 - 18	262,1	134,2	127,9	3,4	3,5	3,2
18 - 21	259,7	134,1	125,6	3,3	3,5	3,2
21 - 25	361,2	187,0	174,3	4,6	4,9	4,4
25 - 30	430,1	218,5	211,6	5,5	5,7	5,3
30 - 40	864,4	431,1	433,3	11,1	11,3	10,9
40 - 50	1 266,0	636,2	629,8	16,3	16,7	15,9
50 - 60	1 151,8	576,1	575,7	14,8	15,1	14,5
60 - 65	483,3	239,1	244,2	6,2	6,3	6,2
65 und älter	1 636,3	708,6	927,7	21,0	18,6	23,4
Insgesamt	7 779,0	3 810,9	3 968,1	100	100	100

2.3 Bevölkerungsvorausberechnung¹⁾ 2013 bis 2060

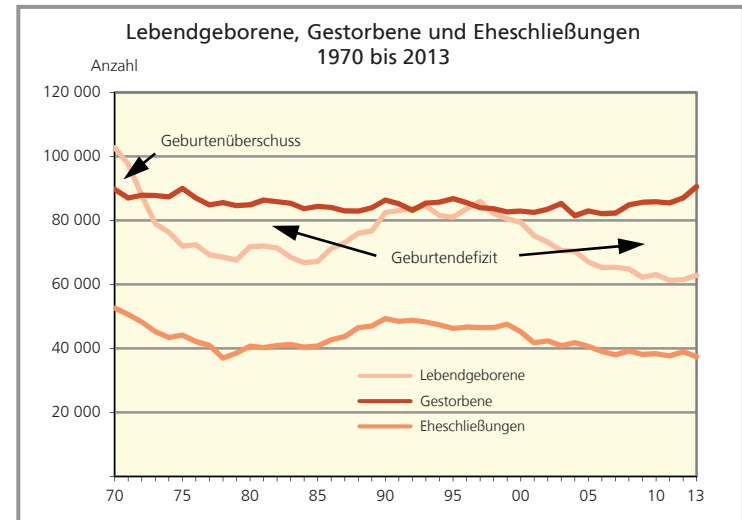
Jahr	Bevölkerung insgesamt am Jahresanfang			Natürliche Bevölkerungsbewegung			Wanderungs-Saldo	Bev.-veränderung
	insgesamt	männlich	weiblich	Lebendgeborene	Gestorbene	Geb. + oder -		
	in 1 000							
2013	7 855,1	3 856,4	3 998,7	61,6	88,8	-27,1	6,6	-20,5
2014	7 834,5	3 846,7	3 987,8	61,6	89,6	-28,0	8,2	-19,8
2015	7 814,7	3 837,4	3 977,3	61,7	90,4	-28,8	7,9	-20,9
2016	7 793,9	3 827,4	3 966,5	61,7	91,2	-29,5	7,7	-21,8
2017	7 772,1	3 816,8	3 955,3	61,7	91,9	-30,2	7,6	-22,6
2018	7 749,6	3 805,6	3 944,0	61,7	92,6	-30,9	7,7	-23,2
2019	7 726,4	3 793,9	3 932,5	61,6	93,2	-31,6	7,9	-23,7
2020	7 702,7	3 781,8	3 920,9	61,5	93,9	-32,4	7,3	-25,1
2025	7 573,5	3 713,9	3 859,6	59,5	96,6	-37,1	9,5	-27,6
2030	7 427,7	3 637,4	3 790,3	56,5	97,8	-41,3	10,0	-31,3
2035	7 266,3	3 553,3	3 713,0	53,8	97,5	-43,7	10,0	-33,7
2040	7 091,8	3 461,6	3 630,2	51,4	98,6	-47,2	10,0	-37,2
2045	6 896,0	3 360,1	3 535,9	49,8	101,8	-52,0	10,0	-42,0
2050	6 677,7	3 250,7	3 427,0	48,6	104,3	-55,7	10,0	-45,7
2055	6 446,4	3 140,0	3 306,4	47,3	103,5	-56,3	10,0	-46,3
2060	6 221,1	3 036,7	3 184,4	45,5	97,8	-52,3	10,0	-42,3

1) 12. koordinierte Bevölkerungsvorausberechnung V1-W1.



2.4 Eheschließungen, Geborene und Gestorbene 1960 bis 2013

Jahr	Eheschließungen	Lebendgeborene		Totgeborene	Gestorbene	
		insgesamt	darunter nichtehelich		insgesamt	darunter im 1. Lebensjahr
1960	61 604	116 540	6 257	2 029	75 491	3 393
1965	58 134	128 655	4 984	1 730	79 414	2 808
1970	52 624	102 706	4 491	1 159	89 703	2 425
1975	44 161	71 964	4 052	610	90 034	1 438
1980	40 742	71 752	5 477	404	84 869	848
1985	40 778	67 229	6 822	269	84 432	605
1990	49 335	82 452	8 956	269	86 356	575
1995	46 267	80 994	11 406	300	86 827	461
2000	45 233	79 436	15 691	332	82 901	388
2005	40 687	66 993	17 403	236	82 976	302
2006	39 091	65 327	17 731	226	82 121	308
2007	38 036	65 326	18 173	224	82 277	275
2008	39 234	64 887	18 748	217	84 874	270
2009	38 116	62 228	18 704	203	85 673	260
2010	38 373	63 130	19 080	216	85 794	264
2011	37 645	61 280	19 241	233	85 489	309
2012	38 947	61 478	19 430	208	87 040	236
2013	37 405	62 879	20 387	227	90 569	234



2.5 Lebendgeborene 1970 bis 2013 nach der Geburtenfolge und Mehrlingsgeburten

Jahr	Ehelich Lebendgeborene					Lebendgeborene		
	insgesamt	davon waren ... Kind(er) ¹⁾				insgesamt	Mehrlinge	
		1.	2.	3.	4. oder weitere		davon Zwillinge	davon Drillinge
1970	98 215	39 401	31 075	15 167	12 572	102 706	1 937	30
1975	67 912	30 699	22 958	8 347	5 908	71 964	1 359	21
1980	66 275	31 369	23 589	7 638	3 679	71 752	1 333	6
1985	60 407	28 507	21 785	7 291	2 824	67 229	1 427	42
1990	73 496	34 563	25 760	9 079	4 094	82 452	1 930	69
1995	69 588	31 934	25 481	8 239	3 934	80 994	2 123	133
2000	63 735	27 890	24 334	7 790	3 721	79 436	2 504	190
2005	49 590	21 295	19 230	6 086	2 979	66 993	2 093	86
2008	46 139	20 334	17 268	5 765	2 772	64 887	2 078	81
2009	43 524	19 818	15 970	5 206	2 530	62 228	2 007	75
2010	44 050	20 360	16 052	5 172	2 466	63 130	2 139	86
2011	42 039	17 240	16 266	5 634	2 899	61 280	1 090	29
2012	42 048	18 731	16 010	4 984	2 323	61 478	2 104	53
2013	42 492	19 158	16 026	5 033	2 275	62 879	2 128	65

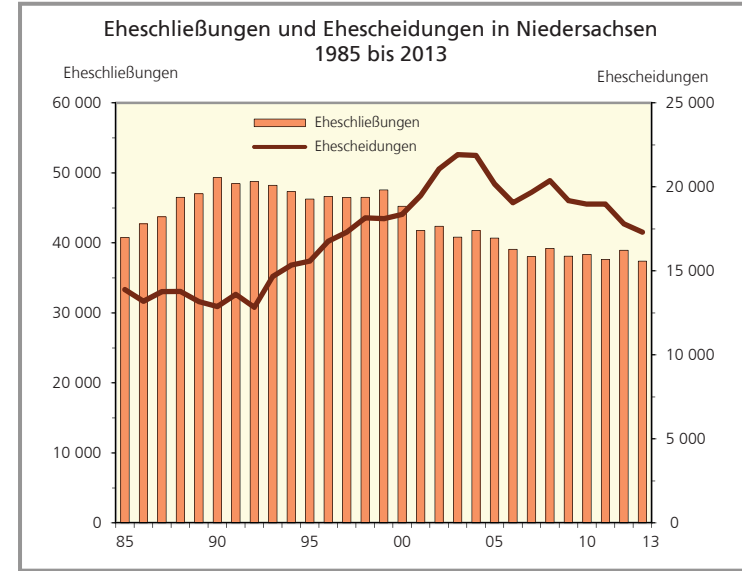
1) In der jetzigen Ehe lebendgeborene und legitimierte Kinder.

2.6 Ehescheidungen 1975 bis 2013 nach der Kinderzahl

Jahr ¹⁾	Geschiedene Ehen						Betroffene Kinder insgesamt
	insgesamt	nach der Zahl der lebenden minderjährigen Kinder ²⁾					
		keine	1	2	3	4 od. mehr	
1975	11 081	4 409	3 392	2 074	782	424	11 815
1980	9 792	4 054	3 193	1 831	508	206	9 320
1985	13 885	5 821	4 815	2 632	471	146	12 124
1990	12 876	6 109	4 042	2 226	387	112	10 137
1995	15 588	7 032	4 795	2 963	629	169	13 326
2000	18 367	8 980	4 830	3 569	789	199	15 184
2005	20 177	8 619	5 600	4 509	1 138	311	19 403
2008	20 376	8 894	5 624	4 532	1 038	288	19 066
2009	19 181	8 428	5 267	4 215	987	284	17 908
2010	18 974	8 394	5 184	4 150	988	258	17 579
2011	18 953	8 386	5 189	4 115	978	285	17 581
2012	17 806	7 903	4 859	3 812	962	270	16 857
2013	17 307	7 801	4 618	3 755	873	260	15 884

1) Ab 01.07.1977: neues Ehescheidungsrecht. - 2) Einschließlich der legitimierten Kinder.

Eheschließungen und Ehescheidungen in Niedersachsen 1985 bis 2013



2.7 Zusammengefasste Geburtenziffer, Netto reproduktionsrate 1975 bis 2013

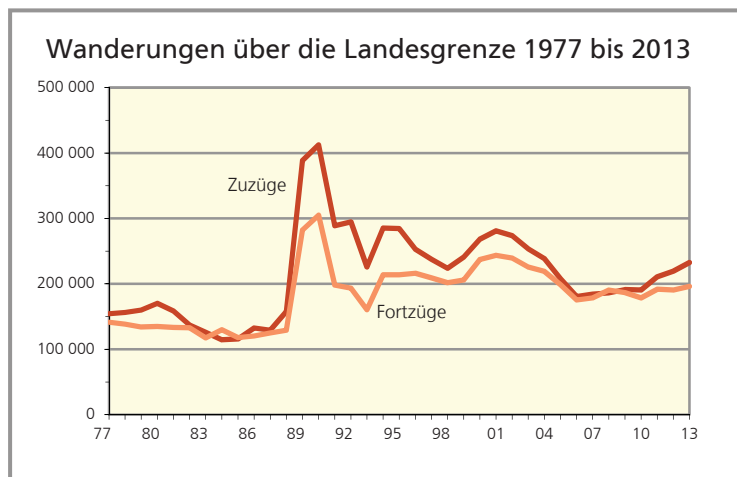
Jahr	Anzahl der Frauen ¹⁾	Lebendgeborene insgesamt	Zusammengefasste Geburtenziffer	Nettoreproduktionsrate (NRR) ²⁾
1975	1 649 038	71 964	1 575,20	0,735
1980	1 732 078	71 752	1 504,26	0,700
1985	1 817 743	67 229	1 300,38	0,602
1990	1 775 045	82 452	1 465,57	0,697
1995	1 833 348	80 994	1 362,51	0,655
2000	1 852 330	79 436	1 478,72	0,719
2005	1 850 458	66 993	1 391,17	0,673
2010	1 774 838	63 130	1 419,52	0,682
2013 ³⁾	1 717 727	62 879	1 420,54	0,687

1) Mittlere, weibliche Jahresbevölkerung im Alter von 15 bis unter 50 Jahre. - 2) Die NRR gibt an, inwieweit die Zahl der Mädchengeburten ausreicht, um die derzeitige Müttergeneration zu ersetzen. Bei einer NRR von 1 ist Bestandserhaltung gewährleistet. - 3) Vorläufiges Ergebnis.

2.8 Wanderungen über die Landesgrenze 1950 bis 2013

Jahr	Zuzüge		Fortzüge		Wanderungsgewinn/-verlust	
	insgesamt	darunter	insgesamt	darunter	insgesamt	darunter
		über die Grenzen des B.gebietes ¹⁾		über die Grenzen des B.gebietes ¹⁾		über die Grenzen des B.gebietes ¹⁾
in 1 000						
1950	180,3	110,6 ²⁾	243,5	31,2 ²⁾	- 63,2	+ 79,4 ²⁾
1955	149,5	52,7 ²⁾	204,5	21,7 ²⁾	- 55,0	+ 31,0 ²⁾
1960	169,2	45,2 ³⁾	172,5	19,4 ³⁾	- 3,3	+ 25,8 ³⁾
1965	194,1	56,9	176,8	30,5	+ 17,3	+ 26,5
1970	223,9	77,1	172,8	32,2	+ 51,1	+ 44,9
1975	149,8	31,3	158,1	47,6	- 8,3	- 16,3
1980	170,3	50,7	134,8	27,0	+ 35,5	+ 23,7
1985	115,8	34,6	117,9	26,3	- 2,2	+ 8,2
1987	129,1	43,5	125,1	29,1	+ 4,0	+ 14,4
1989 ⁴⁾	388,5	296,3	282,3	82,4	+ 106,1	+ 213,9
1990	412,4	304,3 ⁵⁾	303,6	95,0 ⁵⁾	+ 108,8	+ 209,3 ⁵⁾
1995	284,6	158,1	213,7	60,6	+ 70,9	+ 97,5
2000	268,2	146,1	237,3	56,1	+ 30,9	+ 90,0
2005	208,0	95,9	198,8	55,4	+ 9,2	+ 40,5
2010	190,6	76,8	178,6	62,3	+ 12,0	+ 14,4
2013	232,6	110,9	196,1	76,0	+ 36,5	+ 34,9

1) Einschließlich ungeklärt und ohne Angabe. - 2) Einschließlich Berlin (West) und Saarland.
3) Einschließlich Berlin (West). - 4) Ab 1989 erhöhtes Wanderungsvolumen aufgrund der statistischen Erfassung der Aussiedler in den niedersächsischen Grenzdurchgangslagern. - 5) Bis 2. Oktober 1960 einschließlich der DDR und Berlin (Ost).



2.9 Wanderungen mit den anderen Bundesländern 2013

Herkunfts- bzw. Zielgebiet	Zuzüge		Fortzüge		Saldo	
	insgesamt	dar.	insgesamt	dar.	insgesamt	dar.
		Ausländer		Ausländer		Ausländer
in 1 000						
Schleswig-Holstein	9,4	0,7	9,5	0,8	-0,1	-0,0
Hamburg	13,3	1,4	13,5	1,5	-0,2	-0,1
Bremen	13,7	1,2	13,3	1,5	+0,4	-0,2
Nordrhein-Westfalen	33,8	4,4	31,7	5,0	+2,1	-0,6
Hessen	8,7	1,1	8,1	1,4	+0,6	-0,3
Rheinland-Pfalz	3,1	0,5	2,9	0,5	+0,2	-0,0
Baden-Württemberg	7,3	1,4	8,4	1,8	-1,0	-0,5
Bayern	7,3	1,4	9,1	1,9	-1,8	-0,5
Saarland	0,6	0,1	0,6	0,1	+0,0	-0,0
Berlin	5,4	0,8	6,7	0,8	-1,3	-0,0
Brandenburg	2,7	0,3	2,3	0,2	+0,4	+0,1
Mecklenburg-Vorpommern	3,4	0,3	3,0	0,2	+0,4	+0,1
Sachsen	3,1	0,4	3,3	0,4	-0,1	+0,0
Sachsen-Anhalt	7,0	0,7	5,6	0,3	+1,4	+0,4
Thüringen	2,9	0,4	2,4	0,2	+0,5	+0,1
Bundesgebiet zusammen	121,7	15,0	120,1	16,5	+1,5	-1,6

2.10 Wanderungen über die Grenzen des Bundesgebietes 2013

Herkunfts- bzw. Zielgebiet	Zuzüge		Fortzüge		Saldo	
	insgesamt	dar.	insgesamt	dar.	insgesamt	dar.
		männl.		männl.		männl.	männl.
in 1 000						
EU-Staaten ¹⁾	74,4	45,1	55,1	33,8	+19,3	11,3
Übriges Europa	13,2	6,8	8,0	4,6	+5,2	+2,1
Afrika	4,2	2,9	1,4	0,9	+2,9	+2,0
Amerika	4,1	2,1	3,9	2,0	+0,2	+0,1
Asien	12,6	7,0	5,2	3,2	+7,4	+3,8
Australien u. Ozeanien	0,5	0,3	0,6	0,3	-0,0	-0,0
Von und nach See	1,8	1,8	1,8	1,8	+0,0	+0,0
Unbekanntes Ausland einschließlich ungeklärt und ohne Angabe	0,1	0,1	0,2	0,1	-0,1	-0,0
Über die Grenzen des Bundesgebietes zusammen	111,0	66,8	76,0	46,7	+34,9	+19,3

1) Belgien, Bulgarien, Dänemark, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Italien, Kroatien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, Niederlande, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, Slowakei, Slowenien, Spanien, Tschechien (ehem. Tschechische Republik), Ungarn, Vereinigtes Königreich, Zypern.

2.11 Durchschnittliche Lebenserwartung 1988/90 und 2010/2012 nach Alter und Geschlecht

Voll- ende- tes Alter in Jahren	Durchschnittliche Lebens- erwartung in Jahren				Voll- ende- tes Alter in Jahren	Durchschnittliche Lebens- erwartung in Jahren			
	Männer ¹⁾		Frauen ¹⁾			Männer ¹⁾		Frauen ¹⁾	
	1986/ 88	2010/ 12	1986/ 88	2010/ 12		1986/ 88	2010/ 12	1986/ 88	2010/ 12
0	72,22	77,64	78,69	82,56	51	24,74	28,77	29,98	32,99
1	71,87	77,01	78,23	81,88	52	23,91	27,90	29,07	32,07
2	70,93	76,03	77,28	80,90	53	23,09	27,03	28,18	31,16
3	69,97	75,04	76,31	79,92	54	22,27	26,18	27,28	30,26
4	69,00	74,06	75,34	78,93	55	21,47	25,34	26,40	29,36
5	68,03	73,06	74,36	77,94	56	20,68	24,50	25,52	28,47
6	67,05	72,07	73,37	76,95	57	19,91	23,68	24,65	27,58
7	66,07	71,07	72,39	75,95	58	19,14	22,86	23,78	26,70
8	65,09	70,08	71,40	74,96	59	18,39	22,06	22,92	25,82
9	64,11	69,08	70,41	73,97	60	17,65	21,27	22,07	24,95
10	63,13	68,09	69,43	72,97	61	16,92	20,49	21,22	24,08
11	62,14	67,10	68,44	71,98	62	16,20	19,71	20,38	23,22
12	61,15	66,10	67,45	70,98	63	15,50	18,95	19,55	22,37
13	60,17	65,11	66,46	69,99	64	14,81	18,19	18,73	21,52
14	59,18	64,12	65,48	68,99	65	14,13	17,45	17,92	20,68
15	58,20	63,12	64,49	68,00	66	13,46	16,71	17,12	19,85
16	57,22	62,14	63,51	67,01	67	12,81	15,99	16,33	19,02
17	56,26	61,15	62,53	66,02	68	12,17	15,27	15,56	18,20
18	55,31	60,17	61,55	65,03	69	11,55	14,56	14,79	17,38
19	54,37	59,20	60,58	64,04	70	10,95	13,86	14,04	16,56
20	53,44	58,23	59,60	63,06	71	10,37	13,17	13,30	15,75
21	52,50	57,27	58,63	62,08	72	9,80	12,49	12,58	14,96
22	51,57	56,30	57,66	61,09	73	9,26	11,83	11,88	14,17
23	50,63	55,33	56,69	60,11	74	8,74	11,18	11,20	13,40
24	49,69	54,36	55,71	59,12	75	8,25	10,56	10,55	12,65
25	48,74	53,39	54,74	58,13	76	7,77	9,95	9,91	11,91
26	47,79	52,42	53,76	57,15	77	7,32	9,36	9,30	11,19
27	46,84	51,45	52,79	56,16	78	6,89	8,80	8,72	10,49
28	45,88	50,49	51,81	55,17	79	6,48	8,26	8,16	9,81
29	44,93	49,52	50,84	54,19	80	6,10	7,74	7,63	9,16
30	43,98	48,55	49,87	53,21	81	5,73	7,25	7,12	8,53
31	43,03	47,58	48,89	52,22	82	5,39	6,77	6,65	7,93
32	42,08	46,62	47,92	51,24	83	5,06	6,32	6,20	7,36
33	41,13	45,65	46,95	50,26	84	4,76	5,90	5,78	6,82
34	40,18	44,69	45,98	49,28	85	4,47	5,49	5,39	6,31
35	39,24	43,73	45,02	48,30	86	4,20	5,10	5,02	5,83
36	38,29	42,76	44,05	47,32	87	3,94	4,74	4,67	5,38
37	37,35	41,80	43,09	46,34	88	3,71	4,40	4,36	4,97
38	36,42	40,84	42,13	45,36	89	3,49	4,08	4,06	4,59
39	35,48	39,88	41,17	44,39	90	3,28	3,79	3,79	4,25
40	34,55	38,92	40,22	43,42	91	3,09	3,50	3,53	3,94
41	33,62	37,97	39,27	42,45	92	2,91	3,27	3,30	3,68
42	32,70	37,02	38,32	41,49	93	2,74	3,05	3,08	3,42
43	31,78	36,07	37,37	40,53	94	2,58	2,85	2,89	3,19
44	30,87	35,14	36,43	39,57	95	2,44	2,66	2,70	2,97
45	29,97	34,21	35,50	38,62	96	2,30	2,49	2,54	2,78
46	29,07	33,28	34,57	37,67	97	2,18	2,34	2,38	2,60
47	28,19	32,36	33,64	36,72	98	2,06	2,19	2,25	2,43
48	27,31	31,45	32,71	35,78	99	1,95	2,06	2,12	2,28
49	26,45	30,54	31,80	34,84	100	1,85	1,94	2,00	2,14
50	25,59	29,65	30,88	33,91					

1) 1986/88: Allgemeine Sterbetafel.

2.12 Ausländer 2010 bis 2013 nach Nationalitäten

Staatsangehörigkeit	Ausländer am 31.12.			
	2010	2011	2012	2013
Europa, ¹⁾ darunter	354 901	365 486	383 378	408 277
griechisch	14 392	14 785	15 427	16 257
italienisch	22 769	22 676	23 272	24 509
serbisch-montenegrinisch ²⁾³⁾	26 620	22 563	22 269	22 064
niederländisch	29 426	29 954	30 048	30 260
polnisch	41 574	47 640	56 054	65 850
ehem. sowjetisch ⁴⁾	35 372	36 618	38 143	40 627
türkisch	99 688	97 814	95 470	93 726
Afrika	13 467	13 777	13 414	16 231
Amerika	11 943	12 418	12 960	13 537
Asien	69 767	71 230	73 247	78 630
Australien und Ozeanien	769	896	924	982
staatenlos	1 665	1 676	1 694	1 707
sonstige	5 641	5 200	5 405	5 148
insgesamt	458 153	470 683	492 072	525 689

1) Europa einschließlich aller britisch abhängigen Gebiete. - 2) Einschl. Serbien, Montenegro und ehem. Jugoslawien - 3) Ab 2008 ohne Kosovo. - 4) Estland, Lettland, Litauen, Moldau, Russische Föderation, ehem. Sowjetunion, Ukraine und Weißrußland (Belarus).

2.13 Eingebürgerte Personen 2013 nach bisheriger Staatsangehörigkeit und Aufenthaltsdauer

Staats- angehörigkeit	Insgesamt		Davon Aufenthaltsdauer von ... bis unter ... Jahren			
	2012	2013	unter 8	8 - 15	15 - 20	20 und mehr
Europa, darunter	5 096	4 900	386	1 714	1 133	1 667
serbisch- montenegrinisch ¹⁾	244	230	16	86	62	66
rumänisch	81	115	38	57	12	8
polnisch	518	655	108	318	95	134
ukrainisch	325	382	28	298	50	6
russisch	299	245	34	188	21	2
türkisch	2 361	1 864	44	354	649	817
Afrika	596	589	169	290	77	53
Amerika u. Australien	213	229	78	97	30	24
Asien, darunter	2 488	2 348	389	1 294	418	247
libanesisch	209	243	36	98	55	54
irakisch	273	326	56	201	61	8
Staatenlos u. ungeklärt	250	150	16	74	29	31
insgesamt	8 526	8 216	1 038	3 469	1 687	2 022

1) Einschl. Serbien und Montenegro.

2.14 Familien 2013 nach Familientyp, Alter sowie Zahl der ledigen Kinder

Mikrozensus

Familientyp (Alter der ledigen Kinder von ... bis unter ... Jahren)	Insgesamt	Davon mit ... ledigen Kind(ern)			Familienmitglieder	
		1	2	3 und mehr	insgesamt	je Familie
		in 1 000				
Ehepaare	773,3	339,8	315,6	117,9	2 916,8	3,77
unter 3 Jahre	123,6	51,2	47,6	24,7	481,3	3,90
unter 18 Jahre	578,2	197,4	268,5	112,3	2 272,5	3,93
18 Jahre und älter	288,1	142,4	100,7	44,9	1 078,5	3,74
Lebensgemeinschaften	74,6	47,1	21,0	(6,5)	259,8	3,48
unter 3 Jahre	27,9	18,2	(6,9)	/	97,0	3,47
unter 18 Jahre	64,7	39,2	19,2	(6,4)	228,2	3,52
18 Jahre und älter	14,4	(8,0)	/	/	52,1	3,60
Alleinerziehende	239,6	158,7	62,4	18,5	584,0	2,44
unter 3 Jahre	17,0	(9,3)	(5,1)	/	46,4	2,72
unter 18 Jahre	151,7	87,5	47,5	16,8	389,1	2,56
18 Jahre und älter	106,8	71,2	27,2	(8,4)	260,3	2,44
Insgesamt	1 087,5	545,6	399,1	142,9	3 760,6	3,46

2.15 Familien 2004 bis 2013 nach Zahl der ledigen Kinder

Mikrozensus

Jahr	Insgesamt	davon mit ... ledigen Kind(ern)			
		1	2	3	4 und mehr
		in 1 000			
2004	1 173,8	556,8	461,8	117,6	37,6
2005	1 184,0	565,2	460,4	120,2	38,2
2006	1 176,5	566,8	444,3	123,5	41,9
2007	1 168,5	563,8	446,3	123,3	35,1
2008	1 142,0	550,1	434,3	118,2	39,4
2009	1 133,8	550,0	427,4	116,6	39,6
2010	1 118,5	541,5	428,7	110,2	38,1
2011	1 116,1	552,4	414,8	111,9	37,0
2012	1 095,4	538,9	412,5	107,8	36,2
2013	1 087,5	545,6	399,1	107,8	35,0

Hochrechnung für die Jahre ab Mikrozensus 2012 anhand der Bevölkerungsforschreibung auf Basis Zensus 2011. Hochrechnung für Vorjahre basiert auf den fortgeschriebenen Ergebnissen der Volkszählung 1987.

2.16 Haushalte 2013 nach dem monatlichen Nettoeinkommen

Mikrozensus

Bezeichnung	Haushalte insges. 1)	Darunter mit Einkommen von ... bis unter ... €					
		unter 500	500 – 900	900 – 1 300	1 300 – 1 500	1 500 – 2 000	2 000 und mehr
		%					
Haushalte insgesamt	3 827,9	2,1	9,9	13,1	7,4	15,6	50,3
Einpersonenhaushalte	1 548,7	5,1	22,1	23,4	11,4	18,6	18,5
Mehrpersonenhaushalte	2 279,2	/	1,7	6,0	4,7	13,7	71,9
darunter							
mit 1 Kind	544,1	/	2,6	9,0	4,3	10,5	70,9
mit 2 Kindern	399,1	/	/	2,8	3,1	9,6	81,2
mit 3 Kindern	108,6	-	/	/	/	12,2	79,3
mit 4 Kindern und mehr	35,7	-	/	/	/	/	82,9

1) Einschließlich ohne Einkommensangabe.

2.17 Haushalte 1999 bis 2013 nach Haushaltsgröße

Mikrozensus

Jahr	Insgesamt	Ein- perso- nen- haushalte	Mehrpersonenhaushalte				
			zu- sammen	davon mit ... Personen			
				2	3	4	5 u. mehr
1 000							
1999	3 577,6	1 251,0	2 326,5	1 209,9	517,4	428,4	170,9
2000	3 607,2	1 279,8	2 327,4	1 216,5	508,3	424,4	178,2
2001	3 653,8	1 312,4	2 341,4	1 245,0	503,2	416,6	176,5
2002	3 683,6	1 333,1	2 350,5	1 258,4	498,4	419,8	173,8
2003	3 730,1	1 387,6	2 342,5	1 266,9	480,7	423,4	171,4
2004	3 764,5	1 401,2	2 363,3	1 297,7	481,1	423,9	160,6
2005	3 762,7	1 411,4	2 351,3	1 286,4	479,7	429,2	156,0
2006	3 803,7	1 490,2	2 313,5	1 263,8	481,8	406,4	161,6
2007	3 809,1	1 466,8	2 342,3	1 304,2	477,3	406,1	154,7
2008	3 847,6	1 514,9	2 332,8	1 318,8	470,9	388,6	154,1
2009	3 833,4	1 506,6	2 326,7	1 325,4	461,2	388,5	151,7
2010	3 870,6	1 568,9	2 301,7	1 307,9	461,8	388,6	143,3
2011	3 859,7	1 552,8	2 306,9	1 317,4	467,8	377,7	144,0
2012	3 790,5	1 516,7	2 273,9	1 300,1	461,9	369,9	142,0
2013	3 827,9	1 548,7	2 279,2	1 317,1	461,8	360,7	139,5

Veränderung beachten 2005 zu 2004 bei Ein- und Zweipersonenhaushalte (Hartz IV).

Hochrechnung für die Jahre ab Mikrozensus 2012 anhand der Bevölkerungsforschreibung auf Basis Zensus 2011. Hochrechnung für Vorjahre basiert auf den fortgeschriebenen Ergebnissen der Volkszählung 1987.

2.18 Bevölkerung 2013 nach Erwerbsbeteiligung und Familienstand

Mikrozensus

Beteiligung am Erwerbsleben	Personen							
	ins- gesamt	ledig	ver- heiratet	ver- witwet ge- schied.	ins- gesamt	ledig	ver- heiratet	ver- witwet ge- schied.
	1 000				%			
insgesamt								
Erwerbstätige	3 779,2	1 276,1	2 121,4	381,7	100	33,8	56,1	10,1
Erwerbslose	193,7	99,5	65,8	28,5	100	51,4	34,0	14,7
Erwerbspersonen	3 972,9	1 375,7	2 187,2	410,0	100	34,6	55,1	10,3
Nichterwerbs- personen	3 811,2	1 700,1	1 430,2	680,9	100	44,6	37,5	17,9
Bevölkerung	7 784,1	3 075,8	3 617,4	1 091,0	100	39,5	46,5	14,0
männlich								
Erwerbstätige	2 025,8	737,7	1 140,1	148,1	100	36,4	56,3	7,3
Erwerbslose	111,4	65,4	33,1	12,8	100	58,7	29,7	11,5
Erwerbspersonen	2 137,2	803,1	1 173,2	160,9	100	37,6	54,9	7,5
Nichterwerbs- personen	1 675,4	873,9	637,3	164,2	100	52,2	38,0	9,8
Bevölkerung	3 812,6	1 677,0	1 810,5	325,1	100	44,0	47,5	8,5
weiblich								
Erwerbstätige	1 753,4	538,5	981,4	233,6	100	30,7	56,0	13,3
Erwerbslose	82,4	34,1	32,7	15,5	100	41,4	39,7	18,8
Erwerbspersonen	1 835,7	572,6	1 014,0	249,1	100	31,2	55,2	13,6
Nichterwerbs- personen	2 135,8	826,2	792,8	516,8	100	38,7	37,1	24,2
Bevölkerung	3 971,5	1 398,8	1 806,9	765,9	100	35,2	45,5	19,3

2.19 Bevölkerung 2013 nach überwiegendem Lebensunterhalt und Geschlecht

Mikrozensus

Überwiegender Lebensunterhalt	Personen					
	insgesamt		männlich		weiblich	
	1 000	%	1 000	%	1 000	%
Erwerbs-/Berufstätigkeit	3 310,7	42,5	1 880,7	49,3	1 430,0	36,0
Arbeitslosengeld I/Hartz IV	319,8	4,1	173,8	4,6	146,0	3,7
Rente/Pension	1 717,2	22,1	833,9	21,9	883,3	22,2
Einkünfte von Angehörigen	2 239,8	28,8	831,2	21,8	1 408,6	35,5
Vermögen/Zinsen	52,9	0,7	29,8	0,8	23,2	0,6
Elterngeld	20,4	0,3	/	/	18,9	0,5
Hilfe zum Lebensunterhalt, sonstige Unterstützungen	123,3	1,6	61,9	1,6	61,4	1,5
Insgesamt	7 784,1	100,0	3 812,6	100	3 971,5	100,0

Krankenhäuser und Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen: Der statistische Nachweis erfolgt nach der wirtschaftlichen Einheit. Diese kann mehrere ärztlich selbstständig geleitete Fachabteilungen oder Fachkliniken umfassen.

Todesursachen: Grundlage ist die von den Ärzten ausgestellte Todesbescheinigung. Von den Eintragungen in der Todesbescheinigung wird nur das für den Tod ursächliche Grundleiden nach internationalen Klassifizierungsregeln ausgewählt (Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme – ICD-10 - 1993).

3.1 Kranke und unfallverletzte Personen 2003 und 2013*

Altersklasse von ... bis unter ... Jahre	Mikrozensus					
	Männer		Frauen		Insgesamt	
	2003	2013	2003	2013	2003	2013
	Prozent					
unter 5	7,2	15,1	5,8	14,4	6,5	14,8
5 – 10	5,0	10,5	4,3	9,9	4,7	10,2
10 – 15	3,8	8,9	3,4	8,8	3,6	8,8
15 – 20	4,1	8,7	4,6	9,4	4,3	9,0
20 – 25	5,8	10,3	6,9	12,3	6,3	11,2
25 – 30	6,6	12,4	7,3	14,1	7,0	13,2
30 – 35	7,5	13,4	7,3	13,7	7,4	13,6
35 – 40	7,5	13,5	7,3	14,3	7,4	13,9
40 – 45	8,4	14,3	8,1	14,0	8,2	14,1
45 – 50	9,5	14,3	9,4	14,9	9,4	14,6
50 – 55	11,8	16,0	11,6	16,1	11,7	16,1
55 – 60	15,5	19,0	14,7	18,7	15,1	18,8
60 – 65	15,2	18,7	14,1	17,6	14,6	18,1
65 – 70	16,7	17,7	18,1	17,4	17,4	17,6
70 – 75	21,8	21,1	22,1	21,2	22,0	21,1
75 und älter	27,2	27,7	28,2	28,6	27,8	28,2
Insgesamt	10,6	15,7	11,7	16,7	11,2	16,2

* Hochrechnung für 2003 anhand der Bevölkerungsfortschreibung auf Basis der Volkszählung 1987.
Hochrechnung für 2013 anhand der Bevölkerungsfortschreibung auf Basis Zensus 2011.

3.2 Krankenversicherungsschutz der Bevölkerung 2011

Art des Versicherungsverhältnisses	Mikrozensus					Zusammen
	Orts-	Betriebs-	Innungs-	Ersatz-	Sonstige	
	Krankenkassen					
	1 000					
pflichtversichert	1 837,0	846,0	127,0	1 790,2	180,6	4 780,8
davon Frauen	897,0	370,0	54,0	986,9	71,1	2 379,0
Männer	939,0	477,0	74,0	803,3	109,5	2 402,8
freiwillig versichert	57,0	54,0	(8,0)	147,9	(8,7)	275,6
davon Frauen	20,0	16,0	/	48,3	/	88,6
Männer	37,0	38,0	(5,0)	99,6	(6,4)	186,0
als Familienang. versichert	684,0	374,0	50,0	670,7	59,1	1 837,8
davon Frauen	422,0	241,0	29,0	400,3	42,6	1 134,9
Männer	262,0	133,0	21,0	270,4	16,5	702,9
Mitglieder insgesamt	2 578,0	1 274,0	185,0	2 609,0	248,0	6 894,0
davon Frauen	1 339,0	627,0	85,0	1 435,0	116,0	3 602,0
Männer	1 238,0	647,0	100,0	1 173,0	132,0	3 290,0

3.3 Ärztinnen und Ärzte am 31.12.2013

Tätigkeitsbereich	Männlich	Weiblich	Insgesamt
Ambulant/Praxis	8 114	4 861	12 975
Stationär/Krankenhaus	8 317	6 579	14 896
Behörden/Körperschaften	420	502	922
Sonstige ärztl. Tätigkeit	773	749	1 522
Ohne ärztl. Tätigkeit	4 603	3 073	7 676
Insgesamt	22 227	15 764	37 991

Quelle: Nds. Ärztekammer

3.4 Krankenhäuser 2012 nach Trägern und Statistischen Regionen

Trägerschaft Statistische Region	Kranken- häuser am 31.12.2012 ¹⁾	Aufgestellte Betten	Patienten- zugang	Betten- nutzung in Prozent	Verweil- dauer in Tagen
öffentlich	51	17 297	707 967	79,6	7,1
freigemeinnützig	77	16 128	629 087	81,2	7,6
privat	70	8 659	301 321	80,3	8,4
Insgesamt	198	42 084	1 638 375	80,3	7,6
davon in Stat. Reg.:					
Braunschweig	38	9 884	370 552	80,3	7,8
Hannover	54	11 667	461 107	81,6	7,6
Lüneburg	41	6 873	272 587	77,6	7,2
Weser-Ems	65	13 660	534 129	80,7	7,6

1) Ohne Bundeswehrkrankenhäuser.

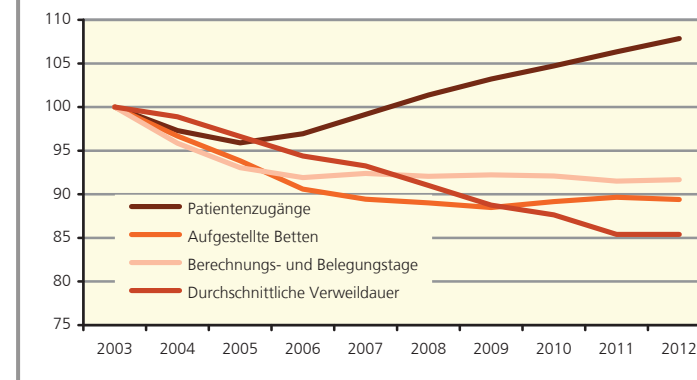
3.5 Vorsorge-/Rehabilitationseinrichtungen 2012 nach Trägern und Statistischen Regionen

Trägerschaft Statistische Region	Einrichtungen am 31.12.2012	Aufgestellte Betten	Patienten- zugang	Betten- nutzung in Prozent	Verweil- dauer in Tagen
öffentlich	19	3 397	48 719	93,1	23,7
freigemeinnützig	57	5 085	59 049	79,2	25,0
privat	51	9 263	113 547	80,6	24,0
Insgesamt	127	17 745	221 315	82,6	24,2
davon in Stat. Reg.:					
Braunschweig	21	2 517	32 081	86,1	26,6
Hannover	26	3 807	51 833	85,9	22,9
Lüneburg	17	2 679	32 296	87,0	26,3
Weser-Ems	63	8 742	105 105	78,8	24,0

3.6 Ausgewählte Kosten der Krankenhäuser in Niedersachsen nach Kostenarten 2011 und 2012

Kostenarten	Kosten der Krankenhäuser insgesamt		Veränderung 2011 gegenüber 2012	
	2011	2012	absolut	in %
	in 1 000 €			
Personalkosten insgesamt	4 413 907	4 581 877	+ 167 970	+ 3,8
davon:				
Ärztlicher Dienst	1 271 533	1 363 019	+ 91 497	+ 7,2
Pflegedienst	1 389 176	1 412 822	+ 23 646	+ 1,7
Medizinisch-technischer Dienst	653 244	675 137	+ 21 893	+3,4
Übrige Personalkosten	1 099 965	1 130 900	+ 30 935	+ 2,8
Sachkosten insgesamt	2 738 473	2 785 780	+ 47 307	+ 1,7
davon:				
Medizinischer Bedarf	1 305 845	1 335 667	+ 29 822	+ 2,3
Lebensmittel	186 681	185 870	- 811	- 0,4
Wasser, Energie, Brennstoffe	172 196	176 334	+ 4 138	+ 2,4
Wirtschaftsbedarf	245 399	263 579	+ 18 180	+ 7,4
Verwaltungsbedarf	194 316	195 251	+ 935	+ 0,5
Pflegesatzfähige Instandhaltung	277 023	278 896	+ 1 873	+ 0,7
Übrige Sachkosten	357 012	350 183	- 6 829	- 1,9
Zinsen	37 292	41 590	+ 4 298	+ 11,5
Steuern	12 910	10 723	- 2 187	- 16,9
Ko. d. Ausbildungsstätten inkl. Aufw. f. d. Ausbildungsfond	188 437	198 051	+ 8 206	+ 5,9
Gesamtkosten	7 391 018	7 618 021	+ 227 003	+ 3,1

Entwicklung zentraler Kennzahlen der Krankenhäuser in Niedersachsen von 2003 bis 2012 (2003 = 100)



3.7 Krankenhäuser und Vorsorge-/Rehabilitationseinrichtungen 2012 nach Fachabteilungen

Fachabteilungs- bezeichnung	Fach- abtei- lungen	Aufge- stellte Betten	Patienten- zugang	Betten- nutzung in Prozent	Ver- weil- dauer in Tagen
Fachabteilungen in Krankenhäusern insgesamt	809	42 084	1 638 375	80,3	7,6
davon für:					
Augenheilkunde	35	303	23 151	65,4	3,1
Chirurgie	130	9 433	366 100	77,9	6,8
dar. Unfallchirurgie	40	2 458	102 160	70,5	7,0
Frauenheilkunde u. Geburtshilfe	98	2 689	139 643	65,1	4,5
Hals-Nasen-Ohren- Heilkunde	84	930	52 622	68,3	4,3
Innere Medizin	135	13 235	614 572	82,9	6,2
Kinderheilkunde	33	1 534	77 438	66,6	4,6
Orthopädie	34	1 780	55 219	68,2	7,9
Urologie	52	1 236	67 364	79,3	5,1
Neurologie	32	2 057	81 336	86,5	7,6
Übrige Fachbereiche	111	2 870	79 261	75,4	9,5
Allgemeine Fachabteilungen zus.	744	36 067	1 556 706	77,8	6,6
Kinder- u. Jugendpsychiatrie	15	646	4 510	92,8	47,8
Psychotherapeutische Medizin	19	609	4 251	92,5	46,2
Psychiatrie und Psychotherapie	31	4 762	72 908	96,5	23,1
Fachabteilungen in Vorsorge-/Rehabilitations- einrichtungen insgesamt	174	17 745	221 315	82,6	24,2
davon für:					
Haut- und Geschlechts- krankheiten	5	414	4 354	82,8	21,6
Innere Medizin	28	3 029	42 344	85,2	18,6
dar.: Rheumatologie	4	151	1 535	65,4	23,5
Kinderheilkunde	4	563	4 813	54,4	23,3
Neurologie	13	1 366	15 252	85,4	27,9
Orthopädie	31	4 616	69 393	88,3	21,4
Psychiatrie und Psychotherapie	22	1 514	6 744	89,7	73,7
Psychotherapeutische Medizin	22	2 127	21 437	85,4	31,0
Sonstige Fachbereiche	19	2 213	29 404	72,0	19,8

3.8 Aus dem Krankenhaus entlassene Patienten 2012 nach Hauptdiagnosen und Geschlecht¹⁾

Pos.-Nr. der ICD-10 ²⁾	Diagnoseklasse	Vollstationär behandelte Patienten		
		insgesamt ³⁾	männlich	weiblich
A00-B99	Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten	50 992	24 534	26 458
C00-D48	Neubildungen	144 070	71 757	72 313
D50-D90	Krankheiten des Blutes und der blut- bildenden Organe	12 175	5 151	7 024
E00-E90	Endokrine, Ernährungs- u. Stoffwechsel- krankheiten	44 111	18 023	26 088
F00-F99	Psychische und Verhaltensstörungen	110 785	60 316	50 469
G00-G99	Krankheiten des Nervensystems	60 299	30 717	29 582
H00-H59	Krankheiten des Auges	23 070	10 287	12 783
H60-H95	Krankheiten des Ohres	14 128	6 458	7 670
I00-I99	Krankheiten des Kreislaufsystems	258 309	138 018	120 291
J00-J99	Krankheiten des Atmungssystems	107 835	58 875	48 960
K00-K93	Krankheiten des Verdauungssystems	172 529	86 510	86 019
L00-L99	Krankheiten der Haut und der Unterhaut	24 689	13 358	11 331
M00-M99	Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	155 168	67 456	87 712
N00-N99	Krankheiten des Urogenitalsystems	92 432	42 001	50 431
O00-O99	Schwangerschaft, Geburt und Wochen- bett	82 658	-	82 658
P00-P96	Bestimmte Zustände, die ihren Ursprung in der Perinatalperiode haben	14 935	8 202	6 733
Q00-Q99	Angeborene Fehlbildungen, Deformitäten und Chromosomenanomalien	7 289	4 054	3 235
R00-R99	Symptome und abnorme klinische und Laborbefunde, die andernorts nicht klassifiziert sind	85 796	39 952	45 844
S00-T98	Verletzungen, Vergiftungen und bestimmte andere Folgen äußerer Ursachen	170 716	81 303	89 413
Z00-Z99 ⁴⁾	Faktoren, die den Gesundheitszustand beeinflussen und zur Inanspruchnahme des Gesundheitswesens führen	53 940	27 334	2 606
U00-U99	Schlüsselnummern f. besondere Zwecke Ohne Diagnoseangabe	-	-	-
A00-Z99	Insgesamt	1 685 926	794 306	891 620

1) ab 2012 einschl. Sterbefälle und Stundenfälle. - 2) Internationale statistische Klassifikation der Krank-
heiten und verwandter Gesundheitsprobleme (- ICD-10 - 2010 German Modification). - 3) Einschließlich:
ohne Angabe zum Geschlecht. - 4) Z38 (gesunde Neugeborene) sind enthalten.

3.9 Sterbefälle 2012 nach Todesursachen, Geschlecht,

Pos.-Nr. der ICD-10 ¹⁾	Todesursache	Männlich	Weiblich
A00-T98	Sterbefälle insgesamt	42 119	44 921
A00-B99	Bestimmte infektiöse u. parasitäre Krankheiten	645	847
C00-C97	Bösartige Neubildungen	12 243	10 046
	darunter		
C15-C26	der Verdauungsorgane	3 827	3 039
C30-C39	der Atmungsorgane u. sonstiger intrathorakaler Organe	3 258	1 584
C50	der Brustdrüse	8	1 844
C51-C58	der weiblichen Genitalorgane	-	1 042
C60-C63	der männlichen Genitalorgane	1 406	-
C64-C68	der Harnorgane	965	488
C81-C96	des lymphatischen, blutbildenden und verwandten Gewebes	1 008	810
E10-E14	Diabetes mellitus	948	1 318
G00-G99	Krankheiten des Nervensystems	1 247	1 280
I00-I99	Krankheiten des Kreislaufsystems	15 595	20 065
	darunter		
I20-I25	Ischämische Herzkrankheiten	7 287	6 668
I60-I69	zerebrovaskuläre Krankheiten	2 285	3 526
J00-J99	Krankheiten der Atmungsorgane	3 339	2 857
	darunter		
J12-J18	Pneumonie	1 016	1 088
K00-K93	Krankheiten des Verdauungssystems	1 783	1 753
	darunter		
K70-K77	chronische Krankheiten der Leber	813	418
S00-T98	Verletzungen, Vergiftungen und bestimmte andere Folgen äußerer Ursachen	1 958	1 299
V01-Y88³⁾	Unfälle insgesamt	1 199	1 018
	darunter		
V01-V99	Transportmittelunfälle	381	123
W00-W19	Stürze	410	537
X60-X84	Vorsätzliche Selbstbeschädigung	681	247

1) Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme (- ICD-10- Version 2011). - 2) Die standardisierte Sterbeziffer ist die gewogene Summe der alters- und geschlechtsspezifischen Sterbeziffern. Die altersspezifische Sterbeziffer stellt den Quotienten aus der Anzahl der Gestorbenen und dem mittleren Bevölkerungsstand dar, jeweils bezogen auf Personen desselben Alters und desselben Geschlechts. (Auf Basis der Standardbevölkerung 1987) - 3) ohne X60-Y36 und Y87.

standardisierter Sterbeziffer und mittlerem Sterbealter

Standardisierte Sterbeziffer ²⁾		Mittleres Sterbealter		Pos.-Nr. der ICD-10 ¹⁾
Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	
658,1	746,9	74,4	81,3	A00-T98
10,2	14,4	74,3	74,3	A00-B99
196,5	197,8	72,4	74,1	C00-C97
61,4	57,8	72,3	76,8	C15-C26
53,2	33,1	71,2	70,2	C30-C39
0,1	36,4	70,0	72,5	C50
-	21,1	-	72,2	C51-C58
20,1	-	78,1	-	C60-C63
14,7	9,1	75,6	78,5	C64-C68
16,3	15,8	72,9	76,1	C81-C96
14,2	21,2	76,2	83,6	E10-E14
19,9	23,4	74,4	78,1	G00-G99
226,3	300,7	78,2	85,3	I00-I99
107,2	101,7	77,4	85,1	I20-I25
32,6	55,0	79,1	84,3	I60-I69
48,9	48,6	77,7	81,7	J00-J99
14,4	16,7	79,4	84,6	J12-J18
29,7	30,2	70,5	70,5	K00-K93
15,0	8,8	64,3	66,7	K70-K77
40,2	23,5	60,6	74,5	S00-T98
30,7	25,3	79,4	84,6	V01-Y88³⁾
9,8	3,0	46,9	51,1	V01-V99
6,0	8,2	77,1	84,8	W00-W19
15,0	5,4	56,2	60,9	X60-X84

Todesursachen: Grundlage ist die von den Ärzten ausgestellte Todesbescheinigung. Von den Eintragungen in der Todesbescheinigung wird nur das für den Tod ursächliche Grundleiden nach internationalen Klassifizierungsregeln ausgewählt (Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme - ICD-10 -).

3.10 Meldepflichtige übertragbare Krankheiten 2011 bis 2013¹⁾

Krankheiten	2011	2012	2013	2011	2012	2013
	Anzahl			je 100 000 Einw. ²⁾		
Salmonellose	2 279	1 956	1 814	28,8	24,7	22,9
Campylobacter-Enteritis	5 829	4 760	5 007	73,6	60,2	63,3
Yersiniose	303	198	213	3,8	2,5	2,7
EHEC-Erkrankung incl. HUS/TTP	962	210	211	12,2	2,7	2,7
Shigellose	17	20	18	0,2	0,3	0,2
Rotavirus-Erkrankung	3 894	3 233	4 372	49,2	40,9	55,3
Norovirus-Erkrankung	8 989	10 069	6 980	113,5	127,2	88,2
Kryptosporidiose	93	116	93	1,2	1,5	1,2
Giardiasis	189	209	191	2,4	2,6	2,4
Hepatitis A	118	154	67	1,5	2,0	0,9
Hepatitis B	51	41	38	0,6	0,5	0,5
Hepatitis C	317	290	278	4,0	3,7	3,5
Masern	55	7	26	0,7	0,1	0,3
Meningokokken, invasive Erkrankung	30	38	28	0,4	0,5	0,4
Übrige Krankheiten (incl. Tuberkulose) ³⁾	5 777	2 736	7 469	72,9	34,6	94,2
Insgesamt	28 903	24 037	26 805	365,0	303,7	338,7

1) Gesetzliche Meldegrundlage: Infektionsschutzgesetz; ausgewiesen werden nur Fälle, die der Referenzdefinition des Robert Koch-Instituts entsprechen. - 2) Bevölkerung 2011. - 3) 2013: Anstieg durch die Grippewelle Anfang 2013 und durch die Meldepflicht für Windpocken und Keuchhusten.
 Quellen: Niedersächsisches Landesgesundheitsamt und Robert Koch-Institut: SurvStat@RKI, <https://www3.rki.de/SurvStat>, Datenstand: 21.07.2014.

3.11 Neuerkrankungen an Tuberkulose 2002 bis 2013¹⁾

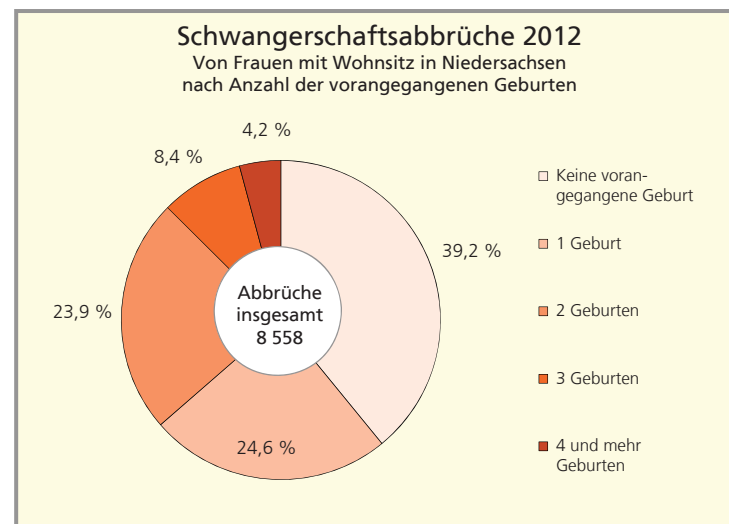
Jahr	Tuberkulose				
	aller Formen		der Atmungsorgane		anderer Organe
	Anzahl	je 100 000 Einwohner ²⁾	mit	ohne	
			Bakteriennachweis		
Anzahl					
2002	613	7,7	306	197	110
2003	567	7,1	312	157	98
2004	456	5,7	263	103	90
2005	456	5,7	232	151	73
2006	429	5,4	247	87	95
2007	394	4,9	202	112	80
2008	363	4,6	189	83	91
2009	331	4,2	198	51	62
2010	280	3,5	189	47	44
2011	310	3,9	200	43	67
2012	298	3,8	190	46	62
2013	319	4,1	192	50	77

1) Gesetzliche Meldegrundlage: Infektionsschutzgesetz. - 2) Bevölkerung 2011.

3.12 Schwangerschaftsabbrüche 2004, 2006 und 2008 bis 2012 (nach Wohnsitz der Frauen)

Anzahl	2004	2006	2008	2009	2010	2011	2012
insgesamt	10 745	10 547	9 734	9 134	9 089	8 887	8 558
im Alter von...bis unter...Jahren							
unter 15	74	57	50	35	58	27	34
15 - 18	635	561	520	441	420	359	326
18 - 20	814	837	773	713	666	647	599
20 - 25	2 591	2 494	2 311	2 187	2 255	2 260	2 109
25 - 30	2 089	2 329	2 145	2 008	2 051	1 952	1 901
30 - 35	2 013	1 836	1 741	1 627	1 656	1 662	1 702
35 - 40	1 794	1 676	1 425	1 362	1 302	1 244	1 192
40 - 45	675	694	705	707	610	659	633
45 und mehr	60	63	64	54	71	77	62
Anzahl je 10 000 Frauen ¹⁾							
insgesamt	68	68	65	62	63	63	61
im Alter von...bis unter...Jahren							
15 - 18	47	41	38	33	32	28	25
18 - 20	96	93	84	77	73	73	69
20 - 25	118	115	107	100	102	101	94
25 - 30	97	107	98	93	95	91	89
30 - 35	78	80	81	76	77	78	78
35 - 40	54	53	51	52	53	54	53
40 - 45	21	21	21	21	19	21	21

1) Basis der Berechnung ist die Volkszählung 1987.



4. Unterricht, Bildung und Kultur

Statistik der allgemein bildenden und berufsbildenden Schulen: Jährlich werden in der Statistik der allgemein bildenden und berufsbildenden Schulen Daten zu Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräften veröffentlicht. Auf Bundesebene handelt es sich um eine koordinierte Länderstatistik.

Berufsbildungsstatistik: Jährlich zum Stichtag 31. Dezember werden auf der Grundlage des Berufsbildungsgesetzes (BBiG) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) Angaben zu den Auszubildenden, Prüfungsteilnehmern, Ausbildern, Ausbildungsberatern sowie Teilnehmern an betrieblichen Berufsausbildungsvorbereitungen erhoben.

Studentenstatistik: Jährlich zum Wintersemester werden Daten zu Studierenden und Studienanfängern an niedersächsischen Hochschulen erhoben. Im Sommersemester werden nur die Daten der Studienanfänger erfasst. Zusätzlich werden im Winter- und Sommersemester Daten zur **Prüfungsstatistik** erhoben. Rechtsgrundlage für die Studenten- und Prüfungsstatistik ist das Gesetz über die Statistik für das Hochschulwesen – Hochschulstatistikgesetz (HStatG).

Personal- und Personalstellenstatistik: Jährlich zum Stichtag 1. Dezember wird auf der Grundlage des HStatG das wissenschaftliche und nichtwissenschaftliche, haupt- und nebenberuflich tätige Personal an niedersächsischen Hochschulen (einschließlich Hochschulkliniken) erfasst.

Statistik der Ausbildungsförderung: Auf der Grundlage des Bundesgesetzes über die individuelle Förderung der Ausbildung – Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) werden jährlich Angaben für jede geförderte Person in Schulen, Hochschulen und Ferninstituten, die einen Rechtsanspruch auf Förderung nach dem BAföG besitzen, erhoben.

Zu den **Hauptnutzern der Statistiken** zählen Politik und Verwaltung auf nationaler und internationaler Ebene, insbesondere die für Bildung, Wissenschaft und Lehre zuständigen Landes- und Bundesbehörden, auf internationaler Ebene die OECD und Eurostat. Weiterhin dienen die Statistikergebnisse als Entscheidungsgrundlage für evtl. Gesetzesanpassung und zur Information der Öffentlichkeit.

4.1 Bevölkerung im April 2005, 2010 und 2013 nach der Ausbildung

Mikrozensus

Jahr	Bevölkerung insgesamt	davon				darunter mit Hochschul-, Fachhochschulabschluss ²⁾
		noch (noch nicht) in schulischer Ausbildung ¹⁾	mit Volks-, Hauptschulabschluss	mit Realschul- oder gleichw. Abschluss	mit Fachhochschul-, Hochschulreife	
		%				
		Insgesamt				
2005	8 000	23,2	36,4	23,1	17,3	8,6
2010	7 923	21,5	33,6	25,2	19,7	10,2
2013	7 784	20,6	31,4	25,7	22,2	10,5
		darunter Erwerbstätige				
2005	3 401	3,0	33,6	36,1	27,4	14,6
2010	3 676	3,3	28,9	37,6	30,2	16,1
2013	3 779	2,9	26,3	38,2	32,7	16,7

Hochrechnung für das Jahr 2013 anhand der Bevölkerungfortschreibung auf Basis Zensus 2011.

Hochrechnung für Vorjahre basiert auf den fortgeschriebenen Ergebnissen der Volkszählung 1987

1) Einschließlich Personen, die keine Angaben zum allgemeinbildenden Schulabschluss gemacht haben.

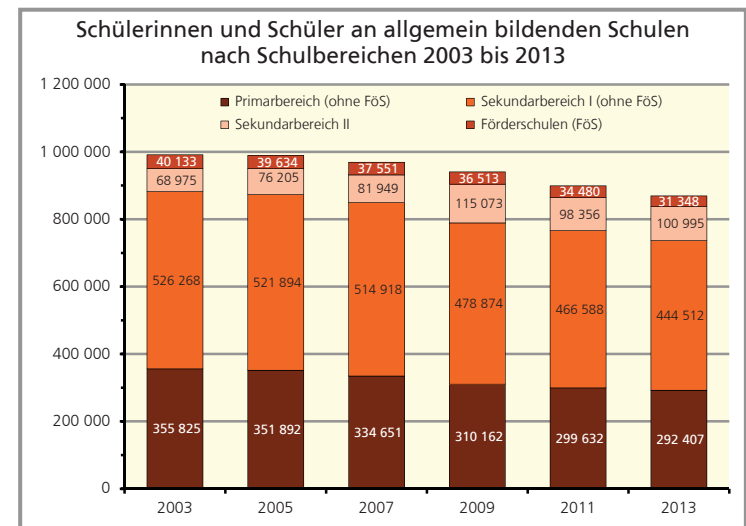
2) Einschließlich Ingenieurabschluss und Verwaltungsfachhochschulabschluss.

4. Unterricht, Bildung und Kultur

4.2 Schülerinnen und Schüler an allgemein bildenden Schulen 2012 und 2013

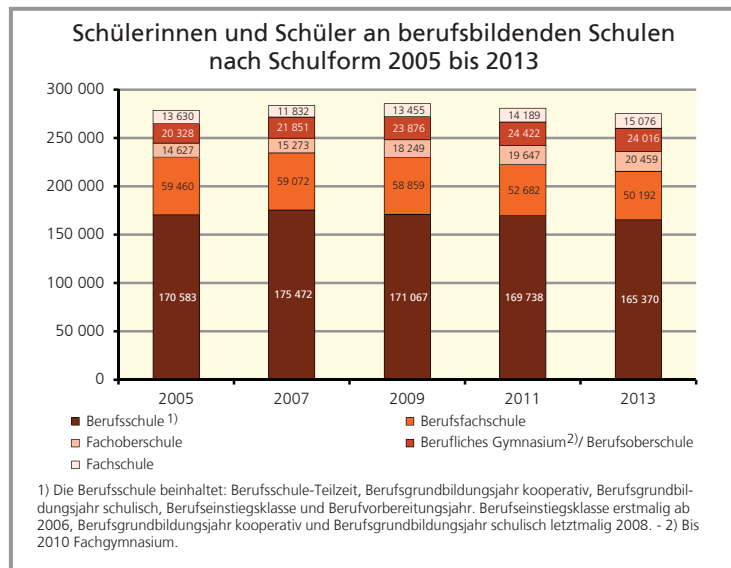
Schulform ¹⁾	Schülerinnen und Schüler					
	2012			2013		
	insgesamt	weiblich	ausländisch	insgesamt	weiblich	ausländisch
Schulen insgesamt	884 781	432 896	48 765	869 262	424 881	48 271
Schulkindergarten ²⁾	3 311	1 107	439	2 864	981	387
Grundschule	289 846	141 930	17 962	286 215	139 878	18 669
Hauptschule	60 895	26 022	7 413	51 767	22 062	6 604
Realschule	143 891	68 568	7 991	124 819	59 324	7 235
Oberschule	23 262	10 516	982	38 093	17 252	1 739
Gymnasium	227 980	121 634	6 572	225 378	120 072	6 402
Kooperative Gesamtschule	42 310	20 880	1 396	42 724	21 046	1 426
Davon:						
Hauptschulzweig	5 649	2 315	385	5 641	2 311	397
Realschulzweig	16 209	7 592	593	16 386	7 667	596
Gymnasialzweig	20 452	10 973	418	20 697	11 068	433
Integr. Gesamtschule ³⁾	51 056	25 662	2 643	57 013	28 506	2 923
Freie Waldorfschule	7 050	3 745	32	7 184	3 746	38
Förderschule	33 294	11 841	3 252	31 304	11 050	2 737
Abendgym., Kolleg	1 886	991	83	1 901	964	111

1) Entsprechende Einrichtungen werden der jeweiligen Schulform zugeordnet; der Schulkindergarten wird gesondert ausgewiesen. - 2) Schulkindergarten an Grund-, Gesamt- und Förderschulen. - 3) Einschließlich 'Schulen mit Gesamtschulcharakter'.



4.3 Schülerinnen und Schüler an berufsbildenden Schulen und an Schulen des Gesundheitswesens 2012 und 2013

Schulform	Schülerinnen und Schüler					
	2012			2013		
	insgesamt	weiblich	ausländisch	insgesamt	weiblich	ausländisch
Berufsbildende Schulen insgesamt	277 999	125 189	11 406	275 113	123 571	11 650
Berufsschule	168 353	64 995	6 494	165 370	63 069	6 701
Berufsschule (Teilzeit)	160 217	61 793	5 356	157 658	59 947	5 470
Berufseinstiegsschule	8 136	3 202	1 138	7 712	3 122	1 231
Berufseinstiegsklasse	3 938	1 680	494	3 619	1 541	491
Berufsvorbereit.-Jahr	4 198	1 522	644	4 093	1 581	740
Berufsfachschule	51 222	30 838	2 682	50 192	30 345	2 747
Fachoberschule	19 997	9 861	1 262	20 459	10 134	1 246
Berufsoberschule	316	192	3	238	146	2
Berufl. Gymnasium	23 541	12 046	764	23 778	12 248	754
Fachschule	14 570	7 257	201	15 076	7 629	200
Schulen des Gesundheitswesens insgesamt	11 290	8 633	326	11 241	8 594	412



4.4 Schülerinnen und Schüler an Berufsschulen (Teilzeit) 2013 und 2012

Berufsfeld	Schülerinnen und Schüler					Insgesamt 2012
	insgesamt 2013	davon in der ... Klassenstufe				
		1.	2.	3.	4.	
Schüler mit Ausbildungsvertrag	155 038	45 985	50 676	49 038	9 339	157 643
Wirtsch. u. Verw.	56 094	18 490	19 339	18 265	-	56 881
Metalltechnik	21 701	5 571	6 269	5 806	4 055	21 585
Fahrzeugtechnik	12 152	2 972	3 424	3 272	2 484	12 148
Elektrotechnik	15 348	4 130	4 561	4 248	2 409	15 002
Bautechnik	6 174	1 480	2 369	2 325	-	6 197
Holztechnik	2 488	446	1 002	1 026	14	2 633
Textiltechn. u. Bekleidg.	176	54	80	42	-	182
Chemie, Physik, Biologie	1 848	559	553	561	175	1 807
Drucktechnik	1 830	524	662	644	-	1 927
Farbtechnik u. Raumgest.	4 163	1 363	1 346	1 454	-	4 418
Gesundheit	8 399	2 927	2 713	2 759	-	8 445
Körperpflege	2 628	891	825	912	-	2 865
Ernährung	12 417	4 068	4 047	4 302	-	13 927
Hauswirtschaft	974	268	339	367	-	1 051
Agrarwirtschaft	3 478	588	1 494	1 396	-	3 374
Gartenbau	2 565	780	879	906	-	2 672
Sonst. Ausbildungsberufe	2 603	874	774	753	202	2 529
Schüler ohne Ausbild.-Vertrag	2 620	1 795	699	126	-	2 574
Insgesamt	157 658	47 780	51 375	49 164	9 339	160 217

4.5 Ausländische Schülerinnen und Schüler an allgemein bildenden und berufsbildenden Schulen 2008 bis 2013 nach ausgewählten Herkunftsländern

Jahr	Ausländische Schülerinnen und Schüler						
	insgesamt	darunter aus ...					
		Türkei	Polen	Russische Föderation	Serbien	Italien	Niederlande	Griechenland
allgemein bildende Schulen							
2008	59 494	22 099	2 408	3 051	2 855	1 906	1 385
2009	56 390	19 997	2 409	2 900	2 754	1 783	1 500
2010	53 088	18 516	2 501	2 772	2 456	1 732	1 555
2011	50 097	16 492	2 674	2 567	2 264	1 673	1 239
2012	48 765	14 571	3 266	2 630	2 259	1 601	1 647
2013	48 271	12 919	3 823	2 674	2 229	1 618	1 619
berufsbildende Schulen							
2008	10 227	4 304	425	339	482	547	160
2009	10 740	4 601	423	354	482	543	175
2010	11 200	4 812	469	354	534	550	180
2011	11 363	4 665	467	345	527	573	201
2012	11 406	4 489	572	365	521	541	213
2013	11 650	4 413	614	390	509	535	251
Schulen insgesamt							
2013	59 921	17 332	4 437	3 064	2 738	2 153	1 870
2011	61 460	21 157	3 141	2 912	2 246	1 831	1 820

4.6 Abgänge und Abschlüsse an allgemein bildenden Schulen in den Schuljahren 2011/2012 und 2012/2013

Art des Abschlusses Schulform	Schuljahr					
	2011/2012			2012/2013		
	insg.	weibl.	ausl.	insg.	weibl.	ausl.
Hochschulreife	26 655	14 591	674	25 788	14 127	524
Gymnasium ¹⁾ , Abendgymn., Kolleg	24 571	13 440	617	23 727	12 963	483
Integr. Gesamtschule ²⁾	2 084	1 151	57	2 061	1 164	41
Fachhochschulreife (schulischer Teil)	1 779	924	106	1 963	1 042	82
Gymnasium ¹⁾ , Abendgymn., Kolleg	1 525	795	78	1 537	806	63
Integr. Gesamtschule ²⁾	254	129	28	426	236	19
Realschulabschluss	41 339	19 723	2 375	42 205	20 426	2 353
Hauptschule ¹⁾	7 282	3 185	705	7 085	3 196	778
Realschule ¹⁾	29 401	14 265	1 464	30 385	14 753	1 398
Gymnasium ¹⁾	2 809	1 435	104	2 623	1 485	78
Integr. Gesamtschule ²⁾	1 759	809	95	1 976	946	92
Förderschule	88	29	7	136	46	7
Hauptschulabschluss	12 870	5 162	1 223	12 132	4 985	1 132
Hauptschule ¹⁾	8 914	3 574	848	8 402	3 441	821
Realschule ¹⁾	1 229	499	104	1 116	444	99
Gymnasium ¹⁾	823	418	31	762	359	16
Integr. Gesamtschule ²⁾	679	263	77	693	313	66
Förderschule	1 225	408	163	1 159	428	130
Abschluss Förderschule³⁾	2 073	825	198	2 002	799	253
Ohne Abschluss	2 700	1 049	493	2 370	917	396
Hauptschule ¹⁾	1 881	771	355	1 557	634	265
Realschule ¹⁾	151	60	9	133	45	11
Gymnasium ¹⁾	33	15	4	43	18	0
Integr. Gesamtschule ²⁾	76	34	11	87	36	4
Förderschule	559	169	114	550	184	116
Insgesamt	87 416	42 274	5 069	86 460	42 296	4 740

1) Einschließlich entsprechender Zweige der Kooperativen Gesamtschule. - 2) Einschließlich Schule mit Gesamtschulcharakter und Freie Waldorfschule. - 3) Abschluss der Förderschule Lernen und Abgängerinnen und Abgänger aus der Förderschule Geistige Entwicklung.

4.7 Abgänge und Abschlüsse an berufsbildenden Schulen in den Schuljahren 2011/2012 und 2012/2013

Art des Abschlusses Schulform	Schuljahr					
	2011/2012			2012/2013		
	insg.	weibl.	ausl.	insg.	weibl.	ausl.
Hochschulreife¹⁾	6 332	3 335	154	6 034	3 184	179
Berufsoberschule	352	209	5	261	160	2
Berufliches Gymnasium ²⁾	5 980	3 126	149	5 773	3 024	177
Fachhochschulreife	14 549	6 986	509	13 457	6 691	466
Berufsschule (Teilzeit)	79	36	-	75	19	2
Berufsfachschule	588	227	15	112	65	1
Fachoberschule	9 032	4 208	407	9 101	4 323	399
Berufliches Gymnasium ²⁾	798	399	33	114	63	6
Fachschule	4 052	2 116	54	4 055	2 221	58
Realschulabschluss³⁾	18 616	8 826	806	19 017	9 024	820
Berufsschule (Teilzeit)	11 185	3 940	390	10 710	3 794	397
Berufsfachschule	7 411	4 875	416	7 669	4 911	399
Berufliches Gymnasium ²⁾	20	11	-	638	319	24
Hauptschulabschluss	4 043	1 706	348	3 888	1 594	403
Berufsschule (Teilzeit)	417	148	15	372	112	23
Berufseinstiegsklasse	2 046	915	222	2 050	925	263
Berufsvorbereitungsjahr	497	209	61	534	178	69
Berufsfachschule	1 083	434	50	932	379	48
Erfolgreicher Besuch	52 420	24 799	1 682	52 260	24 637	1 631
Berufsschule (Teilzeit)	32 815	14 537	871	33 153	14 671	832
Berufseinstiegsklasse	421	177	38	356	135	34
Berufsfachschule	17 436	9 452	755	17 096	9 213	754
Fachschule	1 748	633	18	1 655	618	11
Entlass. a. d. Berufsvorbereit.-Jahr	3 576	1 393	598	3 571	1 308	550
Ohne erfolgr. Besuch/Abschluss	13 222	5 290	1 086	11 001	4 066	951
Berufsschule (Teilzeit)	3 839	1 256	258	3 529	1 112	222
Berufseinstiegsklasse	1 088	446	123	983	385	131
Berufsfachschule	6 146	2 596	565	5 471	2 160	520
Fachoberschule	1 467	660	110	840	344	72
Berufsoberschule	10	4	-	10	7	-
Berufliches Gymnasium ²⁾	568	283	28	106	30	5
Fachschule	104	45	2	62	28	1
Insgesamt	112 758	52 335	5 183	109 228	50 504	5 000

1) Einschließlich fachgebundene Hochschulreife. - 2) Bis 2010 Fachgymnasium.
3) Ab Schuljahr 2012/2013 einschließlich schulischer Teil der Fachhochschulreife.

Jahr	insgesamt	weiblich	Lehrkräfte							
			hauptamtlich / hauptberuflich			davon				
			Vollzeit	Teilzeit	stundenweise beschäftigt		in Ausbildung			
				zus.	weiblich	zus.	weiblich	zus.	weiblich	
an allgemein bildenden und berufsbildenden Schulen 2006 bis 2013										
2006	71 722	48 133	37 712	19 838	29 949	25 262	953	650	3 108	2 383
2007	72 338	49 007	38 109	20 359	29 926	25 404	996	680	3 307	2 564
2008	72 719	49 646	38 527	21 107	29 954	25 386	1 003	692	3 235	2 461
2009	74 505	51 362	41 173	23 846	28 710	24 175	1 033	702	3 589	2 639
2010	74 258	51 487	41 780	24 398	27 864	23 829	1 020	683	3 594	2 577
2011	74 431	52 152	42 022	24 932	26 898	23 202	902	627	4 609	3 391
2012	75 093	53 294	44 074	26 868	23 453	20 491	3 308	2 777	4 258	3 158
2013	74 753	53 484	44 609	27 542	22 775	20 192	3 007	2 496	4 362	3 254
an berufsbildenden Schulen										
2006	16 580	7 151	9 374	2 736	4 210	2 923	2 563	1 265	433	227
2007	16 722	7 330	9 276	2 796	4 230	2 951	2 693	1 326	523	257
2008	16 641	7 400	9 172	2 827	4 270	2 983	2 678	1 328	521	262
2009	16 402	7 480	8 992	2 909	4 456	3 086	2 554	1 293	400	192
2010	16 378	7 623	9 026	2 960	4 374	3 119	2 562	1 320	416	224
2011	15 873	7 698	9 567	3 145	3 714	3 014	2 225	1 327	367	212
2012	15 504	7 692	8 528	3 017	3 864	2 689	2 763	1 776	349	210
2013	15 428	7 791	8 723	3 268	3 704	2 672	2 638	1 648	363	203

**4.9 Auszubildende am 31. Dezember 2013
Prüfungsteilnehmer 2013**

Ausbildungsbereich	Auszubildende			Prüfungsteilnehmer		mit bestandener Abschlussprüfung	
	insgesamt	darunter		insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich
		weiblich	neu abgeschloss. Ausbild.-verträge				
Industrie und Handel	81 071	31 488	31 373	28 703	12 112	26 404	11 186
Handwerk	46 480	10 020	16 502	13 896	3 157	12 174	2 906
Landwirtschaft	4 813	1 018	2 071	1 778	357	1 553	315
Öffentlicher Dienst ¹⁾	3 759	2 184	1 261	1 322	804	1 239	756
Freie Berufe ¹⁾	12 413	11 540	4 574	4 007	3 787	3 726	3 520
Hauswirtschaft	916	831	385	368	339	354	326
Insgesamt	149 452	57 081	56 166	50 074	20 556	45 450	19 009

1) Ohne diejenigen Auszubildenden, deren Ausbildungsverträge nach dem Berufsbildungsgesetz bei anderen zuständigen Stellen (Kammern) außerhalb dieses Ausbildungsbereichs registriert werden.

4.10 Personal an den niedersächsischen Hochschulen 2012

Hochschulart	Personal 2012				
	insgesamt	hauptberuflich			Nebenberuflich
		zusammen	vollzeitbeschäftigt	teilzeitbeschäftigt	
Wissenschaftliches und künstlerisches Personal¹⁾					
Universitäten	30 516	15 513	9 033	6 480	15 003
Kunsthochschulen	797	251	171	80	546
Fachhochschulen	6 725	2 237	1 666	571	4 488
Verwaltungsfachhochschulen	54	26	25	1	28
Zusammen	38 092	18 027	10 895	7 132	20 065
Verwaltungs-, technisches und sonstiges Personal					
Universitäten	21 285	21 153	11 571	9 582	132
Kunsthochschulen	183	183	118	65	-
Fachhochschulen	2 390	2 336	1 280	1 056	54
Verwaltungsfachhochschulen	20	20	11	9	-
Zusammen	23 878	23 692	12 980	10 712	186
Hochschulpersonal insgesamt	61 970	41 719	23 875	17 844	20 251

1) Nebenberufliches Personal einschließlich studentischer Hilfskräfte.

4.11 Studierende und Studienanfänger im Wintersemester 2013/2014 nach Hochschulart und Hochschule

Hochschulart Hochschule	Studierende ¹⁾					
	insgesamt	weiblich	darunter			
			Deutsche		im 1. Hochschulsemester	
			zus.	weibl.	zus.	weibl.
Universitäten	119 599	60 560	107 142	54 587	20 876	11 248
Braunschweig, TU	17 194	6 446	15 160	5 693	2 603	1 090
Clausthal, TU	4 534	1 066	3 262	666	629	145
Göttingen	26 586	13 411	23 299	11 626	4 477	2 324
Hannover	23 135	9 434	20 426	8 337	4 243	1 801
Medizinische HS Hannover	3 278	2 106	2 844	1 859	400	271
Tierärztliche HS Hannover	2 413	2 003	2 233	1 890	257	217
Hildesheim	6 369	4 657	6 015	4 398	1 176	916
Lüneburg	8 170	4 866	7 718	4 595	1 435	888
Oldenburg	12 100	6 725	11 193	6 204	2 172	1 291
Osnabrück	11 791	6 944	11 109	6 527	2 379	1 476
Vechta, HS	4 029	2 902	3 883	2 792	1 105	829
Kunsthochschulen	2 438	1 389	1 878	1 076	363	198
HS für Bildende Künste Braunschweig	1 091	679	951	592	175	116
HS für Musik und Theater Hannover	1 347	710	927	484	188	82
Fachhochschulen (ohne Verw.-FH)	54 450	21 989	51 099	20 592	10 773	4 626
Braunschweig-Wolfenbüttel Hannover	11 673	4 606	10 995	4 340	2 167	923
Hildesheim-Holzminde-Gött.	8 914	3 539	7 815	3 115	1 439	636
Wilhelmsh.-Oldenbg.-Elsfleth	5 271	2 466	4 969	2 320	990	474
Emden-Leer	6 648	2 340	6 238	2 166	1 370	546
Osnabrück	4 368	1 712	4 196	1 652	964	403
Priv. H Göttingen	12 262	5 118	11 731	4 867	2 765	1 181
Priv. H Göttingen	1 891	723	1 849	704	226	106
Priv. FH Wirtschaft Hannover	495	165	482	156	84	33
Priv. FH Ottersberg	451	397	424	373	79	69
Hochschule21 Buxtehude, Priv. FH	829	374	806	365	189	84
Priv. FH f. Wirtschaft u. Technik Vechta, Diepholz, Oldenburg HS Weserbergland,	684	195	684	195	179	53
Hamel, Priv. FH	458	149	454	146	152	52
Leibniz FH, Hannover, Priv. FH	443	187	440	186	138	54
Verwaltungsfachhochschulen	1 084	683	1 084	683	356	218
Kommunale H für Verw. in Nds. Hannover	815	491	815	491	273	163
Norddeutsche FH für Rechtspflege Hildesheim	269	192	269	192	83	55
Insgesamt	177 571	84 621	161 203	76 938	32 368	16 290

1) Haupt- und Nebenhörer, ohne Beurlaubte u. Gasthörer.

4.12 Studierende und Studienanfänger im Wintersemester 2013/2014 nach Hochschulart und Fächergruppe des 1. Studienfachs

Hochschulart Fächergruppe des 1. Studienfachs	Studierende ¹⁾					
	insgesamt	weiblich	darunter			
			Deutsche		im 1. Hochschulsemester	
			zus.	weibl.	zus.	weibl.
Universitäten	119 599	60 560	107 142	54 587	20 876	11 248
Sprach- u. Kulturwissenschaften	25 699	19 059	23 758	17 639	4 740	3 717
Sport	1 554	656	1 511	639	260	110
Rechts-, Wirtschafts- u. Sozialw.	28 864	14 778	26 553	13 341	5 709	3 107
Mathematik, Naturwissenschaft.	27 304	11 625	24 185	10 253	4 748	2 082
Humanmedizin / Gesundheitsw.	6 948	4 479	6 342	4 138	786	547
Veterinärmedizin	2 364	1 961	2 186	1 849	257	217
Agrar-, Forst- u. Ernährungsw.	4 400	2 073	3 810	1 799	847	409
Ingenieurwissenschaften	20 299	4 358	16 709	3 422	3 191	797
Kunst, Kunstwissenschaft	2 097	1 536	2 022	1 473	308	246
Sonstige Fächer	70	35	66	34	30	16
Kunsthochschulen	2 438	1 389	1 878	1 076	363	198
Sprach- u. Kulturwissenschaften	252	148	237	139	45	31
Rechts-, Wirtschafts- u. Sozialw.	166	97	161	95	35	19
Kunst, Kunstwissenschaft	2 020	1 144	1 480	842	283	148
Fachhochschulen (ohne Verw.-FH)	54 450	21 989	51 099	20 592	10 773	4 626
Sprach- u. Kulturwissenschaften	1 031	686	936	639	238	163
Rechts-, Wirtschafts- u. Sozialw.	21 454	11 994	20 467	11 353	4 149	2 454
Mathematik, Naturwissenschaft	3 733	660	3 493	577	723	134
Humanmedizin / Gesundheitsw.	2 357	1 843	2 303	1 804	530	430
Agrar-, Forst u. Ernährungsw.	3 115	1 252	3 059	1 224	777	312
Ingenieurwissenschaften	19 941	3 754	18 300	3 367	3 877	810
Kunst, Kunstwissenschaft	2 819	1 800	2 541	1 628	479	323
Verwaltungsfachhochschulen	1 084	683	1 084	683	356	218
Rechts-, Wirtschafts- u. Sozialw.	1 084	683	1 084	683	356	218
Insgesamt	177 571	84 621	161 203	76 938	32 368	16 290

1) Haupt- und Nebenhörer, ohne Beurlaubte und Gasthörer.

4.13 Studienanfänger nach Hochschulart im Studienjahr 2013 (Sommersemester 2013 und Wintersemester 2013/14)

Hochschulart	Studienanfänger ¹⁾ im 1. Hochschulsesemester					
	insgesamt	männlich	weiblich	darunter Deutsche		
				zusammen	männlich	weiblich
Universitäten	22 753	10 548	12 205	18 362	8 493	9 869
Kunsthochschulen	404	183	221	259	114	145
Fachhochschule (ohne Verw.-FH)	12 818	7 121	5 697	11 755	6 552	5 203
Verwaltungsfachhochschulen	356	138	218	356	138	218
Insgesamt	36 331	17 990	18 341	30 732	15 297	15 435

1) Haupt- und Nebenhörer, ohne Beurlaubte und Gasthörer.

4.14 Bestandene Abschlussprüfungen im Prüfungsjahr 2013 (Wintersemester 2012/13 und Sommersemester 2013) nach Hochschulart (Erst- und weiteres Studium)

Hochschulart Prüfungsgruppe ¹⁾	Bestandene Abschlussprüfungen					
	ins- gesamt	weiblich	darunter			
			Deutsche		Erstabschluss	
			zusammen	weiblich	zusammen	weiblich
Universitäten	22 805	13 013	21 089	12 149	13 552	7 737
Kunsthochschulen	449	288	351	227	292	183
Fachhochschulen	10 670	4 858	10 073	4 571	8 983	4 165
Verwaltungsfachhochschulen	289	185	289	185	289	185
Sonstige deutsche HS ²⁾	26	14	26	14	26	14
Insgesamt	34 239	18 358	31 828	17 146	23 142	12 284
Davon						
- Universitärer Abschluss (ohne Lehramt)	17 198	9 373	15 879	8 689	12 867	7 170
- Promotion	2 159	965	1 810	826	-	-
- Lehramtsabschluss	3 476	2 706	3 424	2 662	800	653
- Künstlerischer Abschluss	318	194	226	136	172	99
- Fachhochschulabschluss	10 979	5 047	10 381	4 760	9 291	4 354
- Sonstiger Abschluss	109	73	108	73	12	8

1) Die Zuordnung des Abschlusses erfolgt nach dem ersten Studienfach. - 2) Beinhalten die Absolventen, die ihre Prüfung an einem niedersächsischen Prüfungsamt abgelegt haben, jedoch zuletzt an einer Hochschule außerhalb Niedersachsens immatrikuliert waren.

4.15 Studierende und Absolventen der Berufsakademien 2013

Ausbildungsgang Berufsakademie (BA), Standort	Studierende am 31.12.2013				
	insgesamt	davon im ... Studienjahr			Absolventen im Jahr 2013
		1.	2.	3. und höher	
Insgesamt	982	311	293	378	268
Davon im Ausbildungsgang					
Betriebswirtschaft	799	256	244	299	239
Wirtschaftsinformatik	123	33	32	58	19
Wirtschaftsingenieurwesen	-	-	-	-	-
Holztechnik	60	22	17	21	10
Davon nach Akademie u. Standort					
Leibniz-Akademie, Hannover	-	-	-	-	97
Welfenakademie, Braunschweig	239	73	72	94	34
BA für Bankwirtschaft; Hann., Rastede, Rendsburg	157	55	44	58	41
BA Göttingen	95	30	34	31	27
BA Lüneburg	134	30	47	57	21
BA Ost-Friesland, Leer	138	41	38	59	31
BA Holztechnik, Melle	60	22	17	21	10
BA für IT und Wirtschaft, Oldenburg	122	47	26	49	-
Hanse BA GmbH, Delmenhorst	37	13	15	9	7
Zum Vergleich:					
2012 Insgesamt	971	306	364	301	317
2010 Insgesamt	1 227	329	443	455	524
2008 Insgesamt	1 640	592	565	483	471

4.16 BAföG 1990 bis 2012

Jahr	Geförderte			Finanzieller Aufwand		Förderung pro Kopf und Monat €	
	insgesamt	davon erhielten		durchschnittlicher Monatsbestand	insgesamt		dar. Darlehen
		Vollförderung	Teilförderung					1 000 €	%
Anzahl	%		Anzahl	1 000 €	%	€	
1990	72 489	38,2	61,8	46 750	168 020	64,5	300
1995	63 308	37,6	62,4	43 547	158 983	39,0	304
2000	51 786	33,9	66,1	34 005	126 076	36,4	309
2005	74 878	44,0	56,0	49 960	213 281	34,5	356
2009	82 136	44,8	55,2	51 437	251 012	33,8	407
2010	88 772	44,6	55,4	55 545	272 007	34,2	408
2011	95 902	43,6	56,4	60 342	308 599	34,8	426
2012	97 036	43,4	56,6	60 686	309 071	35,0	424
darunter 2012							
Schüler/-innen	31 226	59,8	40,2	18 795	83 375	0,0	370
Studierende	65 809	35,6	64,4	41 890	225 694	48,0	449

4.17 Patentanmeldungen¹⁾ 2001 bis 2012

Jahr	Insgesamt	Anteil am Bundesergebnis	je 100 000 Einwohner
	Anzahl	%	Anzahl
2001	3 234	6,1	41
2002	2 959	5,7	37
2003	2 983	5,7	37
2004	2 813	5,8	35
2005	2 738	5,7	34
2006	2 603	5,4	33
2007	2 715	5,7	34
2008	3 351	6,8	42
2009	2 966	6,2	37
2010	2 940	6,2	37
2011	2 985	6,3	38
2012	2 952	6,3	37

1) Inländischer Herkunft beim Deutschen Patentamt, Anmeldungen und Anteile pro 100 000 Einwohner.
Quelle: Deutsches Patent- und Markenamt, München.

4.18 Anerkannte Einrichtungen der Erwachsenenbildung 1990, 2000, 2010 und 2012

Einrichtung	Unterrichtsstunden			
	1990	2000	2010	2012
Volkshochschulen ¹⁾	2 331 567	2 096 001	1 870 319	1 689 797
Bildungswerk ver.di	272 471	122 826	79 267	88 748
Arbeit und Leben	231 130	253 075	262 993	203 198
Ländliche Erwachsenenbildung	290 643	289 272	284 335	262 676
Katholische Erwachsenenbildung	172 119	156 342	150 481	148 553
Evangelische Erwachsenenbildung	146 132	141 239	176 740	167 886
Bildungswerk der niedersächsischen Wirtschaft	68 342	208 134	325 220	236 704
VNB ²⁾	–	104 880	102 407	98 190

1) Angaben ohne Heimvolkshochschulen. - 2) Verein Nds. Bildungsinitiativen (erst nach 1990 anerkannt).

4.19 Erstauflagen der Buchproduktion im buchhändlerischen Landesverband Niedersachsen/Bremen 2012 und 2013

Sachgruppe	2012	2013
	Titelanzahl	
Allgemeines, Informatik, Informationswissenschaft	62	40
Philosophie und Psychologie	179	204
Religion	221	226
Sozialwissenschaften	601	568
Sprache	39	40
Naturwissenschaften und Mathematik	85	64
Technik, Medizin, angew. Wissenschaften	394	552
Künste und Unterhaltung	297	371
Literatur (u.a. Kinder- u. Jugendliteratur, Schulbücher)	498	561
Geschichte und Geografie	319	372
Insgesamt	2 725	3 510

Quelle: Börsenverein des Deutschen Buchhandels e.V., Frankfurt am Main.

4.20 Öffentliche Bibliotheken 2006 bis 2012

Jahr	Bibliotheken	Medienbestand am 31.12.		Entleihungen	Medienbestand	Entleihungen
		insgesamt	dar. Bücher			
	Anzahl	1 000		1 000	je Einw.	
2006	714	9 814	.	29 008	1,23	3,63
2008	754	10 042	.	29 494	1,26	3,71
2009	844	10 758	.	30 216	1,35	3,80
2010	824	10 729	.	31 406	1,35	3,96
2011	778	10 634	.	31 482	1,34	3,98
2012	804	10 729	.	31 558	1,36	3,99

Quelle: Hochschulbibliothekszentrum, Nordrhein-Westfalen, Köln.

4.21 Museen und Museumsbesucher 2006 bis 2012

Jahr	Museen		Besucher	
	Niedersachsen	Deutschland	Niedersachsen	Deutschland
2006	643	6 175	6 728 734	102 645 078
2008	631	6 190	6 717 351	104 852 334
2010	627	6 281	6 410 077	109 196 469
2012	625	6 355	6 322 419	112 807 633

Quelle: Institut für Museumskunde, Berlin.

4.22 Sportvereine 2003 bis 2014

Jahr (1. Januar)	Mitglieder					Sportvereine insgesamt
	insgesamt	davon im Alter von... bis unter...				
		0 - 15	15 - 41	41 - 61	61 u. älter	
2003	2 880 900	735 901	1 035 624	706 722	402 653	9 488
2004	2 860 926	736 007	1 006 101	704 007	414 811	9 456
2005	2 848 151	742 097	975 647	702 685	427 722	9 454
2006	2 839 466	739 670	957 109	705 939	436 748	9 501
2007	2 835 768	739 726	935 052	717 659	443 331	9 534
2008	2 816 697	739 039	899 552	729 052	449 054	9 545
2009	2 801 914	724 949	883 557	731 885	461 523	9 591
2010	2 784 411	707 956	868 144	733 982	474 329	9 656
2011	2 756 169	692 363	850 911	728 524	484 371	9 711
2012	2 738 389	678 879	842 506	723 492	493 512	9 710
2013	2 721 768	662 615	838 745	719 421	500 987	9 705
2014	2 693 126	645 546	829 458	711 258	506 864	9 675

Quelle: LandesSportBund Niedersachsen e.V., Hannover.

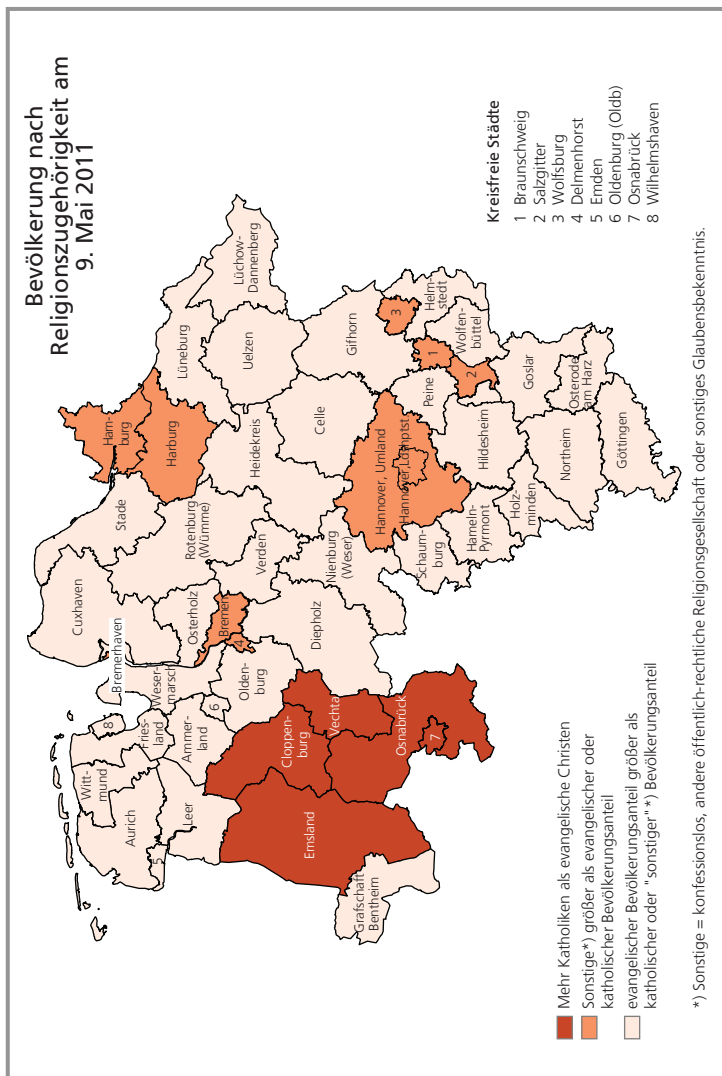
4.23 Sportvereine und ihre Mitglieder am 01.01.2014¹⁾

Sportart	Mitglieder					Sportvereine insgesamt
	insgesamt	davon im Alter von... bis unter...				
		0 - 15	15 - 41	41 - 61	61 u. älter	
Insgesamt	2 693 126	645 546	829 458	711 258	506 864	9 675
darunter						
Badminton	24 411	4 209	11 463	7 446	1 293	488
Basketball	17 125	4 211	9 986	2 434	494	233
Behindertensport	59 530	1 946	8 720	18 797	30 067	670
Boxen	5 552	1 234	3 217	715	386	80
Fußball	656 035	162 973	267 184	152 312	73 566	2 553
Gewichtheben	6 491	442	2 950	2 196	903	20
Golf	20 060	909	3 146	7 142	8 863	29
Handball	95 284	27 130	42 382	18 964	6 808	641
Hockey	5 217	2 402	1 937	675	203	39
Ju Jutsu	7 098	3 019	2 727	1 154	198	146
Judo	18 753	11 518	5 261	1 640	334	356
Kanu	12 035	1 489	3 497	4 617	2 432	150
Karate	12 297	5 792	3 971	2 299	235	186
Kegeln	6 066	214	1 317	2 206	2 329	171
Klootschießen	41 181	5 113	13 583	11 448	11 037	267
Leichtathletik	64 391	19 270	18 404	16 232	10 485	826
Luftsport	6 636	133	2 255	2 734	1 514	71
Pferdesport	129 549	31 143	52 709	32 922	12 775	1 023
Rad sport	6 549	670	1 734	2 713	1 432	194
Rettungsschw. (DLRG)	60 219	26 112	18 974	10 984	4 149	171
Rollsport	4 589	1 789	1 645	937	218	63
Rudern	9 939	1 119	3 750	2 940	2 130	70
Schach	6 024	1 214	1 647	1 855	1 308	184
Schießsport	221 116	14 183	58 041	77 371	71 521	1 885
Schwimmen	57 653	32 047	12 774	8 395	4 437	317
Segeln	22 801	2 002	5 111	9 057	6 631	184
Ski	7 206	1 016	1 976	2 546	1 668	76
Tanzsport	23 917	3 888	5 588	9 538	4 903	298
Tauchsport	6 779	602	2 445	3 243	489	80
Tennis	139 203	23 983	35 538	42 702	36 980	1 166
Tischtennis	80 960	12 078	30 356	25 261	13 265	1 565
Turnen	774 463	242 699	159 680	193 223	178 861	2 798
Volleyball	42 925	5 738	20 743	12 940	3 504	745

1) Beteiligungsfälle, Mehrfachzählungen möglich.

Quelle: LandesSportBund Niedersachsen e.V., Hannover.

5. Kirchliche Verhältnisse



5.1 Religionszugehörigkeit der Bevölkerung 1939 bis 1987

Religionsgemeinschaft	1939	1961	1970	1987	
				insgesamt	darunter Ausländer
1 000 Einwohner					
Evangelisch	3 485	5 107	5 283	4 735	22
darunter ev. Freikirchen	.	49	.	64	2
Römisch-katholisch	728	1 250	1 386	1 401	71
Übrige Religionsgemeinschaft	31	69	122	211	137
darunter Islam	.	.	.	103	99
Ohne R. und „ohne Angabe“	188	214	291	815	36
dar. ohne Religionszugehörigkeit	.	.	.	675	25
Insgesamt	4 432	6 641	7 082	7 162	265

5.2 Evangelische Kirche 2012

Gliedkirche der EKD	Kirchenmitglieder	Kirchengemeinden	Taufen (ohne Erwachsenen-taufen)	Konfirmationen	Trauungen	Evangelische Bestat-tungen	Austritte	Aufnahmen (ein-schl. Er-wachsen-taufen)
Braunschweig	370 010	406	2 760	3 897	815	5 074	2 327	1 100
Hannover	2 803 377	1 411	21 056	32 283	6 181	36 104	16 405	6 455
Oldenburg	439 386	117	3 461	5 589	887	5 134	3 054	1 143
Reformierte Kirche	183 573	146	1 321	1 989	479	2 314	661	493
Schaumburg-Lippe	55 868	22	449	708	136	884	283	113
EKD insgesamt	23 356 096	14 769	168 048	227 211	48 833	282 926	138 195	51 927

Quelle: Kirchenamt der EKD – Referat Betriebswirtschaft, IT und Statistik.

5.3 Katholische Kirche 2012

Bistum bzw. nds. Bistumsanteil ¹⁾ Land	Kirchenmitglieder	Taufen (insgesamt)	Erst-kommunionen	Trauungen	katholische Bestat-tungen	Austritte	Eintritte und Wieder-aufnahmen
Hildesheim	587 333	3 206	3 984	952	5 451	4 229	387
Münster	265 526	2 126	2 590	544	2 455	856	121
Osnabrück	518 305	4 030	5 030	1 039	4 740	1 473	189
Insgesamt	1 371 164	9 362	11 604	2 535	12 646	6 558	697
Dagegen 2011	1 369 752	9 674	12 271	2 426	12 907	6 737	676

1) Ohne einer zum Erzbistum Paderborn gehörigen Pfarrei.
Quelle: Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz, Bonn.

Polizeiliche Kriminalstatistik: Registriert die von der Polizei bearbeiteten Straftaten (ohne Staatsschutz- und Verkehrsdelikte); sie gibt das polizeiliche Ermittlungsergebnis zum Zeitpunkt der Aktenabgabe an die Strafverfolgungsbehörde wieder.

Strafverfolgungsstatistik: Erfasst alle von ordentlichen Gerichten rechtskräftig Abgeurteilte und Verurteilte mit Angaben zur Person des Täters und zur schwersten der Entscheidung zugrunde liegenden Straftat.

Abgeurteilte: Angeklagte, gegen die Strafbefehle erlassen wurden bzw. Strafverfahren nach Eröffnung des Hauptverfahrens durch Urteil oder Einstellungsbeschluss rechtskräftig abgeschlossen worden sind. Ihre Zahl setzt sich zusammen aus den Verurteilten und aus Personen, gegen die andere Entscheidungen getroffen wurden (z. B. Freispruch, Einstellung).

Verurteilte: Straffällige, gegen die nach allgemeinem Strafrecht Freiheitsstrafe, Strafarrrest oder Geldstrafe verhängt worden ist, oder deren Straftat nach Jugendstrafrecht mit Jugendstrafe, Zuchtmittel oder Erziehungsmaßregel geahndet wurde.

Jugendliche: 14 bis unter 18 Jahre alt; Aburteilung erfolgt nach Jugendstrafrecht.

Heranwachsende: 18 bis unter 21 Jahre alt; Aburteilung erfolgt nach allgemeinem Strafrecht oder nach Jugendstrafrecht.

Erwachsene: 21 Jahre oder älter; Aburteilung erfolgt nach allgemeinem Strafrecht.

6.1 Stellenausstattung der Rechtspflege, zugelassene Rechtsanwälte und Notare 2012 bis 2014

Bezeichnung	Anzahl am 1. Januar		
	2012	2013	2014
Ordentliche Gerichtsbarkeit,			
Staatsanwaltschaften			
Richter	1 405	1 405	1 412
Staatsanwälte,	532	532	542
Amtsanwälte	122	122	122
Rechtspfleger	1 359	1 359	1 358
Finanzgerichtsbarkeit			
Richter	58	54	54
Verwaltungsgerichtsbarkeit			
Richter	198	198	198
Sozialgerichtsbarkeit			
Richter	181	184	190
Arbeitsgerichtsbarkeit			
Richter	75	75	75
Justizvollzugspersonal	3 514	3 544	3 521
Bewährungshelfer/			
Justizsozialarbeiter	333	333	338
Zugelassene Rechtsanwälte	10 027	10 145	10 222
darunter Notare	1 415	1 382	1 352

Quelle: Nds. Justizministerium, Hannover.

Anmerkung: ab 2007 einschließlich Stellenhülsen (Stellen ohne BV und Budget) für Richter, Staatsanwälte und Rechtspfleger.

6.2 Geschäftsabwicklung bei Staatsanwaltschaften und Gerichten 2012 und 2013

Art des Geschäftes	Anhängige Verfahren zu Jahresbeginn		Neuzugänge		Erledigungen	
	2012	2013	2012	2013	2012	2013
Staatsanwaltschaften						
Ermittlungsverfahren	48 222	71 280	457 304	439 334	434 267	438 696
Zivilsachen						
vor dem Amtsgericht	42 411	40 496	98 258	94 745	100 251	95 799
vor dem Landgericht						
1. Instanz	26 038	25 998	28 070	31 447	28 111	27 331
Berufungsinstanz	2 550	2 404	5 384	5 143	5 530	5 278
vor dem Oberlandesgericht	2 276	2 429	4 763	4 683	4 611	4 663
Familien-sachen						
vor dem Amtsgericht	39 128	38 701	64 757	64 585	65 175	66 045
vor dem Oberlandesgericht	1 285	1 152	3 529	3 367	3 662	3 451
Strafsachen						
vor dem Amtsgericht	18 403	17 825	59 644	58 388	60 222	58 366
Bußgeldverfahren	8 325	7 864	30 668	30 793	31 127	30 229
vor dem Landgericht						
1. Instanz	695	716	1 204	1 132	1 183	1 117
Berufungsinstanz	1 653	1 723	4 216	4 159	4 146	4 110
vor dem Oberlandesgericht						
1. Instanz	-	-	-	-	-	-
Revisionsinstanz	39	47	533	545	525	543
Bußgeldverfahren	73	76	1 081	1 200	1 078	1 219
Finanzgerichtsbarkeit						
vor dem Finanzgericht						
Klagen	4 365	3 395	4 774	4 380	5 740	4 669
Verfahren zur Gewährung von einstweiligem Rechtsschutz	186	176	747	680	756	690
Verwaltungsgerichtsbarkeit						
vor dem Verwaltungsgericht						
Hauptverfahren	10 380	10 553	21 889	28 691	21 721	27 537
Verfahren zur Gewährung von einstweiligem Rechtsschutz und sonstige Verfahren	323	412	5 533	5 003	5 445	4 999
vor dem Oberverwaltungsgericht						
Erstinstanzliche Verfahren	210	178	99	109	132	121
Berufungen	1 457	1 134	1 414	1 309	1 739	1 529
Beschwerden	261	125	947	870	1 084	770
Sozialgerichtsbarkeit						
vor dem Sozialgericht						
Klageverfahren	49 309	48 815	36 996	37 593	37 484	36 092
Verfahren zur Gewährung von einstweiligem Rechtsschutz und sonstige Verfahren	386	400	5 381	5 072	5 366	5 087
vor dem Landessozialgericht ¹⁾						
Erstinstanzliche Verfahren	13	19	14	13	8	9
Berufungsverfahren	5 172	5 083	3 136	3 023	3 218	3 074
Verfahren zur Gewährung von einstweiligem Rechtsschutz und sonstige Verfahren	6	3	19	19	22	18
Beschwerden ²⁾	752	808	1 588	1 579	1 538	1 609
Arbeitsgerichtsbarkeit						
vor dem Arbeitsgericht						
Urteilsverfahren	9 031	8 565	31 301	32 219	31 777	31 591
Beschlussverfahren	339	293	1 037	823	1 083	887
vor dem Landesarbeitsgericht						
Berufungsverfahren	1 042	847	1 457	1 332	1 653	1 424
Beschwerdeverfahren	68	81	157	126	144	129

1) Landessozialgericht Niedersachsen - Bremen

2) ohne Beschwerden gegen Entscheidungen über die Gewährung von einstweiligem Rechtsschutz

6.3 Straftaten und ermittelte Tatverdächtige 1998 bis 2012

Jahr	Erfasste Fälle	Ermittelte Tatverdächtige				Aufklärung in %
		Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	Erwachsene	
1998	567 871	14 773	27 138	20 523	139 193	50,1
1999	547 902	14 845	26 648	20 732	137 566	50,3
2000	564 469	14 909	27 762	23 263	144 919	53,1
2001	566 896	14 180	28 456	23 162	144 150	52,7
2002	608 467	13 864	29 927	24 280	155 937	53,3
2003	593 616	13 015	40 012	38 638	225 933	53,5
2004	587 252	11 654	39 959	37 187	227 777	53,9
2005	601 557	12 424	31 082	25 817	167 389	55,7
2006	603 597	12 213	30 932	25 336	166 370	55,5
2007	607 075	12 371	30 815	26 198	170 330	59,9
2008	589 967	12 435	30 290	25 591	169 090	58,5
2009	590 233	11 943	30 259	26 674	173 474	60,0
2010	582 547	10 975	26 546	25 063	170 479	62,9
2011	552 257	9 956	24 366	23 475	165 622	61,4
2012	557 219	8 768	22 692	22 446	166 268	61,0

Quelle: Landeskriminalamt Niedersachsen, Polizeiliche Kriminalstatistik.

6.4 Straftaten nach ausgewählten Deliktgruppen 1998 bis 2012

Jahr	Straftaten insgesamt	darunter			
		Gewaltkriminalität	Diebstahlskriminalität	Umweltkriminalität	Rauschgiftkriminalität
1998	567 871	16 646	317 463	6 940	19 641
1999	547 902	16 835	298 464	6 314	20 890
2000	564 469	17 627	286 306	6 539	24 409
2001	566 896	17 309	284 483	6 018	23 240
2002	608 467	18 768	306 088	5 558	26 103
2003	593 616	19 319	291 029	5 372	25 234
2004	587 252	19 862	280 440	4 846	24 252
2005	601 557	21 251	269 936	4 647	26 088
2006	603 597	21 761	260 219	3 962	25 599
2007	607 075	22 360	252 308	4 118	27 298
2008	589 967	21 841	235 300	4 341	28 522
2009	590 233	22 039	227 235	4 815	27 242
2010	582 547	20 461	213 591	4 287	26 182
2011	552 257	19 876	213 283	4 024	26 294
2012	557 219	19 550	214 507	4 143	26 261

Quelle: Landeskriminalamt Niedersachsen, Polizeiliche Kriminalstatistik.

6.5 Abgeurteilte und Verurteilte 2013

Strafbare Handlung (§§ des Strafgesetzbuches)	Abgeurteilte	Verurteilte				
		insgesamt	davon			darunter Nichtdeutsche
			Jugendliche	Heranwachsende	Erwachsene	
Straftaten insgesamt	87 972	71 237	4 884	6 835	59 518	13 447
darunter						
Sittlichkeitsdel. (174-184g)	861	619	44	45	530	58
Mord, Totschlag (211-213)	64	42	4	4	34	14
Körperverletzung (223-231)	12 298	8 238	1 049	1 317	5 872	1 333
Diebstahl (242-244a)	14 649	12 244	1 594	1 303	9 347	3 209
Unterschlagung(246)	1 073	825	64	98	663	104
Raub und Erpressung (249-256)	1 099	862	240	215	407	211
Begünst., Hehlerei (257-262)	607	452	70	64	318	118
Betrug, Untreue (263-266b)	17 751	14 741	273	1 181	13 287	2 177
Urkundenfälschung (267-282)	2 061	1 751	69	129	1 553	482
Brandstiftung (306)	163	119	22	28	69	9
Im Straßenverkehr insges.	16 715	15 040	432	1 015	13 593	2 531
dar. nach dem StGB	11 842	10 803	87	751	9 965	1 643
nach anderen Bundes- und Landesgesetzen	10 480	9 071	408	716	7 947	2 101
dar. Verst. gegen das BtMG	5 425	4 701	338	555	3 808	805

6.6 Gefangene und Sicherungsverwahrte 1990 bis 2013

Jahr	Gefangene und Sicherungsverwahrte		Art der Freiheitsentziehung		
	insgesamt	dar. weiblich	Freiheitsstrafe	Jugendstrafe	Sicherungsverwahrung
1990	4 194	161	3 539	635	20
1995	4 225	178	3 712	495	18
2000	5 225	229	4 552	671	2
2005	5 941	274	5 186	729	26
2010	5 051	220	4 359	655	37
2013	4 457	243	3 840	579	38

6.7 Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht am 31.12.2012

Hauptdeliktgruppe	Unterstellungen insgesamt	Nach allgem. Strafrecht			Nach Jugendstrafrecht		
		zusammen	davon		zusammen	davon	
			männlich	weiblich		männlich	weiblich
Straftaten gegen den Staat, die öffentl. Ordnung	492	436	388	48	56	50	6
Straftaten gegen die sex. Selbstbestimmung	804	663	661	2	141	140	1
And. Straft. geg. die Person	5 333	4 352	4 112	240	981	928	53
Diebstahl u. Unterschlagung	5 851	5 041	4 205	836	510	759	51
Raub und Erpressung	1 547	940	891	49	607	585	22
Andere Vermögensdelikte	4 650	4 313	3 370	943	337	284	53
Gemeingef. einschl. Umweltstraftaten	375	323	304	19	52	52	-
Straft. im Straßenverkehr	1 660	1 591	1 526	65	69	68	1
Straftaten gegen and. Bundes- u. Landesgesetze	3 472	3 173	2 872	301	299	282	17

6.8 Beendete Bewährungsaufsichten 2001 bis 2012 nach Beendigungsgründen

Jahr	Unterstellungen insgesamt	Nach allgem. Strafrecht			Nach Jugendstrafrecht		
		zusammen	davon		zusammen	davon	
			Bewährig.	Wider-ruf		Bewährig.	Wider-ruf ¹⁾
2001	6 517	4 783	3 077	1 706	1 734	895	839
2002	6 879	5 105	3 323	1 782	1 774	905	869
2003	7 233	5 345	3 496	1 849	1 888	951	937
2004	7 702	5 742	3 809	1 933	1 960	1 040	920
2005	7 731	5 830	3 889	1 941	1 901	1 026	875
2006	7 685	5 809	3 955	1 854	1 876	1 014	862
2007	8 003	6 174	4 228	1 946	1 829	914	915
2008	7 824	6 068	4 107	1 961	1 756	865	891
2009	7 673	5 945	4 046	1 899	1 728	821	907
2010	7 638	5 854	4 024	1 830	1 784	912	872
2011	7 643	5 944	4 199	1 745	1 699	884	815
2012	7 616	6 131	4 301	1 830	1 485	741	744

1) Einschl. Einbeziehung in ein neues Urteil.

7.1 Ergebnisse der Landtagswahl am 20. Januar 2013 nach Landtagswahlkreisen

Wahlkreis	Wähler	Wahlbe-teiligung	Gültige Zweitstimmen	CDU	SPD	FDP	GRÜ-NE	DIE LIN-KE. Nds.	Sonstige
	Anzahl	%	Anzahl	%					
1 Braunschweig-Nord	42 659	64,7	42 304	28,5	31,4	8,6	21,9	4,0	5,5
2 Braunschweig-Süd	38 782	58,5	38 291	33,4	36,8	7,9	13,8	3,6	4,5
3 Braunschweig-West	42 496	58,0	42 061	28,2	34,0	8,0	18,7	4,9	6,3
4 Peine	47 807	60,1	47 192	31,5	41,0	8,3	11,3	3,5	4,4
5 Gifhorn-Nord/Wolfsburg	39 879	57,0	39 377	40,7	32,7	8,5	10,4	2,5	5,1
6 Gifhorn-Süd	46 672	59,9	46 160	38,1	32,9	7,9	12,7	2,8	5,6
7 Wolfsburg	41 649	53,0	41 080	37,5	35,7	7,3	11,0	3,4	5,2
8 Helmstedt	43 144	58,0	42 523	36,3	37,0	7,2	10,9	2,9	5,6
9 Wolfenbüttel-Nord	37 854	62,8	37 450	34,2	33,1	9,0	16,1	3,4	4,1
10 Wolfenbüttel-Süd/Salzgitter	35 587	61,4	35 115	31,9	42,2	7,1	10,1	4,0	4,8
11 Salzgitter	34 721	53,9	34 164	30,4	44,6	5,7	9,6	4,0	5,6
12 Osterode	35 525	56,7	34 929	34,2	39,6	9,0	8,7	2,8	5,7
13 Seesen	31 015	56,4	30 571	36,6	35,5	9,9	9,4	3,8	4,8
14 Goslar	32 677	56,3	32 224	33,6	37,6	8,6	11,2	4,5	4,5
15 Duderstadt	35 374	62,5	34 974	42,3	28,4	7,3	12,4	2,4	7,2
16 Göttingen/Münden	40 075	56,0	39 470	29,7	38,9	7,5	15,1	3,7	5,2
17 Göttingen-Stadt	41 748	62,4	41 413	22,6	29,9	8,7	28,5	5,7	4,6
18 Northeim	33 761	59,9	33 292	31,5	39,9	9,0	11,8	3,1	4,7
19 Einbeck	33 976	62,3	32 855	33,8	38,6	10,8	9,6	3,0	4,2
20 Holzminden	34 843	59,8	34 169	28,8	36,8	14,0	13,6	2,7	4,1
21 Hildesheim	43 245	56,1	42 666	31,6	33,5	9,0	17,7	3,6	4,6
22 Sarstedt/Bad Salzdetfurth	48 250	64,2	47 545	37,0	38,2	6,8	11,0	2,6	4,4
23 Alfeld	43 023	63,8	42 467	33,7	40,8	8,0	10,8	2,7	4,0
24 Hannover-Döhren	43 820	63,8	43 451	30,4	31,3	14,1	17,0	3,0	4,3
25 Hannover-Buchholz	43 284	60,6	42 781	30,0	34,4	12,3	15,3	3,4	4,7
26 Hannover-Linden	40 686	55,3	40 199	18,9	39,2	6,4	22,6	6,8	6,1
27 Hannover-Ricklingen	47 031	61,9	46 566	25,5	38,1	9,2	18,4	3,8	5,0
28 Hannover-Mitte	51 268	61,5	50 832	20,1	36,1	8,2	25,2	4,7	5,6
29 Laatzen	37 757	63,2	37 372	33,4	37,5	9,4	11,9	3,1	4,7

Noch: 7.1 Ergebnisse der Landtagswahl am 20. Januar 2013
nach Landtagswahlkreisen

Wahlkreis	Wähler	Wahl- be- teil- gung	Gültige Zweit- stimmen	CDU	SPD	FDP	GRÜ- NE	DIE LIN- KE. Nds.	Sons- tige
				%					
	Anzahl	%	Anzahl	%					
30 Lehrte	45 274	62,2	44 741	33,0	35,5	9,7	13,6	3,2	5,0
31 Langenhagen	47 232	64,1	46 773	35,1	32,4	13,2	12,2	2,5	4,6
32 Garbsen/ Wedemark	41 990	61,3	41 531	33,4	35,6	11,9	11,7	2,5	4,9
33 Neustadt/ Wunstorf	42 899	64,6	42 433	33,0	36,1	11,2	12,4	2,7	4,6
34 Barsinghausen	40 814	64,6	40 188	33,0	37,0	9,5	12,9	2,7	4,8
35 Springe	44 602	66,6	44 125	32,0	34,8	10,5	15,0	2,8	4,9
36 Bad Pyrmont	35 107	58,3	34 662	35,5	36,0	8,5	11,7	3,3	4,9
37 Schaumburg	49 703	59,0	49 100	32,9	37,6	9,6	12,9	2,7	4,3
38 Hameln/Rinteln	42 451	53,6	41 909	34,4	34,6	9,7	13,1	3,6	4,5
39 Nienburg/ Schaumburg	42 647	59,2	42 115	40,8	34,1	9,0	10,1	2,2	3,8
40 Nienburg-Nord	38 233	55,9	37 779	37,7	33,1	9,5	12,5	2,8	4,4
41 Syke	48 825	59,5	48 311	36,4	31,9	9,1	15,2	3,1	4,3
42 Diepholz	34 140	56,0	33 730	39,4	28,7	14,5	11,0	2,3	4,1
43 Walsrode	33 174	60,5	32 809	36,9	33,6	9,7	11,9	3,0	4,9
44 Soltau	31 358	58,8	30 938	42,3	28,2	9,7	11,6	3,0	5,2
45 Bergen	42 802	60,7	42 273	40,7	29,4	12,2	10,0	2,3	5,3
46 Celle	38 361	55,9	37 823	35,1	30,3	13,3	12,3	3,3	5,8
47 Uelzen	51 528	61,3	50 787	37,1	30,3	9,9	14,7	2,9	5,1
48 Elbe	51 474	61,0	50 518	33,5	26,1	8,8	20,4	5,9	5,2
49 Lüneburg	51 077	59,8	50 517	27,5	28,4	9,1	25,1	3,9	6,1
50 Winsen	41 314	62,5	40 873	38,4	27,4	10,1	15,8	2,6	5,6
51 Seevetal	36 697	61,6	36 271	37,7	29,4	11,3	13,3	2,5	5,7
52 Buchholz	43 568	64,8	42 982	37,2	25,2	12,3	17,1	2,7	5,5
53 Rotenburg	36 008	61,0	35 511	37,5	28,7	10,7	16,0	2,5	4,7
54 Bremervörde	42 384	61,7	41 965	44,9	27,9	10,5	10,9	1,8	4,0
55 Buxtehude	47 989	60,7	47 476	39,0	28,2	10,7	14,2	2,5	5,4
56 Stade	42 019	55,9	41 471	41,0	30,6	10,5	11,6	2,3	4,0
57 Hadeln/ Wesermünde	36 967	63,2	36 579	48,8	24,6	11,9	9,1	2,2	3,4
58 Cuxhaven	39 238	58,5	38 740	40,1	34,1	9,1	9,7	2,9	4,2
59 Unterweser	34 429	59,7	33 998	39,4	32,4	7,6	13,1	3,0	4,4
60 Osterholz	50 352	58,9	49 670	34,2	31,4	8,6	17,0	4,3	4,5
61 Verden	49 535	60,4	49 050	36,6	30,9	9,8	15,3	2,7	4,7
62 Oldenburg- Mitte/Süd	35 229	57,9	34 871	23,6	29,1	9,8	25,8	6,5	5,1
63 Oldenburg- Nord/West	39 708	61,6	39 344	24,7	30,9	10,9	23,3	5,1	5,0

Noch: 7.1 Ergebnisse der Landtagswahl am 20. Januar 2013
nach Landtagswahlkreisen

Wahlkreis	Wähler	Wahl- be- teil- gung	Gültige Zweit- stimmen	CDU	SPD	FDP	GRÜ- NE	DIE LIN- KE. Nds.	Sons- tige
				%					
	Anzahl	%	Anzahl	%					
64 Oldenburg-Land	46 865	63,0	46 312	33,9	28,2	14,1	16,0	2,8	5,0
65 Delmenhorst	28 487	49,5	28 080	34,0	34,5	8,2	12,9	3,9	6,5
66 Cloppenburg- Nord	40 135	53,9	39 599	48,3	23,7	13,4	8,6	2,4	3,7
67 Cloppenburg	37 781	56,7	37 306	57,6	17,8	12,6	7,1	1,9	3,0
68 Vechta	48 502	60,2	48 004	57,6	18,2	12,0	7,1	1,5	3,5
69 Wilhelmshaven	33 698	52,3	33 039	34,5	34,8	8,5	12,5	4,7	4,9
70 Friesland	47 349	59,2	46 717	31,1	38,3	11,2	12,3	2,9	4,2
71 Wesermarsch	49 910	57,3	49 173	34,5	34,9	11,0	12,8	3,0	3,7
72 Ammerland	46 094	59,5	45 541	36,0	28,6	13,9	14,6	2,8	4,1
73 Bersenbrück	42 865	56,8	42 431	50,3	24,3	12,1	8,5	1,8	3,0
74 Melle	44 493	61,4	43 944	38,8	30,8	10,6	13,7	2,5	4,0
75 Bramsche	41 526	59,6	41 110	38,6	31,6	9,3	14,0	2,6	4,0
76 Georgsmarien- hütte	44 896	63,0	44 402	44,4	27,1	11,2	11,6	2,2	3,6
77 Osnabrück-Ost	28 847	55,2	28 451	31,4	32,2	9,8	18,1	4,0	4,5
78 Osnabrück-West	40 061	59,4	39 690	30,2	27,5	12,3	22,0	3,7	4,3
79 Grafschaft Bentheim	50 387	59,4	49 936	46,0	29,4	10,3	9,1	2,1	3,0
80 Lingen	50 813	60,9	50 372	54,1	22,7	10,2	8,6	1,6	2,8
81 Meppen	50 150	60,8	49 738	55,8	21,5	10,7	7,3	1,6	3,1
82 Papenburg	47 273	58,8	46 757	55,7	19,9	11,8	7,6	2,0	2,9
83 Leer	39 915	56,5	39 369	36,4	35,0	9,2	12,3	3,1	4,4
84 Leer/Borkum	32 206	56,3	31 642	31,1	43,4	7,6	10,1	3,0	4,8
85 Emden/Norden	46 427	55,0	45 513	22,8	46,4	8,1	13,8	4,1	4,7
86 Aurich	47 029	55,0	46 020	29,0	42,2	7,3	12,6	4,0	4,9
87 Wittmund/Inseln	36 989	55,9	36 398	35,8	38,7	9,7	10,0	2,2	3,5
Niedersachsen	3 620 434	59,4	3 574 900	36,0	32,6	9,9	13,7	3,1	4,6

7.2 Sitzverteilung im Niedersächsischen Landtag 1951 bis 2013

Wahljahr	Zahl der Sitze nach Parteien					
	SPD	CDU	FDP	GRÜNE	DIE LINKE. Nieder- sachsen	Sonstige ¹⁾
1951	64	35 ²⁾	12	-	-	47
1955	59	43	12	-	-	45
1959	65	51	8	-	-	33
1963	73	62	14	-	-	-
1967	66	63	10	-	-	10
1970	75	74	-	-	-	-
1974	68	76	11	-	-	-
1978	72	83	-	-	-	-
1982	63	87	10	11	-	-
1986	66	69	9	11	-	-
1990	71	67	9	8	-	-
1994	81	67	-	13	-	-
1998	83	62	-	12	-	-
2003	63	91	15	14	-	-
2008	48	68	13	12	11	-
2013	49	54	14	20	-	-

1) Sonstige: 1947: NLP 27, KPD 8, Zentrum 6; 1951: DSP 1, KPD 2, Zentrum 4, BHE 21, DRP 3, SRP 16; 1955: DP 19, KPD 2, Zentrum 1, BHE 17, DRP 6; 1959: DP 20, BHE 13; 1967: NPD 10. - 2) DP/CDU = Niederdeutsche Union.

7.3 Wahlen 2009 bis 2013

Bezeichnung	Einheit	Wahljahr			
		Europa- wahl	Bundestags- wahl ¹⁾	Kommunal- wahlen ¹⁾	Landtags- wahl ²⁾
		07.06.2009	22.09.2013	11.09.2011	20.01.2013
Wahlberechtigte	Anzahl	6 112 225	6 117 473	6 398 720	6 097 697
Wähler	Anzahl	2 477 550	4 491 281	3 356 760	3 620 434
Wahlbeteiligung	%	40,5	73,4	52,5	59,4
Von den gültigen Stimmen entfallen auf:					
CDU	Anzahl	962 510	1 825 592	3 547 272	1 287 549
	%	39,2	41,1	37,0	36,0
SPD	Anzahl	668 545	1 470 005	3 351 945	1 165 419
	%	27,3	33,1	34,9	32,6
GRÜNE	Anzahl	305 758	391 901	1 375 081	489 473
	%	12,5	8,8	14,3	13,7
FDP	Anzahl	251 167	185 647	325 298	354 970
	%	10,2	4,2	3,4	9,9
DIE LINKE. Niedersachsen	Anzahl	97 328	223 935	233 861	112 212
	%	4,0	5,0	2,4	3,1
Sonstige	Anzahl	167 930	348 180	757 406	165 277
	%	6,8	7,8	7,9	4,6

1) Kreiswahlen in den Landkreisen und Gemeindevahlen in den kreisfreien Städten. - 2) Zweitstimmen.

7.4 Wahlberechtigte, Wähler und Wahlbeteiligung bei der Landtagswahl am 20. Januar 2013 nach Altersgruppen und Geschlecht

Alter von ... bis unter... Jahren	Wahlberechtigte	Wähler ¹⁾						Wahlbeteiligung		
		insgesamt		Frauen		Männer		insges.	Frauen	Männer
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	%		
18 - 21	5 467	2 223	2,2	1 046	2,0	1 177	2,3	42,5	40,6	44,4
21 - 25	10 056	3 539	3,5	1 629	3,2	1 910	3,8	37,2	35,1	39,2
25 - 30	12 476	4 292	4,2	2 123	4,1	2 169	4,3	36,1	36,0	36,3
30 - 35	12 330	4 945	4,9	2 530	4,9	2 415	4,8	42,0	42,7	41,3
35 - 40	12 353	5 789	5,7	2 927	5,7	2 862	5,7	49,1	49,2	49,0
40 - 45	16 001	8 449	8,3	4 352	8,5	4 097	8,2	55,4	56,7	54,1
45 - 50	20 935	11 764	11,6	5 776	11,2	5 989	11,9	59,3	58,8	59,8
50 - 60	35 456	20 046	19,7	9 932	19,3	10 114	20,2	60,8	60,3	61,4
60 - 70	27 002	16 901	16,6	8 492	16,5	8 408	16,8	69,9	68,7	71,0
70 u. m.	41 404	23 583	23,2	12 549	24,4	11 034	22,0	65,3	60,1	72,4
Insges.	193 480	101 531	100	51 356	100	50 175	100	56,9	55,7	58,1

1) Wähler ohne Briefwähler.

7.5 Wähler – Zweitstimmen – bei der Landtagswahl am 20. Januar 2013 nach Parteien, Altersgruppen und Geschlecht

Alter von...bis unter... Jahren	Geschlecht	Von 100 Wählern ¹⁾ vorstehender Altersgruppen und Geschlecht wählen mit der Zweitstimme					
		CDU	SPD	FDP	GRÜNE	DIE LINKE.	Sonstige ²⁾
		%					
18 - 25	Insgesamt	26,2	33,5	5,7	20,1	3,0	11,7
	Frauen	25,6	34,3	4,9	24,6	3,0	7,7
	Männer	26,7	32,7	6,4	16,0	3,0	15,2
25 - 35	Insgesamt	32,9	28,5	7,0	16,8	3,7	11,0
	Frauen	33,7	29,0	5,7	19,5	3,9	8,2
	Männer	32,1	28,1	8,4	14,1	3,5	13,8
35 - 45	Insgesamt	36,0	28,1	8,0	18,0	3,1	6,8
	Frauen	35,7	29,1	6,6	21,3	2,7	4,6
	Männer	36,3	27,1	9,5	14,6	3,5	9,1
45 - 60	Insgesamt	31,5	34,0	7,7	18,5	4,0	4,2
	Frauen	32,9	33,2	6,6	20,6	3,3	3,4
	Männer	30,1	34,9	8,9	16,4	4,7	5,0
60 u.	Insgesamt	40,3	34,4	13,1	8,0	2,6	1,6
	Frauen	44,1	33,1	11,3	8,3	1,9	1,3
	Männer	36,1	35,8	15,2	7,6	3,3	2,0
Insges.	Insges.	35,6	32,9	9,9	14,0	3,2	4,5
	Frauen	37,8	32,3	8,5	15,5	2,7	3,3
	Männer	33,3	33,5	11,3	12,4	3,8	5,7

1) Wählerinnen und Wähler mit gültiger Stimme. - 2) Bündnis21/RRP, DIE FREIHEIT Niedersachsen, FREIE WÄHLER, NPD, PBC, PIRATEN.

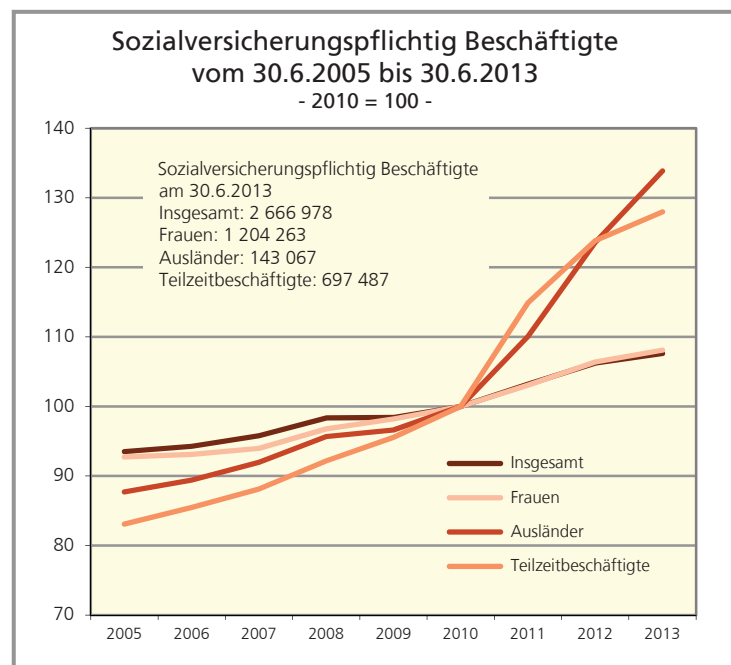
8. Erwerbstätigkeit und Arbeitsmarkt

Erwerbstätige: Alle Personen, die irgendeinem Erwerb nachgehen, unabhängig von der geleisteten Arbeitszeit und der Bedeutung dieser Tätigkeit für den Lebensunterhalt.

Mikrozensus: Jährliche Repräsentativstatistik, die mit einem Auswahlsatz von 1% Daten über die Bevölkerung und das Erwerbsleben gewinnt.

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte: Sind natürliche Personen (also keine Beschäftigungsfälle) und werden am Arbeitsort nachgewiesen. Die Zuordnungen zu einer Wirtschaftsbranche und zum im Berichtszeitpunkt ausgeübten Beruf folgen Angaben der berichtspflichtigen Arbeitgeber gegenüber der Arbeitsverwaltung bzw. den Rentenversicherungsträgern und werden von der amtlichen Statistik nicht überprüft.

Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder: Koordinierte Berechnung der Erwerbstätigenzahlen für Bund, Länder und Kreise nach einheitlichen Verfahren unter Berücksichtigung aller verfügbaren Informationen. Die aktuellen Zahlen stammen aus der Revision 2011. Hauptanlass der Revision war die Umstellung auf die Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008).



8.1 Erwerbstätige¹⁾ 2012 und 2013 nach Wirtschaftsunterbereichen und Geschlecht

Mikrozensus

Wirtschaftsunterbereich	Insgesamt		männlich		weiblich	
	2012	2013	2012	2013	2012	2013
	1 000		1 000		1 000	
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	99,7	89,6	68,4	60,8	31,4	28,7
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	689,1	678,6	525,2	506,7	163,8	171,9
Energie- und Wasserversorgung	61,3	56,7	48,7	43,8	12,6	12,9
Baugewerbe	244,8	253,2	209,8	219,2	35,0	34,0
Handel- und Gastgewerbe Verkehr und Nachrichtenübermittlung	692,1	752,4	326,9	369,2	365,2	383,2
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	258,1	259,9	193,2	189,1	64,9	70,8
Grundstücks, Vermietung, wirtschaftliche Dienstleistung	125,8	124,1	62,8	61,8	63,0	62,4
Öffentliche Verwaltung u. ä. Öffentliche und private Dienstleist. (ohne öffentl. Verwaltung)	357,4	360,9	183,9	179,5	173,4	181,4
	278,6	288,1	158,0	155,6	120,7	132,5
	925,7	915,7	241,2	240,1	684,5	675,6
Insgesamt	3 732,7	3 779,2	2 018,1	2 025,8	1 714,6	1 753,4

Hochrechnung für die Jahre ab Mikrozensus 2012 anhand der Bevölkerungsfortschreibung auf Basis Zensus 2011.

8.2 Erwerbstätige¹⁾ und Tätigkeitsquote 2013 nach Alter und Geschlecht

Mikrozensus

Alter von ... bis unter ... Jahre	Erwerbstätige			Tätigkeitsquote ²⁾		
	ins- gesamt	davon		ins- gesamt	davon	
		männlich	weiblich		männlich	weiblich
1 000			%			
15 - 20	104,6	57,9	46,7	24,9	27,2	22,4
20 - 25	283,6	151,0	132,6	65,7	67,8	63,5
25 - 30	332,5	173,5	159,0	76,9	80,7	73,1
30 - 35	366,1	197,8	168,3	82,3	88,4	76,1
35 - 40	373,1	204,6	168,5	84,1	91,1	76,8
40 - 45	482,6	257,0	225,5	85,8	90,0	81,4
45 - 50	580,0	305,6	274,4	86,7	90,8	82,6
50 - 55	515,3	270,0	245,3	82,7	87,3	78,1
55 - 60	404,5	214,4	190,1	77,5	81,4	73,6
60 - 65	246,7	138,5	108,2	49,8	57,8	42,3
65 und älter	90,3	55,7	34,6	5,4	7,5	3,7
Insgesamt	3 779,2	2 025,8	1 753,4	48,6	53,1	44,1

1) Erwerbstätige am Wohnort - 2) Erwerbstätige in % der Bevölkerung. - Gesamtergebnis berechnet auf die jeweilige Bevölkerung.

8.3 Erwerbstätige¹⁾ 2013 nach Stellung im Beruf und Wirtschaftsbereichen

Mikrozensus

Stellung im Beruf	Ins-gesamt		Land- und Forstwirtschaft		Produzie-rendes Gewerbe		Handel, Gastgew. u. Verkehr		Dienst-leistungen	
	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%
Insgesamt										
Selbständige	371,9	37,0	9,9	67,9	18,3	98,0	26,4	169,1	45,5	
Mithelfende										
Familienangehörige	24,9	14,9	59,8	/	/	/	/	/	/	
Beamte/Beamtinnen	224,5	/	/	/	/	13,9	6,2	209,0	93,1	
Angestellte	2 233,2	17,6	0,8	487,5	21,8	654,2	29,3	1 073,9	48,1	
Arbeiter/ innen	764,0	16,1	2,1	382,1	50,0	195,7	25,6	170,1	22,3	
Auszubildende ²⁾	160,7	/	/	48,1	29,9	46,0	28,6	63,1	39,3	
Insgesamt	3 779,2	89,6	2,4	988,4	26,2	1 012,3	26,8	1 688,9	44,7	
Männer										
Selbständige	258,4	32,5	12,6	60,8	23,5	74,1	28,7	91,1	35,3	
Mithelfende										
Familienangehörige	7,4	/	/	/	/	/	/	/	/	
Beamte	130,1	/	/	/	/	11,0	8,5	117,9	90,6	
Angestellte	997,4	(9,2)	(0,9)	336,3	33,7	316,6	31,7	335,3	33,6	
Arbeiter	540,1	11,6	2,1	331,5	61,4	128,0	23,7	69,0	12,8	
Auszubildende ²⁾	92,4	/	/	39,8	43,1	27,3	29,5	22,5	24,4	
Zusammen	2 025,8	60,8	3,0	769,7	38,0	558,3	27,6	637,0	31,4	
Frauen										
Selbständige	113,5	/	/	(7,1)	(6,3)	23,8	21,0	78,0	68,7	
Mithelfende										
Familienangehörige	17,5	10,6	60,6	/	/	/	/	/	/	
Beamtinnen	94,4	-	-	/	/	/	/	91,2	96,6	
Angestellte	1 235,8	(8,4)	(0,7)	151,2	12,2	337,7	27,3	738,6	59,8	
Arbeiterinnen	223,9	/	/	50,5	22,6	67,7	30,2	101,1	45,2	
Auszubildende ²⁾	68,3	/	/	(8,4)	(12,3)	18,6	27,2	40,6	59,4	
Zusammen	1 753,4	28,7	1,6	218,7	12,5	454,0	25,9	1 051,9	60,0	

1) Erwerbstätige am Wohnort. - 2) Auszubildende in anerkannten kaufmännischen, technischen und gewerblichen Ausbildungsberufen.

8.4 Erwerbstätige am Arbeitsort 2008 bis 2013 nach Wirtschaftsabteilungen

Jahr	Insgesamt	davon				
		Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	Produzie-rendes Gewerbe	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	Öffentliche und private Dienstleister
1 000 Personen						
2008	3 658,6	94,8	893,2	973,8	529,4	1 167,4
2009	3 682,5	98,4	883,1	977,2	534,4	1 189,4
2010	3 702,4	100,6	877,0	976,3	543,4	1 205,0
2011	3 774,3	108,0	891,9	986,9	574,4	1 213,0
2012	3 821,1	110,4	910,2	993,0	584,5	1 229,9
2013	3 846,9	102,9	925,5	991,5	594,0	1 233,1
2005 = 100						
2008	103,6	99,7	101,0	102,9	112,0	103,2
2009	104,3	103,4	99,9	103,2	113,0	105,1
2010	104,9	105,7	99,2	103,1	114,9	106,5
2011	106,9	113,5	100,9	104,2	121,5	107,2
2012	108,2	116,0	102,9	104,9	123,6	108,1
2013	109,0	108,1	104,7	104,7	125,6	109,0
Anteil an Deutschland in %						
2008	9,1	14,2	8,7	9,2	8,0	9,6
2009	9,1	14,8	8,8	9,2	8,1	9,6
2010	9,1	15,4	8,8	9,2	8,0	9,6
2011	9,2	16,0	8,8	9,2	8,2	9,6
2012	9,2	16,5	8,8	9,2	8,2	9,6
2013	9,2	16,1	9,0	9,1	8,2	9,6
Anteil des Bereichs an insgesamt in %						
2008	100	2,6	24,4	26,6	14,5	31,9
2009	100	2,7	24,0	26,5	14,5	32,3
2010	100	2,7	23,7	26,4	14,7	32,5
2011	100	2,9	23,6	26,1	15,2	32,1
2012	100	2,9	23,8	26,0	15,3	32,0
2013	100	2,7	24,1	25,8	15,4	32,1

8.5 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

Wirtschaftsbereiche ¹⁾	Beschäftigte insgesamt		
	in 1 000	30.06.2010 = 100	Anteil des Bereichs in %
	1	2	3
A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	34,3	114,4	1,3
B-F Produzierendes Gewerbe	819,4	106,9	30,7
B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	12,8	104,7	0,5
C Verarbeitendes Gewerbe	590,8	106,8	22,2
D Energieversorgung	23,8	105,1	0,9
E Wasservers., Abwasser, Abfallents., Beseitigung von Umweltverschm.	21,4	107,5	0,8
F Baugewerbe	170,5	107,7	6,4
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	391,4	104,8	14,7
H Verkehr und Lagerei	132,1	107,9	5,0
I Gastgewerbe	76,1	107,7	2,9
J Information und Kommunikation	50,2	109,4	1,9
K Finanz- und Versicherungsdienstl.	80,3	104,3	3,0
L Grundstücks- und Wohnungswesen	14,5	109,7	0,5
M Freiberufl., techn. u. wissensch. Dienstl.	140,6	117,2	5,3
N Sonstige wirtschaftl. Dienstl.	175,5	114,1	6,6
O Öffentl. Verw., Verteidigung; Sozialversicherung	161,2	102,5	6,0
P Erziehung und Unterricht	98,0	106,8	3,7
Q Gesundheits- und Sozialwesen	400,7	109,1	15,0
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	21,6	115,0	0,8
S Erbringung v. sonstigen Dienstl.	66,8	100,7	2,5
T Private Haushalte	3,7	113,1	0,1
U Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	0,7	68,8	0,0
Insgesamt²⁾	2 667,0	107,6	100

1) Nach Wirtschaftszweigsystematik WZ 2008.

2) Einschließlich der Personen "ohne Angabe" der Wirtschaftsabteilung.

Quelle: Auswertungen der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit.

am 30.06.2013 nach Wirtschaftsbereichen

in 1 000	davon							
	weiblich				männlich			
	30.06.2010 = 100	Frauen- anteil in %	Anteil des Bereichs in %	in 1 000	30.06.2010 = 100	Männer- anteil in %	Anteil des Bereichs in %	
4	5	6	7	8	9	10	11	
10,6	117,2	30,9	0,9	23,7	113,2	69,1	1,6	
168,2	108,8	20,5	14,0	651,2	106,4	79,5	44,5	
1,7	109,6	13,3	0,1	11,1	104,0	86,7	0,8	
135,6	108,4	23,0	11,3	455,2	106,3	77,0	31,1	
6,2	113,6	25,9	0,5	17,6	102,4	74,1	1,2	
3,7	109,3	17,3	0,3	17,7	107,2	82,7	1,2	
21,0	109,8	12,3	1,7	149,6	107,4	87,7	10,2	
202,6	104,6	51,8	16,8	188,8	105,1	48,2	12,9	
28,0	106,9	21,2	2,3	104,1	108,1	78,8	7,1	
45,5	107,0	56,7	3,8	34,8	108,9	43,3	2,4	
16,4	106,9	32,7	1,4	33,8	110,7	67,3	2,3	
45,5	104,9	56,7	3,8	34,8	103,6	43,3	2,4	
7,6	109,8	52,1	0,6	7,0	109,5	47,9	0,5	
74,1	113,6	52,7	6,2	66,5	121,4	47,3	4,5	
70,1	113,4	40,0	5,8	105,4	114,5	60,0	7,2	
95,4	104,8	59,2	7,9	65,8	99,4	40,8	4,5	
68,6	110,7	70,0	5,7	29,4	98,7	30,0	2,0	
310,6	109,2	77,5	25,8	90,1	108,5	22,5	6,2	
12,2	115,7	56,2	1,0	9,5	114,1	43,8	0,6	
45,8	102,5	68,5	3,8	21,0	96,8	31,5	1,4	
3,2	112,9	86,8	0,3	0,5	115,0	13,2	0,0	
0,2	68,2	31,1	0,0	0,5	69,2	68,9	0,0	
1 204,3	108,1	45,2	100	1 462,7	107,2	54,8	100	

8.6 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

Beruf ¹⁾		Beschäftigte insgesamt		
KldB	Bezeichnung	in 1 000	Bundes- gebiet = 100	Anteil des Berufs in %
		1	2	3
1	Land-, Forst-, Tierwirtschaft	57,4	12,5	2,2
2	Rohstoffgew., Produktion, Fertig. dar.:	631,0	9,4	23,7
24	Metallerz., Metallverarb., Metallbau	107,5	8,2	4,0
25	Maschinen- und Fahrzeugtechnik	171,2	10,3	6,4
26	Mechatronik-, Energie- u. Elektrober.	92,8	9,6	3,5
29	Lebensmittelherst. u. -verarbeitung	87,2	11,5	3,3
3	Bau, Architektur, Gebäudetechnik dar.:	176,3	9,9	6,6
32	Hoch- und Tiefbau	59,2	11,0	2,2
34	Gebäude- u. versorg. techn. Berufe	62,5	9,6	2,3
4-9	Dienstleistungsberufe dar.:	1 763,5	8,7	66,1
4	Naturwiss., Geografie, Informatik	76,4	7,2	2,9
5	Verkehr, Logistik, Sicherheit	364,4	9,7	13,7
62	Verkaufsberufe	188,2	9,6	7,1
63	Tourismus, Hotel und Gaststätten	54,0	8,2	2,0
71	Unternehmensführung, -organisation	316,0	8,1	11,8
81	medizinische Gesundheitsberufe	208,6	9,4	7,8
83	Erziehung, soz. u. hauswirt. Berufe	128,6	9,3	4,8
9	Geisteswissens., Kultur, Gestaltung	48,7	6,6	1,8
Insgesamt²⁾		2 667,0	9,0	100

1) Klassifizierung der Berufe (KldB) 2010.

Darstellung auf Ebene der Berufsbereiche (1-Steller) u. Berufshauptgruppen (2-Steller).

2) Einschließlich der Beschäftigten „Angehörige der Streitkräfte“ und „ohne Angabe“.

Quelle: Auswertungen der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit.

am 30.06.2013 nach ausgeübtem Beruf

davon									
weiblich					männlich				
in 1 000	Frauen- anteil in %	30.06. 2013 = 100	Bundes- gebiet = 100	Anteil des Berufs in %	in 1 000	Män- ner- anteil in %	30.06. 2013 = 100	Bundes- gebiet = 100	Anteil des Berufs in %
6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
16,7	29,2	100	12,5	1,4	40,6	70,8	100	12,5	2,8
97,0	15,4	100	8,7	8,1	534,0	84,6	100	9,6	36,5
6,5	6,0	100	6,0	0,5	101,0	94,0	100	8,4	6,9
12,1	7,1	100	8,2	1,0	159,1	92,9	100	10,5	10,9
7,1	7,7	100	7,1	0,6	85,7	92,3	100	9,9	5,9
36,1	41,4	100	11,2	3,0	51,1	58,6	100	11,7	3,5
9,1	5,2	100	8,9	0,8	167,2	94,8	100	10,0	11,4
0,8	1,3	100	10,5	0,1	58,4	98,7	100	11,0	4,0
2,1	3,4	100	7,8	0,2	60,4	96,6	100	9,7	4,1
1 063,6	60,3	100	8,8	88,3	699,8	39,7	100	8,6	47,8
17,3	22,6	100	7,0	1,4	59,2	77,4	100	7,3	4,0
115,9	31,8	100	9,7	9,6	248,5	68,2	100	9,7	17,0
139,8	74,3	100	9,7	11,6	48,4	25,7	100	9,4	3,3
38,7	71,6	100	8,6	3,2	15,3	28,4	100	7,4	1,0
206,2	65,2	100	8,2	17,1	109,8	34,8	100	8,0	7,5
175,8	84,3	100	9,5	14,6	32,8	15,7	100	8,7	2,2
107,5	83,6	100	9,3	8,9	21,1	16,4	100	9,6	1,4
25,1	51,5	100	6,7	2,1	23,6	48,5	100	6,6	1,6
1 204,3	45,2	100	8,8	100	1 462,7	54,8	100	9,2	100

8.7 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte 2009 bis 2013

Stichtag 30.06.	Insgesamt ¹⁾ Anzahl	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzie- rendes Gewerbe	Handel, Gastge- werbe und Verkehr	Erbringung von Unter- nehmens- dienstleis- tungen	Erbringung von öffentlichen und privaten Dienstleis- tungen	Teilzeit- Beschäftigte	
							Anzahl	%
insgesamt								
2009	2 439 265	29 183	768 205	562 565	392 483	686 608	520 776	21,3
2010	2 478 617	29 943	766 538	566 377	409 895	705 676	545 021	22,0
2011	2 557 395	31 319	783 589	581 858	438 030	722 554	626 160	24,5
2012	2 632 663	32 900	805 695	597 891	452 464	743 645	674 894	25,6
2013	2 666 978	34 253	819 382	599 559	461 089	752 622	697 487	26,2
Frauen								
2009	1 094 124	8 976	154 287	261 066	187 926	481 773	438 777	40,1
2010	1 114 088	9 037	154 579	262 149	192 663	495 582	455 746	40,9
2011	1 148 127	9 392	158 777	268 044	201 716	510 172	525 307	45,8
2012	1 185 315	10 054	164 519	275 928	208 198	526 579	563 965	47,6
2013	1 204 263	10 595	168 161	275 855	213 720	535 897	583 294	48,4
Frauenanteil in %								
2009	44,9	30,8	20,1	46,4	47,9	70,2	84,3	/
2010	44,9	30,2	20,2	46,3	47,0	70,2	83,6	/
2011	44,9	30,0	20,3	46,1	46,1	70,6	83,9	/
2012	45,0	30,6	20,4	46,2	46,0	70,8	83,6	/
2013	45,2	30,9	20,5	46,0	46,4	71,2	83,6	/
Ausländer								
2009	103 272	4 190	33 098	29 789	19 167	17 019	20 977	20,3
2010	106 890	4 419	32 446	30 477	21 467	18 075	22 458	21,0
2011	117 640	5 295	35 211	32 515	25 478	19 140	27 626	23,5
2012	132 094	6 229	39 204	35 921	29 834	20 906	33 508	25,4
2013	143 067	6 922	42 678	39 033	32 075	22 358	37 493	26,2
Ausländeranteil in %								
2009	4,2	14,4	4,3	5,3	4,9	2,5	4,0	/
2010	4,3	14,8	4,2	5,4	5,2	2,6	4,1	/
2011	4,6	16,9	4,5	5,6	5,8	2,6	4,4	/
2012	5,0	18,9	4,9	6,0	6,6	2,8	5,0	/
2013	5,4	20,2	5,2	6,5	7,0	3,0	5,4	/

1) Einschließlich der Personen "ohne Angabe" der Wirtschaftsabteilung.
Quelle: Auswertungen der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit.

8.8 Arbeitslose und Arbeitslosenquote 2007 bis 2013

Jahr	Arbeitslose				Arbeitslosen- quote ²⁾ Insgesamt
	Insgesamt	männlich	weiblich	Ausländer	
Anzahl					
2007	350 798	175 440	175 340		44 019
2008	303 165	153 310	149 847		39 790
2009	307 191	166 146	141 045		39 327
2010	298 603	160 982	137 621		38 050
2011	274 646	144 203	130 443		36 250
2012	264 533	138 970	125 563		36 197
2013	269 201	143 682	125 519		38 703
2010 = 100					
2007	117,5	109,0	127,4		115,7
2008	101,5	95,2	108,9		104,6
2009	102,9	103,2	102,5		103,4
2010	100,0	100,0	100,0		100,0
2011	92,0	89,6	94,8		95,3
2012	88,6	86,3	91,2		95,1
2013	90,2	89,3	91,2		101,7
Jahr	Arbeitslosenquote ¹⁾				Arbeitslosen- quote ²⁾ Insgesamt
	Insgesamt	männlich	weiblich	Ausländer	
2007	8,8	8,2	9,5	...	9,0
2008	7,6	7,2	8,1	19,8	7,8
2009	7,7	7,8	7,6	19,6	8,1
2010	7,5	7,6	7,4	18,7	7,7
2011	6,9	6,8	7,0	17,6	7,1
2012	6,6	6,5	6,7	16,9	6,8
2013	6,6	6,6	6,6	16,7	6,9
2010 = 100					
2007	117,3	107,9	128,4	...	x
2008	101,3	94,7	109,5	105,9	x
2009	102,7	102,6	102,7	104,8	x
2010	100,0	100,0	100,0	100,0	x
2011	92,0	89,5	94,6	94,1	x
2012	88,0	85,5	90,5	90,4	x
2013	88,0	86,8	89,2	89,3	x

1) Arbeitslose in % der abhängigen zivilen Erwerbspersonen (soz.vers.pflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose). - 2) Arbeitslose in % aller zivilen Erwerbspersonen (Abhängige, Selbständige und mithelfende Familienangehörige).

Quelle: Auswertungen der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit.

8.9 Gemeldete Stellen, Kurzarbeiter und Arbeitsmarktmaßnahmen 2003 bis 2013

Jahr	Gemeldete Stellen		Kurz- Arbeiter ²⁾	Teilnehmer an Maß- nahmen der beruflichen Weiter- bildung	Beschäftigte in ABM und SAM ³⁾	
	insgesamt	dar. Teilzeit ¹⁾			insgesamt	dar. Frauen
	Jahresdurchschnitt					
Anzahl						
2003	25 012	5 780	13 748	24 794	5 922	2 163
2004	17 034	4 486	11 364	18 924	4 504	1 508
2005	18 816	5 081	11 319	12 173	2 380	765
2006	28 373	6 086	6 922	17 252	2 186	666
2007	33 827	6 560	8 564	18 831	2 248	710
2008	34 060	6 506	11 053	20 928	2 243	771
2009	28 859	6 635	81 639 ⁴⁾	26 589	1 424	532
2010	35 095	7 676	37 146	22 535	360	132
2011	45 695	8 231	13 360	17 193	182	59
2012	47 347	.	9 402	.	.	.
2013	43 836	.	11 911	.	.	.
2001 = 100						
2003	71,4	75,6	133,7	83,4	54,5	51,4
2004	48,7	58,7	110,5	63,6	41,5	35,8
2005	53,7	66,5	110,1	40,9	21,9	18,2
2006	81,0	79,6	67,3	58,0	20,1	15,8
2007	96,6	85,9	83,3	63,3	20,7	16,9
2008	97,3	85,1	107,5	70,4	20,7	18,3
2009	82,4	86,8	793,8	89,4	13,1	12,6
2010	100,2	100,5	361,2	75,8	3,3	3,1
2011	130,5	107,7	129,9	57,8	1,7	1,4
2012	135,2	.	91,4	.	.	.
2013	125,2	.	115,8	.	.	.

1) Umstellung der Methode in 2012, keine Daten verfügbar

2) Ab 2007 echte Länderergebnisse, vorher als Ergebnis des Wertes der Regionaldirektion NSB minus AA-Daten Bremen und Bremerhaven.

3) Keine Förderung mehr ab dem 01. April 2012.

4) Starker Anstieg durch Verlängerung des Kurzarbeitergeldes.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Regionaldirektion Niedersachsen-Bremen.

8.10 Streiks 1990 bis 2013 in Niedersachsen und Bremen

Jahr	Betroffene Betriebe	Beteiligte Arbeitnehmer	Im Berichtsjahr verlorene Arbeitstage
1990	30	19 366	8 531
1991	24	13 870	4 525
1992	427	64 502	136 659
1993	23	2 749	5 881
1994	84	24 052	17 895
1995	42	7 607	3 652
1996	14	2 315	8 777
1997	5	371	1 131
1998	2	237	2 481
1999	14	13 124	5 492
2000	10	578	746
2001	6	649	649
2002	82	19 205	18 157
2003	.	151	151
2004	22	11 512	9 261
2005	71	3 573	3 620
2006	175	25 131	84 464
2007	73	11 623	17 260
2008	95	22 794	17 210
2009	48	3 026	5 231
2010	21	2 451	5 824
2011	14	1 293	3 344
2012	36	1 582	8 016
2013	139	9 336	15 515

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg.

9. Wirtschaftsorganisationen und Berufsverbände

9.1 Industrie- und Handelskammern am 31.12.2013

Industrie- und Handelskammer Land	Fläche km ² 31.12.2012	Bevölkerung 31.12.2012	Auszubildende			Neuabgeschlossene Ausbildungsverträge ¹⁾
			insgesamt	davon		
				gewerbl.	kaufm.	
Braunschweig	3 313	823 103	8 346	3 391	4 955	2 982
Hannover	12 068	2 553 582	26 993	8 702	18 291	10 062
Lüneburg-Wolfsburg	10 429	1 162 168	11.513	4.063	7.450	4.340
Stade f. d. Elbe-Weser-Raum	6 833	797 937	5 938	1 563	4 375	2 359
Oldenburgische IHK Ostfriesland/Papenburg	5 724	1 032 641	11 434	3 688	7 746	4 429
Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim	3 261	492 707	5 778	1 891	3 887	2 319
	5 986	916 857	11 269	3 969	7 300	4 492
Insgesamt	47 613	7 778 995	81 271	27 267	54 004	30 983

1) Ausbildungsverträge, die 2013 begannen und am 31.12.2013 noch bestanden haben.
Quelle: Industrie- und Handelskammern Niedersachsens.

9.2 Handwerkskammern am 31.12.2012

Handwerkskammer	Handwerksbetriebe Anlage A ¹⁾	Handwerksbetriebe Anlage B1 ²⁾	Auszubildende		Handwerksähnliche Betriebe Anlage B2 ³⁾	Innungen	Kreishandwerkerschaften
			insgesamt	dar. weibl.			
BS-Lüneb.-Stade	17 462	5 322	15 705	3 351	5 221	239	11
Hannover	11 192	4 161	8 881	2 020	3 354	107	6
Hildesheim-Südnds.	5 650	1 321	3 879	839	1 092	84	5
Oldenburg	8 186	2 260	8 871	2 004	2 002	97	7
Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim	6 605	2 141	8 376	1 927	1 873	93	5
Ostfriesland in Aurich	3 086	1 027	3 101	934	940	40	3
Insgesamt	52 181	16 232	48 813	11 075	14 482	660	37

1) Berufe mit Meisterzwang. - 2) Berufe ohne Meisterzwang, d.h. kein Gesellen-Meisterbrief erforderlich, um sich selbstständig zu machen. - 3) Handwerksähnliche Berufe.

Quelle: Landesvertretung der Handwerkskammern Niedersachsens.

9.3 Deutscher Gewerkschaftsbund am 31.12.2011 und 31.12.2013

Gewerkschaft	Mitglieder am			
	31.12.2011		31.12.2013	
	insgesamt	dar. weiblich	insgesamt	dar. weiblich
IG BAU	28 612	6 541	27 196	6 576
IG BCE	60 072	12 030	59 856	12 161
GEW	29 780	19 572	30 746	20 553
IG Metall	283 394	47 553	289 786	49 929
NGG	25 218	10 281	25 471	10 529
GdP	14 197	3 858	14 265	3 979
TRANSNET	16 909	2 507	16 548	2 452
ver.di	216 496	111 333	217 887	113 672
Insgesamt	674 678	213 675	681 755	219 851

Quelle: Deutscher Gewerkschaftsbund, Bezirk Niedersachsen-Bremen-Sachsen-Anhalt, Hannover.

9.4 Niedersächsischer Beamtenbund und Tarifunion 2004 bis 2014

Mitglieder am:	Mitgliedsgewerkschaften und -verbände		
	Insgesamt	davon:	
		Mitglieder von bundesweit tätigen Gewerkschaften und Verbänden in Niedersachsen ¹⁾	Landesfachgewerkschaften und -verbände ²⁾
01.01.2004	61 786	24 120	37 666
01.01.2006	66 683	20 784	45 899
01.01.2008	68 665	21 036	47 629
01.01.2009	68 350	20 809	47 541
01.01.2010	68 557	20 803	47 754
01.01.2011	65 353	16 338	49 015
01.01.2012	65 798	16 449	49 349
01.01.2013	67 199	16 745	50 454
01.01.2014	68 511	16 923	51 579

1) 14 Gewerkschaften und Verbände der im Bundesdienst oder privaten Dienstleistungssektor Beschäftigten (Untergliederungen im Lande Niedersachsen). - 2) 32 Gewerkschaften und Verbände des öffentlichen Dienstes und des privaten Dienstleistungssektors in Niedersachsen.

Quelle: NBB Niedersächsischer Beamtenbund und Tarifunion, Hannover.

9.5 Genossenschaften 2012 und 2013

Genossenschafts- gruppe	Ver- band	Genossen- schaften		Mitglieder		Bilanzvolumen bzw. Umsatz ¹⁾	
		2012	2013	2012	2013	2012	2013
		Anzahl				Mio. €	
Genossenschafts- banken	Hann.	68	65	882 383	886 306	33 662	35 083
	Oldb.	57	57	490 351	500 000	20 693	21 397
	insg.	125	122	1 372 734	1 386 309	54 355	56 480
dar. mit Warenverkehr	Hann.	7	6	39 755	41 816	1 748	1 822
	Oldb.	3	3	11 581	12 147	517	543
	insg.	10	9	51 336	53 963	2 265	2 365
Banken- sektor insgesamt	Hann.	68	65	882 383	886 306	33 662	35 083
	Oldb.	57	57	490 351	500 000	20 693	21 397
	insg.	125	122	1 372 734	1 386 309	54 355	56 480
Landw. (ländl.) Waren- u. Betr.- (Dienstl.) genoss.	Hann.	162	158	19 810	20 994	4 150	4 492
	Oldb.	72	68	30 460	29 052	3 366	3 522
	insg.	234	226	50 270	50 046	7 516	8 014
Landwirtschaftl. Zentr. Geschäfts- anstalten	Hann.	1	1	-	-	-	-
	Oldb.	-	-	-	-	-	-
	insg.	1	1	-	-	-	-
Gewerbl. Waren-, Dienstleist.- und Fachgenossensch.	Hann.	138	140	22 804	22 548	611	627
	Oldb.	107	121	14 200	16 300	79	85
	insg.	245	261	37 004	38 848	690	712
Warensektor insgesamt	Hann.	301	299	42 614	43 542	4 761	5 119
	Oldb.	179	189	44 660	45 352	3 445	3 607
	insg.	480	488	87 274	88 894	8 206	8 726
Genossen- schaften insgesamt	Hann.	369	364	924 997	929 848	38 423	40 202
	Oldb.	236	246	530 011	545 352	24 138	25 004
	insg.	605	610	1 455 008	1 475 200	62 561	65 206

1) Im Bankensektor Bilanzsumme. Die Umsatzdaten der landwirtschaftlichen (ländlichen) Waren- und Betriebs- (Dienstleistungs-) genossenschaften schließen die Warenumsätze der warenführenden Genossenschaftsbanken mit ein.

Quelle: Genossenschaftsverband e.V. Verwaltungssitz Hannover, Hannoversche Straße 149, 30627 Hannover und Genossenschaftsverband Weser-Ems e.V., Raiffeisenstraße 26, 26122 Oldenburg.

9.6 Arbeitgeberverbände¹⁾ 2009 und 2011

Wirtschaftsverband	Angeschlossene Verbände	
	30.06.2009	30.06.2011
Bezirkliche Arbeitgeberverbände	14	14
Fachliche Arbeitgeber- und Wirtschaftsverbände	53	50
davon im Bereich Industrie	28	25
Handel	4	3
Handwerk	1	1
Land- und Forstwirtschaft	4	4
Sonstige Gewerbe (andere Wirtschaftsbereiche)	16	17
Insgesamt	67	64

1) Nur Arbeitgeberverbände, die dem „Unternehmerverbände Niedersachsen e.V.“ angeschlossen sind.
Quelle: Unternehmerverbände Niedersachsen e.V., Hannover.

10. Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Landwirtschaftlicher Betrieb: Technisch-wirtschaftliche Einheit, die für Rechnung eines Betriebsinhabers bewirtschaftet wird, einer einheitlichen Betriebsführung untersteht und durch Bewirtschaftung von Bodenflächen oder durch Haltung landwirt. Tiere landwirtschaftliche Erzeugnisse hervorbringt.

Landwirtschaftlicher Betrieb der Agrarberichterstattung (bis 1998) bzw. Agrarstrukturhebung (ab 1999): Betriebe mit einer LF von mind. 1 ha (bis 1998) bzw. 2 ha (ab 1999) und 5 ha (ab 2010) oder mit Erzeugungseinheiten, die bestimmte Erfassungsgrenzen überschreiten. Betriebsfläche: Sämtliche selbstbewirtschafteten Flächen dieser Betriebe; Nachweisung stets am Ort des Betriebsitzes.

Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF): Umfasst alle landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzten Flächen. Dazu zählen folgende Kulturarten: Ackerland (einschließlich gärtnerischer Kulturen) Dauergrünland (u.a. Wiesen, Weiden), Dauerkulturen (u.a. Obstanlagen, Baumschulflächen und Weihnachtsbaumkulturen) und Haus- und Nutzgärten ohne reine Ziergärten, Park- und Rasenflächen.

Landwirtschaftsfläche: Unbebaute Flächen, die dem Ackerbau, der Wiesen- und Weidewirtschaft, dem Garten-, Obst- oder Weinbau dienen.

Großvieheinheiten: Eine Großvieheinheit (GV) entspricht einem Tier mit einem Lebendgewicht von 500 kg. Die in dieser Veröffentlichung ausgewiesenen GV wurden nach dem Schlüssel des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz berechnet.

Betriebswirtschaftliche Ausrichtung eines Betriebes (BWA) beschreibt die Spezialisierungsrichtung eines Betriebes, d. h. seinen Produktionsschwerpunkt. Die BWA eines Betriebes ergibt sich aus der Relation der Standardoutputs (SO) seiner einzelnen Produktionszweige zu seinem gesamten SO.

Standardoutput (SO) seit 2010 verwendet, entspricht dem durchschnittlichen Geldwert der landwirtschaftlichen Erzeugung (in Euro) zu Ab-Hof-Preisen. Ein Abzug von Transport- oder Vermarktungskosten wird nicht vorgenommen.

Haupterwerbsbetriebe: Betriebe in der Rechtsform Einzelunternehmen, bei denen das Jahresnettoeinkommen von Betriebsinhaber und/ oder Ehegatten aus dem landwirtschaftlichen Betrieb höher ist, als aus außerbetrieblichen Quellen.

Nebenerwerbsbetriebe: Alle übrigen Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen, die nicht Haupterwerbsbetriebe sind.

Familienarbeitskräfte: (Personen im Alter von mindestens 15 Jahren) Betriebsinhaber und seine auf dem Betrieb lebenden Familienangehörigen und Verwandten, die im landwirtschaftlichen Betrieb beschäftigt sind.

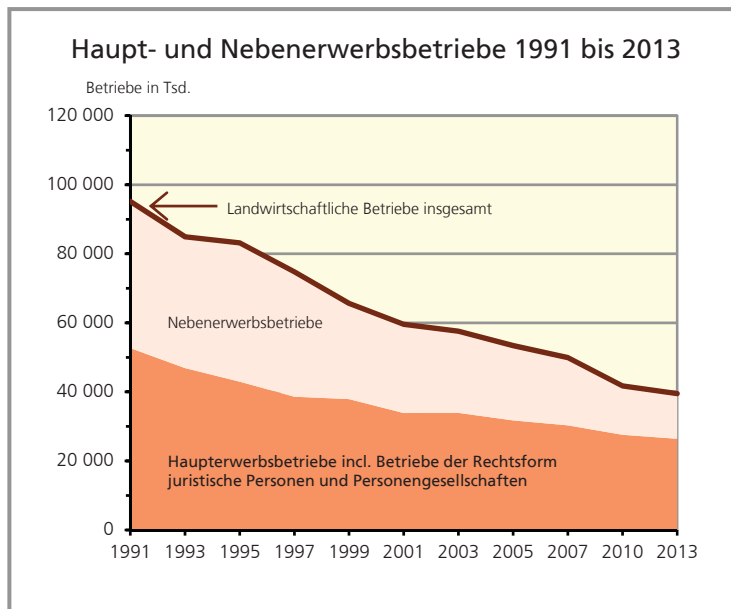
Küstenfischerei: max. 37-BRT-Schiffe, Fangreisen in Küstennähe; Kleine Hochseefischerei: in Nord- und Ostsee, Kanal und Seegebiet von Irland; Große Hochseefischerei: außerhalb der Grenzen der Kleinen Hochseefischerei.

10.1 Landwirtschaftliche Betriebe und deren landwirtschaftlich genutzte Fläche nach ihrer betriebswirtschaftlichen Ausrichtung 2010 und 2013 (in Tausend)

Betriebswirtschaftliche Ausrichtung	2010		2013	
	Betriebe	LF	Betriebe	LF
	Anzahl	ha	Anzahl	ha
Landwirtschaft	41,7	2 577,0	39,5	2 590,9
davon				
Ackerbau	10,1	797,1	10,7	868,8
Gartenbau inkl. Baumschulen	1,1	9,0	0,9	7,5
Dauerkulturen (Obst)	0,8	13,7	0,7	13,7
Weidevieh/Futterbau	17,4	972,3	16,1	959,7
Veredlung	5,4	297,4	5,2	291,6
Pflanzenbauverbund	0,2	11,0	0,2	/
Viehhaltungsverbund	2,5	161,0	1,9	136,5
Gemischte Betriebe	4,2	315,6	3,7	303,7

10.2 Landwirtschaftliche Betriebe 2013 nach sozialökonomischen Betriebstypen (in Tausend)

Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF) von ... bis unter ... ha	Landwirtschaftliche Betriebe insgesamt	Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen	Davon				
			Haupterwerbsbetriebe		Nebenerwerbsbetriebe		
			Betriebe	LF	Betriebe	LF	
	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	
unter 5	2,3	1,5	3,5	0,6	1,2	0,9	2,3
5 - 10	4,6	4,5	32,3	0,8	6,1	3,7	26,2
10 - 20	5,4	5,2	78,7	1,4	22,0	3,8	56,8
20 - 50	8,5	8,1	275,9	4,9	172,9	3,2	102,9
50 - 100	10,7	9,4	675,8	8,0	577,1	1,4	98,7
100 - 200	6,1	4,9	660,1	4,8	648,2	/	/
200 u. mehr	1,8	1,2	348,2	1,2	348,2	-	-
Insgesamt	39,5	34,8	2 074,5	21,7	1 775,7	13,1	298,8



10.3 Betriebsgrößenstruktur 1979 bis 2013

- Bodennutzungshaupterhebung -

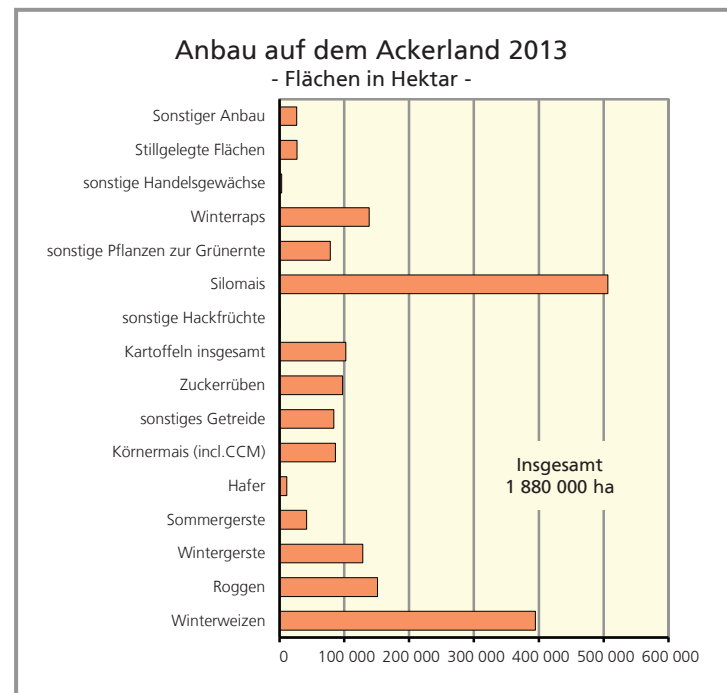
Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Landwirtschaftliche Betriebe ¹⁾				Landwirtschaftlich genutzte Fläche			
	1979	1999	2010	2013	1979	1999	2010	2013
	Anzahl in 1.000				1.000 ha			
unter 5	40,64	12,12	2,30	2,30	87,20	31,41	4,48	3,80
5 - 10	15,68	7,18	4,93	4,60	113,94	51,15	35,29	33,30
10 - 20	23,52	9,27	6,11	5,40	348,39	138,80	91,42	82,60
20 - 50	40,91	17,15	9,52	8,50	1 306,43	591,59	331,38	290,40
50 - 100	10,35	14,61	11,37	10,70	668,97	1 022,87	816,86	771,40
100 - 200	1,28	4,54	5,94	6,10	167,16	588,21	797,85	835,10
200 u. mehr	0,23	0,79	1,57	1,80	70,79	237,34	499,73	574,30
Insgesamt	132,61	65,65	41,73	39,50	2 762,87	2 661,38	2 577,02	2 590,90

1) Betriebe mit einer LF von mindestens 1ha (bis 1998); 2 ha (ab 1999); 5 ha (ab 2010) oder mit auskunftspflichtigen Erzeugungseinheiten.

10.4 Hauptnutzungsarten nach der jährlichen Bodennutzungshaupterhebung 1979 bis 2013

Hauptnutzungsarten	1979	1991	1999 ¹⁾	2007	2010	2013
	1 000 ha					
Landw. genutzte Fläche	2 772,8	2 721,1	2 661,4	2 618,5	2 577,0	2 590,9
dar. Ackerland	1 621,8	1 733,5	1 792,6	1 865,0	1 863,8	1 880,0
Dauergrünland	1 123,1	966,9	848,4	734,6	693,0	691,6
Obstanlagen ²⁾	13,3	11,1	10,6	10,9	11,4	11,4
Baumschulen	2,3	3,5	5,2	4,6	5,2	5,2

1) Ab 1999 nur noch Flächen landwirtschaftlicher Betriebe. - 2) Ab 2010 einschl. Nüsse.



10.5 Anbau und Ernte 2013 und 2012

Fruchtart	Anbaufläche		Hektarertrag			Erntemenge	
	2013	2012	2013	2012	D. 07-12	2013	2012
	ha		dt/ha			1 000 t	
Getreide insges.	898 000	883 600	79,1	73,8	71,7	7 103,7	6 523,4
dar. Weizen	401 700	377 800	86,7	75,1	79,7	3 481,4	2 838,8
Gerste	170 900	183 400	70,1	64,0	60,5	1 197,7	1 173,2
Roggen	151 400	133 300	72,3	64,5	55,7	1 094,8	859,8
Triticale	74 700	68 000	70,6	71,3	62,1	528,0	485,2
Körnermais	86 300	106 100	85,1	102,2	96,0	735,0	1 083,9
Hafer	11 500	13 000	51,8	55,9	44,7	59,5	72,6
Silomais	506 600	514 800	415,5	506,3	476,3	21 049,3	26 066,4
Zuckerrüben	97 400	107 500	649,4	716,0	679,5	6 322,4	7 695,9
Kartoffeln	102 500	103 600	429,7	463,7	450,0	4 405,1	4 803,3
Raps u. Rübsen zus.	139 600	122 900	40,6	38,4	38,4	567,0	471,4
Futtererbsen	1 000	/	39,8	41,8	33,6	3,9	/
Unterglasgemüse	85,2	97,1	x	x	x	20,9	14,6
Freilandgemüse	17 510	18 791	x	x	x	451,5	530,1
dar. Spargel im Ertrag	4 303	4 189	54,6	51,4	57,9	23,5	21,5
Eissalat	1 601	2 466	395,3	466,3	260,4	63,3	115,0
Möhren/Kar.	1 727	1 789	643,1	597,5	660,6	111,0	106,9
Speisezwiebeln	2 064	1 997	492,6	518,3	517,9	101,7	103,5
Blumenkohl	747	791	261,3	295,2	239,5	19,5	23,4
Brokkoli	810	814	123,4	126,4	105,1	10,0	10,3
Kohlrabi	276	478	399,1	448,8	360,4	11,0	21,5
Porree (Lauch)	363	424	375,0	396,6	357,7	13,6	16,8
Grünkohl	441	451	142,3	172,4	128,9	6,3	7,8
Frischerbsen	.	28	.	69,4	x	.	0,2
Weißkohl	136	187	714,0	509,4	829,5	9,7	9,5
Buschbohnen	784	792	130,1	100,5	97,7	10,2	8,0
Erdbeeren insges.	4 300	3 913	x	x	x	42,7	42,4
Baumobst insges.	9 213	9 257	x	x	x	180,6	287,1
dar. Äpfel	8 122	8 163	205,3	336,0	-	166,7	274,2
Süßkirschen	505	505	59,6	57,0	-	3,0	2,9
Birnen	313	311	221,8	193,3	-	6,9	6,0
Pflaumen/Zwet.	243	248	157,6	153,1	-	3,8	3,8

10.6 Betriebe mit Verkaufsanbau von Baumobst 2007 und 2012 nach Betriebsgrößenklassen

Baumobstfläche von ... ha bis unter ...ha	Betriebe		Baumobstfläche		Bäume	
	2007	2012	2007	2012	2007	2012
	Anzahl		ha		Anzahl	
0,3 - 0,5	35	x	14	x	7 800	x
0,5 - 1	64	54	41	38	30 473	31 797
1 - 2	95	66	129	95	118 197	89 450
2 - 3	42	34	99	85	87 376	73 875
3 - 5	61	56	237	216	272 897	230 780
5 - 10	99	87	744	642	1 079 957	952 590
10 u. mehr	359	353	7 655	8 182	13 370 456	15 556 247
Insgesamt	755	650	8 920	9 257	14 967 156	16 934 739

10.7 Betriebe und ihre Grundflächen des Gemüseanbaus einschließlich Erdbeeren 2004, 2008 und 2012

Grundfläche ¹⁾	2004		2008		2012	
	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche
	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha
Gemüseanbau insg.	1 638	14 747	1 536	16 281	1 053	16 608
Unterglasanlagen	288	82	301	97	216	81
Freiland	1 578	14 665	1 472	16 184	1 022	16 527
Gemüse unter Folie	195	794	197	1 733	215	1 586
Erdbeeren insg.	429	3 081	410	3 304	330	3 913

1) Im Laufe des jeweiligen Jahres überwiegend mit Gemüse oder Erdbeeren genutzt.

10.8 Betriebsflächen der Baumschulen 1996 bis 2012

Jahr	Betriebe	Baum-schul-fläche insgesamt	Darunter			Baum-schul-fläche je Betrieb
			Obst-gehölze	Zier-gehölze	Forst-pflanzen	
			ha			
1996	869	5 619	177	3 561	312	6,5
2000	941	5 588	142	3 459	449	5,9
2004	972	6 333	119	3 256	245	6,5
2008	864	5 565	101	3 336	356	6,4
2012	671	5 837	87	3 435	455	8,7

10.9 Besitz- und Eigentumsstruktur der landwirtschaftlichen Betriebe 2013

- Agrarstrukturerhebung 2013 – (in Tausend)

Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Landw. Betriebe insgesamt		und zwar Betriebe mit ...			
			selbstbewirtschafteter eigener LF		gepachteter LF	
	Betriebe	ha LF ¹⁾	Betriebe	selbstbew. eigene LF	Betriebe	gepachtete LF
unter 5	2,3	3,8	1,2	2,3	0,6	1,3
5 - 10	4,6	33,3	3,9	20,7	2,7	11,8
10 - 20	5,4	82,6	4,5	45,8	4,0	35,3
20 - 50	8,5	290,4	7,6	161,9	7,1	124,0
50 - 100	10,7	771,4	9,8	375,6	9,9	386,9
100 - 200	6,1	835,1	5,7	344,0	5,9	476,2
200 u. mehr	1,8	574,3	1,6	208,7	1,7	346,9
Insgesamt	39,5	2 590,9	34,2	1 159,1	31,8	1 382,4

1) Einschl. 49,4 ha, die unentgeltlich zur Bewirtschaftung überlassen wurden.

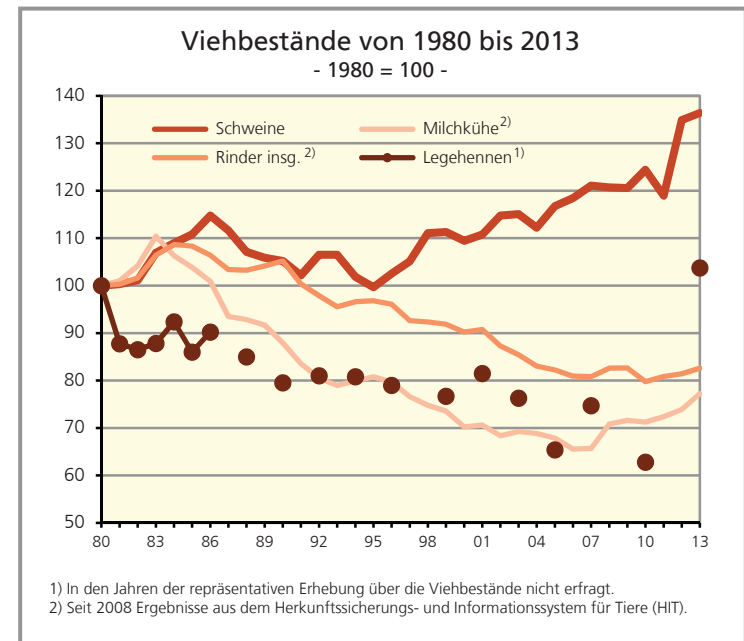
10.10 Arbeitskräfte der landwirtschaftlichen Betriebe 1995 bis 2013

Jahr	Familienarbeitskräfte			Familienfremde Arbeitskräfte	
	Betriebsinhaber	Familienangehörige	vollbeschäftigt	ständige	nicht ständige
			im Betrieb		
Personen in 1 000					
1995	79,1	224,4	50,5	14,7	15,2
dar. männlich	72,5	86,9	46,6	10,4	9,8
1999	61,2	60,1	40,9	10,5	37,1
dar. männlich	55,9	22,3	36,9	7,3	25,2
2001	56,5	53,6	36,5	9,7	32,4
dar. männlich	51,9	19,3	33,2	7,0	20,8
2003	53,0	60,3	34,9	10,8	38,5
dar. männlich	48,4	20,6	31,2	7,4	24,0
2005	50,2	53,2	33,7	10,5	44,8
dar. männlich	46,0	19,2	29,8	7,7	26,6
2007	46,2	49,3	32,0	10,8	42,0
dar. männlich	42,1	17,8	28,2	7,6	24,3
2010	37,6	35,4	31,4	11,0	38,6
dar. männlich	34,5	14,0	25,8	7,5	20,7
2013	34,8	30,5	27,9	12,8	36,2
dar. männlich	32,0	11,9	22,9	9,0	19,0

10.11 Tierhalter und Viehbestände im März 2010 und März 2013

Viehart	Tierhalter in 1 000		Viehbestände in 1 000	
	2010	2013	2010	2013
Pferde, Esel, Maultiere u.a.	7,0	7,3	70,8	66,2
Rinder insgesamt	21,1	19,0	2 484,6	2 572,6
dar. Milchkühe ¹⁾	13,2	11,4	769,3	834,2
Schweine insgesamt	11,0	9,1	8 428,7	9 238,5
dar. Zuchtsauen	4,1	2,8	596,7	560,4
Schafe	2,5	2,2	205,6	185,0
Ziegen	0,9	0,9	8,1	7,6
Hühner insgesamt	5,6	6,1	50 642,4	88 585,1
dar. Legehennen	4,9	5,1	11 253,9	18 588,6
Masthühner	1,0	1,1	36 504,7	64 357,6
Enten	0,8	0,8	1 009,0	1 206,1
Gänse	0,6	0,7	85,8	293,9
Truthühner	0,4	0,5	4 871,8	6 424,1

1) Berechnet auf der Basis von Produktionsrichtungen der Haltungen.



1) In den Jahren der repräsentativen Erhebung über die Viehbestände nicht erfragt.
2) Seit 2008 Ergebnisse aus dem Herkunftssicherungs- und Informationssystem für Tiere (HIT).

10.12 Milch- und Fleischwirtschaft 2010 bis 2013

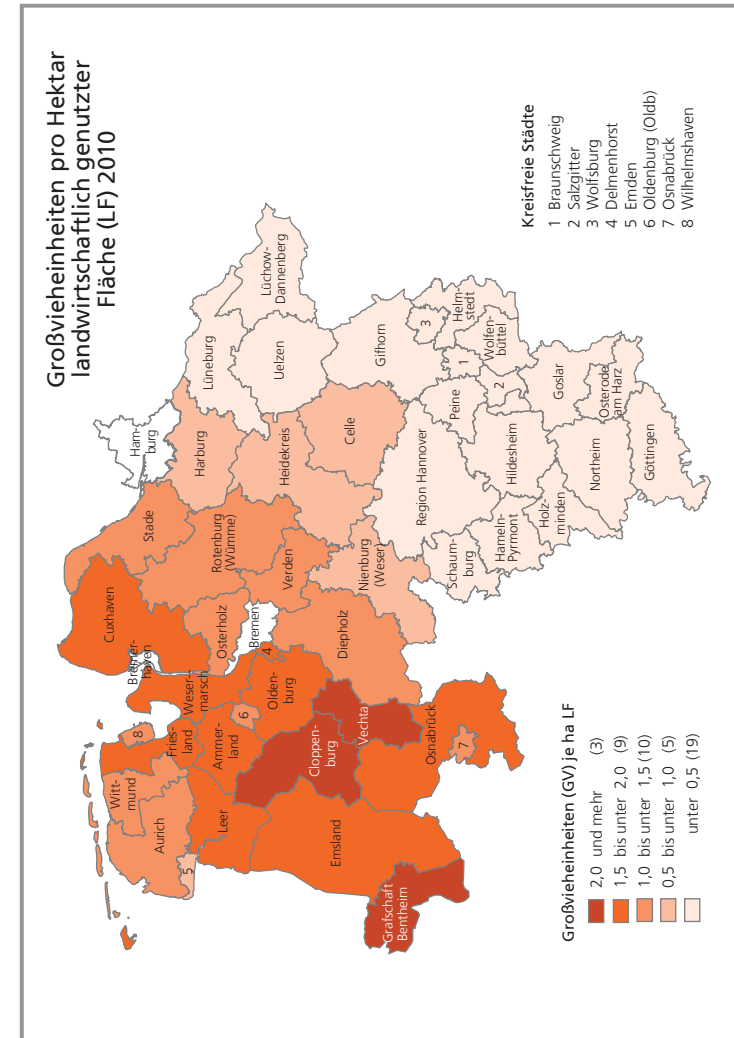
Bezeichnung	2010	2011	2012	2013
Milcherzeugung und -verwendung in 1 000 t¹⁾				
An Molkereien geliefert	5 697,6	5 897,8	x	x
Schlachtungen in 1 000 (gewerbliche, einschl. Auslandstiere)				
Rinder (ohne Kälber)	488,4	436,9	444,8	446,2
Kälber	124,6	140,0	136,1	127,4
Schweine	17 606,5	18 416,6	18 170,7	18 918,7
Schlachtmengen gewerblicher Schlachtungen in 1 000 t				
Rinder (ohne Kälber)	161,8	145,4	148,6	150,8
Kälber	17,7	19,9	18,7	18,3
Schweine	1 636,6	1 727,4	1 701,8	1 770,8
Geflügel	741,7	792,2	819,5	826,6

1) Quelle seit 2009: BLE

10.13 Geflügelwirtschaft 2010 bis 2013

Bezeichnung	2010	2011	2012	2013
Geschlüpfte Küken in 1 000				
Hennenküken für Legezwecke ¹⁾	28 060	28 574	28 445	26 126
Hühnerküken für Mastzwecke ¹⁾	320 712	339 141	345 650	354 579
Entenküken	.	.	.	.
Gänseküken	401	421	.	389
Truthühnerküken	42 309	43 561	42 190	41 841
Eiererzeugung in 1 000				
Konsumeier ²⁾	2 553 943	3 517 347	3 941 200	4 093 183
Legehennen in 1 000				
Legehennen ²⁾³⁾	8 515	11 535	12 921	13 604

1) Einschl. Tiere zur Zucht und Vermehrung. - 2) In Betrieben ab 3 000 Hennenhaltungsplätze.
3) Durchschnittsbestand.



10.14 Betriebe mit ökologischem Anbau 2005 bis 2013

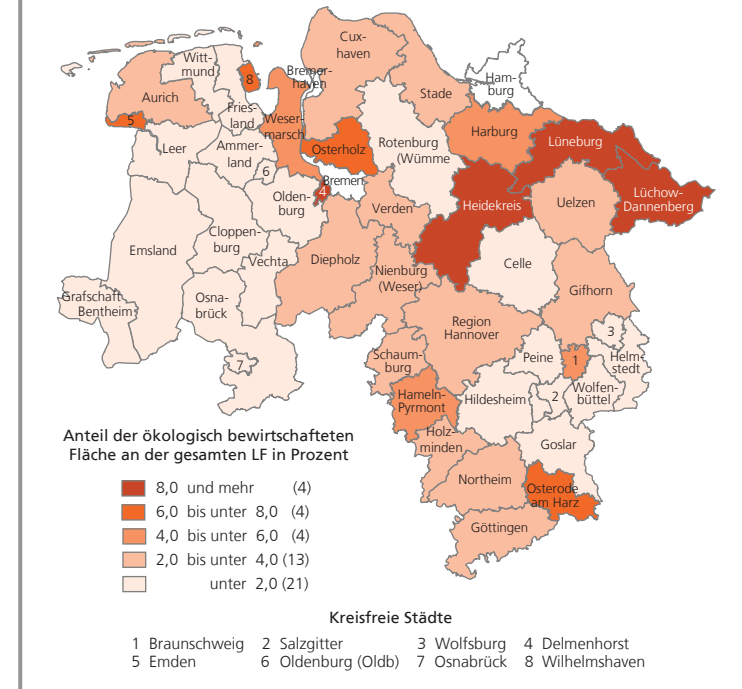
Merkmal	Maßeinheit	2005	2007	2010	2013
Landwirtschaftliche Betriebe					
landwirt. Betriebe insgesamt	Anzahl	53 404	49 917	41 730	39 500
dav. Betriebe mit ökologischem Landbau	Anzahl	1 106	1 152	1 183	1 200
Anteil an den lw. Betrieben insgesamt	%	2,1	2,3	2,8	3,0
dav. Betriebe der RF Einzelunternehmen	Anzahl	995	991	992	1 000
dav. Haupterwerbsbetriebe	Anzahl	478	527	500	500
dav. Nebenwerbsbetriebe	Anzahl	517	464	492	500
dav. Betriebe der RF juristische Personen und Personengesellschaften	Anzahl	111	161	191	200
Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)					
landwirtschaftlich genutzte Fläche insgesamt	ha	2 626 465	2 618 465	2 577 017	2 590 900
dav. ökologisch bewirtschaftete LF	ha	61 875	65 816	74 352	79 500
Anteil an der LF insgesamt	%	2,4	2,5	2,9	3,1
Ackerland	ha	.	.	30 052	34 100
Dauergrünland	ha	.	.	35 580	36 400
Obstanlagen	ha	.	.	1 262	1 600
Viehhaltung					
Betriebe mit Viehhaltung insgesamt	Anzahl	42 211	39 655	32 736	30 400
dav. Betriebe m. Viehh. in ökol. Bewirtschaft.	Anzahl	811	858	893	900
Anteil an den Betr. mit Viehhaltung insg.	Anzahl	1,9	2,2	2,7	3,0
Großvieheinheiten (GV)	Anzahl	36 909	40 602	.	.
Rinder	Anzahl	39 833	41 249	40 056	38 400
Schweine	Anzahl	7 912	24 040	19 686	42 800
Schafe	Anzahl	51 633	50 201	40 390	29 900
Geflügel	Anzahl	191 643	323 268	814 757	1 421 700

10.15 Holzeinschlag¹⁾ 2001/2002 bis 2012/2013

Forstwirtschafts- ²⁾ Kalenderjahr ⁶⁾	Laubholz			Nadelholz			Insgesamt
	Stammholz ³⁾	Industrieholz ⁴⁾	Schichtholz ⁵⁾	Stammholz ³⁾	Industrieholz ⁴⁾	Schichtholz ⁵⁾	
	1 000 Festmeter						
2001/02	413	317	149	1 376	1 074	288	3 617
2002/03	487	371	181	1 526	1 216	389	4 171
2003/04	484	456	190	1 582	1 692	306	4 710
2004/05	509	403	218	1 662	1 423	279	4 493
2005/06	556	364	519	1 986	1 309	196	4 929
2006/07	516	340	386	2 912	1 753	136	6 043
2007/08	502	347	410	1 491	1 039	141	3 930
2008/09	319	248	476	1 403	1 065	155	3 666
2009/10	364	283	487	1 879	1 359	160	4 532
2010/11	469	356	558	1 913	1 306	156	4 758
2011/12	416	675	266	1 824	1 192	122	4 495
2012/13	409	327	550	1 838	990	142	4 256

1) Ohne Rinde. - 2) 1.10. bis 30.9. - 3) Einschl. Derbstangen, Schwellen. - 4) Rohholz für die mechanische oder chemische Aufschließung. - 5) Im Schichtmaß aufgesetzte, fertige oder teilgefertigte Verwertungssortimente (rund oder gespalten). ab 2006 Energieholz und nicht verwertetes Holz. - 6) Ab 2002 Kalenderjahr 01.01. bis 31.12.

Anteil der ökologisch bewirtschafteten Fläche an der gesamten landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF) in den Kreisen und kreisfreien Städten Niedersachsens 2010



10.16 Hochsee- und Küstenfischerei 2011 bis 2013

Merkmal	Anlandegewicht			Erlös		
	2011	2012	2013	2011	2012	2013
	t					
	1 000 €					
Große Hochseefischerei	2 326,1	3 515,2	2 758,3	9 679,5	15 856,3	10 135,0
Kleine Hochsee- und Küstenfischerei	13 293,3	10 445,8	7 618,1	22 548,8	29 422,6	28 872,7

11. Unternehmen und Betriebe

Unternehmensregister: Das statistische Unternehmensregister ist eine regelmäßig aktualisierte Datenbank mit Unternehmen und Betrieben aus nahezu allen Wirtschaftsbereichen mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen und sozialversicherungspflichtig Beschäftigten. Quellen zur Pflege sind zum einen Dateien aus Verwaltungsbereichen wie die Bundesagentur für Arbeit oder die Finanzbehörden und zum anderen Angaben aus einzelnen Bereichsstatistiken wie z. B. aus Erhebungen des Produzierenden Gewerbes, des Handels und des Dienstleistungsbereichs. Das Unternehmensregister wird von den Statistischen Ämtern der einzelnen Bundesländer geführt und ermöglicht eigenständige Auswertungen. Die wirtschaftssystematische Zuordnung von Unternehmen und Betrieben basiert auf der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008.

Unternehmen: In der amtlichen Statistik sind Unternehmen als kleinste rechtlich selbstständige Einheit definiert, die aus handels- bzw. steuerrechtlichen Gründen Bücher führt und eine jährliche Feststellung des Erfolgs der wirtschaftlichen Tätigkeit vornehmen muss. Das Unternehmen umfasst alle dazugehörigen Betriebe.

Betrieb: Ein Betrieb ist eine örtliche Niederlassung in der mindestens ein Beschäftigter im Auftrag des Unternehmens arbeitet.

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte: Voll- und teilzeitbeschäftigte Arbeitnehmer, die zum Stichtag 31.12. des jeweiligen Berichtsjahres kranken-, renten-, pflegeversicherungspflichtig sind oder für die von den Arbeitgebern Beitragsanteile zur gesetzlichen Rentenversicherung entrichtet werden. Unberücksichtigt bleiben geringfügig Beschäftigte.

Umsatz: Alle steuerbaren Lieferungen und Leistungen der Unternehmen, deren Jahresumsatz im Berichtsjahr mehr als 17 500 Euro betrug. Für Unternehmen, die Teil einer steuerrechtlichen Organschaft sind, werden die Umsätze geschätzt.

Handwerkszählung: Die Ergebnisse der Handwerkszählung werden seit dem Berichtsjahr 2008 jährlich durch Auswertungen des Unternehmensregisters und weiterer Verwaltungsdaten ermittelt. Gemäß ihrer ausgeübten Tätigkeit werden die Handwerksunternehmen den Gewerbezweigen der Handwerksordnung zugeordnet.

Handwerksunternehmen: Siehe „Unternehmen“. Es handelt sich meist um kleine und mittelständige Unternehmen, die nicht nur vorrangig im Verarbeitenden Gewerbe oder im Baugewerbe tätig sind, sondern auch im Handel oder in anderen Dienstleistungsbereichen. Die beruflichen Abgrenzungen regelt die Handwerksordnung und befindet sich in der Zuständigkeit der Handwerkskammern. Unterschieden werden die Handwerksunternehmen in Unternehmen, die in der Handwerksrolle (zulassungspflichtiges Handwerk) oder in das Verzeichnis der Gewerbe eingetragen sind und als zulassungsfreie Handwerke betrieben werden können. Für die Handwerksrolle eintragung ist eine Meisterprüfung oder eine anerkannte vergleichbare Qualifikation erforderlich.

Tätige Personen: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, geringfügig entlohnte Beschäftigte und tätigen Inhaber, wobei die Anzahl der tätigen Inhaber geschätzt wird.

Geringfügig entlohnte Beschäftigte: Arbeitnehmer, die einer Beschäftigung nach § 8 (1) Sozialgesetzbuch Viertes Buch (SGB IV) nachgehen und deren Arbeitsentgelt regelmäßig im Monat 400 Euro (bis zum 31.12.2012; 450 Euro seit dem 01.01.2013) nicht übersteigt.

Gewerbebetrieb: Gewerbe ist grundsätzlich jede selbständige Tätigkeit, die erlaubt, auf Gewinn gerichtet und auf Dauer angelegt ist. Unter Gewerbebetrieb ist ein gewerbliches Unternehmen i. S. d. Einkommensteuergesetzes zu verstehen (§ 2 Gewerbesteuergesetz).

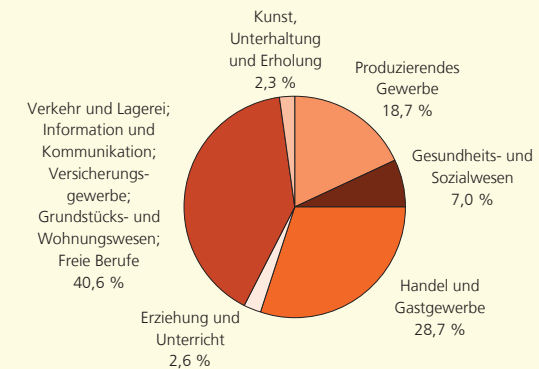
Insolvenzen: Die Insolvenzergebnisse beruhen auf Meldungen der Amtsgerichte (Insolvenzgerichte). Die Meldungen der Insolvenzgerichte erstrecken sich auf alle eröffneten und mangels Masse abgewiesenen Verfahren sowie auf Verfahren mit Schuldenbereinigungsplan.

11. Unternehmen und Betriebe 11.1 Betriebe nach Wirtschaftszweigen und Beschäftigtengrößenklassen 2012¹⁾

Wirtschaftszweig	mit ... bis ... sozialversicherungspflichtig Beschäftigten				insgesamt
	0 - 9	10 - 49	50 - 249	250 und mehr	
Bergbau und Gewinnung von Steinen u. Erden	280	77	22	5	384
Verarbeitendes Gewerbe	13 896	3 995	1 511	381	19 783
Energieversorgung	7 881	110	81	17	8 089
Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung u. Beseitigung v. Umweltverschmutzungen	773	283	86	7	1 149
Baugewerbe	27 948	3 867	340	21	32 176
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	61 546	8 085	1 247	91	70 969
Verkehr und Lagerei	9 438	2 001	432	55	11 926
Gastgewerbe	21 753	1 550	151	5	23 459
Information und Kommunikation	7 826	631	161	28	8 646
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	6 851	520	212	58	7 641
Grundstücks- und Wohnungswesen	30 049	247	27	1	30 324
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	36 620	2 357	306	41	39 324
Erbringung von sonstigen, wirtschaftlichen Dienstleistungen	14 676	1 551	705	86	17 018
Erziehung und Unterricht	6 663	1 755	243	26	8 687
Gesundheits- und Sozialwesen	17 924	3 877	1 121	172	23 094
Kunst, Unterhaltung und Erholung	7 230	353	53	7	7 643
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	17 913	885	122	15	18 935
Zusammen	289 267	32 144	6 820	1 016	329 247

1) Betriebe mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten sowie Einbetriebsunternehmen mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten und/oder mit steuerbarem Umsatz im Berichtsjahr 2012.

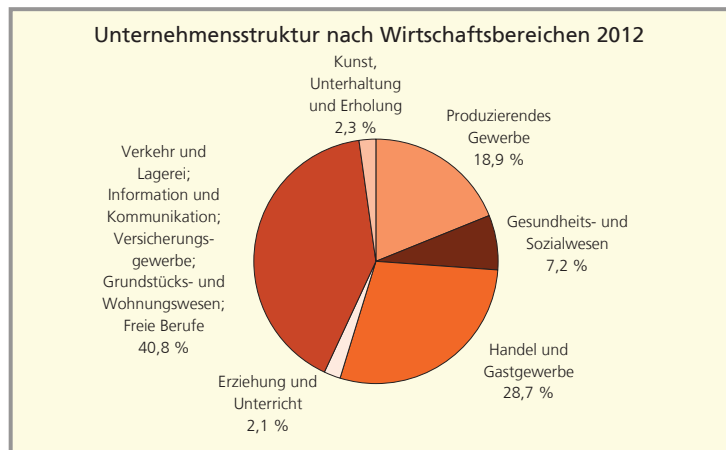
Betriebsstruktur nach Wirtschaftsbereichen 2012



11.2 Unternehmen nach Wirtschaftszweigen und Beschäftigtengrößenklassen 2012

Wirtschaftszweig	mit ... bis ... sozialversicherungspflichtig Beschäftigten				insgesamt
	0 - 9	10 - 49	50 - 249	250 und mehr	
Bergbau und Gewinnung von Steinen u. Erden	248	54	12	8	322
Verarbeitendes Gewerbe	13 590	3 764	1 361	340	19 055
Energieversorgung	7 770	44	49	12	7 875
Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung u. Beseitigung v. Umweltverschmutzungen	719	231	71	9	1 030
Baugewerbe	27 857	3 813	318	29	32 017
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	54 452	5 384	910	140	60 886
Verkehr und Lagerei	8 820	1 586	320	49	10 775
Gastgewerbe	21 091	1 182	142	9	22 424
Information und Kommunikation	7 432	514	138	21	8 105
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	5 916	125	104	66	6 211
Grundstücks- und Wohnungswesen	29 956	240	28	1	30 225
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	36 063	2 151	255	34	38 503
Erbringung von sonstigen, wirtschaftlichen Dienstleistungen	14 133	1 241	489	107	15 970
Erziehung und Unterricht	6 132	1 272	169	27	7 600
Gesundheits- und Sozialwesen	17 650	3 492	921	193	22 256
Kunst, Unterhaltung und Erholung	6 762	310	51	7	7 130
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	16 968	1 027	119	20	18 134
Zusammen	275 559	26 430	5 457	1 072	308 518

1) Unternehmen mit steuerbarem Umsatz und/oder mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Berichtsjahr 2012.



11.3 Die 30 größten niedersächsischen Unternehmen nach ihrer Wertschöpfung 2012

Rang	Unternehmen	Sitz	Wertschöpfung 2012 in Mio. €	Beschäftigte
1	Volkswagen AG (K)	Wolfsburg	59 666,0	549 763
	Volkswagen AG	Wolfsburg	18 417,0	101 794
	Volkswagen Financial Services AG (K)	Braunschweig	1 710,0	8 472
	Volkswagen Bank GmbH	Braunschweig	530,6	834
2	Continental AG (K)	Hannover	9 416,7	171 463
	ContiTech AG (K)	Hannover	2 038,0	28 210
3	TUI AG (K) ³⁾	Hannover	2 673,9	68 388
4	Talanx (K)	Hannover	2 273,3	20 887
	Hannover Rückversicherung AG (K)	Hannover	1 855,7	2 312
5	Salzgitter AG (K)	Salzgitter	1 600,0	25 541
6	EWE AG (K)	Oldenburg	851,4	9 049
	EWE Netz GmbH	Oldenburg	363,7	1 855
	EWE VERTRIEB GmbH	Oldenburg	152,4	700
7	NORD/LB (K)	Hannover	728,0	7 007
	NORD/LB	Hannover	602,2	4 271
8	TÜV NORD Gruppe (K)	Hannover	726,6	13 007
9	Nordzucker AG (K) ¹⁾	Braunschweig	678,9	3 290
	Nordzucker AG	Braunschweig	273,6	1 128
10	Dirk Rossmann GmbH	Burgwedel	659,6	22 189
11	Faurecia Automotive GmbH (K)	Stadthagen	636,3	11 345
12	Georgsmarienhütte Holding (K)	Georgsmarienh.	578,3	10 746
13	Symrise AG (K)	Holzminde	451,8	5 698
14	Avacore AG (K)	Helmstedt	429,5	2 692
15	Medizinische Hochschule Hannover	Hannover	420,4	7 731
16	Sartorius AG (K)	Göttingen	404,4	5 491
17	Otto Bock Firmengruppe (K)	Duderstadt	382,2	5 729
	Otto Bock HealthCare GmbH	Duderstadt	338,4	5 056
18	Solvay in Deutschland (Gruppe)	Hannover	348,2	3 032
19	Plepenbrock Unternehmensgruppe (K)	Osnabrück	338,1	27 313
20	Johnson Controls Pow. Solutions Europe (K) ³⁾	Hannover	336,5	3 046
21	Georg-August-Uni. Göttingen, Stiftung	Göttingen	334,4	5 560
22	Deutsches Milchkontor eG (K)	Zeven	333,8	6 240
23	KWS Gruppe (K) ²⁾	Einbeck	327,5	3 851
24	Mars GmbH	Verden (Aller)	327,0	1 660
25	Unternehmensgruppe Hellmann (K)	Osnabrück	313,4	8 989
26	VHV Vereinigte Hann. Versicherung a.G (K)	Hannover	292,1	2 789
27	Stadtwerke Hannover AG	Hannover	287,1	2 385
	Stadtwerke Hannover AG (K)	Hannover	179,8	2 879
28	AGRAVIS Raiffeisen AG (K)	Hannover	280,3	5 262
29	KME AG (K)	Osnabrück	266,9	5 974
	KME Germany AG & Co. KG	Osnabrück	154,7	2 731
30	Verlagsges. Madsack GmbH & Co. KG (K)	Hannover	266,1	5 835

(K): Konzern bzw. Gruppe konsolidiert.

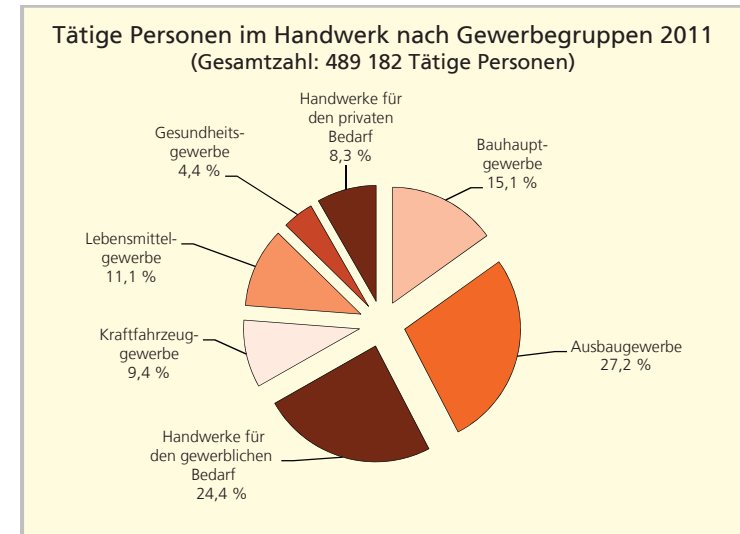
1) Wertschöpfungsliste 28.02.2012/2013. - 2) Wertschöpfungsliste 30.06.2011/2012. - 3) Wertschöpfungsliste: 30.09.2011/2012.

Quelle: Niedersachsen Report, Die 100 größten Unternehmen in Niedersachsen, November 2013, NORD/LB.

11. Unternehmen und Betriebe
11.4 Handwerksunternehmen 2011

Gewerbegruppe Unternehmen mit ... tätigen Personen	Hand- werks- unter- nehmen ¹⁾	Tätige Personen am 31.12.2011			Umsatz ³⁾ 2011
		Insgesamt ²⁾	darunter		
			sozialver- sicherungs- pflichtig Beschäftigte	geringfügig entlohnte Beschäftigte		Anzahl
1 000 €					
I Bauhauptgewerbe	7 664	73 951	60 823	5 198	9 383 758
unter 5	3 881	7 950	3 241	664	738 325
5 – 9	1 780	11 866	8 789	1 218	1 064 144
10 – 19	1 215	16 451	13 769	1 449	1 662 371
20 – 49	617	.	.	.	.
50 und mehr	171	.	.	.	.
II Ausbaugewerbe	18 614	133 293	101 292	12 742	12 956 713
unter 5	11 381	21 792	8 277	1 774	1 589 657
5 – 9	3 776	24 920	17 831	3 117	1 979 673
10 – 19	2 239	29 694	24 098	3 284	2 603 230
20 – 49	957	27 448	24 012	2 465	2 688 465
50 und mehr	261	29 439	27 074	2 102	4 095 688
III Handwerke für d. gewerbl. Bedarf	6 111	119 424	87 235	25 888	10 323 457
unter 5	2 915	5 510	1 897	599	534 705
5 – 9	1 133	7 645	5 089	1 377	623 366
10 – 19	898	12 206	9 299	1 977	1 131 186
20 – 49	734	22 354	18 222	3 388	2 458 450
50 und mehr	431	71 709	52 728	18 547	5 575 750
IV Kraftfahrzeuggewerbe	4 590	46 095	35 724	5 534	8 523 406
unter 5	2 152	4 787	2 051	443	485 449
5 – 9	1 247	8 189	5 606	1 264	907 072
10 – 19	671	9 012	6 884	1 430	1 399 454
20 – 49	394	11 372	9 575	1 397	2 249 542
50 und mehr	126	12 735	11 608	1 000	3 481 798
V Lebensmittelgewerbe	2 265	54 481	39 195	12 907	4 006 378
unter 5	558	1 307	466	260	120 044
5 – 9	586	4 058	2 133	1 316	219 561
10 – 19	558	7 511	4 558	2 361	389 510
20 – 49	344	.	.	.	.
50 und mehr	219	.	.	.	.
VI Gesundheitsgewerbe	1 988	21 355	16 094	3 139	1 508 117
unter 5	829	2 083	901	306	144 966
5 – 9	627	4 133	2 594	863	248 012
10 – 19	345	4 599	3 419	808	274 560
20 – 49	156	4 320	3 539	615	263 686
50 und mehr	31	6 220	5 641	547	576 893
VII Handwerke für d. privaten Bedarf	7 585	40 583	25 832	6 852	1 515 003
unter 5	5 328	12 320	4 900	1 916	455 647
5 – 9	1 684	10 613	6 319	2 509	301 212
10 – 19	437	5 587	3 985	1 136	216 776
20 – 49	104	2 806	2 196	499	121 045
50 und mehr	32	9 257	8 432	792	(420 323)
Insgesamt	48 817	489 182	366 195	72 260	48 216 832

11. Unternehmen und Betriebe



11.5 Handwerksunternehmen 2008 bis 2011

Jahr (2008-2011) Handwerks- kammerbezirk 2011	Handwerks- unter- nehmen ¹⁾	Tätige Personen am 31.12.			Umsatz ³⁾
		Insgesamt ²⁾	darunter		
			sozialver- sicherungs- pflichtig Beschäftigte	geringfügig entlohnte Beschäftigte		Anzahl
1 000 €					
Jahr					
2008	47 695	468 741	346 610	72 422	44 103 876
2009	47 163	464 141	343 347	71 681	42 246 085
2010	48 026	478 049	356 859	71 260	44 459 044
2011	48 817	489 182	366 195	72 260	48 216 832
Handwerkskammerbezirk 2011					
Ostfriesland, Aurich	2 965	32 301	24 354	4 874	2 913 829
Hannover	10 466	95 032	69 473	14 660	7 764 805
Hildesheim-Südniedersachsen	5 169	43 040	32 134	5 544	4 151 859
Oldenburg	7 616	85 582	62 803	14 911	9 444 762
Osnabrück-Emsland	6 694	89 489	69 601	12 935	11 228 427
Braunschweig-Lüneburg-Stade	15 907	143 738	107 830	19 336	12 713 150

1) Nur Unternehmen (einschl. der inzwischen inaktiven Unternehmen) mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen und/oder mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Berichtsjahr 2011.
2) Einschließlich tätiger Unternehmer (geschätzt).
3) Mit geschätzten Umsätzen bei Organschaftsmitgliedern; ohne Umsatzsteuer.

**11.6 Unternehmensinsolvenzverfahren 2013
nach Wirtschaftsabschnitten und Rechtsformen**

Gegenstand der Nachweisung	Beantragte Verfahren mit ...		Verfahren insgesamt	Dagegen 2012 Verfahren insgesamt	Zu- (+) bzw. Ab- (-) nahme gg. 2012	Voraus- sicht- liche Forder- ungen
	Eröff- nung	Abweisung mangels Masse				
Wirtschaftsabschnitt						
Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	26	9	35	22	+59,1	19 479
Verarbeitendes Gewerbe	172	28	200	166	+20,5	298 998
Energieversorgung	9	10	19	20	- 5,0	15 164
Baugewerbe	271	87	358	365	- 1,9	105 199
Handel; Instandh. u. Reparatur v. Kfz	297	128	425	406	+ 4,7	293 610
Verkehr und Lagerei	129	35	164	199	-17,6	270 138
Gastgewerbe	138	43	181	227	-20,3	30 952
Information u. Kommunikation	32	21	53	53	±0,0	10 081
Finanz-, Versicherungs- dienstleistungen	37	14	51	45	+13,3	97 736
Grundstücks- u. Wohnungs- wesen	38	24	62	83	-25,3	122 036
Freiberufl., wiss. u. techn. Dienstleistungen	158	120	278	332	-16,3	339 131
Sonst. wirtschaftliche Dienstleistungen	129	56	185	169	+ 9,5	28 820
Übrige Wirtschafts- abschnitte	166	50	216	227	- 4,8	65 532
Insgesamt	1 602	625	2 227	2 314	- 3,8	1 696 876
Rechtsform						
Einzelunternehmen ¹⁾	585	94	679	792	-14,3	151 420
Personengesellschaften	200	61	261	256	+ 2,0	496 468
dar. GmbH u. Co KG	163	38	201	202	- 0,5	456 164
GbR	20	10	30	28	+ 7,1	24 529
AG, KGaA	13	3	16	16	±0,0	105 735
GmbH	767	431	1 198	1 184	+ 1,2	924 146
Ltd.	15	20	35	35	±0,0	1 827
Übrige Rechtsformen	22	16	38	31	+22,6	17 280

1) Einschl. Kleingewerbe.

**11.7 Gewerbeanzeigen 2012 und 2013
nach Wirtschaftsabschnitten und Rechtsformen¹⁾**

Gegenstand der Nachweisung	Anmeldungen			Abmeldungen		
	2012	2013	Veränd. gg. Vj. in %	2012	2013	Veränd. gg. Vj. in %
	Anzahl			Anzahl		
Wirtschaftsabschnitt						
Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	919	942	+ 2,5	879	761	-13,4
Verarbeitendes Gewerbe	2 314	2 559	+10,6	1 975	2 070	+ 4,8
Energieversorgung	2 505	1 571	-37,3	371	426	+14,8
Baugewerbe	8 123	8 833	+ 8,7	7 499	7 859	+ 4,8
Handel; Instandh. u. Reparatur v. Kfz	15 456	15 855	+ 2,6	16 825	16 769	- 0,3
Verkehr und Lagerei	1 698	1 575	- 7,2	1 957	1 759	-10,1
Gastgewerbe	5 142	4 898	- 4,7	5 148	5 158	+ 0,2
Information u. Kommunikation	1 954	1 984	+ 1,5	1 767	1 780	+ 0,7
Finanz-, Versicherungsdienstleistg.	2 130	2 053	- 3,6	2 674	2 505	- 6,3
Grundstücks- u. Wohnungswesen	1 537	1 650	+ 7,4	1 179	1 210	+ 2,6
Freiberufl., wiss. u. techn. Dienstleistg.	5 619	5 713	+ 1,7	4 347	4 358	+ 0,3
Sonst. wirtschaftl. Dienstleistg.	7 122	7 231	+ 1,5	6 466	6 608	+ 2,2
Übrige Wirtschaftsabschnitte	8 502	8 662	+ 1,9	6 944	7 068	+ 1,8
Insgesamt	63 021	63 526	+ 0,8	58 031	58 331	+ 0,5
Rechtsform						
Einzelunternehmen	49 216	49 553	+ 0,7	47 082	46 820	- 0,6
OHG	199	195	- 2,0	180	196	+ 8,9
KG	187	206	+10,2	178	190	+ 6,7
GmbH & Co. KG inkl. UG & Co. KG	2 073	2 031	- 2,0	1 404	1 558	+11,0
GbR	2 447	2 388	- 2,4	2 467	2 505	+ 1,5
AG	134	131	- 2,2	138	166	+20,3
GmbH	8 208	8 625	+ 5,1	6 072	6 444	+ 6,1
dar. UG (haftungsbeschränkt)	1 685	1 743	+ 3,4	812	951	+17,1
Ltd.	127	80	-37,0	233	205	-12,0
Genossenschaft	48	48	±0,0	30	20	-33,3
Übrige Rechtsformen	382	269	-29,6	247	227	- 8,1

1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe.

**11.8 Unmittelbare Direktinvestitionen zum Jahresende
2011 und 2012 nach ausgewählten Ländern**

Länder Ländergruppe	Nieders. Unternehmen im Ausland		Ausländische Unternehmen in Nieders.	
	2011	2012	2011	2012
Mio. €				
EU - Länder	41 961	43 767	18 697	19 147
Darunter				
Niederlande	10 222	9 257	6 076	5 422
Großbritannien	3 866	3 033	1 851	1 896
Tschechische Republik	1 588	1 729	.	.
Belgien	8 220	8 845	794	1 115
Spanien	1 978	1 813	536	487
Frankreich	2 378	2 486	2 905	2 746
USA	17 220	18 152	10 799	9 610
China	7 287	8 781	.	93
Insgesamt	77 931	83 809	32 864	32 352

Quelle: Deutsche Bundesbank

12. Produzierendes Gewerbe

Produzierendes Gewerbe: Es setzt sich zusammen aus den Wirtschaftsbereichen Energie- und Wasserversorgung, Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden, Verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe.

Verarbeitendes Gewerbe, Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

Berichtskreis: Die Angaben beziehen sich auf Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes¹⁾ von Unternehmen des Produzierenden Gewerbes mit im Allgemeinen mindestens 20 Beschäftigten sowie auf Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes¹⁾ mit mindestens 20 Beschäftigten von Unternehmen anderer Wirtschaftsbereiche. Eine Ausnahme bildet die Tabelle „12.4 Auftragseingang“. Hier sind Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes mit mindestens 50 Beschäftigten meldepflichtig.

Systematik: Die Ergebnisdarstellung erfolgt i.d.R. für hauptbeteiligte Wirtschaftsabteilungen und -abschnitte der Klassifikation der Wirtschaftszweige – Ausgabe 2008 – (WZ 2008) und Wirtschaftshauptgruppen.

Betrieb: Örtlich getrennte Betriebseinheit einschließlich dazugehöriger Verwaltungs-, Reparatur-, Montage- und Hilfsbetriebe. Betriebe, die sich aus mehreren Betriebsteilen zusammensetzen, die verschiedenen Produktionsbereichen angehören, werden dem Wirtschaftszweig zugerechnet, bei dem das Schwergewicht des Betriebes liegt.

Tätige Personen: Tätige Inhaber, tätige Mitinhaber, mithelfende Familienangehörige, soweit sie mindestens ein Drittel der üblichen Arbeitszeit tätig sind, sowie alle Personen (einschl. Auszubildende, aber ohne Heimarbeiter), die in einem arbeitsrechtlichen Verhältnis zum Betrieb stehen.

Entgelte: Steuerpflichtige Bruttobezüge einschließlich aller Zuschläge und Zulagen, aber ohne Pflichtanteile der Arbeitgeber zur Sozialversicherung.

Umsatz: Summe der Rechnungsendbeträge (ohne Umsatzsteuer) der abgerechneten Lieferungen und Leistungen (einschließlich ausgeführter Reparaturen, Lohnarbeiten, Montagen und Lohnveredlungsarbeiten) an Dritte einschließlich Erlös aus Lieferungen und Leistungen an rechtlich selbständige Konzern- und Verkaufsgesellschaften.

Auslandsumsatz: Direkte Umsätze mit Abnehmern im Ausland und mit deutschen Exporteuren, soweit einwandfrei erkennbar.

Produktionswert: Wert der zum Absatz und zum Einsatz im eigenen Unternehmen hergestellten Güter.

1) und der Bereiche Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden.

Investitionen: Auf den Anlagekonten aktivierte Bruttozugänge einschl. der im Bau befindlichen Anlagen, selbstgestellten Anlagen, aktivierten Großreparaturen und Leasing-Güter, die beim Leasing-Nehmer zu aktivieren sind. Nicht einbezogen sind immaterielle Werte wie Konzessionen, Patente, Lizenzen u.Ä..

Auftragseingangsindex: Als Auftragseingänge gelten die Werte aller im Berichtsmonat akzeptierten Aufträge. Der Index wird auf der Basis der Auftragswerte vom Jahr 2010 für fachliche Betriebsteile ausgewählter Wirtschaftsbereiche berechnet.

Baugewerbe

Bauhauptgewerbe: Umfasst vor allem diejenigen Zweige, die an der Ausführung von Rohbauarbeiten beteiligt sind und wird durch das Ausbaugewerbe zum Baugewerbe ergänzt. Die Ergebnisdarstellung folgt der Klassifikation der Wirtschaftszweige – Ausgabe 2008 – (WZ 2008).

Tätige Personen: Alle im Betrieb tätigen Inhaber, Mitinhaber, Familienangehörige und Arbeitskräfte, die in einem Arbeitsverhältnis zum Betrieb stehen, sowie unbezahlt mithelfende Familienangehörige, soweit sie mindestens 55 Stunden monatlich im Betrieb tätig sind.

Entgelte: Steuerpflichtige Bruttobezüge einschließlich Zahlungen für eine Beschäftigung, die wegen Unterschreitung der Steuerpflichtgrenzen steuerfrei sind; ohne Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung, Beiträge zu den Sozialkassen des Baugewerbes und Vorruhestandsgeld. Den Entgelten sind auch die Bezüge von Gesellschaftern, Geschäftsführern, Vorstandsmitgliedern und anderen leitenden Kräften zugerechnet, soweit sie steuerlich als Einkünfte aus unselbständiger Arbeit gelten.

Geleistete Arbeitsstunden: Alle auf Baustellen und Bauhöfen im Bundesgebiet tatsächlich geleisteten Stunden der Beschäftigten.

Umsatz: Der baugewerbliche Umsatz ist die Summe der dem Finanzamt für die Umsatzsteuer zu meldenden steuerbaren (steuerpflichtigen und steuerfreien) Beträge für Bauleistungen im Bundesgebiet, und zwar einschl. Umsätze aus Nachunternehmertätigkeit und aus Vergabe von Teilleistungen an Nachunternehmer. Im Gesamtumsatz sind zusätzlich der Umsatz aus sonstigen eigenen Erzeugnissen, Dienstleistungen und Tätigkeiten sowie der Umsatz aus Handelsware enthalten. Die Angaben erfolgen ohne die den Kunden in Rechnung gestellte Umsatzsteuer.

12.1 Ausgewählte Daten im Verarbeitenden Gewerbe¹⁾ 2012 und 2013 nach Wirtschaftsabteilungen und -abschnitten

Wirtschafts- abteilung, -abschnitt, Insgesamt	Jahr	Tätige Personen ²⁾	Umsatz		Entgelte	Produk- tions- wert
			insgesamt	dar. Ausland		
			1 000	Mio. €		
Bergbau u. Gew.	12	7	5 108	1 054	364	2 301
v. Steinen u. Erden	13	7	4 486	1 256	367	2 089
Ernährungsgewerbe u.	12	70	31 622	6 580	2 131	26 067
Tabakverarbeitung	13	70	33 385	7 033	2 228	27 809
Textilgewerbe	12	4	697	304	140	458
	13	3	576	207	110	439
Bekleidungsgewerbe	12	2	679	183	76	74
	13	2	616	170	65	77
Ledergewerbe	12	1	179	81	32	101
	13	1	161	77	33	105
Holzgewerbe (ohne H. v. Möbeln)	12	5	.	.	147	794
	13	5	.	.	148	772
Papiergewerbe	12	14	4 310	1 845	551	4 283
	13	14	4 366	1 882	569	4 097
Druckgewerbe	12	9	1 231	243	272	1 170
	13	9	1 164	216	273	1 099
Mineralölverarbeitung	12	1	.	.	69	4 581
	13	1	.	.	78	4 019
H. v. chemischen Erzeugnissen	12	24	9 625	6 071	1 167	6 877
	13	24	9 345	5 782	1 115	6 898
H. v. pharmazeutischen Erzeugnissen	12	5	870	460	172	733
	13	5	884	426	201	805
H. v. Gummi- u. Kunststoffwaren	12	43	8 586	3 377	1 617	7 823
	13	44	8 661	3 455	1 693	7 828
Glasgewerbe, Keramik, V. v. Steinen u. Erden	12	18	3 351	810	649	3 040
	13	18	3 280	802	664	2 998
Metallerzeugung u. -bearbeitung	12	19	8 397	2 560	845	7 167
	13	18	8 500	3 038	830	6 583

1)Sowie in den Bereichen Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden. - 2) Stand Ende September.

Noch: 12.1 Ausgewählte Daten im Verarbeitenden Gewerbe¹⁾ 2012 und 2013 nach Wirtschaftsabteilungen und -abschnitten

Wirtschafts- abteilung, -abschnitt, Insgesamt	Jahr	Tätige Personen ²⁾	Umsatz		Entgelte	Produk- tions- wert
			insgesamt	dar. Ausland		
			1 000	Mio. €		
H. v. Metallerzeug- nissen	12	39	6 943	1 860	1 375	6 663
	13	40	7 123	1 936	1 422	6 538
H. v. DV-Geräten, elekt. u. opt. Erzeugn.	12	12	2 143	1 144	525	1 672
	13	12	2 158	1 151	536	1 863
H. v. elektr. Ausrüstungen	12	25	6 130	2 029	1 086	4 401
	13	25	6 177	2 112	1 121	4 518
Maschinenbau	12	57	12 873	7 377	2 448	16 771
	13	58	12 380	7 126	2 537	16 852
H. v. Kraftwagen u. Kraftwagenteilen	12	116	77 079	.	.	.
	13	.	.	.	.	.
Sonstiger Fahrzeugbau	12	16	4 864	.	.	.
	13	.	.	.	.	.
H. v. Möbeln	12	7	1 110	262	254	1 033
	13	7	1 059	251	249	1 010
H. v. sonstigen Waren	12	8	1 111	551	255	850
	13	8	1 125	578	261	860
Reparatur u. Install. v. Ma- schinen u. Ausrüstung.	12	14	2 512	1 015	540	2 857
	13	14	2 459	1 047	556	2 863
Verarbeitendes Gewerbe	12	509	190 297	86 041	22 263	133 735
	13	515	186 889	83 662	23 061	132 819
Bergb. u. Gew. v. St. u. Erd., Verarb. Gew.	12	516	195 405	87 094	22 627	136 036
	13	522	191 375	84 918	23 428	134 909

1)Sowie in den Bereichen Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden. - 2) Stand Ende September.

12.2 Betriebe und Beschäftigte im Verarbeitenden Gewerbe¹⁾ im September 2013 nach Beschäftigtengrößenklassen

a = Betriebe b = tätige Personen	Ins- gesamt	davon in Betrieben mit ... Beschäftigten						
		1-49	50-99	100- 249	250- 499	500- 999	1 000 u.m.	
Bergbau u. Gew.	a	112	82	14	11	3	2	-
v. Steinen u. Erden	b	6 679	1 425	900	1 805	.	.	-
Ernährungsgewerbe u.	a	665	348	122	125	48	18	4
Tabakverarbeitung	b	69 796	8 583	8 857	18 697	16 757	11 677	5 225
Textilgewerbe	a	37	18	8	8	3	-	-
	b	3 308	622	517	1 325	844	-	-
Bekleidungs-gewerbe	a	19	7	4	8	-	-	-
	b	1 981	.	.	1 468	-	-	-
Ledergewerbe	a	6	2	2	1	-	1	-
	b	1 062	.	.	.	-	.	-
Holzgewerbe (ohne	a	84	57	17	9	1	-	-
H. v. Möbeln)	b	4 598	1 649	1 255	.	.	-	-
Papiergewerbe	a	76	18	18	26	8	4	2
	b	14 429	700	1 314	4 007	3 311	.	.
Druckgewerbe.	a	121	72	28	16	4	1	-
	b	8 553	2 259	2 011	2 241	.	.	-
Mineralölverarbeitung	a	5	1	1	1	1	1	-
	b	1 406	.	.	.	.	.	-
H. v. chemischen	a	147	59	34	32	12	6	4
Erzeugnissen	b	23 524	1 760	2 392	4 815	4 369	4 086	6 102
H. v. pharmazeutischen	a	32	8	8	9	6	1	-
Erzeugnissen	b	4 844	216	617	1 515	.	.	-
H. v. Gummi- u.	a	291	96	89	65	21	15	5
Kunststoffwaren	b	43 918	3 361	6 195	9 994	7 711	9 656	7 001
Glasgewerbe, Keramik,	a	312	215	49	33	13	2	-
V. v. Steinen u. Erden	b	18 096	4 049	3 499	4 776	.	.	-
Metallerzeugung u.	a	61	16	16	15	6	3	5
-bearbeitung	b	18 331	469	1 099	2 279	1 955	2 205	10 324
H. v. Metallerzeug-	a	483	259	118	84	16	6	-
nissen	b	39 532	8 915	8 144	13 416	5 079	3 978	-

1) Sowie in den Bereichen Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden.

Noch: 12.2 Betriebe und Beschäftigte im Verarbeitenden Gewerbe¹⁾ im September 2013 nach Beschäftigtengrößenklassen

a = Betriebe b = tätige Personen	Ins- gesamt	davon in Betrieben mit ... Beschäftigten						
		1-49	50-99	100- 249	250- 499	500- 999	1 000 u.m.	
H. v. DV-Geräten,	a	98	42	26	23	3	3	1
elektr. u. opt. Erzeugn.	b	11 798	1 482	1 929	3 733	.	2 205	.
H. v. elektrischen	a	134	39	34	39	13	5	4
Ausrüstungen	b	25 095	1 399	2 423	5 875	4 896	3 176	7 326
Maschinenbau	a	459	190	108	101	43	11	6
	b	58 170	5 787	7 424	15 270	15 136	7 150	7 403
H. v. Kraftwagen u.	a	120	39	24	26	11	7	13
Kraftwagenteilen	b	.	1 332	1 749	4 218	.	.	.
Sonstiger Fahrzeugbau	a	37	11	5	9	4	3	5
	b	.	430	350	1 347	.	.	.
H. v. Möbeln	a	82	39	23	15	5	-	-
	b	7 377	1 254	1 626	2 660	1 837	-	-
H. v. sonstigen Waren	a	104	59	30	11	3	-	1
	b	8 207	2 025	2 096	1 819	.	-	.
Reparatur u. Installation	a	177	88	56	27	4	1	1
Maschinen u. Ausrüst.	b	14 337	2 952	3 873	3 833	.	.	.
Verarbeitendes	a	3 550	1 683	820	683	225	88	51
Gewerbe	b	515 351	49 587	57 874	105 086	.	.	165 455
Bergb. u. Gew. v. St. u.	a	3 662	1 765	834	694	228	90	51
Erd., Verarb. Gew.	b	522 030	51 012	58 774	106 891	80 378	59 520	165 455

1) Sowie in den Bereichen Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden.

12.3 Energieverbrauch der Betriebe 2012 in GJ (einschl. nicht

Wirtschaftsabteilung Wirtschaftsunterabschnitt Wirtschaftsabschnitt Insgesamt	Energieverbrauch in Gigajoule			
	Insgesamt	Kohle	Heizöl	Erdgas
Bergb. und Gew. v. Steinen und Erden	10 541 633	.	69 855	8 111 039
Verarbeitendes Gewerbe	3 685 196 181	.	5 683 507	131 665 972
Herst. v. Nahrungs- und Futtermitteln	39 184 270	2 676 027	1 174 314	23 529 088
Getränkeherstellung	1 240 935	-	.	736 844
Tabakverarbeitung	.	-	.	.
Herstellung von Textilien	1 547 448	-	39 686	916 381
Herstellung von Bekleidung	113 085	-	.	57 420
Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen	89 209	-	.	23 320
H. v. Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	4 126 717	-	.	741 117
Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	33 968 376	1 219 641	146 721	19 720 377
H. v. Druckerzgn. Vervielf. v. Ton-, Bild- und Datenträgern	1 361 154	-	16 458	599 873
Kokerei und Mineralölverarbeitung	22 751 686	-	.	.
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	70 109 077	.	536 395	40 936 720
Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	773 097	-	119 531	321 379
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	10 203 160	-	241 728	2920 086
H. v. Glas-, -waren, Keramik, Verarb. v. Steinen u. Erden	22 365 906	4 465 598	376 302	11 149 623
Metallerzeugung und -bearbeitung	124 629 148	.	1 690 856	12 010 674
Herstellung von Metallerzeugnissen	4 979 786	-	251 664	2 254 221
H. v. DV-Geräten, elektron. u. opt. Erzeugnissen	531 823	-	17 630	146 924
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	2 558 930	.	58 753	719 966
Maschinenbau	4 109 417	-	217 434	1 643 621
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	19 824 010	-	62 619	4 513 874
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenmotoren	15 687 275	-	24 925	3 020 468
Herstellung von Karosserien, Aufbauten u. Anhängern	421 668	-	22 035	234 966
Herstellung von Teilen und Zubehör für Kraftwagen	3 715 068	-	15 659	1 258 440
Sonstiger Fahrzeugbau	2 194 160	-	49 872	1 046 363
Herstellung von Möbeln	700 169	-	32 308	80 374
Herstellung von sonstigen Waren	372 345	-	36 571	111 713
Reparatur u. Installation von Masch. u. Ausrüstungen	545 206	-	65 157	212 836
Verarbeitendes Gew. u. Bergbau sowie Gew. v. Stein. u. Erd.	379 061251	59 808 511	5 753 363	139 777 011

1) Ausgenommen Strom und Fernwärme.

energetischem Verbrauch¹⁾) nach Wirtschaftsabteilungen

erneuerbare Energien	Energieverbrauch in Gigajoule			Wirtschaftsabteilung Wirtschaftsunterabschnitt Wirtschaftsabschnitt Insgesamt
	Strom	Fernwärme	sonstige Energieträger	
-	2 261 887	.	11 878	Bergb. und Gew. v. Steinen und Erde
8 678 040	88 216 320	.	62 474 125	Verarbeitendes Gewerbe
547 815	10 307 884	942 521	6 622	Herst. v. Nahrungs- und Futtermitteln
-	465 414	.	.	Getränkeherstellung
-	-	.	-	Tabakverarbeitung
-	402 152	.	.	Herstellung von Textilien
-	40 196	.	-	Herstellung von Bekleidung
-	29 569	-	-	Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen
2 402 161	725 075	211 339	.	H. v. Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)
.	7 497 052	.	.	Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus
-	730 812	.	.	H. v. Druckerzgn. Vervielf. v. Ton-, Bild- und Datenträgern
-	.	.	.	Kokerei und Mineralölverarbeitung
193 831	22 405 032	2 121 841	.	Herstellung von chemischen Erzeugnissen
-	297 546	.	.	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen
.	6 195 582	683 832	.	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren
62 724	3 550 028	4 553	2 757 077	H. v. Glas-, -waren, Keramik, Verarb. v. Steinen u. Erden
.	16 340 992	.	43 084 284	Metallerzeugung und -bearbeitung
58 720	2 337 318	60 412	17 451	Herstellung von Metallerzeugnissen
.	326 479	34 774	.	H. v. DV-Geräten, elektron. u. opt. Erzeugnissen
.	1 574 069	169 805	2 789	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen
44 677	1 956 607	208 094	38 985	Maschinenbau
.	9 757 774	5 488 937	.	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen
-	7 435 225	5 206 656	-	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenmotoren
.	158 786	.	-	Herstellung von Karosserien, Aufbauten u. Anhängern
-	2 163 763	.	.	Herstellung von Teilen und Zubehör für Kraftwagen
.	985 976	107 735	.	Sonstiger Fahrzeugbau
250 430	317 649	19 407	-	Herstellung von Möbeln
.	181 881	.	.	Herstellung von sonstigen Waren
.	213 528	46 729	.	Reparatur u. Installation von Masch. u. Ausrüstungen
8 678 040	90 478 207	12 080 116	62 486 003	Verarbeitendes Gew. u. Bergbau sowie Gew. v. Stein. u. Erd.

12.4 Auftragseingangsindex im Verarbeitenden Gewerbe
2010 bis 2013
Wertindex, 2005 = 100

Wirtschaftshauptgruppe	Inland (I) Ausland (A) Zusammen (Z)	Jahr			
		2010	2011	2012	2013
Verarbeitendes Gewerbe Insgesamt	I	112,4	126,3	112,5	114,6
	A	112,9	131,0	109,1	107,4
	Z	112,7	128,7	115,7	121,4
Vorleistungsgüterproduzenten	I	119,3	131,0	105,6	107,4
	A	108,7	122,9	103,5	103,9
	Z	114,5	127,3	108,4	112,1
Investitionsgüterproduzenten	I	108,9	124,5	117,1	119,5
	A	115,3	135,7	114,2	110,9
	Z	112,5	130,7	119,2	126,0
Gebrauchsgüterproduzenten	I	118,6	145,2	101,3	98,0
	A	184,3	213,1	95,6	88,3
	Z	135,4	162,6	111,9	116,1
Verbrauchsgüterproduzenten	I	94,2	95,3	100,7	101,9
	A	79,3	81,7	101,1	105,4
	Z	87,3	89,0	100,1	97,1

12.5 Investitionen der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe¹⁾
2012 nach Wirtschaftsabteilungen

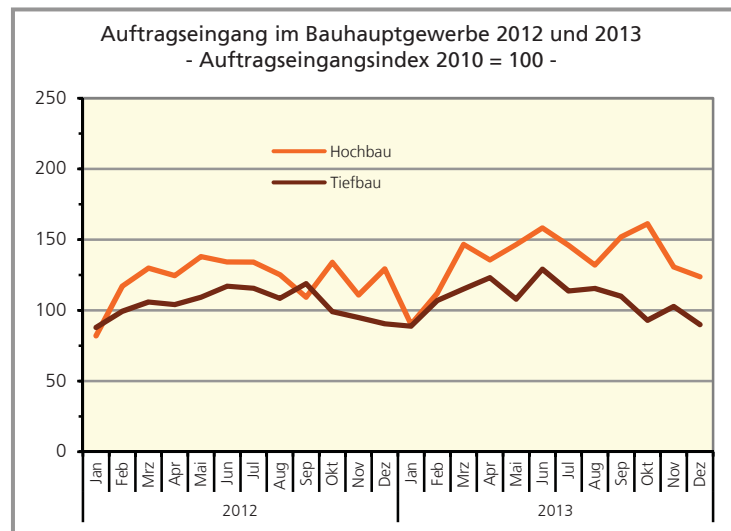
Wirtschaftsabteilung Insgesamt	Investitionen insgesamt	Veränderung gegenüber d. Vorjahr	Anteil der Anlageinvest. am Insgesamt	Investitionen je tätige Person	Investitionen im Verhältnis z. Umsatz
	Mio. €	%	%	€	%
Bergbau u. Gew. v. Steinen u. Erden	304	-7,6	81,5	46 644	14,6
H. v. Nahrungs- u. Futtermitteln, Getränkeherst., Tabakverarb.	626	-5,6	84,4	8 978	2,0
Herstellung v. Textilien	13	+30,9	87,6	3 444	1,9
Herstellung v. Bekleidung	.	.	.	.	.
Herstellung v. Leder u. -waren	.	.	.	.	.
H. v. Holz-, Flecht- u. Korbwaren (ohne Herstellung von Möbeln)	20	-35,4	.	4 473	.
H. v. Papier u. Pappe	143	-32,2	91,5	10 166	3,3
H. v. Druckerzeugnissen	46	+20,2	95,5	5 269	3,7
Kokerei u. Mineralölverarbeitung	33	-15,2	.	24 097	.
H. v. chem. Erzeugnissen	306	-24,8	86,3	12 604	3,2
H. v. pharmaz. Erzeugnissen	95	+116,0	.	20 853	13,0
Herstellung v. Gummi- u. Kunststoffwaren	266	+1,3	86,9	6 162	3,1
H. v. Glas u. -waren, Keramik, Verarbeitung v. Steinen u. Erden	133	+0,8	87,7	7 460	4,1
Metallerzeugung u. -bearbeitung	238	-21,9	94,0	12 619	2,8
Herst. v. Metallerzeugnissen	263	+19,7	86,8	6 718	3,8
H. v. DV-Geräten, elektr., opt. Ger.	55	-2,9	90,3	4 679	2,6
H. v. elektr. Ausrüstungen	185	+11,0	95,0	7 512	3,0
Maschinenbau	299	+17,8	75,5	5 219	2,3
H. v. Kraftwagen u. -teilen	2 218	+18,1	89,7	19 104	2,9
Sonstiger Fahrzeugbau	124	+15,9	89,9	7 813	2,5
Herstellung v. Möbeln	27	+11,0	86,6	3 712	2,5
H. v. sonstigen Waren	26	+3,2	79,7	3 206	2,4
Rep. u. Installation v. Maschinen u. Ausrüstungen	58	-17,7	94,5	4 132	2,3
Bergb. u. Gew. v. Steinen u. Erd., Verarb. Gewerbe	5 493	+4,0	87,4	10 662	2,9

1) Sowie in den Bereichen Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden.

12.6 Bauhauptgewerbe 2013 nach Wirtschaftszweigen¹⁾

Wirtschaftszweig	Be- triebe ²⁾	Tätige Per- sonen ²⁾	Geleistete Arbeits- stunden	Ent- gelte	Gesamt- umsatz ³⁾
	Anzahl	1 000 Std.	1 000 €		
41.2 Bau von Gebäuden	340	16 272	18 113	550 931	2 922 445
42.1 Bau von Straßen u. Bahnverkehrsstrecken	132	7 953	9 674	277 915	1 318 556
42.2 Leitungstiefbau u. Kläranlagenbau	74	5 195	5 988	172 828	569 479
42.9 Sonstiger Tiefbau	70	7 481	9 128	278 969	1 384 192
43.1 Abbrucharbeiten u. vorbereitende Baustellenarbeiten	21	1 052	1 664	34 852	139 215
43.9 Sonstige spezialisierte Bautätigkeiten	227	7 993	10 477	256 787	1 071 577
41.2/42.1 Bauhauptgewerbe					
42.2/42.9 insgesamt	864	45 946	55 044	1 572 282	7 405 464
43.1/43.9					

1) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Tätigen Personen. - 2) Im Jahresdurchschnitt. - 3) Ohne Umsatzsteuer.

12.7 Strukturdaten des Bauhauptgewerbes 2010 bis 2013¹⁾

Bezeichnung	2010	2011	2012	2013
Betriebe Ende Juni	6 151	6 249	6 150	6 201
davon mit ... tätigen Personen				
1 - 9	4 056	4 090	3 983	3 966
10 - 19	1 275	1 317	1 269	1 303
20 - 49	600	608	666	686
50 - 99	136	148	147	160
100 u. mehr	84	86	85	86
Tätige Personen Ende Juni	77 393	79 973	80 568	82 407
davon in Betrieben mit ... tätigen Personen				
1 - 9	17 101	17 299	17 004	16 842
10 - 19	17 252	18 091	17 275	17 581
20 - 49	17 674	17 826	19 535	19 895
50 - 99	9 114	9 721	9 697	10 386
100 u. mehr	16 252	17 036	17 057	17 703
Inhaber und Angestellte ²⁾	19 537	20 045	20 262	20 568
Poliere, Meister, Facharbeiter	41 552	42 697	43 077	43 629
Fachwerker und Werker	12 531	13 429	13 148	14 065
Gewerblich Auszubildende	3 773	3 802	4 081	4 145
Geleistete Arbeitsstd. in Mio. ³⁾	9,2	8,7	9,1	9,1
davon geleistet für				
Wohnbauten	3,7	3,6	3,8	3,9
Gewerbl. Hochbauten	1,5	1,5	1,5	1,5
Gewerbl. Tiefbauten	1,6	1,4	1,4	1,4
Öffentliche Hochbauten	0,5	0,4	0,4	0,4
Öffentliche Tiefbauten	1,9	1,8	1,9	1,9
Entgelte in Mio. EURO ³⁾	196,1	201,4	202,8	205,1
Baugew. Umsätze in Mio. EURO ³⁾	893,2	889,6	968,7	963,5

1) Ergebnisse der jährlichen Totalerhebung im Bauhauptgewerbe am 30.06. - 2) Einschl. kaufmännisch und technisch Auszubildende sowie unbezahlt mithelfende Familienangehörige. - 3) Im Juni.

12.8 Strukturdaten des Ausbaugewerbes¹⁾ 2013

Wirtschaftszweig	Be-	Tätige	Geleistete	Ent-	Baugewerbl.
	triebe	Personen	Arbeitsstunden	gelte	Umsatz ²⁾
	Ende Juni 2013		2. Vierteljahr 2013		
	Anzahl	1 000 Std.	1 000 €		
Elektroinstallation	590	15 510	4 977	104 050	357 246
Gas-, Wasser-, Heizungs- u. Lüftungsinstallation	885	20 927	6 302	136 255	506 520
Dämmung gegen Kälte, Wärme, Schall und Er- schütterung	63	1 308	451	9 232	37 877
Sonst. Bauinstall. a. n. g.	54	2 534	719	25 082	75 036
Bauinstallation zusammen	1 592	40 279	12 449	274 620	976 679
Anbringen v. Stuckaturen, Gipserei und Verputzerei	31	613	178	4 226	14 803
Bautischl. und -schlosserei	284	5 202	1 738	31 296	118 037
Fußboden-, Fliesen-, Platten- legerei, Tapeziererei	158	2 835	882	18 216	72 486
Malerei u. Glaserie	392	8 825	2 980	52 990	151 382
Sonst. Ausbau a. n. g.	15	358	138	2 831	7 819
Sonst. Ausbau zusammen	880	17 833	5 917	109 558	364 528
Bauinstallation u. sonst. Ausbaugewebe	2 472	58 112	18 366	384 178	1 341 207

12.9 Strukturdaten des Ausbaugewerbes¹⁾ 2013

Beschäftigten- größenklasse	Betriebe	Tätige Personen	Baugewerblicher Umsatz ²⁾
	Ende Juni 2013		im Kalenderjahr 2012
	Anzahl		1 000 €
10-19 tätige Personen	1 524	20 863	1 839 507
20-49 tätige Personen	788	22 336	2 210 694
50-99 tätige Personen	123	8 136	950 809
100-u. m. tätige Personen	37	6 777	813 019
Insgesamt	2 472	58 112	5 814 029

1) Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe, Betriebe von Unternehmen mit 10 und mehr tätigen Personen. - 2) Ohne Umsatzsteuer.

13. Bautätigkeit und Wohnungen

Baugenehmigung: Erfasst wird jedes Hochbauvorhaben, bei dem Wohnraum oder Nutzraum zu- oder abgeht. Nichtwohnbauten unter 350 m³ und unter 18 000 Euro veranschlagte reine Baukosten werden nicht erfasst.

Baufertigstellung: Ein genehmigtes Bauvorhaben gilt als fertiggestellt, wenn die Fertigstellung durch die Bauaufsichtsbehörde oder vom Bauherrn angezeigt wird.

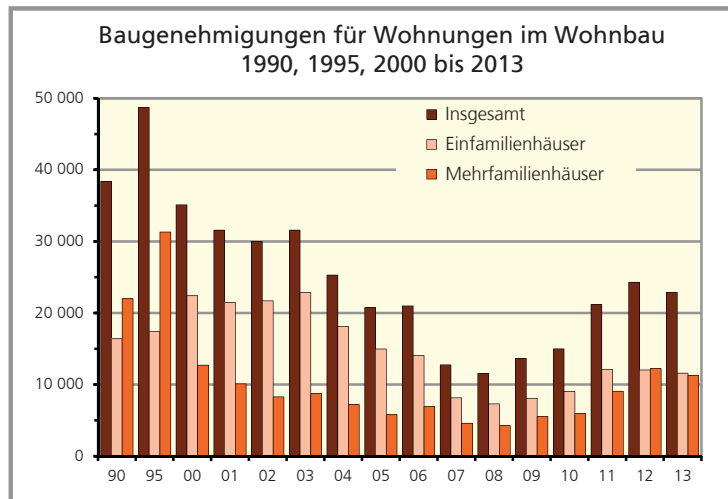
13.1 Entwicklung der Neubautätigkeit 1990 bis 2013

Jahr	Baugenehmigungen				Baufertigstellungen			
	Wohngebäude		Nichtwohn- gebäude		Wohngebäude		Nichtwohn- gebäude	
	Ge- bäude	Woh- nungen	Ge- bäude	Raum- inhalt	Ge- bäude	Woh- nungen	Ge- bäude	Raum- inhalt
	Anzahl		1 000 m ³		Anzahl		1 000 m ³	
1990	21 220	38 400	5 018	20 810	16 967	27 557	4 603	18 193
1995	24 201	48 720	4 863	15 944	29 025	57 294	4 861	14 764
2000	26 240	35 112	5 919	24 653	30 060	40 613	6 107	25 555
2005	16 770	20 742	3 556	19 271	17 115	21 428	3 351	18 235
2008	8 393	11 581	3 924	26 324	8 967	12 284	3 688	22 912
2009	9 436	13 619	3 976	25 108	8 631	11 681	3 573	22 183
2010	10 477	15 003	3 804	21 963	9 059	12 623	3 687	20 228
2011	14 218	21 177	4 604	29 379	11 675	16 269	3 887	21 780
2012	14 576	24 285	4 904	35 627	12 485	18 937	3 929	25 664
2013	14 042	22 889	3 337	20 782	13 131	20 641	3 760	25 001

13.2 Baugenehmigungen und Baufertigstellungen 2012 und 2013 nach Bauherrengruppen und Gebäudearten

Art der Angabe	Maßeinheit	2012		2013	
		Baugenehmigungen	Baufertigstellungen	Baugenehmigungen	Baufertigstellungen
Wohngebäude insgesamt¹⁾	Anzahl	14 576	12 485	14 042	13 131
dav. Wohngebäude m. 1 u. 2 Wohnen.	Anzahl	13 308	11 652	12 844	12 134
Wohngebäude m. 3 u. mehr Wohnen.	Anzahl	1 229	819	1 181	980
Wohnheime	Anzahl	39	14	17	17
Wohnfläche insgesamt ¹⁾	1 000 m ²	2 824	2 299	2 697	2 442
Veranschlagte Kosten insgesamt ¹⁾	1 000 €	3 319 331	2 621 898	3 260 067	2 855 783
Wohnungen insgesamt ²⁾	Anzahl	26 409	20 320	24 693	22 343
Nichtwohngebäude insgesamt ²⁾	Anzahl	6 912	5 534	4 821	5 454
dav. Anstaltsgebäude	Anzahl	90	99	82	87
Büro- und Verwaltungsgebäude	Anzahl	527	410	384	439
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	Anzahl	2 275	1 730	1 309	1 584
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	Anzahl	3 294	2 716	2 464	2 682
Sonstige Nichtwohngebäude	Anzahl	726	579	582	662
dar. Öffentliche Bauherren	Anzahl	502	391	422	484
Unternehmen	Anzahl	5 368	4 318	3 517	4 019
Wohnungen in Nichtwohngebäuden ²⁾	Anzahl	288	274	501	309
Umbauter Raum insgesamt ¹⁾	1 000 m ²	35 627	25 664	20 782	25 001
Veranschlagte Kosten insgesamt ¹⁾	1 000 €	2 666 900	1 745 980	1 856 361	2 006 147

1) Nur Neubau. - 2) Einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden.



13.3 Haushalte 2010 nach Haushaltsgröße und Wohnfläche der Wohnung

Mikrozensus

Haushaltsgröße	Insgesamt ¹⁾	Davon in Wohneinheiten mit einer Fläche von ... bis unter ... m ²					Fläche je Wohneinheit m ²
		unter 60	60 bis 80	80 bis 100	100 bis 120	120 u. mehr	

Haushalte insgesamt	3 579,5	554,0	749,0	572,1	488,6	1 215,9	101,7
Haushaltsgröße							
1 Person	1 401,5	471,2	399,2	204,6	136,2	190,2	77,0
2 Personen	1 240,0	72,6	248,7	236,9	205,1	476,7	109,0
3 Personen	434,1	(7,9)	69,4	72,7	72,0	212,2	119,8
4 Personen	365,9	/	25,7	42,0	58,0	238,5	134,9
5 und mehr Personen	137,9	/	(5,9)	15,9	17,3	98,3	143,1

1) Ohne Wohnheime. - Ohne Untermieter.

13.4 Hauptmieterhaushalte 2010 nach Haushaltsgröße und Bruttokaltmiete

Mikrozensus

Haushaltsgröße	Zusammen ¹⁾	Davon mit einer Bruttokaltmiete Von ... bis unter ... Euro je m ² Wohnfläche							Durchschnittliche Bruttokaltm. je m ² €
		unter 4,00	4,00 bis 5,00	5,00 bis 6,00	6,00 bis 7,00	7,00 bis 8,00	8,00 bis 9,00	9,00 und mehr	

Haushalte insgesamt	1 466,7	145,1	221,5	373,4	375,1	216,8	84,4	50,4	5,83
Haushaltsgröße									
1 Person	790,0	72,6	114,1	196,0	202,9	120,5	50,6	33,3	5,90
2 Personen	403,9	41,5	59,6	107,1	101,9	60,0	22,3	11,5	5,87
3 Personen	148,4	14,4	25,0	40,5	39,5	20,0	(5,9)	/	5,73
4 Personen	85,3	11,3	15,3	20,0	22,1	11,1	(3,6)	/	5,65
5 und mehr Personen	39,2	(5,3)	(7,5)	(9,9)	(8,7)	(5,2)	/	/	5,54

1) Ohne Wohnheime. - Nur Haushalte mit Angaben zur Bruttokaltmiete.

13.5 Bestand an Wohngebäuden 2008 bis 2013 nach Zahl der Wohnungen

Art des Gebäudes	Maßeinheit	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Wohngebäude							
Insgesamt (inkl. Wohnheime)	Anzahl	2 071 837	2 080 750	2 090 008	2 152 080	2 164 783	2 178 181
Wohnungen	Anzahl	3 696 731	3 709 837	3 723 778	3 684 409	3 703 947	3 726 268
Wohnfläche	1 000 m ²	353 226	354 921	356 695	375 310	377 767	380 449
darunter							
mit 1 Wohnung	Anzahl	1 451 955	1 459 140	1 466 668	1 592 235	1 602 506	1 613 115
Wohnfläche	1 000 m ²	181 022	182 136	183 307	208 944	210 541	212 172
mit 2 Wohnungen	Anzahl	376 525	377 681	378 848	634 446	637 248	640 384
Wohnfläche	1 000 m ²	69 929	70 206	70 484	63 198	63 523	63 889
mit 3 oder mehr Wohnng.	Anzahl	243 357	243 929	244 492	240 550	241 573	242 774
Wohnungen	Anzahl	1 491 726	1 495 335	1 499 414	1 426 222	1 432 611	1 440 549
Wohnfläche	1 000 m ²	102 275	102 579	102 904	101 580	102 150	102 810

14. Dienstleistungen, Handel, Tourismus 129

Umsatzentwicklung im Handel und Gastgewerbe: Ergebnisse der monatlichen Stichprobenerhebungen in Form von Messzahlen. Bei Mehrländerunternehmen sind die Merkmalswerte anteilig aufgeteilt. Die Jahreserhebungen erfassen Unternehmen ohne anteilige Länderzurechnung.

Außenhandelsstatistik: Stellt den grenzüberschreitenden Warenverkehr Niedersachsens über die Grenzen der Bundesrepublik mit dem Ausland dar. Ab dem Jahr 2002 gilt die neue Fassung der Gliederung nach Warengruppen und Warenuntergruppen der Ernährungs- und der Gewerblichen Wirtschaft (EGW).

Ausfuhr: Alle in Niedersachsen hergestellten und in das Ausland exportierten Waren (Spezialhandel).

Einfuhr: Alle nach Niedersachsen importierten Waren einschl. der Einfuhren auf Lager zum Zeitpunkt ihrer Einlagerung (Generalhandel). Wegen der unterschiedlichen Erfassungsmethode ist eine Gegenüberstellung der Ausfuhren mit den Einfuhren Niedersachsens nicht möglich.

Reiseverkehr: Zu den Erhebungen werden Beherbergungsstätten mit 10 oder mehr Betten bzw. mindestens zehn Stellplätzen im Touristkamping bei Campingplätzen herangezogen. Nicht einbezogen ist das Dauercamping.

Dienstleistungsstatistik: Wird ab dem Jahr 2000 bundesweit als jährliche Statistik für Unternehmen und freiberufliche Tätigkeit in den Bereichen I und K der Wirtschaftszweige durchgeführt.

14.1 Messen in Hannover 2008 bis 2012 Aussteller-, Besucher- und Belegungszahlen¹⁾

Merkmal	2008	2009	2010	2011	2012	Davon 2012	
						HM	CeBIT
Aussteller							
(in Tsd.)	24,6	23,1	23,5	25,2	23,9	4,9	3,6
davon Ausland	9,5	8,5	8,5	10,3	9,0	2,3	1,7
Besucher							
(in Tsd.)	1 977	2 065	1 822	2 239	1 722	183	312
davon Ausland	291	232	206	329	255	40	51
Gesamtbelegung							
(Tsd. m ² netto)	1 331	1 361	1 289	1 501	1 224	185	163

1) Jährlich rund 50 Messen und Veranstaltungen.

14.2 Unternehmen, Beschäftigte, Personalaufwand und

Nr. der Klassifikation der WZ	Wirtschaftszweig	Unternehmen	Beschäftigte	
			insgesamt	darunter: abhängig Beschäftigte
			Anzahl	
H	Verkehr und Lagerei	9 162	165 338	156 152
49	Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	5 199	73 696	68 216
50	Schifffahrt	1 023	5 228	4 147
51	Luftfahrt	67	2 712	2 660
52	Lagerei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr	1 625	47 184	45 749
53	Post-, Kurier- und Expressdienste	1 249	36 519	35 380
J	Information und Kommunikation	7 135	57 541	50 281
58	Verlagswesen	702	15 369	14 707
59	Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen und Fernsehprogrammen; Kinos; Tonstudios	347	2 762	2 409
60	Rundfunkveranstalter	24	430	418
61	Telekommunikation	215	3 032	2 827
62	Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie	4 590	30 522	25 704
63	Informationsdienstleistungen	1 256	5 425	4 216
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	24 236	39 155	13 365
68	Grundstücks- und Wohnungswesen	24 236	39 155	13 365
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	33 012	159 262	122 903
69	Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	8 744	49 937	38 664
70	Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben; Unternehmensberatung	6 431	32 079	25 769
71	Architektur- und Ingenieur-Büros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	10 090	46 062	35 253
72	Forschung und Entwicklung	612	7 004	6 443
73	Werbung und Marktforschung	2 824	10 775	7 934
74	Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten	2 994	7 601	4 584
75	Veterinärwesen	1 316	5 804	4 255
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	13 216	250 359	235 863
77	Vermietung von beweglichen Sachen	2 220	8 906	6 491
78	Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	838	100 844	100 193
79	Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonstiger Reservierungsdienstleistungen	905	9 096	8 244
80	Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien	362	12 587	12 240
81	Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau	6 390	95 333	88 692
82	Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen a. n. g.	2 501	23 592	20 003
95	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	1 007	2 943	1 963

Investitionen der Dienstleistungsunternehmen 2012

Umsatz	Personalaufwand		Materialaufwand	Bruttoanlage Investitionen	Nr. der Klassifikation der WZ
	insgesamt	darunter: Bruttolöhne und -gehälter			
	1 000 €				
21 629 168	3 774 783	3 095 091	14 464 741	1 049 233	H
6 863 630	1 659 932	1 335 962	3 837 321	501 984	49
3 560 712	244 972	209 433	2 419 414	49 472	50
889 604	175 855	148 939	693 663	2 136	51
9 694 474	1 497 341	1 239 474	7 182 902	480 747	52
620 748	196 683	161 283	331 441	14 895	53
7 606 310	2 225 150	1 874 982	4 041 603	2 69 190	J
1 789 183	467 984	388 748	937 246	41 654	58
167 790	33 173	27 436	89 173	11 707	59
83 884	18 450	15 651	43 700	1 038	60
739 809	143 220	120 574	484 636	49 359	61
4 210 445	1 371 295	1 164 092	2 157 980	119 387	62
615 199	191 028	158 481	328 868	46 045	63
5 442 522	402 861	323 808	1 859 566	1 627 753	L
5 442 522	402 861	323 808	1 859 566	1 627 753	68
15 659 209	5 099 736	4 212 869	7 319 731	752 902	M
2 756 247	1 052 793	852 541	613 239	59 088	69
4 716 935	1 684 935	1 406 262	271 5797	291 152	70
5 311 469	1 545 549	1 278 515	2 720 852	142 913	71
688 268	326 909	270 326	238 465	93 550	72
908 808	233 128	193 972	467 303	28 636	73
787 361	167 903	140 618	338 932	124 449	74
490 121	88 519	70 634	225 143	13 114	75
15 691 676	4 968 084	4 103 255	8 680 929	845 747	N
1 654 272	184 500	152 793	770 319	486 772	77
3 408 415	2 639 387	2 191 065	586 660	15 878	78
5 260 515	285 060	234 124	4 814 037	22 702	79
331 711	230 138	191 341	63 872	6 730	80
2 458 821	1 098 534	894 782	739 567	84 481	81
2 577 942	530 465	439 150	170 6475	229 185	82
175 989	48 032	39 676	71 608	3 283	95

14.3 Umsatz und Beschäftigung in Handel und Gastgewerbe 2010 bis 2013

Jahr	Großhandel (ohne Kfz-Großhandel)			Kfz-Handel und Einzelhandel			Gastgewerbe		
	Be- schäf- tigte	Umsatz		Be- schäf- tigte	Umsatz		Be- schäf- tigte	Umsatz	
		nominal	real		nominal	real		nominal	real
	2010 = 100								
2010 ^{1) 2)}	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
2011 ^{1) 2)}	103,2	109,4	102,7	101,0	103,7	102,0	99,2	102,0	100,5
2012 ^{1) 2)}	99,1	117,3	107,5	101,5	102,1	99,0	101,3	102,9	99,4
2013 ^{1) 2)}	99,6	115,8	106,1	101,9	102,7	98,6	100,9	103,6	97,7

1) Der Berichtskreis wird ab 2006 jährlich durch Ergänzungsstichproben aktualisiert, seit 2009 über ein rotierendes Verfahren. - 2) Umstellung auf Basisjahr 2010.

14.4 Umsatz und Beschäftigung in Handel und Gastgewerbe 2013

Monat Jahr	Großhandel (ohne Kfz-Großhandel)			Kfz-Handel und Einzelhandel			Gastgewerbe		
	Be- schäf- tigte	Umsatz		Be- schäf- tigte	Umsatz		Be- schäf- tigte	Umsatz	
		nominal	real		nominal	real		nominal	Real
	2010 = 100								
Januar	98,8	106,1	96,5	101,0	91,5	88,7	96,0	77,1	73,6
Februar	98,8	103,8	94,3	100,5	89,1	86,1	95,8	78,3	74,7
März	98,9	114,6	104,0	100,9	102,7	98,7	98,1	95,9	91,0
April	99,1	123,2	111,8	101,0	106,1	101,6	101,1	99,3	94,0
Mai	99,4	117,6	107,3	101,5	104,7	100,1	103,0	114,9	108,8
Juni	99,3	114,4	104,7	101,5	102,5	98,2	104,0	113,8	107,1
Juli	99,4	118,3	108,7	101,4	102,8	98,8	102,8	112,7	106,3
August	100,6	118,0	108,4	102,8	101,5	97,6	106,6	125,3	118,3
September	100,5	123,6	113,5	102,7	100,4	96,4	103,9	117,5	109,9
Oktober	100,4	124,7	115,5	102,9	109,4	104,7	101,9	107,0	100,4
November	100,2	117,4	109,0	103,3	110,9	106,2	98,7	97,0	91,1
Dezember	100,1	107,5	99,3	102,8	110,4	106,0	98,4	104,0	97,5
Jahr	99,6	115,8	106,1	101,9	102,7	98,6	100,9	103,6	97,7

14.5 Struktur der Einzelhandelsunternehmen 2012

Wirtschaftsgruppe	Beschäf- tigte in 100	Umsatz	Waren- einsatz	Rohetrags- quote	Investi- tionen
		Mio. €		%	Mio. €

Einzelhandel mit:

Waren verschiedener Art	789	11 444	8 863	22,6	123
Bau und Heimwerkerbed.	79	1 013	682	32,7	25
Einrichtungsgegenständen	161	2 290	1 356	40,8	31
Bekleidung	221	1 567	836	46,7	43
Schuhen und Lederwaren	63	424	229	45,9	2
Apotheken, m. med., orth. u. kosmetischen Artikeln	531	7 981	5 699	28,6	90
elektrotechn. Erzeugnissen	123	2 605	1 945	25,4	72
Computern, Computerteilen, peripheren Einheiten und Software	17	236	2	29,8	3
Telekommunikationsendge- räten und Mobiltelefonen	8	63	30	52,8	0
Bücher, Zeitschr., Zeitungen u. Schreibwaren	18	115	76	34,2	2
Foto- u. optische Erzeugnissen (ohne Augenoptiker)	5	34	22	33,4	0
Versand- u. Internethandel	116	2 711	1 954	27,9	20
Verkaufständen, u. a. Märkten	26	131	85	35,3	5
Handel m. Kraftwagen	468	11 724	9 292	20,7	168
Tankstellen	77	1 292	1 107	14,3	9
Insgesamt	3 723	55 214	40 146	27,3	835

14.6 Ausfuhr 2011 bis 2013¹⁾

Warengruppe Ausgewählte Ware	2011	2012	2013 ¹⁾	Veränderung 2013/2012
	Mio. €			%
Ausfuhr insgesamt	75 442	78 891	77 654	-1,6
nach Warengruppen				
Ernährungswirtschaft	8 815	9 770	10 257	+5,0
Gewerbliche Wirtschaft	65 896	68 539	65 489	-8,5
Rohstoffe	725	743	680	-8,5
Halbwaren	3 358	3 729	3 325	-10,8
Fertigwaren	61 813	64 067	61 483	-4,0
Vorerzeugnisse	9 445	9 785	9 547	-2,4
Enderzeugnisse	52 368	54 282	51 937	-4,3
nach ausgewählten Waren				
Personenkraftwagen und Wohnmobile	13 963	14 473	14 516	+0,3
Fahrgestelle, Karosserien, Motoren, Teile/Zubehör	6 955	7 297	7 034	-3,6
Geräte z. Elektrizitätserz. und -verteilung	3 284	3 793	3 532	-6,9
Fleisch und Fleischwaren	2 305	2 699	2 703	+0,1
Maschinen, a.n.g.	2 613	2 664	2 641	-0,9
Lastkraftwagen und Spezialfahrzeuge	2 653	2 578	2 437	-5,5
Chemische Vorerzeugnisse	2 065	2 135	1 990	-6,8
Waren aus Kunststoffen	2 008	1 953	1 980	+1,4
Kunststoffe	1 561	1 697	1 878	+10,7
Wasserfahrzeuge	1 359	1 869	1 740	-6,9
Landwirtschaftl. Maschinen	1 497	1 585	1 591	+0,4
Eisen-, Blech- u. Metallwaren	1 429	1 422	1 410	-0,8
Papier und Pappe	1 345	1 346	1 258	-6,5
Mess-, steuerungs- u. regelungstechn. Erzeugnisse	1 255	1 285	1 210	-5,8
Chemische Enderzeugnisse	1 754	1 519	976	-35,7
Milch u. Milcherzeugnisse	827	798	952	+19,3
Kautschukwaren	916	947	921	-2,7
Käse	621	697	791	+13,5
Papierwaren	836	823	762	-7,4
Mineralölzeugnisse	788	998	756	-24,2
Pharmazeutische Erzeugnisse	833	935	727	-22,2
Enderzeugnisse, a.n.g.	1 158	805	713	-11,4
Fahrzeuge, a.n.g.	727	784	706	-9,9
Bergwerks-, Bau- und Baustoffmaschinen	770	777	650	-16,3
Pumpen und Kompressoren	500	583	615	+5,5
Rohre aus Eisen oder Stahl	349	505	594	+17,6

1) Vorläufiges Ergebnis.

Noch: 14.6 Ausfuhr 2011 bis 2013¹⁾

Bestimmungsland	2011	2012	2013 ¹⁾	Veränderung 2013/2012
	Mio. €			%
nach Bestimmungsländern				
Europa	55 979	56 419	55 780	-1,1
EU-Länder	47 927	47 481	47 554	+0,2
dav. Frankreich	5 761	5 791	5 956	+2,8
Niederlande	6 974	6 935	6 976	+0,6
Italien	4 054	3 688	3 507	-4,9
Großbritannien	5 414	5 348	5 578	+4,3
Irland	418	477	454	-4,8
Dänemark	1 740	1 742	1 768	+1,5
Griechenland	351	321	398	+24,0
Portugal	904	778	651	-16,3
Spanien	2 977	2 892	2 995	+3,6
Schweden	2 415	2 500	2 302	-7,9
Finnland	702	660	678	+2,7
Österreich	3 069	3 169	3 222	+1,7
Belgien	3 011	3 072	2 935	-4,5
Luxemburg	257	269	267	-0,7
Malta	23	21	15	-28,6
Estland	202	227	196	-13,7
Lettland	186	192	177	-7,8
Litauen	229	210	178	-15,2
Polen	3 559	3 420	3 547	+3,7
Tschechische Republik	2 596	2 502	2 403	-4,0
Slowakei	793	881	880	-0,1
Ungarn	1 039	1 121	1 274	+13,6
Rumänien	836	858	782	-8,9
Bulgarien	125	128	136	+6,3
Slowenien	242	224	237	+5,8
Zypern	52	54	40	-25,9
Übriges Europa	8 052	8 938	8 226	-8,0
dar. Norwegen	1 071	1 022	847	-17,1
Schweiz	2 050	2 178	2 088	-4,1
Türkei	1 010	1 335	1 513	+13,3
Russische Föderation	2 876	3 306	2 735	-17,3
Afrika	1 672	1 824	1 841	+0,9
dar. Südafrika	595	614	677	+10,3
Amerika	7 891	10 025	9 170	-8,5
dar. USA	4 724	6 228	4 461	-28,4
Kanada	578	845	782	-7,5
Mexiko	900	1 175	1 022	-13,0
Brasilien	890	864	813	-5,9
Asien	9 103	9 665	9 850	+1,9
dar. Volksrepublik China	2 811	2 883	3 150	+9,3
Japan	1 066	1 107	1 153	+4,2
Australien u. Ozeanien	795	950	982	+3,4

1) Vorläufiges Ergebnis.

14.7 Einfuhr 2011 bis 2013¹⁾

Warengruppe Ausgewählte Ware	2011	2012	2013 ¹⁾	Veränderung 2013/2012
	Mio. €			%
Einfuhr insgesamt	83 296	89 396	82 096	-8,2
nach Warengruppen				
Ernährungswirtschaft	7 620	8 121	8 196	+0,9
Gewerbliche Wirtschaft	73 768	78 884	70 415	-10,7
Rohstoffe	19 652	24 879	19 398	-22,0
Halbwaren	6 980	7 305	6 842	-6,3
Fertigwaren	47 136	46 700	44 175	-5,4
Vorerzeugnisse	8 553	8 174	7 615	-6,8
Enderzeugnisse	38 583	38 526	36 560	-5,1
nach ausgewählten Waren				
Erdöl und Erdgas	16 549	22 236	17 143	-22,9
Fahrgestelle, Karosserien, Motoren, Teile/Zubehör	6 102	6 596	6 654	+0,9
Personenkraftwagen und Wohnmobile	5 269	4 721	4 070	-13,8
Geräte z. Elektrizitätserzeugung und -verteilung	2 244	2 239	2 262	+1,0
Kunststoffe	2 159	2 149	2 121	-1,3
Chemische Vorerzeugnisse	2 064	1 836	1 818	-1,0
Kautschukwaren	1 759	1 680	1 649	-1,8
Eisen-, Blech- und Metallwaren	1 647	1 765	1 626	-7,9
Chemische Halbwaren, a. n. g.	1 466	1 493	1 512	+1,3
Mineralölzeugnisse	1 412	1 501	1 310	-12,7
Möbel	1 344	1 376	1 247	-9,4
Büro- u. DV-maschinen	1 209	1 338	1 181	-11,7
Waren aus Kunststoffen	1 145	1 163	1 153	-0,9
Maschinen, a. n. g.	1 267	1 088	1 107	+1,7
Elektrotechnische Erzeug., a. n. g.	1 050	1 072	1 034	-3,5
Kupfer u. Kupferlegierungen, einschl. Abfälle	921	954	891	-6,6
Chemische Enderzeugnisse	803	970	856	-11,8
Fleisch und Fleischwaren	828	872	825	-5,4
Luftfahrzeuge	850	947	821	-13,3
Halbstoffe und zellulosehaltigen Faserstoffen	749	780	815	+4,5
Nachrichtentechnische Geräte und Einrichtungen	395	773	794	+2,7
Blech aus Eisen oder Stahl	884	809	770	-4,8
Ölkuchen	541	742	691	-6,9
Fische u. Krebstiere, Weichtiere	615	662	654	-1,2
Pflanzliche Öle und Fette	789	636	648	+1,9
Schweine	392	539	605	+12,2

1) Vorläufiges Ergebnis.

Noch: 14.7 Einfuhr 2011 bis 2013¹⁾

Ursprungsland	2011	2012	2013 ¹⁾	Veränderung 2013/2012
	Mio. €			%
nach Ursprungsländern				
Europa	62 563	69 304	63 565	-8,3
EU-Länder	45 260	46 917	45 977	-2,0
dav.				
Frankreich	3 568	3 587	3 645	+1,6
Niederlande	8 771	9 313	9 128	-2,0
Italien	3 397	3 196	3 126	-2,2
Großbritannien	4 008	3 479	3 481	+0,1
Irland	331	330	324	-1,8
Dänemark	1 308	1 494	1 556	+4,1
Griechenland	117	129	117	-9,3
Portugal	804	987	1 037	+5,1
Spanien	2 562	2 533	2 400	-5,3
Schweden	1 850	1 712	1 405	-17,9
Finnland	770	757	736	-2,8
Österreich	1 882	2 118	2 004	-5,4
Belgien	3 265	3 318	3 035	-8,5
Luxemburg	146	151	144	-4,6
Malta	13	20	21	+5,0
Estland	51	50	49	-2,0
Lettland	64	59	61	+3,4
Litauen	184	243	186	-23,5
Polen	4 553	4 808	4 855	+1,0
Tschechische Republik	2 480	2 596	2 627	+1,2
Slowakei	2 274	3 159	2 989	-5,4
Ungarn	1 477	1 498	1 634	+9,1
Rumänien	823	870	943	+8,4
Bulgarien	191	150	166	+10,7
Slowenien	355	347	299	-13,8
Zypern	14	14	7	-50,0
Übriges Europa	17 303	22 387	17 588	-21,4
dar.				
Norwegen	13 163	18 051	13 956	-22,7
Schweiz	872	907	820	-9,6
Türkei	1 040	978	997	+1,9
Russische Föderation	1 731	1 910	1 277	-33,1
Afrika	2 139	2 036	1 684	-17,3
dar.				
Südafrika	1 139	728	585	-19,6
Amerika	7 979	7 616	6 693	-12,1
dar.				
USA	2 595	2 694	2 627	-2,5
Kanada	431	384	299	-22,1
Mexiko	2 107	2 052	1 436	-30,0
Brasilien	1 230	1 526	1 392	-8,8
Asien	10 222	10 095	9 866	-2,3
dar.				
Volksrepublik China	6 018	5 943	5 520	-7,1
Japan	643	661	615	-7,0
Australien u. Ozeanien	393	345	289	-16,2

1) Vorläufiges Ergebnis.

14.8 Beherbergungsangebot im Reiseverkehr 2012 und 2013

Betriebsarten - ausgew. Prädikate - Reisegebiete	Betriebe ¹⁾		Betten, bzw. Stellplätze ¹⁾		Auslastung ²⁾	
	31.12. 2012	31.12. 2013	31.12. 2012	31.12. 2013	2013	darunter Mai bis Oktober

nach Betriebsarten

Hotels	1 212	1 200	81 859	82 487	38,4	44,7
Hotels garnis	725	695	26 748	26 077	37,5	45,1
Gasthöfe	724	689	17 473	16 848	28,7	35,4
Pensionen	466	441	12 370	12 092	33,7	43,3
Erholungs-, Ferien- Schulheime, Ferienzentren,	289	278	21 405	20 399	34,1	41,6
Ferienhaus, Ferienwohnung	6	6	10 356	10 359	60,9	68,7
Hütten, Jugendherbergen	1 538	1 458	59 779	58 481	29,5	41,7
Vorsorge- u. Reha-Kliniken	155	146	13 899	13 643	31,0	42,0
Schulungsheime	113	110	16 869	16 791	82,8	87,7
Campingplätze	61	61	5 030	4 979	39,9	41,7
	348	346	97 777	99 986	11,3	16,4

nach Prädikaten³⁾

Mineral- und Moorbäder	269	251	21 300	18 664	50,0	54,6
Heilklimatische Kurorte	113	106	6 645	6 354	29,1	33,5
Kneippkurorte	66	63	5 418	5 040	39,4	43,3
Heilbäder zusammen	448	420	33 363	30 058	34,3	43,8
Sonstige Seebäder	98	83	6 852	4 605	29,4	37,6
Luftkurorte	230	229	14 693	14 674	24,5	30,1
Erholungsorte	255	230	28 223	25 744	23,5	33,3
Sonstige Gemeinden	3 052	2 930	186 479	186 095	28,3	32,4

nach Reisegebieten³⁾

Ostfriesische Inseln	809	777	35 615	34 825	42,3	56,7
Nordseeküste	914	875	68 705	68 660	30,9	39,6
Ostfriesland	241	232	15 080	14 981	27,4	34,3
Untereibe-Unterweser	202	190	9 284	9 123	24,6	29,4
Oldenburger Land	87	85	6 141	6 283	26,9	29,3
Oldenburger Münsterland	123	127	7 818	7 464	25,3	28,8
GEO ⁴⁾	476	464	36 892	37 800	35,7	40,8
Mittelweser	214	213	9 480	9 646	24,2	27,5
Lüneburger Heide	840	813	59 869	59 169	28,7	35,6
Weserbergland – Süd-niedersachsen	487	466	32 221	32 782	27,8	31,3
Hannover-Hildesheim	459	442	35 839	35 807	33,1	35,3
Braunschweiger Land	212	204	12 734	12 909	34,2	36,6
Harz	512	483	33 853	32 656	28,6	32,7
Niedersachsen zusammen	5 576	5 371	36 3531	362 105	30,0	37,7

1) Insgesamt einschl. Saisonbetriebe. - 2) Der angebotenen Schlafgelegenheiten. - 3) Mit Camping. - 4) Grafschaft Bentheim, Emsland und Osnabrücker Land.

14.9 Jugendherbergen 2010 bis 2013

Jahr	Jugendherbergen	Betten	Übernachtungen	Darunter			
				Jugendl. Einzelpersonen	Wandergruppen ¹⁾	Familien	Schulkl., Hochschulgruppen
				1 000			
		Anzahl					
2010	72	10 130	1 257	38	268	202	473
2011	71	10 255	1 279	40	259	218	553
2012	70	10 320	1 252	37	218	214	480
2013	67	10 239	1 246	35	173	232	483

1) Ab 2007 einschl. Teilnehmer/innen an Erholungsfreizeiten.

Quelle: Deutsches Jugendherbergswerk, Detmold.

14.10 Reiseverkehr 2004 bis 2013

Jahr	Ankünfte ²⁾		Übernachtungen ²⁾		Aufenthaltsdauer Tage	Auslastung ¹⁾ %
	insgesamt	dar. von Auslands-gästen	insgesamt	dar. von Auslands-gästen		
1 000						
2004	9 392,4	854,8	31 504,2	1 940,5	3,4	34,5
2005	9 558,9	949,3	31 322,3	2 238,4	3,3	34,7
2006	9 882,8	1 000,0	31 859,7	2 355,1	3,2	35,2
2007	10 221,1	1 041,9	32 809,8	2 463,6	3,2	36,2
2008	10 592,8	1 071,8	33 714,4	2 532,2	3,2	36,4
2009	11 374,8	1 021,8	33 935,6	2 416,9	3,2	36,4
2010	12 050,6	1 292,1	38 478,9	3 105,5	3,2	30,1
2011	12 484,9	1 359,5	39 430,8	3 368,9	3,2	30,8
2012	12 730,9	1 376,1	40 003,5	3 509,9	3,1	30,9
2013	12 802,4	1 398,8	39 901,0	3 556,7	3,1	31,3

1) Der angebotenen Schlafgelegenheiten. - 2) Ab 2010 mit Camping.

14.11 Reiseverkehr 2012 und 2013 nach Reisegebieten³⁾

Reisegebiete	Ankünfte ³⁾		Übernachtungen ³⁾		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer	
	2012	2013	2012	2013	2012	2013
1 000						
Tage						
Ostfriesische Inseln	817 155	824 982	5 143 231	5 090 692	6,3	6,2
Nordseeküste	1 579 783	1 627 190	7 184 306	7 236 224	4,5	4,4
Ostfriesland	509 415	504 356	1 441 695	1 451 934	2,8	2,9
Untereibe-Unterweser	340 927	332 068	839 751	804 383	2,5	2,4
Oldenburger Land	288 754	294 997	605 989	612 154	2,1	2,1
Oldenburger Münsterland	266 117	261 080	679 209	664 004	2,6	2,5
GEO ⁴⁾	1 409 074	1 446 288	4 765 862	4 719 197	3,4	3,3
Mittelweser	378 170	378 338	805 563	823 168	2,1	2,2
Lüneburger Heide	2 075 819	2 074 844	6 040 731	6 026 603	2,9	2,9
Weserbergland – Süd-niedersachsen	1 128 289	1 130 317	3 243 402	3 249 810	2,9	2,9
Hannover-Hildesheim	2 215 052	2 205 517	4 284 725	4 248 214	1,9	1,9
Braunschweiger Land	777 135	784 638	1 581 526	1 602 254	2,0	2,0
Harz	944 250	937 825	3 387 523	3 372 408	3,6	3,6
Niedersachsen zusammen	12 729 940	12 802 440	4 000 3513	39 901 045	3,1	3,1

3) Mit Camping. - 4) Grafschaft Bentheim, Emsland und Osnabrücker Land.

15. Verkehr

Kraftfahrzeugbestand und Kraftfahrzeugzulassungen: Datenquelle ist das Kraftfahrtbundesamt, Flensburg. Der Bestand stellt die Summe aller im zentralen Fahrzeugregister gespeicherten Kraftfahrzeuge und -anhänger mit amtlichen Kennzeichen (einschl. der vorübergehend abgemeldeten) zum Zählzeitpunkt 1. Januar dar. Krafträder einschl. Kraftroller, Personenkraftwagen sind Fahrzeuge zur Personenbeförderung mit höchstens 8 Sitzplätzen („M1-Fahrzeuge“), einschließlich Kombilimousinen.

Emissionsgruppen: Die Höhe der Kfz-Steuer richtet sich auch nach den Emissionswerten. PKW, die in die Emissionsgruppen 3 und 4 eingeordnet sind, erfüllen strenge Normen und sind steuerbegünstigt.

Gewerblicher Straßenpersonenverkehr: Erfasst werden Straßenverkehrsunternehmen mit Kraftomnibussen, Straßenbahnen und Stadtbahnen mit Unternehmenssitz in Niedersachsen, die 250 000 und mehr Personen pro Jahr befördern.

Straßen des überörtlichen Verkehrs: Die Nachweisung erfolgt jeweils zum 1. Januar. Datenquelle ist die Nds. Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr, Hannover.

Straßenverkehrsunfälle mit schwerem Sachschaden: Bis 1982 Unfälle mit Sachschaden von 1 000 DM und mehr bei mindestens einem der Beteiligten; ab 1983 von 3 000 DM und mehr; ab 1991 von 4 000 DM und mehr, ab 2002 2 000 Euro und mehr, ab 1995 neue Erfassungsmerkmale.

15.1 Fahrgäste im Schienennahverkehr und gewerblichen Omnibuslinienverkehr 2011 und 2012

Jahr	insgesamt	Davon		
		Eisenbahnen	Straßenbahnen	Omnibusse
1 000				
2011	607 242	68 584	178 504	409 214
2012	619 467	81 128	184 870	404 684

15. Verkehr

15.2 Beförderungsleistung im Schienennahverkehr und gewerblichen Omnibuslinienverkehr 2011 und 2012

Jahr	Beförderungsleistung insgesamt	Davon		
		Eisenbahnen	Straßenbahnen	Omnibusse
1 000				
2011	6 561 251	2 565 494	686 476	3 309 282
2012	6 871 425	2 951 414	716 344	3 203 667

15.3 Bestand an Kraftfahrzeugen 1990 bis 2013¹⁾

Jahr	Insgesamt	Kraft-räder	Darunter			
			Personenkraftwagen		Lastkraft-wagen	Zug-maschinen
			Insgesamt	Dieselfahrzeuge		
1 000						
1990	4 084	138	3 490	503	153	248
1995	4 606	208	3 901	634	187	239
2000	5 062	323	4 195	679	233	233
2003	5 329	369	4 393	848	249	236
2004	5 379	376	4 440	913	244	234
2005	5 405	383	4 461	982	242	234
2006	5 431	388	4 529	1 080	241	234
2007	5 487	393	4 577	1 142	243	236
2008	4 872	352	4 045	1 044	217	224
2009	4 895	360	4 058	1 051	219	223
2010	4 963	371	4 110	1 106	223	224
2011	5 044	376	4 175	1 148	230	227
2012	5 233	390	4 320	1 206	244	232
2013	5 299	396	4 383	1 359	249	235

1) Ab 2007 nur noch angemeldete Fahrzeuge ohne Stilllegungen / Außerbetriebsetzungen.

15.4 Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge 1990 bis 2013

Jahr	Insgesamt	Kraft-räder	Davon			
			Personen-kraftwagen	Last-kraftwagen	Zug-maschinen	sonst. Kraft-fahrzeuge*)
1 000						
1990	425,9	10,8	385,5	18,6	6,9	4,1
1995	370,1	20,5	325,0	16,2	5,0	3,5
2000	439,0	23,9	381,0	22,8	6,7	3,7
2003	378,2	19,0	331,5	17,4	6,1	4,2
2004	361,4	17,6	313,4	19,6	6,7	4,1
2005	375,3	15,9	324,0	23,1	7,9	4,3
2006	392,1	15,8	341,4	23,8	9,3	1,5
2007	376,3	16,0	323,0	25,0	10,3	1,5
2008	386,3	15,9	335,3	23,5	9,4	1,7
2009	430,4	13,1	390,1	18,2	7,1	1,4
2010	345,1	11,9	301,3	21,7	8,6	1,4
2011	391,3	11,6	343,4	23,9	10,4	1,7
2012	389,0	11,4	341,9	23,2	10,3	1,9
2013	369,3	11,4	323,7	21,9	10,1	1,8

*) Durch die Harmonisierung der Fz.-Papiere werden Fahrzeuge mit besonderer Zweckbestimmung (Wohnmobile, Krankenwagen u.a.) ab 2005 den Pkw zugeordnet.

15.5 Bestand an Personenkraftwagen am 1.1.2014 nach Schadstoffgruppen und Antriebsarten

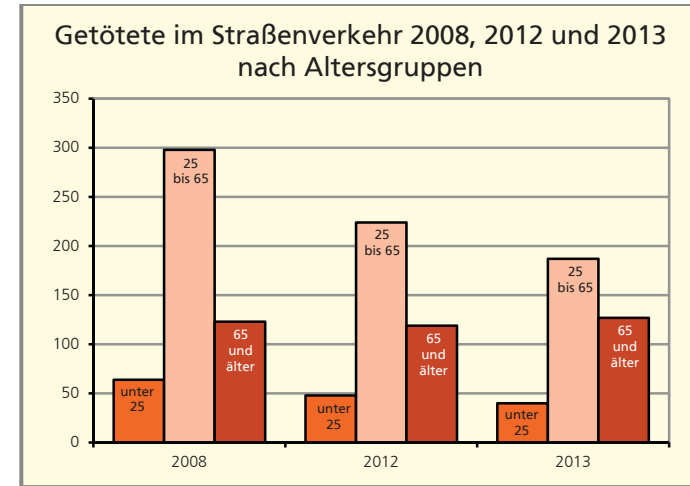
Antriebsart	Insgesamt	darunter: Schadstoff-reduzierte	darunter nach Emissionsgruppen					
			Euro 1	Euro 2	Euro 3	Euro 4	Euro 5	Euro 6
			Anzahl		%			
Insgesamt	4 383 401	4 332 166	3,1	17,0	14,5	38,9	24,4	0,5
dar. mit								
Ottomotor	3 023 629	2 966 710	4,0	20,4	11,6	42,1	19,6	0,4
Dieselmotor	1 359 772	1 343 862	1,1	9,3	20,9	31,8	35,0	0,8

15.6 Straßen des überörtlichen Verkehrs 1985 bis 2013

Jahr	Insgesamt	davon			
		Bundes-autobahnen	Bundes-straßen	Landes-straßen	Kreis-straßen
		km			
1985	27 958	1 102	5 054	8 708	13 094
1990	28 025	1 194	4 836	8 614	13 381
1995	28 271	1 305	4 868	8 362	13 736
2000	28 175	1 347	4 830	8 311	13 687
2005	28 217	1 392	4 833	8 309	13 683
2010	28 049	1 410	4 715	8 197	13 632
2013	28 173	1 434	4 763	8 273	13 703

15.7 Straßenverkehrsunfälle 1990 bis 2013

Jahr	Straßenverkehrsunfälle				Verunglückte Personen			
	Ins-Gesamt	davon mit			Ins-gesamt	davon		
		Personen-schaden	schwerem	leichtem		Ge-tötete	Schwer-verletzte	Leicht-verletzte
1990	227 504	43 892	31 097	152 515	59 000	1 240	13 627	44 133
1995	197 946	40 952	10 278	144 434	55 520	1 043	11 039	43 438
2000	197 471	40 184	7 990	147 563	54 155	913	9 389	43 853
2005	191 102	35 047	6 298	148 156	45 922	700	7 069	38 153
2008	184 071	34 318	5 820	143 933	44 612	595	6 706	37 311
2009	200 144	33 770	6 051	160 323	44 060	542	6 645	36 873
2010	203 011	30 429	6 212	166 370	39 715	479	5 756	33 480
2011	196 448	31 926	5 207	159 315	41 342	540	6 249	34 553
2012	199 824	32 230	5 442	162 152	42 051	486	6 212	35 353
2013	201 146	31 206	5 169	164 771	40 778	412	5 907	34 459



15.8 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Personen 1990 bis 2013 nach Altersgruppen

Jahr	Ins-gesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren							ohne Angabe
		unter 6	6 - 15	15 - 18	18 - 21	21 - 25	25 - 65	65 und mehr	
Getötete									
1990	1 240	20	40	40	150	199	557	234	-
1995	1 043	17	36	39	125	121	541	163	1
2000	913	4	24	29	109	115	475	157	-
2005	700	5	20	25	66	72	369	143	-
2008	595	6	10	18	73	64	298	123	3
2009	542	4	8	14	66	46	301	116	-
2010	479	7	11	20	48	49	255	88	1
2011	540	4	5	20	61	61	251	138	-
2012	486	1	5	25	42	48	224	119	-
2013	421	1	2	15	40	40	187	127	-
Schwer- und Leichtverletzte									
1990	57 760	1 407	3 986	3 279	7 283	8 997	28 531	4 202	75
1995	54 477	1 221	3 838	3 054	5 849	6 827	29 671	3 902	115
2000	53 242	983	3 652	3 066	5 931	5 494	29 770	4 299	99
2005	45 222	705	3 297	2 803	4 433	4 403	24 942	4 579	60
2008	44 017	594	2 949	2 771	4 564	4 115	24 019	4 871	134
2009	43 518	562	2 870	2 614	4 581	4 289	23 609	4 927	66
2010	39 236	496	2 652	2 213	4 160	3 722	21 687	4 272	34
2011	40 802	533	2 818	2 490	4 183	3 942	22 134	4 666	36
2012	41 565	542	2 687	2 386	4 134	4 257	22 769	4 756	34
2013	40 366	532	2 501	2 206	3 803	4 017	22 442	4 828	37

15.9 Gestartete und gelandete Flugzeuge auf ausgewählten norddeutschen Flughäfen 2010 bis 2013

Jahr	Hamburg		Hannover		Bremen		Münster-Osnabrück	
	ins-gesamt	dar. Linienverkehr	ins-gesamt	dar. Linienverkehr	ins-gesamt	dar. Linienverkehr	ins-gesamt	dar. Linienverkehr
2010	138 681	132 881	60 260	54 126	38 437	29 386	28 138	15 694
2011*)	141 143	-	68 309	-	38 588	-	26 881	-
2012	137 103	-	72 442	-	37 850	-	18 830	-
2013	129 390	-	67 017	-	37 006	-	12 766	-

*) Ab 2011 wird der Linienverkehr nicht mehr erfasst.

15.10 Fluggäste (Einsteiger und Aussteiger) auf ausgewählten norddeutschen Flughäfen 2010 bis 2013

Jahr	Hamburg		Hannover		Bremen		Münster-Osnabrück	
	Einsteiger	Aussteiger	Einsteiger	Aussteiger	Einsteiger	Aussteiger	Einsteiger	Aussteiger
2010	6 458 266	6 425 904	2 504 898	2 491 096	1 332 889	1 324 396	649 833	638 559
2011	6 753 898	6 774 497	2 642 394	2 660 093	1 273 194	1 279 438	648 856	644 459
2012	6 824 442	6 850 876	2 617 375	2 645 475	1 215 037	1 226 900	501 710	501 027
2013	6 720 063	6 762 613	2 596 461	2 613 620	1 298 847	1 306 747	421 331	421 125

15.11 Frachtverkehr auf ausgewählten norddeutschen Flughäfen 2010 bis 2013

Jahr	Hamburg		Hannover		Bremen		Münster-Osnabrück	
	Einladung	Ausladung	Einladung	Ausladung	Einladung	Ausladung	Einladung	Ausladung
Tonnen								
2010	14 385	12 837	7 988	7 672	227	395	-	47
2011	16 037	11 391	8 441	8 374	353	366	-	-
2012	17 045	11 126	7 692	8 184	336	378	19	48
2013	15 157	13 127	7 267	7 436	320	333	21	39

15.12 Seeschifffahrt – Güterumschlag 1990 bis 2013 nach ausgewählten Häfen

Jahr	Güterumschlag insgesamt	Darunter					
		Brake	Bützfleth	Cuxhaven	Emden	Nordenham	Wilhelms-haven
1 000 t							
1990	31 403	4 519	3 255	1 041	1 990	2 357	15 927
1995	49 285	4 164	3 813	1 363	2 339	2 302	33 072
2000	61 226	5 446	4 262	1 199	3 417	1 895	43 402
2005	66 592	5 309	4 983	1 833	3 597	3 780	45 977
2010	46 230	5 142	5 217	2 158	4 216	3 252	24 728
2013	47 003	5 620	5 273	2 553	4 376	2 451	24 205

15.13 Binnenschifffahrt – Güterumschlag 1985 bis 2012 nach ausgewählten Gütern

Jahr	Güterumschlag insgesamt			darunter				
	Ankunft	Abgang	zu-sammen	Land- und forstwirtschaftliche, Erzeugnisse, Nahrungs- und Futtermittel	Feste mineralische Brennstoffe	Erdöl, Mineralöl-Erzeugnisse, Gase	Steine und Erden (einschl. Baustoffe)	
1 000 t								
1985	12 481	10 249	22 730	3 520	3 393	3 309	5 900	
1990	13 154	9 498	22 652	3 961	3 404	3 485	5 783	
1995	14 478	8 991	23 469	4 600	3 186	4 149	5 364	
2000	13 588	9 754	23 342	4 392	2 792	3 431	6 430	
2005	14 528	11 503	26 031	4 523	4 971	4 322	6 291	
2008	13 521	12 772	26 293	2 042	4 217	4 475	6 829	
2009	11 933	11 350	23 283	1 761	3 859	3 521	4 587	
2010	12 888	11 532	24 420	1 998	4 011	3 701	4 373	
2011	13 923	12 192	26 115	2 331	4 262	3 663	-	
2012	13 337	11 784	25 121	2 253	4 082	3 435	-	

15.14 Güterumschlag der zehn größten Seehäfen Deutschlands 2012 und 2013 in 1 000 Tonnen

Hafen	Land	2012	2013	Veränderung 2012 zu 2013	
				absolut	in %
Hamburg	Hamburg	113 531	120 568	+7 037	+9,4
Bremen/Bremerhaven	Bremen	71 820	67 059	-4 761	-13,9
Wilhelmshaven	Niedersachsen	26 242	24 102	-2 140	-8,2
Lübeck	Schleswig-Holstein	17 170	17 002	-168	-1,0
Rostock	Mecklenburg-Vorpommern	16 870	17 785	+915	+5,4
Brunsbüttel	Schleswig-Holstein	8 780	8 398	-382	-4,4
Brake	Niedersachsen	6 125	5 621	-505	-8,2
Bützfleth	Niedersachsen	5 649	5 276	-373	-6,6
Nordenham	Niedersachsen	3 052	2 453	-599	-19,6
Wismar	Mecklenburg-Vorpommern	3 775	3 838	+63	+1,7
Zusammen		273 014	272 102	-912	-0,3

16. Geld und Kredit

Kreditinstitute: Die Ergebnisse der in Niedersachsen tätigen Kreditinstitute sind auf Grundlage von Erhebungen der Deutschen Bundesbank zusammengestellt. Die dort geführte Bankenstatistik erfasst alle Kreditinstitute mit Sitz in Niedersachsen. Nicht einbezogen sind Kapitalanlagegesellschaften. Angaben über die regionalen Zweigstellen sind nicht mehr vorhanden.

Kredite und Einlagen: Die Forderungen der niedersächsischen Kreditinstitute – nach Fristigkeiten und Kreditnehmern gegliedert – vermitteln in der Gegenüberstellung mit den Verbindlichkeiten ein Bild über das Aktiv- bzw. Passivgeschäft des niedersächsischen Bankensektors.

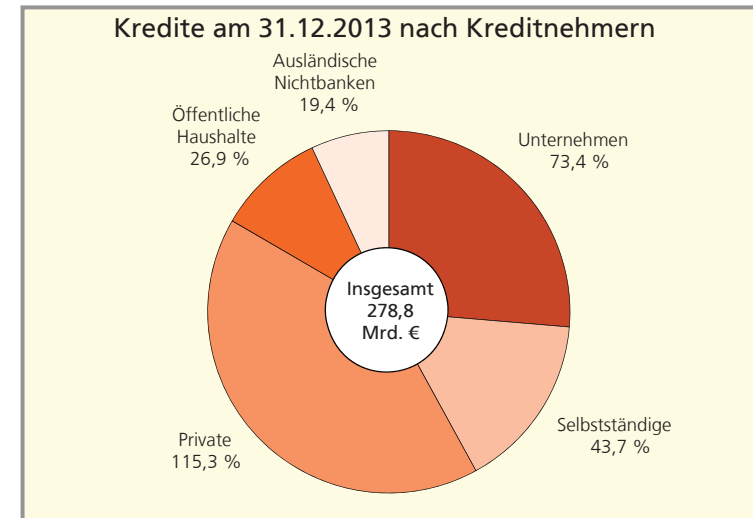
Sparverkehr: Einen Überblick über die Spartätigkeit der Bankkunden in Niedersachsen zeigen die nach Zu- und Abgängen gegliederten jährlichen Umsatzbewegungen im Sparverkehr.

Wechsel- und Scheckproteste: Nachgewiesen werden die bei der Deutschen Bundesbank und den Kreditinstituten zu Protest gegangenen Wechsel sowie die nicht eingelösten Schecks (letztere ohne Deutsche Bundesbank).

16.1 Kreditinstitute 2008 bis 2013

Bankengruppe	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Großbanken, Regionalbanken u.a.	8	7	7	7	7	7
Sparkassen und Girozentralen	45	45	45	45	45	45
Kreditgenossenschaften u.a.	126	125	123	120	119	117
Realkreditinstitute	3	3	3	3	3	3
Bausparkassen	2	2	2	2	2	2
Sonst. Kreditinstitute	2	2	2	2	2	2
Wohnungsunternehmen mit Spareinrichtung	6	6	6	6	6	6
Insgesamt	192	190	188	185	184	182

Quelle: Deutsche Bundesbank



16.2 Kredite und Einlagen der Kreditinstitute am 31.12.2013

Kreditnehmer Einlagegeber	Kredite ¹⁾ an Nichtbanken				Einlagen ²⁾ von Nichtbanken			
	insgesamt	kurzfristig	mittelfristig	langfristig	insgesamt	Sichteinlagen	Termin-einlagen	Spareinlagen ³⁾
	Mrd. €							
Inländische Nichtbanken	259,4	20,7	34,9	203,8	240,9	107,5	74,5	58,9
davon Unternehmen	73,4	12,8	10,8	49,9	73,2	28,9	42,0	2,2
Selbstständige	43,7	2,8	5,2	35,8	14,1	13,0	0,8	56,4 ⁴⁾
Private	115,3	2,5	16,4	96,4	145,4	62,1	27,2	
Öffentliche Haushalte	26,9	2,6	2,6	21,8	8,2	3,4	4,5	0,3
Ausländische Nichtbanken	19,4	1,5	3,5	14,4	4,8	1,9	2,3	0,5
Zusammen	278,8	22,1	38,4	218,2	245,7	109,4	76,9	59,4

1) Ohne Treuhandkredite (3,9 Mrd. €), Ausgleichsforderungen, Schatzwechselkredite und Wertpapierbestände. - 2) Ohne Einlagen aus Treuhandkrediten und ohne Verbindlichkeiten gegenüber Geldmarktfonds. 3) Einschließlich Sparbriefe. - 4) Spareinlagen der Selbstständigen und Privaten werden nicht getrennt erfragt. - Quelle: Deutsche Bundesbank.

16.3 Spareinlagen und Umsätze im Sparverkehr 2010 bis 2013

Sparverkehr	2010	2011	2012	2013
	Mio. €			
Spareinlagenbestand am Anfang des Jahres ¹⁾	49 283	51 102	51 288	51 383
Gutschriften insgesamt	19 214	18 518	4 461	3 838
Belastungen insgesamt	18 358	18 599	4 829	3 897
Saldo der Gutschriften u. Belastungen	856	- 81	- 368	- 59
Zinsgutschriften	800	786	538	380
Spareinlagenbestand am Ende des Jahres ¹⁾	51 043	51 803	51 458	51 704

1) Abweichungen des Anfangsbestandes gegenüber dem Endbestand des Vorjahres sind im Wesentlichen durch Veränderungen im Berichtskreis bedingt. - Quelle: Deutsche Bundesbank.

16.4 Wechselproteste und nicht eingelöste Schecks
2005 bis 2013

Jahr	Wechselproteste		Nicht eingelöste Schecks		
	Fälle	Betrag	Fälle	Betrag	Durchschnitts- betrag je Scheck
	Anzahl	Mio. €	Anzahl	Mio. €	€
2005	731	.	31 660	76,0	2 401
2006	435	1,0	24 293	58,0	2 388
2007	179	0	17 395	36,0	2 070
2008	121	0	15 773	81,0	5 135
2009	155	0	12 358	45,0	3 641
2010	170	0	9 263	29,0	3 131
2011	96	0	7 654	25,0	3 266
2012	77	0	1 761	9,0	5 111
2013	25	0	1 622	1,0	617

Quelle: Deutsche Bundesbank.

17. Soziale Verhältnisse

Armuts- und Reichtumsberichterstattung: Zentrale Begriffe der seit 1998 durchgeführten niedersächsischen Armutsberichterstattung sind relative Armut und relativer Reichtum. Diese Begriffe folgen einem ressourcen- und teilhaberorientierten Armutsbegriff. Als armutsgefährdet gelten Personen, deren Pro-Kopf-Einkommen weniger als 60 % des Durchschnitts (Median) beträgt; als relativ reich gelten umgekehrt Personen, deren Pro-Kopf-Einkommen 200 % und mehr des Durchschnitts (Median) beträgt. Der Bundesmedian wird anhand des mittleren Einkommens im gesamten Bundesgebiet errechnet. Der Landesmedian zeigt auch Einkommensunterschiede zwischen den Ländern. Die Pro-Kopf-Einkommen werden als bedarfsgewichtete Nettoäquivalenzeinkommen auf Basis von monatlichen Haushaltsnettoeinkünften berechnet. Zugrunde gelegt wird die neue OECD-Skala. Datenquelle ist der Mikrozensus.

Sozialhilfestatistik: Mit dem Inkrafttreten des Vierten Gesetzes für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt („Hartz IV“) und der Integration des Sozialhilfe-rechts in das SGB XII zum 1.1.2005 haben sich entscheidende Veränderungen im Sozialhilferecht ergeben. Dadurch sind die aktuellen Daten nur noch eingeschränkt mit den statistischen Ergebnissen bis einschließlich des Berichtsjahres 2004 vergleichbar. Das Erhebungsprogramm gliedert sich in mehrere, überwiegend jährlich durchgeführte Teile. Es werden Daten über den Kreis der Empfänger(innen) von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem 3. Kapitel SGB XII bzw. von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII (u. a. Eingliederungshilfe für behinderte Menschen, Hilfe zur Pflege) erhoben. Personen, die das 65. Lebensjahr vollendet haben und volljährige dauerhaft erwerbsgeminderte Personen haben Anspruch auf Grundsicherungsleistungen nach dem 4. Kapitel SGB XII. Diese Leistungen sollen den grundlegenden Bedarf für den Lebensunterhalt decken. Darüber hinaus wird der finanzielle Aufwand für die gewährten Leistungen der genannten Leistungsarten registriert.

Während die Ausgaben und Einnahmen trägerbezogen nachgewiesen werden, stehen die Empfängerzahlen auf Gemeindeebene zur Verfügung. Personen, die ausschließlich einmalige Leistungen nach dem 3. Kapitel SGB XII erhalten, bleiben in der Sozialhilfestatistik unberücksichtigt. Bei der Statistik der Empfänger(innen) nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII lässt sich aus erhebungstechnischen Gründen eine Mehrfacherfassung nicht ausschließen, wenn von ein und derselben Person verschiedene Hilfearten in Anspruch genommen wurden. In der Aufwandsstatistik bleibt der Zahlungsverkehr zwischen öffentlichen Haushalten (Erstattungen, Zuweisungen) unberücksichtigt. Für den Saldo Bruttoausgaben abzüglich zugehörige Einnahmen verwendet man den Terminus „reine Ausgaben“.

Asylbewerberleistungsstatistik: Seit dem 1.11.1993 erhalten Asylbewerber und einige andere Ausländergruppen statt Sozialhilfe Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG). Die Entwicklung in diesem Bereich wird seit dem Berichtsjahr 1994 durch eine Bundesstatistik dokumentiert. Sie gibt Aufschluss darüber, wie sich der Kreis der Leistungsempfänger zusammensetzt und welche Leistungen erbracht wurden.

Jugendhilfestatistik: Im jährlichen Turnus werden Informationen über die gewährten erzieherischen Hilfen gewonnen. Erhebungsmerkmale sind u. a. Alter, Geschlecht und familiäre Verhältnisse der jungen Menschen. Seit 2006 stehen Daten zu den Kindern und tätigen Personen in Kindertageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege ebenfalls jährlich zur Verfügung. Darüber hinaus werden jährlich die Ausgaben und Einnahmen der Träger der öffentlichen Jugendhilfe (einschl. der Zuschüsse an freie Träger) erhoben. In mehrjährigen Abständen werden die Ergebnisse durch Erhebungen über Maßnahmen der Jugendarbeit sowie über Einrichtungen und Personal der Jugendhilfe vervollständigt.

Wohngeldstatistik: Über die Anträge auf Wohngeld und die Empfängerhaushalte wird eine Bundesstatistik durchgeführt. Aufgrund der Änderungen im Sozialrecht („Hartz IV“) sind die aktuellen Ergebnisse nur noch eingeschränkt mit den statistischen Ergebnissen bis einschließlich des Berichtsjahres 2004 vergleichbar. Erhebungsmerkmale sind u. a. die Haushaltsgröße, die monatliche Miete bzw. Belastung und die Höhe des Wohngeldes.

Elterngeldstatistik: Mit der Einführung des Elterngeldes Anfang 2007 wurde das bisherige Bundeserziehungsgeld abgelöst. Das Elterngeld dient dazu, Einkommenseinbußen nach der Geburt eines Kindes aufzufangen. Die neue Elterngeldstatistik liefert u. a. Angaben zur Berechnungsgrundlage, der Höhe und Dauer des Elterngeldbezugs.

Pflegestatistik: Im Jahr 1999 ist eine zweijährliche Bundesstatistik über die Pflegeeinrichtungen und die Empfänger(innen) von Pflegegeld nach dem Sozialgesetzbuch XI (SGB XI) – Soziale Pflegeversicherung – angeordnet worden. Zum Berichtskreis der Statistik der Pflegeeinrichtungen zählen alle Pflegedienste und Pflegeheime mit einem Versorgungsvertrag nach SGB XI. Erfragt werden Angaben zu den Einrichtungen, zum Pflegepersonal und zu den betreuten Pflegebedürftigen.

Die **Insolvenzstatistik** liefert Informationen über alle Insolvenzverfahren (Verbraucher, Unternehmen, Sonstige unternehmerisch tätige natürliche Personen, Ehemals selbstständig Tätige, Nachlässe) nach der Höhe der Forderungen und zusätzlich für Unternehmen nach Rechtsformen, Wirtschaftszweigen, Alter und Beschäftigten, nach dem Eröffnungsgrund sowie nach den Antragstellern. Grundlage für die Durchführung der Insolvenzstatistik ist § 39 des „Zweiten Gesetzes zur Änderung des Einführungsgesetzes zum Gerichtsverfassungsgesetz“ (BGBl. I S. 2398 vom 15. Dezember 1999).

17.1 Relative Armut und relativer Reichtum in Niedersachsen 2009 bis 2012

Jahr	Pro-Kopf-Einkommen	Armutsgefährdungsschwelle	Reichtumsschwelle	Relative Armutsgefährdung		Relativer Reichtum	
				Bundesmedian	Landesmedian	Bundesmedian	Landesmedian
				Personen			
%							
2009	1 317	790	2 633	15,3	14,6	7,0	7,4
2010	1 353	812	2 706	15,3	14,5	6,9	7,3
2011	1 398	839	2 797	15,7	15,2	7,1	7,3
2012	1 432	859	2 863	16,0	15,4	7,0	7,3

1) Berechnung einschließlich Personen in Privathaushalten ohne gültige Einkommensangabe.

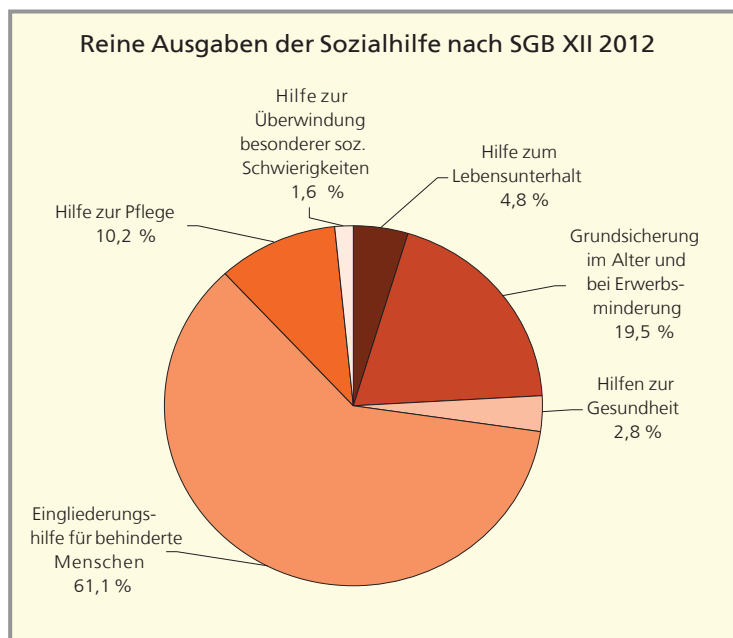
17.2 Relative Armut in Niedersachsen 2011 und 2012 nach ausgewählten soziodemographischen Merkmalen

Personen	Armutsgefährdungsquote		Personen	Armutsgefährdungsquote	
	%			%	
	2011	2012		2011	2012
Frauen	15,9	16,2	Erwerbstätige	7,5	7,5
Männer	14,4	14,6	Erwerbslose	56,7	58,0
Deutsche	13,7	13,8	Nichterwerbspersonen	20,3	20,9
Ausländer	35,5	36,9	im Alter von 25 Jahren und mehr mit		
			geringem Qualifikationsniveau	28,9	30,2
im Alter von			mittlerem Qualifikationsniveau	11,0	10,8
unter 18 Jahren	20,1	20,3	hohem Qualifikationsniveau	5,2	5,3
65 Jahren und mehr	14,1	14,4			



17.3 Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem 3. Kapitel SGB XII 2011 und 2012

Ausgewählte Merkmale	31.12.2011	31.12.2012		
		insgesamt	männlich	weiblich
Empfänger(innen) zusammen	38 075	38 732	20 504	18 228
Deutsche	36 551	37 184	19 717	17 467
Nichtdeutsche	1 524	1 548	787	761
<i>Altersgruppe</i>				
unter 18 Jahre	3 385	3 301	1 902	1 399
18 bis unter 65 Jahre	26 359	26 900	15 474	11 426
65 Jahre und älter	8 331	8 531	3 128	5 403
In Einrichtungen	27 733	28 049	15 156	12 893
Außerhalb von Einrichtungen	10 342	10 683	5 348	5 335



17.4 Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2011 und 2012

Hilfeart ¹⁾	31.12.2011	31.12.2012		
		insgesamt	männlich	weiblich
Hilfen zur Gesundheit ²⁾	1 001	1 032	403	629
Eingl.hilfe für behinderte Menschen	77 825	79 548	47 615	31 933
davon: ambulant	22 650	23 499	13 379	10 120
stationär	57 297	58 378	35 524	22 854
Hilfe zur Pflege	31 280	31 761	10 971	20 790
davon: häusliche Pflege	6 144	6 292	2 508	3 784
stationäre Pflege	25 194	25 521	8 478	17 043
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	3 901	3 719	2 290	1 429

1) Personen, die verschiedenartige Leistungen erhielten, wurden bei jeder Hilfeart gezählt. - 2) Einschl. der Erstattung an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung.

17.5 Reine Ausgaben der Sozialhilfe nach SGB XII 2011 und 2012

Hilfeart	2011	2012	Davon	
			außerhalb von	in
			Einrichtungen	
Mio. €				
Hilfe zum Lebensunterhalt	111,4	122,2	53,2	69,0
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	469,8	500,9	367,7	133,2
Hilfen zur Gesundheit ¹⁾	71,2	72,4	.	.
Eingl.hilfe für behinderte Menschen	1 481,3	1 566,2	181,8	1 384,4
Hilfe zur Pflege	254,8	261,3	47,1	214,2
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	44,6	41,9	24,2	17,7
Insgesamt	2 433,2	2 564,9	673,9	1 818,5

1) Einschließlich der Erstattung an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung.

17.6 Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem 4. Kapitel SGB XII am 31.12.2012

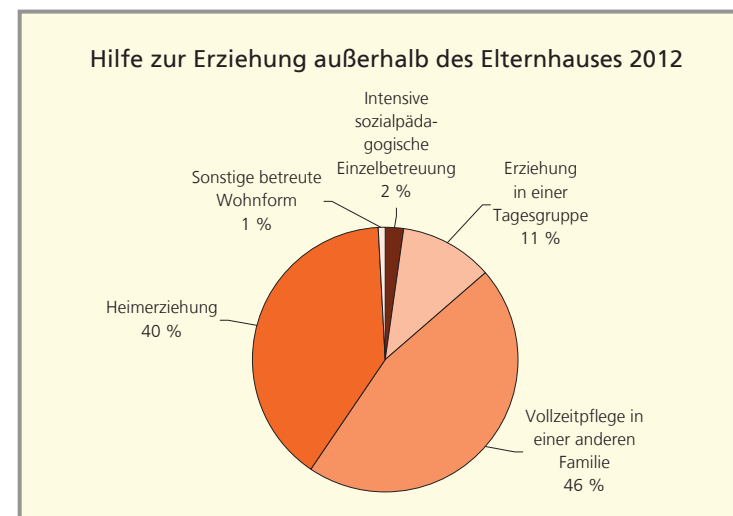
Altersgruppe (von ... bis unter ... Jahren)	insgesamt	außerhalb von Einrich- tungen	in Einrich- tungen	männlich	weiblich
18 - 21	1 176	840	336	691	485
21 - 25	3 391	2 274	1 117	2 015	1 376
25 - 30	4 563	3 055	1 508	2 704	1 859
30 - 40	8 508	5 548	2 960	5 046	3 462
40 - 50	10 174	6 499	3 675	5 868	4 306
50 - 60	13 637	9 848	3 789	7 373	6 264
60 - 65	7 136	5 290	1 846	3 478	3 658
vollerwerbsgeminderte Personen unter 65 Jahren zusammen	48 585	33 354	15 231	27 175	21 410
Durchschnittsalter	44,4	45,0	43,3	43,7	45,4
65 - 70	14 042	12 785	1 257	6 262	7 780
70 - 75	13 914	12 334	1 580	5 341	8 573
75 - 80	9 417	8 000	1 417	3 249	6 168
80 - 85	5 133	4 021	1 112	1 466	3 667
85 - 90	2 798	1 916	882	519	2 279
90 - 95	1 088	596	492	99	989
95 und älter	322	125	197	21	301
65 Jahre und älter zusammen	46 714	39 777	6 937	16 957	29 757
Durchschnittsalter	74,0	73,4	77,7	72,4	74,9
Zusammen	95 299	73 131	22 168	44 132	51 167

17.7 Empfänger von AsylbLG-Regelleistungen 2011 und 2012

Altersgruppe Staatsangehörigkeit	31.12. 2011	31.12.2012		
		insgesamt	männlich	weiblich
Empfänger(innen) insgesamt	16 191	16 607	9 482	7 125
<i>Altersgruppe</i>				
unter 18 Jahre	5 828	5 821	3 037	2 784
18 bis unter 60 Jahre	9 665	10 075	6 133	3 942
60 Jahre und älter	698	711	312	399
<i>Staatsangehörigkeit</i>				
Europa	6 144	7 078	3 508	3 570
dar.: Kosovo	588	986	484	502
Serbien (einschl. Kosovo und Montenegro)	3 164	3 108	1 490	1 618
Türkei	1 043	966	526	440
Afrika	1 286	1 672	1 236	436
Asien	7 103	6 584	3 978	2 606
dar.: Afghanistan	817	999	655	344
Irak	1 079	1 222	684	538
übrige, staatenlos, ungeklärt	1 658	1 273	760	513

17.8 Erzieherische Hilfen 2012

Hilfeart	Begonnene	Beendete	am 31.12. andauernde
Anzahl			
Flexible Hilfen nach § 27 SGB VIII	1 265	1 288	1 420
Institutionelle Beratung	30 010	31 090	12 646
Betreuung einzelner junger Menschen	4 263	4 426	4 530
durch Erziehungsbeistand	2 531	2 622	3 005
durch Betreuungshelfer	799	859	488
soziale Gruppenarbeit	933	945	1 037
Sozialpädagogische Familienhilfe	4 903	5 099	7 342
Erziehung in einer Tagesgruppe	871	955	1 741
Vollzeitpflege in einer anderen Familie	1 602	1 563	6 966
Heimerziehung;sonstige betreute Wohnform	3 181	3 231	6 207
Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung	302	308	324
Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen	2 491	1 758	5 310
Adoptionen	x	370	x
Beistandschaften	x	x	70 662
Schutzmaßnahmen (Inobhutnahmen einschl. Herausnahmen)	x	3 560	x



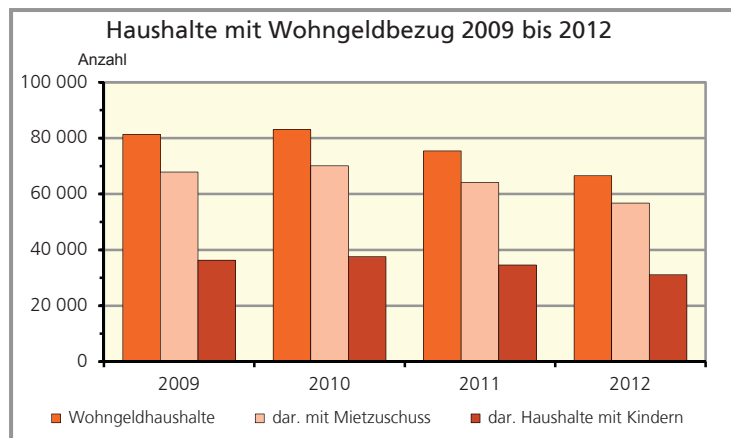
17.9a Kindertageseinrichtungen und genehmigte Plätze am 01.03.2013 nach Art der Einrichtung und Träger

Art der Einrichtung	Tageseinrichtungen	Davon Träger		Genehmigte Plätze
		öffentlich	frei	
Tageseinrichtungen mit Kindern im Alter von ... bis unter ... Jahren				
0 - 3	117	30	87	2 073
2 - 8 (ohne Schulkinder)	1 988	662	1 326	97 672
5 - 14 (nur Schulkinder)	394	135	259	12 893
mit Kindern aller Altersgruppen	2 344	669	1 675	184 793
Insgesamt	4 843	1 496	3 347	297 431

17.9b Kinder in öffentlich geförderter Kindertagespflege¹⁾ sowie Kinder in Kindertageseinrichtungen am 01.03.2013

Persönliche Merkmale	Betreute Kinder	Besuchsquote ²⁾
Alter von ... bis unter ... Jahren		
0 - 3	46 134	24,4
3 - 6	185 535	93,6
6 - 11	58 569	16,4
11 - 14	1 689	0,7

1) Die nicht zusätzlich eine Kindertageseinrichtung oder eine Ganztagschule besuchen. - 2) Anzahl der Kinder in Kindertagesstätten je 100 Kinder der gleichen Altersgruppe in der Bevölkerung am 31.12.2012 (Auf Basis der Volkszählung von 1987 fortgeschriebener Bevölkerungsstand).



17.10 Haushalte mit Wohngeldbezug 2011 und 2012

Erwerbstätigkeit Haushaltsgröße	Haushalte am Jahresende				Darunter erhielten Mietzuschuss			
	2011		2012		2011		2012	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%

Antragsteller(innen)

Selbstständige	1 259	1,7	1 047	1,6	825	1,3	715	1,3
Beamte	129	0,2	81	0,1	105	0,2	69	0,1
Angestellte	10 665	14,1	11 568	17,4	8 811	13,7	9 423	16,6
Arbeiter	19 605	26,0	15 052	22,6	14 452	22,5	11 168	19,7
Arbeitslose	3 796	5,0	3 268	4,9	3 312	5,2	2 897	5,1
Rentner/Pensionäre	32 394	42,9	28 364	42,6	29 801	46,5	26 111	46,0
Studierende	2 394	3,2	2 270	3,4	2 354	3,7	2 233	3,9
Sonstige	5 185	6,9	4 897	7,4	4 443	6,9	4 148	7,3
Insgesamt	75 427	100	66 547	100	64 103	100	56 764	100

Haushaltsgröße

1 Person	37 224	49,4	32 656	49,1	35 154	54,8	30 848	54,3
2 Personen	9 141	12,1	7 776	11,7	8 154	12,7	6 956	12,3
3 Personen	6 223	8,3	5 457	8,2	5 384	8,4	4 761	8,4
4 Personen	10 737	14,2	9 278	13,9	8 096	12,6	7 125	12,6
5 Personen	7 069	9,4	6 531	9,8	4 665	7,3	4 464	7,9
6 oder mehr Personen	5 033	6,7	4 849	7,3	2 650	4,1	2 610	4,6

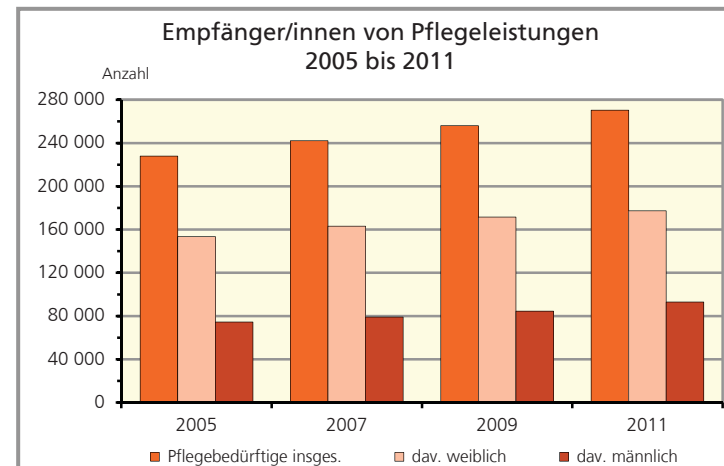
17.11 Gemeldete beendete Leistungsbezüge Elterngeld 2012

Ausgewählte Merkmale	Antragsteller(innen)		
	insgesamt	männlich	weiblich
Familienstand			
verheiratet	53 385	12 100	41 285
in eingetragener Lebenspartner-	78	4	74
ledig	17 704	2 920	14 784
verwitwet	81	8	73
geschieden	1 799	192	1 607
Insgesamt	73 047	15 224	57 823
Höhe des monatlichen Elterngeldes von ... bis unter ... Euro			
300	17 785	2 172	15 613
300 - 500	13 937	1 091	12 846
500 - 750	12 456	1 241	11 215
750 - 1 000	9 617	2 023	7 594
1 000 - 1 250	7 021	2 511	4 510
1 250 - 1 500	4 714	2 217	2 497
1 500 - 1 800	3 828	1 788	2 040
1 800 und mehr	3 689	2 181	1 508

17.12 Pflegedienste und Pflegeheime 2011¹⁾

Einrichtungen Beschäftigte Pflegebedürftige	Privater Träger	Freigemeinnütziger Träger	Öffentlicher Träger	Zusammen
Pflegedienste				
Einrichtungen	780	385	24	1 189
Beschäftigte	15 607	13 013	742	29 362
dar. Vollzeit	3 921	1 552	89	5 562
Pflegebedürftige	31 438	30 100	1 987	63 525
Pflegeheime				
Einrichtungen	982	644	41	1 667
Beschäftigte	39 697	33 786	2 208	75 691
dar. Vollzeit	15 175	8 678	670	24 523
Pflegebedürftige	48 756	40 253	2 547	91 556

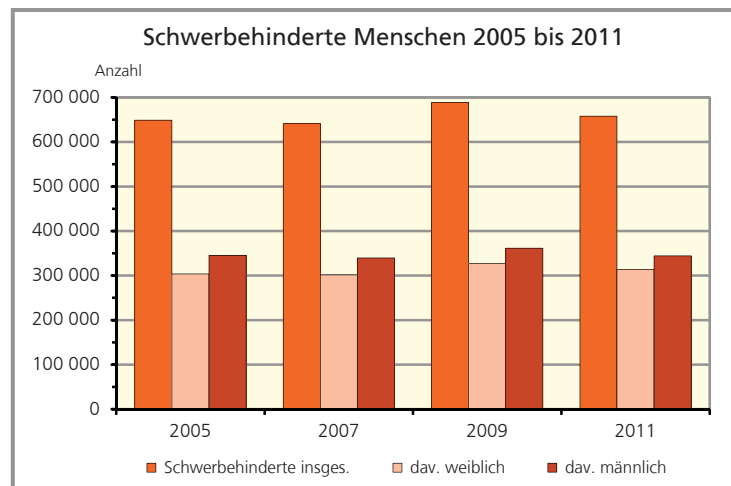
1) Stichtag 15. Dezember 2011.



17.13 Pflegebedürftige Personen 2011 nach Art der Leistung, Altersgruppen und Geschlecht

Altersgruppe (von ... bis unter ... Jahren)	Häusliche Pflege		Heim-pflege	Zu-sammen	je 1 000 Einwoh-ner ²⁾
	Pflegegeld ¹⁾	Pflegedienst			
Männlich					
unter 65	17 957	2 817	3 444	24 218	8
65 - 80	17 315	6 966	8 187	32 468	58
80 und älter	14 720	10 643	10 941	36 304	261
Zusammen	49 992	20 426	22 572	92 990	24
Weiblich					
unter 65	15 286	3 125	2 425	20 836	7
65 - 80	19 269	10 297	11 435	41 001	64
80 und älter	37 070	29 677	48 825	115 572	409
Zusammen	71 625	43 099	62 685	177 409	45
Zusammen					
unter 65	33 243	5 942	5 869	45 054	7
65 - 80	36 584	17 263	19 622	73 469	61
80 und älter	51 790	40 320	59 766	151 876	360
Insgesamt	121 617	63 525	85 257	270 399	35

1) Pflegegeld ohne Sachleistungen. - 2) Bev.-Stand 31.12.2011, Basis Zensus 2011.



17.14 Schwerbehinderte Menschen 2009 und 2011

Altersgruppe (von ... bis unter ... Jahren)	31.12.2009	31.12.2011		
		insgesamt	männlich	weiblich
0 - 6	2 978	2 913	1 684	1 229
6 - 18	14 330	14 592	8 797	5 795
18 - 45	70 357	68 109	37 178	30 931
45 - 55	78 561	80 510	41 792	38 718
55 - 60	57 327	56 170	30 125	26 045
60 - 65	67 943	73 364	41 721	31 643
65 - 70	83 934	69 053	40 339	28 714
70 - 75	91 934	89 499	51 732	37 767
75 - 80	74 730	73 617	38 756	34 861
80 - 85	71 215	62 331	28 674	33 657
85 - 90	51 402	45 065	16 802	28 263
90 Jahre und älter	23 626	22 861	6 641	16 220
Insgesamt	688 337	658 084	344 241	313 843

17.15 Verbraucherinsolvenzen 1999 bis 2013

Be- richts- jahr	Insolvenzverfahren				Zu- (+) bzw. Ab- (-) nahme gegen- über Vor- jahres- zeitraum	Voraus- sicht- liche Forde- rungen	Forde- rungen je Verbraucher- insolvenz- fall (Durchschnitt)
	eröffnet	mangels Masse abgewie- sen	Schulden- bereini- gungsplan ange- nommen	insge- samt			
	Anzahl						
1999	272	174	14	460	x	76 678	167
2000	1 221	353	107	1 681	+ 265,4	240 640	143
2001	1 489	315	99	1 903	+ 13,2	256 911	135
2002	2 573	82	83	2 738	+ 43,9	275 673	101
2003	4 245	27	47	4 319	+ 57,7	301 546	70
2004	6 851	24	60	6 935	+ 60,6	427 461	62
2005	9 509	9	81	9 599	+ 38,4	543 599	57
2006	12 442	20	112	12 574	+ 31,0	687 752	55
2007	13 470	31	124	13 625	+ 8,4	687 566	50
2008	13 111	25	163	13 299	- 2,4	676 020	51
2009	13 180	34	176	13 390	+ 0,7	698 631	52
2010	14 262	43	180	14 485	+ 8,2	726 454	50
2011	13 738	47	192	13 977	- 3,5	660 422	47
2012	13 054	54	174	13 282	- 5,0	660 696	50
2013	12 429	69	229	12 727	- 4,2	603 847	47

Finanzstatistiken: Die Ausgaben und Einnahmen der Gebietskörperschaften werden entsprechend dem Bedarf an aussagefähigen Daten zu verschiedenen Zeitpunkten ihrer Realisierung erfasst und statistisch ausgewertet:

- a) als erwartete (geplante) Größen im Rahmen der **Haushaltsansatzstatistik** (nur Staatsfinanzen),
- b) in Form der vierteljährlichen Kassenergebnisse – **Vierteljahresstatistik** – und
- c) nach den Abschlüssen der Jahresrechnung.

Während bei der Kassenstatistik ein Überblick über die aktuelle Entwicklung der staatlichen und kommunalen Finanzwirtschaft gegeben werden soll, liegt die besondere Bedeutung der **Jahresrechnungsstatistik** in der sehr differenzierten Nachweisung der einzelnen Ausgabe- und Einnahmearten sowie in der ebenfalls stark untergliederten Aufteilung der Finanzvorfälle nach Aufgabenbereichen.

Durch entsprechende Gruppierung der Ausgaben und Einnahmen werden in der Finanzstatistik je nach dem Untersuchungsziel grundsätzlich drei verschiedene Darstellungsformen verwendet, die haushaltmäßige, die finanzwirtschaftliche und die gesamtwirtschaftliche. Charakteristisch für die gesamtwirtschaftliche Darstellungsweise ist die Aufteilung in die „laufende Rechnung“ und die „Kapitalrechnung“. Dadurch wird erreicht, dass die dem laufenden Verbrauch zuzuordnenden Finanzvorfälle von den auf eine Vermögensänderung hinzielenden Ausgaben und Einnahmen deutlich abgesetzt werden. Davon getrennt erscheinen die sog. „besonderen Finanzierungsvorgänge“, zu denen in erster Linie Schuldenaufnahmen bzw. -tilgungen am Kreditmarkt und Rücklagenveränderungen zählen.

Die jährlichen Schulden der Gebietskörperschaften, der kommunalen Zweckverbände und der Fonds, Einrichtungen und Unternehmen sind Gegenstand einer besonderen Erhebung. Erfasst wird der Stand der Verschuldung jeweils zum Jahresende in der Untergliederung nach Schuldenarten (Kreditgebern) und Laufzeiten, außerdem die Schuldenbewegung im Laufe des Jahres.

Personalstandstatistik: Im jährlichen Turnus wird die Zahl der im öffentlichen Dienst beschäftigten Beamten, Richter und Arbeitnehmer zum Stichtag 30. Juni ermittelt. Am Stichtag ohne Bezüge beurlaubte Bedienstete werden nicht erfasst. Dabei werden vier Ebenen unterschieden: Bund, Länder, Kommunen und Sozialversicherungen. Erfasst werden neben den Kernhaushalten auch Sonderrechnungen und Einrichtungen in öffentlich-rechtlicher Rechtsform.

Neben dem Dienstverhältnis wird eine Reihe weiterer Merkmale erhoben, insbesondere Aufgabenbereich, Geschlecht, voll- oder teilzeitbeschäftigt, Laufbahngruppe und Einstufung (Besoldungsgruppe usw.).

Steuerstatistiken basieren als Sekundärstatistiken auf ausgewählten Besteuerungsdaten der Finanzverwaltung.

Umsatzsteuer (Voranmeldungen): Erfasst werden alle steuerpflichtigen Unternehmen mit Jahresumsätzen von mindestens 17 500 €. Die besondere Bedeutung der Umsatzsteuerstatistik (Voranmeldungen) liegt u. a. darin, dass anders als bei speziellen Wirtschaftsstatistiken der gesamte Bereich der gewerblichen Wirtschaft abgedeckt wird.

Körperschaftsteuer: Ist die Einkommensteuer der Körperschaften, Personenvereinigungen und Vermögensmassen, insbesondere der Kapitalgesellschaften, der Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften, der Betriebe gewerblicher Art von juristischen Personen des öffentlichen Rechts, der Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit sowie der nicht rechtsfähigen Vereine, Anstalten, Stiftungen u. a..

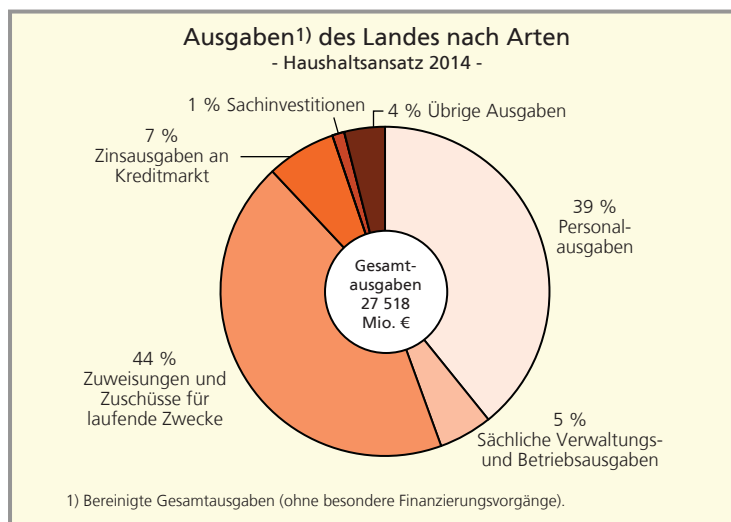
Lohn- und Einkommensteuer: Es handelt sich um ein konsolidiertes Gesamtergebnis aller lohn- bzw. einkommensteuerpflichtigen natürlichen Personen. Als lohnsteuerpflichtig gelten Arbeitnehmer mit ausschließlich Einkünften aus nichtselbständiger Arbeit, von denen ein Steuerabzug vorgenommen worden ist. Bezieher von einer oder mehreren der anderen Einkunftsarten, wie z. B. aus Land- und Forstwirtschaft, selbständiger Arbeit, Gewerbebetrieb, Kapitalvermögen oder Vermietung und Verpachtung unterliegen der Einkommensbesteuerung.

Lohnsteuererlegung: Nach den Regelungen des Zerlegungsgesetzes steht die Lohnsteuer grundsätzlich dem Bundesland zu, in dem der Arbeitnehmer seinen Wohnsitz hat. Ermittelt werden die Lohnsteuerbeträge, die vom Arbeitgeber an ein Finanzamt in einem anderen Bundesland abgeführt wurden.

18.1 Haushaltsansätze des Landes 2013 und 2014

Art der Ausgaben/Einnahmen	2013 ³⁾	2014	Veränderung zum Vorjahr
	in Mio. €		in %
Bereinigte Gesamtausgaben¹⁾	27 002	27 518	+1,9
dar. Personalausgaben	10 421	10 786	+3,5
Sächl. Verwaltungs- und Betriebsausgaben	1 390	1 447	+4,1
Zuweisungen u. Zuschüsse für lfd. Zwecke	11 643	11 983	+2,9
Zinsausgaben an Kreditmarkt	1 731	1 874	+8,3
Sachinvestitionen	325	326	+0,1
Bereinigte Gesamteinnahmen¹⁾	26 067	26 648	+2,2
dar. Steuereinnahmen (netto)	19 688	20 429	+3,8
allg. Zuweis. v. Bund u. Ländern	1 095	1 202	+9,8
Gebühreneinnahmen	106	110	+3,7
nachrichtlich:			
Abschlusssumme der Haushalte	33 191	35 357	+6,5
Netto-Schuldenaufnahme am Kreditmarkt ²⁾	620	720	+16,1

1) Ohne besondere Finanzierungsvorgänge. - 2) Schuldenaufnahme abzüglich Schuldentilgung. - 3) 2013 einschließlich 3. Nachtrag.

18.2 Ausgaben und Einnahmen¹⁾ des Landes und der Gemeinden/Gv 2012 und 2013 nach Arten

Kassenergebnisse in Mio. Euro

Art der Ausgaben/Einnahmen	Land		Veränderung zum Vorjahr in %	Gemeinden/Gv		Veränderung zum Vorjahr in %
	2012	2013		2012	2013	
Ausgaben						
Personalausgaben	9 926	10 343	+4,2	4 616	4 862	+5,3
Sächl. Verwaltungs- und Betriebsausgaben	1 487	1 472	-1,0	2 938	3 158	+7,5
Zuweisungen/ Zuschüsse für lfd. Zwecke ²⁾	10 661	11 183	+4,9	7 660	8 033	+4,9
Sozialhilfe, Jugendhilfe u. Ä.	408	392	-4,0	4 874	5 161	+5,9
Zinsausgaben	1 873	1 665	-11,1	407	370	-9,0
Ausgaben der laufenden Rechnung	24 356	25 055	+2,9	16 024	16 938	+5,7
Sachinvestitionen	272	285	+4,7	1 674	1 902	+13,6
Erwerb von Beteiligungen, Kapitaleinlagen	679	0	-100,0	280	181	-35,3
Zuweisungen/Zuschüsse für Investitionen	1 264	1 496	+18,3	349	389	+11,3
Gewährung von Darlehen	34	18	-47,4	92	106	+15,7
Schuldentilgung an öffentlichen Bereich	0	0	x	29	27	-6,7
Ausgaben der Kapitalrechnung	2 250	1 799	-20,0	2 282	2 465	+8,0
Bereinigte Gesamtausgaben³⁾	26 606	26 854	+0,9	18 306	19 403	+6,0
"Besondere Finanzierungsvorgänge Schuldentilgung am Kreditmarkt"	5 952	6 493	+9,1	913	1 152	+26,1
Einnahmen						
Steuereinnahmen (netto)	18 992	20 092	+5,8	7 464	7 437	-0,4
Gebühreneinnahmen	168	164	-2,6	1 382	1 365	-1,2
Zuweisungen/Zuschüsse für lfd. Zwecke ²⁾	3 570	3 962	+11,0	12 147	13 319	+9,6
dar. allgemeine Zuweisungen von Ländern	116	175	+49,9	3 359	3 505	+4,4
übrige laufende Einnahmen	1 639	1 419	-13,4	1 653	1 634	-1,1
Einnahmen der laufenden Rechnung	24 369	25 637	+5,2	18 172	19 110	+5,2
Veräußerung von Vermögen	716	4	-99,4	349	386	+10,8
Zuweisungen/Zuschüsse für Investitionen	636	661	+3,8	477	482	+1,0
Beiträge	1	0	-2,8	122	121	-1,1
Darlehensrückflüsse	49	58	+19,1	124	128	+3,3
Schuldenaufnahme im öffentlichen Bereich	0	0	-81,7	19	14	-25,4
Einnahmen der Kapitalrechnung	1 401	724	-48,4	949	992	+4,5
Bereinigte Gesamteinnahmen³⁾	25 770	26 361	+2,3	19 121	20 102	+5,1
"Besondere Finanzierungsvorgänge Schuldenaufnahmen am Kreditmarkt"	4 045	5 416	+33,9	1 003	1 284	+28,0

1) Die Begriffe Einnahmen und Ausgaben entsprechen bei den doppisch buchenden Gemeinden/Gv den Begriffen Einzahlungen und Auszahlungen. - 2) Einschl. Schuldendiensthilfen und Erstattungen. - 3) Ohne besondere Finanzierungsvorgänge, haushaltstechnische Verrechnungen und bewirtschaftete Fremdmittel. Der zwischenkommunale Zahlungsverkehr ist ebenfalls abgesetzt worden.

18.3 Ausgaben des Landes 2010 nach Aufgabenbereichen

Aufgabenbereich	Ausgaben zusammen		dar. Personalausgaben Mio. €	Zuschussbedarf ¹⁾	
	Mio. €	Ant. %		Mio. €	Ant. % ²⁾
Allgemeine Dienste	4 458	14,2	3 481	3 615	24,2
Politische Führung, zentrale Verwaltung	1 222	3,9	974	1 021	6,8
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	1 439	4,6	1 209	1 411	9,4
Polizei	1 092	3,5	902	1 068	7,1
Rechtsschutz	1 136	3,6	751	783	5,2
Finanzverwaltung	661	2,1	547	400	2,7
Bildungswesen, Wissenschaft, Forschung, kult. Angelegenheiten	8 531	27,2	5 248	7 996	53,5
Schulen und vorschulische Bildung	5 525	17,6	5 032	5 443	36,4
allgemeinbildende Schulen	3 239	10,3	2 986	3 222	21,6
berufsbildende Schulen	653	2,1	585	646	4,3
Hochschulen	2 112	6,7	154	1 929	12,9
Förderung von Schüler(-innen), Student(-innen) und dgl. sonstiges Bildungswesen	337	1,1	13	201	1,3
Wissenschaft, Forschung, Entwickl. außerhalb der Hochschulen	320	1,0	28	206	1,4
Kulturelle Angelegenheiten	238	0,8	20	216	1,4
Soziale Sicherung, Kriegsfolgeaufgaben, Wiedergutmachung	3 312	10,5	88	2 648	17,7
Sozialhilfeleistungen	1 895	6,0	10	1 836	12,3
Kriegsopferfürsorge	31	0,1	-	5	0,0
Jugendhilfeleistungen	534	1,7	0	451	3,0
Grundsicherung für Arbeitsuchende	293	0,9	-	-	-
Gesundheit, Umwelt, Sport und Erholung	561	1,8	17	373	2,5
Gesundheitswesen	430	1,4	8	325	2,2
Wohnungswesen, Städtebau, Raumordnung, komm. Gemeinschaftsdienste	214	0,7	88	142	1,0
Kataster- und Vermessungsverwaltung	123	0,4	87	85	0,6
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	395	1,3	69	179	1,2
Verbesserung der Agrarstruktur	94	0,3	-	42	0,3
Energie- und Wasserwirtschaft, Gewerbe Dienstleistungen	719	2,3	0	-393	-2,6
Wasserwirtschaft und Kulturbau	139	0,4	0	40	0,3
Verbesserung der Infrastruktur	319	1,0	-	-113	-0,8
Verkehrs- und Nachrichtenwesen	1 142	3,6	152	347	2,3
Straßen	415	1,3	152	256	1,7
Wasserstraßen und Häfen	72	0,2	0	70	0,5
Öffentlicher Personennahverkehr	624	2,0	-	-10	-0,1
Wirtschaftsunternehmen, Vermögen	293	0,9	4	36	0,2
Allgemeine Finanzwirtschaft	11 786	37,5	264	-14 093	x
Steuern, allgemeine Finanzzuweisungen	2 752	8,8	-	-15 211	x
Schulden	8 512	27,1	-	843	x
Rechnungsabschlüsse insgesamt	31 413	100	9 410	849	x
nachrichtlich: Versorgung	2 661	8,5	2 650	2 570	17,2

1) Ausgaben/Einnahmen. - 2) Am Gesamtbetrag aller Aufgabenbereiche ohne "Allgemeine Finanzwirtschaft" (= 14 942,330 Mio. Euro).

18.4 Auszahlungen der Gemeinden/Gv 2012 nach Aufgabenbereichen

Aufgabenbereich	Auszahlungen zusammen		dar. Personalauszahlung. Mio. €	Zuschussbedarf ¹⁾	
	Mio. €	Ant. %		Mio. €	Ant. % ²⁾
Zentrale Verwaltung	3 672	14,9	1 873	2 418	24,7
Verwaltungssteuerung und -service	2 491	10,1	1 259	1 939	19,8
Sicherheit und Ordnung	1 180	4,8	614	478	4,9
Statistik und Wahlen, Ordnungsangelegenheiten	526	2,1	403	153	1,6
Brandschutz, Rettungsdienst, Katastrophenschutz	654	2,6	211	325	3,3
Schulen und Kultur	2 342	9,5	488	1 909	19,5
allgemeinbildende Schulen	1 189	4,8	237	971	9,9
berufliche Schulen	204	0,8	32	177	1,8
Schülerbeförderung	301	1,2	5	288	2,9
Kultur und Wissenschaft	428	1,7	159	335	3,4
Theater und Musikpflege	89	0,4	6	75	0,8
Soziales und Jugend	9 044	36,6	1 243	3 875	39,7
Grundversorgung und Hilfen nach dem SGB XII	3 425	13,9	174	665	6,8
Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II	2 160	8,7	186	903	9,2
Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz	125	+0,5	5	34	0,3
Kinder-, Jugend- und Familienhilfe Einrichtungen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	1 414	+5,7	238	1 081	11,1
Gesundheit und Sport	599	2,4	174	454	4,6
Krankenhäuser	128	0,5	2	117	1,2
Gesundheitseinrichtungen	27	0,1	18	26	0,3
Kur- und Badeeinrichtungen	25	0,1	1	6	0,1
Sportförderung	300	1,2	59	238	2,4
Gestaltung der Umwelt	3 460	14,0	878	1 117	11,4
Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen	257	1,0	109	169	1,7
Bau- und Grundstücksordnung	128	0,5	90	19	0,2
Ver- und Entsorgung	558	2,3	61	-611	-6,2
Abfallbeseitigung	162	0,7	10	0	0,0
Abwasserbeseitigung	369	1,5	49	-80	-0,8
Gemeinde-, Kreis-, Bundes- und Landstraßen	907	3,7	141	645	6,6
Straßenreinigung, Straßenbeleuchtung	161	0,7	11	112	1,2
ÖPNV	241	1,0	5	113	1,2
Wirtschaft und Tourismus	713	2,9	263	452	4,6
Zentrale Finanzleistungen	5 594	22,6	-	-10 644	-108,9
Steuern, allgemeine Zuweisungen u. allgemeine Umlagen	1 393	5,6	-	203	x
Rechnungsabschlüsse insgesamt	24 711	100	4 656	-871	x

1) Ausgaben/Einnahmen. - 2) Am Gesamtbetrag aller Aufgabenbereiche ohne "Allgemeine Finanzwirtschaft" (= 9 773,234 Mio. Euro).

18.5 Steuereinnahmen/-einzahlungen¹⁾ 2012 und 2013

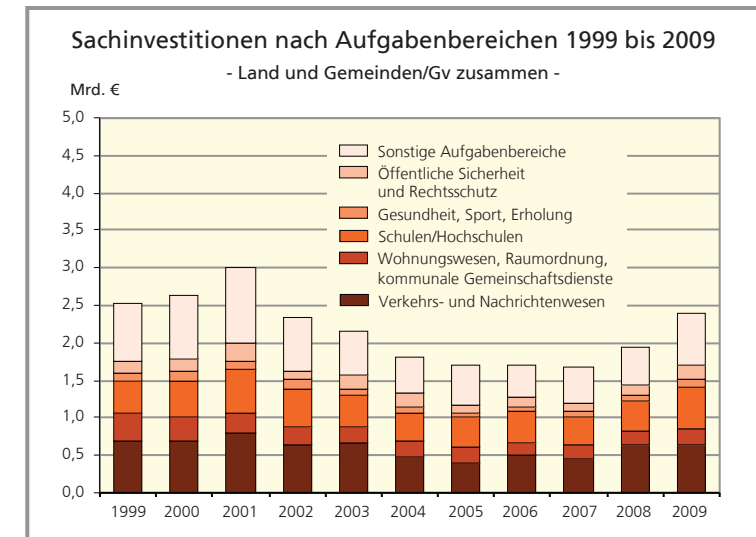
Art der Steuern	2012	2013	Veränderung in %
	Mio. €		
Landesanteile an Gemeinschaftsteuern²⁾	17 793	18 814	+5,7
dav. Steuern vom Einkommen	8 753	9 116	+4,1
dav.: Lohnsteuer ³⁾	5 377	5 698	+6,0
veranlagte Einkommensteuer	1 461	1 604	+9,7
nicht veranlagte Steuern vom Ertrag	807	657	-18,5
Zinsabschlag	285	294	+3,3
Körperschaftsteuer ³⁾	823	863	+4,8
Steuern vom Umsatz ⁴⁾	8 492	9 134	+7,6
Gewerbesteuerumlage	548	564	+2,9
Landessteuern	1 100	1 179	+7,1
dar.: Vermögensteuer	1	0	-91,8
Erbschaftsteuer	330	319	-3,2
Grunderwerbsteuer	576	638	+10,7
Lotteriesteuer	125	154	+22,5
Feuerschutzsteuer	37	40	+6,5
Biersteuer	30	28	-7,0
Steuereinnahmen des Landes zusammen	18 894	19 993	+5,8
nachrichtlich: Länderfinanzausgleich	116	175	+49,9
Bundesergänzungszuweisungen	909	959	+5,5
Gemeindeanteile an Gemeinschaftsteuern	2 807	2 966	+5,7
dav.: Lohn- und veranlagte Einkommensteuer	2 494	2 650	+6,2
Umsatzsteuer	312	316	+1,2
Gemeindesteuern	4 657	4 470	-4,0
dav.: Grundsteuer A	68	68	-0,3
Grundsteuer B	1 184	1 219	+2,9
Gewerbesteuer (netto) ⁵⁾	3 297	3 061	-7,1
sonstige Gemeindesteuern ⁶⁾	108	122	+12,8
Steuereinzahlungen der Gemeinden/Gv zusammen	7 464	7 436	-0,4
nachrichtlich: kommunaler Finanzausgleich	3 243	3 369	+3,9

1) Kassenmäßige Ergebnisse. - 2) Einschl. Gewerbesteuerumlage. - 3) Nach Zerlegung. - 4) Einschl. Ausgleichszahlungen. - 5) Nach Abführung der Gewerbesteuerumlage. - 6) Einschl. Restzahlungen aus dem Zuschlag zur Grunderwerbsteuer und der Lohnsummensteuer.

18.6 Kommunaler Finanzausgleich 2008 bis 2013

Beträge in Mio. Euro

Art der Leistungen	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Schlüsselzuweisungen	2 242	2 667	2 152	2 716	2 804	2 920
dav. für Gemeindeaufgaben	1 157	1 378	1 123	1 395	1 409	1 477
für Kreisaufgaben	1 086	1 289	1 029	1 321	1 395	1 443
Zuweisungen für Aufgaben des übertragenden Wirkungskreises	368	375	379	382	388	395
Bedarfszuweisungen	47	49	41	50	51	53
Ausgleichsleistungen zusammen	2 972	3 091	2 572	3 148	3 243	3 368
abzüglich: Finanzausgleichsumlage	40	47	61	31	58	79
Zuweisungsmasse	2 932	3 044	2 509	3 117	3 185	3 289
Veränderungen zum Vorjahr in %	- 4,9	+ 3,8	- 17,6	+ 24,2	+2,2	+3,3
nachrichtlich:						
Krankenhausfinanzierungsumlage	106	121	103	89	74	88

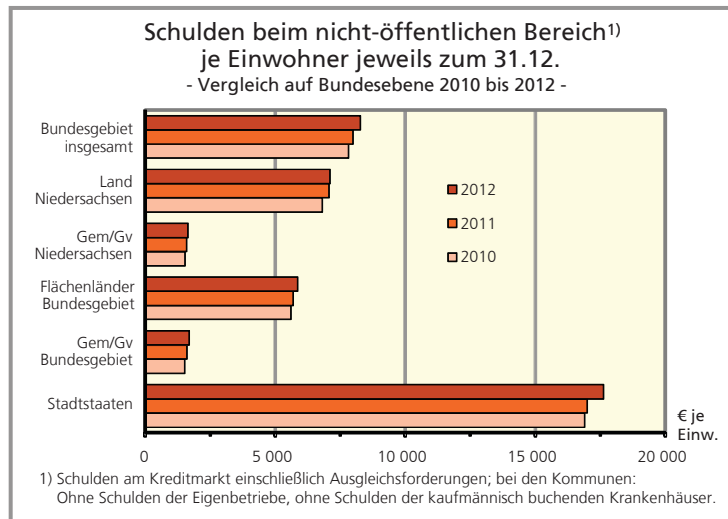


18.7 Staatliche und kommunale Schulden am 31.12.2013

Beträge in Mio. Euro

Art der Schulden	zusammen	Veränderung zu 2012 in %	Gebietskörperschaften		Extrahaushalte des Staatssektors ¹⁾
			Land	Gemeinden/Gv	
Schulden beim nicht-öffentlichen Bereich	68 872	+0,4	56 493	12 122	258
davon Wertpapierschulden	34 320	+7,9	34 140	180	-
Kredite	30 823	-4,7	22 314	8 255	254
Kassenkredite	3 729	-16,1	39	3 686	4
Schulden beim öffentlichen Bereich	1 152	-44,7	650	425	77
davon Kredite					
beim Bund	652	-4,5	650	2	-
bei Ländern	16	-17,4	-	15	1
bei kommunalen Haushalten	270	-0,9	-	257	12
beim sonst. öffentl. Bereich	76	+25,3	-	34	42
Kassenkredite	138	-86,8	-	116	22
Schulden insgesamt	70 024	-0,9	57 143	12 547	334

1) Die Extrahaushalte des Staatssektors ergänzen die Kernhaushalte von Bund, Ländern, Gemeinden und Sozialversicherungsträgern zum Öffentlichen Gesamthaushalt nach dem Schalenkonzept in den Finanz- und Personalstatistiken.

18.8 Finanzen der staatlichen und kommunalen Krankenhäuser¹⁾ 2011 und 2012

Beträge in Mio. Euro

Art der Ausgaben/Einnahmen	zusammen		staatlich		kommunal	
	2011	2012	2011	2012	2011	2012
Ausgaben						
Personalausgaben	2 367	2 462	789	824	1 578	1 638
Sächl. Verwaltungs- u. Betriebsausgaben	1 787	1 820	686	681	1 101	1 139
Zuweisungen/Zuschüsse f. lfd. Zwecke	0	0	-	0	0	-
Zinsausgaben	17	16	3	3	14	13
Ausgaben der laufenden Rechnung	4 172	4 298	1 478	1 508	2 694	2 790
Sachinvestitionen	263	271	58	57	205	214
dar. Baumaßnahmen	128	165	12	22	116	143
Erwerb von Sachvermögen	109	171	47	35	62	136
übrige Ausgaben der Kapitalrechnung	18	11	8	5	10	6
Ausgaben der Kapitalrechnung	281	282	66	61	215	221
Bereinigte Gesamtausgaben²⁾	4 453	4 580	1 544	1 569	2 909	3 011
Besondere Finanzierungsvorgänge						
Schuldentilgung am Kreditmarkt	20	39	0	1	20	38
Einnahmen						
Gebühreneinnahmen ³⁾	3 173	3 240	833	854	2 340	2 386
Zuweisungen/Zuschüsse f. lfd. Rechnung ⁴⁾	116	111	31	32	85	79
übrige Einnahmen der lfd. Rechnung	872	844	611	605	261	239
Einnahmen der laufenden Rechnung	4 160	4 194	1 475	1 491	2 685	2 703
Veräußerung von Vermögen	92	67	42	22	50	45
übrige Einnahmen der Kapitalrechnung	14	3	0	-	14	3
Einnahmen der Kapitalrechnung	106	71	42	23	64	48
Bereinigte Gesamteinnahmen²⁾	4 267	4 264	1 518	1 513	2 749	2 751
Besondere Finanzierungsvorgänge						
Schuldenaufnahme am Kreditmarkt	49	94	-	-	49	94

1) Krankenhäuser und Kliniken (einschl. Hochschulkliniken) mit kaufmännischem Rechnungswesen. - 2) Ohne besondere Finanzierungsvorgänge. - 3) Erträge aus stationärer Behandlung, sonstigen Leistungen und Ambulanz. - 4) Zuweisungen/Zuschüsse für Investitionen sind hier enthalten.

18.9 Finanzen der Hochschulen 2012

Einnahmen (1 000 Euro)

Hochschulen	Einnahmen		Beiträge der Studierenden	Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit und Vermögen	Andere Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen (ohne Träger)
	insgesamt	dar. Drittmittel (ohne Träger)			
Universitäten ¹⁾	585 147	386 053	85 678	111 929	1 487
Kunsthochschulen	4 509	1 561	1 768	973	207
Staatl. Fachhochschulen	85 966	34 207	37 186	14 269	305
Verwaltungsfachhochschulen	541	0	0	541	0
Staatliche Hochschulen zusammen	676 163	421 821	124 632	127 712	1 999
Private Fachhochschulen	24 789	1 159	20 177	1 398	2 054
Hochschulen insgesamt²⁾	1 743 206	563 331	148 840	1 015 852	15 184
darunter:					
Hochschulkliniken	1 042 254	140 351	4 030	886 743	11 131

Ausgaben (1 000 Euro)

Hochschulen	Ausgaben insgesamt	Laufende Ausgaben		Investitionsausgaben
		zusammen	dar. Personalausgaben	
Universitäten ¹⁾	1 671 786	1 535 960	1 056 462	135 826
Kunsthochschulen	37 706	36 789	26 174	917
Staatl. Fachhochschulen	400 671	332 712	232 145	67 959
Verwaltungsfachhochschulen	9 820	5 361	3 791	4 458
Staatliche Hochschulen zusammen	2 119 983	1 910 822	1 318 572	209 160
Private Fachhochschulen	25 575	24 758	16 920	818
Hochschulen insgesamt²⁾	3 577 925	3 308 888	2 106 464	269 036
darunter:				
Hochschulkliniken	1 432 367	1 373 308	770 972	59 059

1) Ohne Hochschulkliniken. - 2) Anzahl der Hochschulen in 2010 = 27.

18.10 Jahresabschlüsse öffentlich bestimmter Fonds, Einrichtungen und wirtschaftlicher Unternehmen 2007 bis 2011

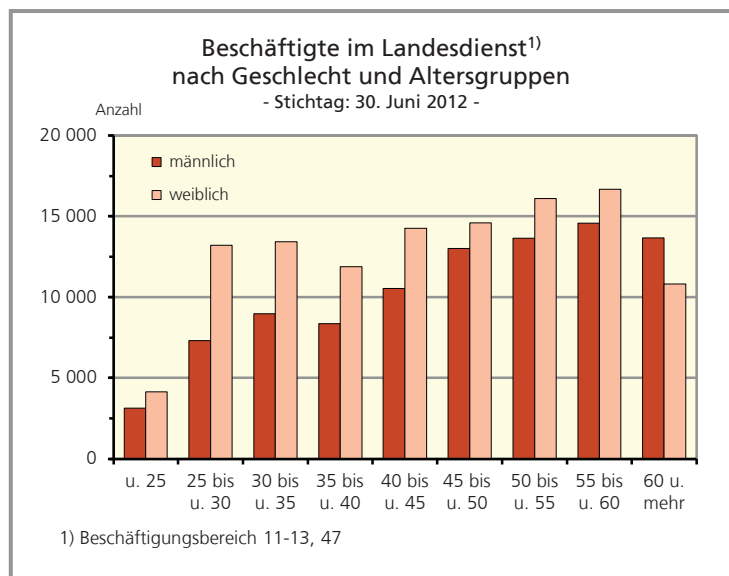
Jahr	insgesamt	Davon			
		Privatrechtlich		Öffentlich rechtlich	
		insgesamt	dar.: 100% öffentlich bestimmt	Eigenbetriebe	Zweckverbände ¹⁾
Anzahl der Fonds, Einrichtungen und Unternehmen					
2007	1 141	747	521	298	96
2008	1 127	738	518	287	77
2009	1 111	726	510	280	78
2010	1 097	717	505	269	79
2011	1 079	712	500	251	83
Anlagevermögen in Mio. Euro					
2007	35 687,5	20 374,7	13 374,7	10 073,0	5 239,8
2008	36 233,0	20 953,4	12 836,2	9 717,5	2 951,6
2009	36 429,7	20 970,2	12 721,5	9 780,9	2 953,7
2010	39 487,7	22 816,2	17 802,2	10 061,8	3 081,4
2011	40 878,2	24 095,3	18 901,3	10 011,6	3 096,3
Eigenkapital in Mio. Euro					
2007	15 024,8	7 068,8	4 697,0	4 827,0	3 128,9
2008	15 093,2	7 333,0	4 725,4	4 551,2	1 196,1
2009	17 332,9	9 534,2	5 406,1	4 512,3	1 242,1
2010	19 364,4	10 600,4	8 645,1	4 842,4	1 234,5
2011	19 497,8	10 631,7	8 634,5	4 906,2	1 242,4
Bilanzsumme in Mio. Euro					
2007	43 667,2	25 727,4	16 525,1	11 947,5	5 992,3
2008	44 600,1	26 652,6	15 762,4	11 537,1	3 259,1
2009	47 478,1	29 204,7	16 684,8	11 657,5	3 312,1
2010	50 431,3	30 775,4	24 121,6	11 984,7	3 436,7
2011	50 750,2	30 880,6	24 202,3	12 042,5	3 452,1
Betriebsertrag in Mio. Euro					
2007	20 388,4	15 557,5	9 102,1	3 207,3	1 623,6
2008	20 736,6	16 196,0	6 839,3	3 101,0	725,5
2009	23 661,3	16 942,6	7 483,9	4 430,5	742,1
2010	23 844,9	16 606,9	11 599,5	4 730,6	770,0
2011	24 292,2	16 840,5	11 733,6	4 837,8	783,9

1) Einschl. Stiftungen.

18.11 Beschäftigte im öffentlichen Dienst am 30. Juni 2012

Dienstverhältnis	Bund ¹⁾	Land ²⁾	Kommunen ³⁾	Sozialvers.-träger zusammen	Öffentlicher Dienst zusammen
Vollzeitbeschäftigte	28 212	138 805	75 451	20 515	262 983
davon: Beamte/Richter	13 199	94 153	13 605	1 910	122 867
Arbeitnehmer	15 013	44 652	61 846	18 605	140 116
Teilzeitbeschäftigte	6 705	69 509	53 782	11 061	141 057
davon: Beamte/Richter	2 391	34 710	3 527	972	41 600
Arbeitnehmer	4 314	34 799	50 255	10 089	99 457
darunter: Altersteilzeit (ATZ)	2 923	9 466	5 140	1 657	19 186
Beschäftigte insgesamt	34 917	208 314	129 233	31 576	404 040

1) Dienstort in Niedersachsen, ohne Soldaten und ohne Bundespost (Privatisierung zum 01.01.1995), einschl. Bundeseisenbahnvermögen (nach Privatisierung der Bundesbahn zum 1.1.1994). - 2) Einschl. Einrichtungen in öffentl. Rechtsform. - 3) Gemeinden und Gemeindeverbände, kommunale Zweckverbände und Einrichtungen in öffentl. Rechtsform.

18.12 Beschäftigte des Landes am 30. Juni 2012
nach Aufgabenbereichen

Aufgabenbereich	Voll- und Teilzeitbeschäftigte ¹⁾				darunter Teilzeit ¹⁾
	Beamte/Richter	Arbeitnehmer	zusammen	dar. in Ausbild.	
Kernhaushalte (Brutto – HP)	123 623	35 910	159 533	9 885	50 662
dar.: Politische Führung	2 263	1 194	3 457	93	841
Zentrale Verwaltung	593	1 875	2 468	54	712
Polizei	19 874	3 825	23 699	1 704	2 749
Rechtsschutz	11 318	5 054	16 372	1 627	3 864
Schulwesen	70 708	12 809	83 517	6	34 964
Hochschulen	24	9	33	-	8
Verkehrs- und Nachrichtenwesen	366	2 906	3 272	103	489
Sonderrechnungen (Netto – HP) ²⁾ und Einrichtungen in öffentl. Rechtsform	5 240	43 541	48 781	1 402	18 847
dar.: Hochschulen	4 103	38 083	42 186	1 151	17 498
Forsten	468	942	1 410	100	189
Beschäftigte insgesamt	128 863	79 451	208 314	11 287	69 509

1), 2) Fußnoten s. Tabelle 18.13.

18.13 Beschäftigte der Kommunen am 30. Juni 2012
nach Gebietskörperschaftsgruppen

Beschäftigungsbereich Gebietskörperschaftsgruppe	Voll- und Teilzeitbeschäftigte ¹⁾				darunter Teilzeit ¹⁾
	Beamte	Arbeitnehmer	zusammen	dar. in Ausbild.	
Kernhaushalte (Brutto – HP)	16 773	91 940	108 713	3 317	47 077
Sonderrechnungen (Netto – HP) ²⁾	266	10 949	11 215	400	4 079
Kommunale Zweckverbände ³⁾	53	5 695	5 748	169	1 257
Einrichtungen in öffentl. Rechtsform	40	3 517	3 557	144	1 369
Beschäftigte insgesamt	17 132	112 101	129 233	4 030	53 782
dar.: Kreisfreie Städte	4 172	13 449	17 621	725	6 510
Kreisangeh. Gemeinden und Samtgemeinden	7 451	63 550	71 001	1 915	32 945
Landkreise	5 416	25 890	31 306	1 077	11 701

1) Einschl. Altersteilzeitmodellen. - 2) Aus den Kernhaushalten ausgegliederte rechtlich unselbständige Einrichtungen und Unternehmen. - 3) Und andere juristische Personen zwischengemeindlicher Zusammenarbeit.

18.14 Steuerbarer Umsatz und Umsatzsteuer 2012

nach wirtschaftssystematischer Gliederung

Wirtschaftssystematische Gliederung	Steuerpflichtige	Steuerbarer Umsatz		Steuervorauszahlung
	Anzahl	1 000 €	Veränd. 11/12 in %	1 000 €
Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	13 526	8 935 335	+20,9	-93 847
Bergbau u. Gewinnung v. Steinen und Erden	285	2 413 592	+4,5	62 831
Verarbeitendes Gewerbe	19 015	275 006 643	+0,6	-3 339 906
davon				
Herst. v. Nahrungs- und Futtermitteln	2 911	33 771 232	+3,3	-654 812
Getränkeherstellung	158	1 425 703	-4,1	96 320
Herstellung von Textilien	289	1 528 014	-2,1	12 710
Herstellung von Bekleidung	252	744 074	+3,4	17 181
Herst. v. Leder, Lederwaren u. Schuhen	74	325 784	+3,5	10 632
H. v. Holz-, Flecht-, Korb- u. Korkw.	1 200	2 066 032	-0,9	56 103
H. v. Papier, Pappe und Waren daraus	207	5 498 305	-2,7	38 509
H. v. Druckerz., Vervielf. v. besp. Ton, Bild	1 102	1 751 657	+2,3	86 677
Kokerei und Mineralölverarbeitung	5	419 276	-72,4	15 480
Herstellung von chemischen Erzeugn.	361	8 809 841	+6,8	-17 681
Herstellung von pharmaz. Erzeugn.	85	3 253 902	-27,0	-17 193
H. von Gummi- und Kunststoffwaren	701	20 064 874	-2,0	122 658
H. v. Glas, Glasw., Keramik, Ver. v. Stein	1 034	6 045 211	-6,8	125 735
Metallerzeugung und -bearbeitung	222	15 898 938	-4,9	145 196
Herstellung von Metallerzeugnissen	3 315	9 909 520	-0,9	313 687
H. v. DV-Gerät., elektron. u. opt. Erzeug.	802	3 528 147	+10,2	-14 309
Herstellung von elektrisch. Ausrüstung.	551	5 741 047	+2,2	21 447
Maschinenbau	1 766	18 275 295	+3,5	-257 496
Herst. v. Kraftwagen u. Kraftwagenteil.	413	128 265 304	+2,7	-3 503 444
Sonstiger Fahrzeugbau	215	1 757 270	-11,8	-100 381
Herstellung von Möbeln	1 068	1 896 422	-2,7	74 092
Herstellung von sonstigen Waren	1 419	2 172 049	-1,1	28 557
Rep. u. Installation v. Masch. u. Ausrüst.	865	1 858 744	+6,4	60 426
Energieversorgung	8 636	24 949 328	+3,3	1 067 139
Wasservers. Abw., Abf. ents. Bes. v. Umwelt.	1 021	4 427 280	-3,1	109 148
davon				
Wasserversorgung	175	552 539	+1,5	-4 977
Abwasserentsorgung	135	173 207	-1,4	8 454
Samml., Behandl. u. Beseitig. v. Abfällen	679	3 647 630	-4,1	101 450
Beseitig. v. Umweltversch. u. Entsorg.	32	53 904	+21,0	4 221
Baugewerbe	30 071	25 683 008	+1,7	1 533 177
davon				
Hochbau	3 744	7 352 855	+7,2	569 037
Tiefbau	1 118	4 603 101	-4,1	187 157
Vorb. Baustellenarb. Bauinst. u. s. o.	25 209	13 727 52	+1,0	776 984

Noch 18.14 Steuerbarer Umsatz und Umsatzsteuer 2012

nach wirtschaftssystematischer Gliederung

Wirtschaftssystematische Gliederung	Steuerpflichtige	Steuerbarer Umsatz		Steuervorauszahlung
	Anzahl	1 000 €	Veränd. 11/12 in %	1 000 €
Handel, Instandh. u. Rep. von Kfz.	59 652	152 990 592	+1,4	2 691 657
davon				
Handel m. Kraftfahrz. Instandh. u. Rep.	9 397	17 524 469	-2,7	491 819
Großhandel (ohne Handel mit Kfz)	18 647	93 656 280	+0,7	987 172
davon				
Handelsvermittlung	8 219	2 196 179	-33,2	116 243
Gh. m. landw. Grundst. u. leb. Tieren	1 295	14 010 369	+9,0	-123 914
Gh. m. Nahr.-, Genussm., Getränk.	1 485	17 441 794	+8,9	44 348
Gh. m. Gebrauchs- u. Verbrauchsg.	2 183	15 726 643	-2,8	352 394
Gh. m. Gerät. d. Inform- u. Kommunik.	352	3 805 828	+9,6	21 192
Gh. m. sonst. Masch., Ausrüst. u. Zub.	1 868	10 006 035	-1,1	245 449
Sonstiger Großhandel	2 653	28 676 376	-2,1	311 368
Gh. ohne ausgeprägten Schwerep.	592	1 793 057	+1,1	20 091
Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz)	31 608	41 809 842	+4,7	1 212 666
darunter				
Einzelh. m. Waren versch. Art	3 971	7 235 306	+4,5	135 287
Einzelh. m. son. Gütern i. Verkaufsr.	11 028	15 082 603	+4,1	517 688
Einzelhandel. n. i. Verkaufsr.	2 652	3 857 653	+5,6	65 955
Verkehr und Lagerei	9 922	19 316 149	+3,0	602 465
Gastgewerbe	20 787	5 620 789	+2,8	342 338
davon				
Beherbergung	4 901	1 933 617	+2,0	77 603
Gastronomie	15 886	3 687 172	+3,2	264 735
Information und Kommunikation	8 497	6 416 315	+2,0	432 075
Erbr. v. Finanz- u. Versicherungsdienstl.	1 849	1 129 289	+13,3	107 109
Grundstücks- u. Wohnungswesen	24 398	5 642 650	+8,5	361 869
Erbr. v. freiberufl., wiss. u. techn. Dienstl.	35 771	12 542 712	+1,6	1 259 320
Erbring. v. sonst. wirtschaftl. Dienstl.	13 697	11 466 635	+1,3	907 388
davon				
Vermietung von bewegl. Sachen	2 267	3 182 563	-1,1	139 421
Vermittl. u. Überlassung v. Arbeitskr.	852	1 945 724	+3,5	310 955
Reiseb., -veranst., Erbr. son. Res. dienstl.	1 045	1 677 924	+3,4	-35 833
Wach- u. Sicherheitsd. sowie Detekt.	383	556 806	+3,1	81 341
Gebäudebetr., Garten- u. Landschaftsb.	6 593	2 786 371	+2,3	305 299
Erbr. v. wirt. Dienstl. f. Untern, Priv. pers.	2 557	1 317 247	-1,6	106 205
Erziehung u. Unterricht	4 117	823 827	+6,1	60 612
Gesundheits- und Sozialwesen	4 009	6 954 880	+2,5	51 567
Kunst, Unterhaltung u. Erholung	6 851	2 463 626	-4,4	118 025
Erbringung von sonst. Dienstleistung.	13 377	1 849 864	-5,3	168 780
Insgesamt:	275 481	568 632 511	+1,5	6 441 739

18.15 Steuerpflichtige und steuerbarer Umsatz 2012

nach ausgewählten Wirtschaftsbereichen, Umsatzgrößenklassen und Rechtsformen

Umsatzgrößenklassen von ... bis unter ... € Rechtsform	Insgesamt	Darunter				
		Verarb. Gewerbe	Bauge- werbe	Groß- handel	Einzel- handel	Dienst- leistungen
Steuerpflichtige						
17 500 - 100 000	124 176	4 774	10 129	2 141	10 531	77 727
100 000 - 500 000	93 051	6 152	11 522	2 761	12 317	46 393
500 000 - 1 Mio.	24 036	2 335	3 826	1 249	3 454	8 327
1 Mio. - 5 Mio.	25 763	3 436	3 874	2 358	4 455	7 371
5 Mio. - 10 Mio.	3 916	858	440	743	524	855
10 Mio. - 25 Mio.	2 530	737	193	596	212	485
25 Mio. - 50 Mio.	976	335	61	273	49	139
50 Mio. und mehr	1 033	388	26	307	66	129
Insgesamt	275 481	19 015	30 071	10 428	31 608	141 426
dav. Einzelunternehmen	182 206	9 516	19 548	3 946	23 953	98 021
OHG u. GbR	19 435	899	1 334	452	1 855	9 886
KG u. GmbH u. Co KG	17 976	2 325	1 694	1 419	1 374	6 662
AG	390	80	17	30	21	153
GmbH u. UG	43 233	5 851	6 513	3 972	3 934	17 915
sonst. Rechtsform	12 241	344	965	609	471	8 789
Steuerbarer Umsatz¹⁾ in Mio. Euro						
17 500 - 100 000	6 092	251	533	113	561	3 745
100 000 - 500 000	21 744	1 580	2 790	739	3 043	10 070
500 000 - 1 Mio.	17 267	1 706	2 701	969	2 521	5 846
1 Mio. - 5 Mio.	55 280	8 260	7 858	6 139	9 596	14 865
5 Mio. - 10 Mio.	28 542	6 349	3 113	5 811	3 721	5 977
10 Mio. - 25 Mio.	41 157	12 541	2 833	10 347	3 220	7 316
25 Mio. - 50 Mio.	37 303	13 141	2 128	10 756	1 716	4 990
50 Mio. und mehr	361 248	231 179	3 728	56 588	17 432	20 288
Insgesamt	568 633	275 007	25 683	91 460	41 810	73 097
dav. Einzelunternehmen	55 444	5 594	6 383	5 411	13 418	15 798
OHG u. GbR	17 355	3 644	880	1 063	1 721	6 330
KG u. GmbH u. Co KG	115 909	41 142	6 101	28 543	12 994	15 702
AG	163 599	145 314	729	3 387	917	1 013
GmbH u. UG	170 893	66 695	10 424	33 482	11 668	26 347
sonst. Rechtsform	45 432	12 618	1 166	19 575	1 093	7 908

1) Ohne Umsatzsteuer.

18.16 Lohn- und Einkommensteuerpflichtige 2007

Gesamtbetrag der Einkünfte von ... bis unter €	Insgesamt		Einkommensteuer		Lohnsteuer	
	Steuer- pflichtige	Gesamt- betrag der Einkünfte Mio. €	Steuer- pflichtige	Gesamt- betrag der Einkünfte Mio. €	Steuer- pflichtige	Gesamt- betrag der Einkünfte Mio. €
0 - 5 000	689 929	1 379	67 093	171	622 836	1 207
5 000 - 10 000	360 527	2 694	114 915	886	245 612	1 808
10 000 - 15 000	329 848	4 092	150 509	1 873	179 339	2 218
15 000 - 20 000	311 958	5 460	136 564	2 385	175 394	3 076
20 000 - 25 000	323 359	7 273	133 537	3 000	189 822	4 273
25 000 - 30 000	314 506	8 635	123 628	3 385	190 878	5 239
30 000 - 35 000	272 025	8 820	114 577	3 719	157 448	5 101
35 000 - 50 000	527 876	21 942	282 275	11 867	245 601	10 075
50 000 - 125 000	503 479	35 312	358 653	25 637	144 826	9 674
125 000 - 250 000	48 136	7 968	43 860	7 297	4 276	671
250 000 und mehr	14 544	8 911	14 249	8 797	295	115
Insgesamt	3 701 738	112 485	1 540 757	69 028	2 160 981	43 457

18.17 Lohnsteuerzerlegung 2010

Forderungen und Verbindlichkeiten des Landes Niedersachsen

Bundesland	Zerlegungsergebnis		Forderungen an andere Länder		Verbindlichkeiten gegen- über and. Ländern	
	2010	Dagegen 2009	Steuer- fälle	Lohn- steuer	Steuer- fälle	Lohn- steuer
	1 000 €		Anzahl	1 000 €	Anzahl	1 000 €
Schleswig-Holstein	56 885	64 372	44 981	173 086	29 133	116 200
Hamburg	684 621	716 573	133 368	811 158	27 506	126 536
Bremen	428 308	449 328	116 194	574 940	39 351	146 632
Nordrh.-Westfalen	591 876	646 282	322 838	1 180 400	144 404	588 524
Hessen	136 510	170 596	83 535	383 900	51 083	247 390
Rheinl.-Pfalz	11 114	10 746	14 258	65 008	13 366	53 894
Baden-Württemberg	252 979	254 589	77 980	385 580	29 051	132 601
Bayern	244 521	273 697	91 508	455 276	38 541	210 755
Saarland	1 461	2 915	3 005	12 215	2 709	10 754
Berlin	28 916	32 651	26 109	116 720	21 338	87 804
Brandenburg	-45 401	-47 458	8 993	27 124	22 435	72 525
Mecklenburg-Vorp.	-48 062	-50 729	4 571	13 834	23 057	61 895
Sachsen	-45 650	-48 244	7 682	23 576	23 978	69 226
Sachsen-Anhalt	-159 001	-165 719	10 350	45 190	68 819	204 192
Thüringen	-45 300	-47 060	4 690	18 929	25 349	64 230
Insgesamt	2 093 778	2 262 537	950 062	4 286 937	560 120	2 193 158

18.18 Körperschaftsteuerpflichtige 2004 und 2007
nach dem Gesamtbetrag der Einkünfte

Gesamtbetrag der Einkünfte von ... bis unter ... €	Steuerpflichtige		Gesamtbetrag der Einkünfte		Festgesetzte Körperschaftsteuer	
	2004	2007	2004	2007	2004	2007
	Anzahl		1 000 €			

Unbeschränkt Steuerpflichtige (ohne Organgesellschaften)

unter 6 000	21 633	23 769	41 484	46 122	6 772	8 000
6 000 - 25 000	10 623	11 320	141 986	151 042	19 082	22 413
25 000 - 100 000	8 178	9 188	411 507	469 966	66 912	81 074
100 000 - 250 000	2 882	3 352	454 360	526 589	88 297	104 801
250 000 - 500 000	1 167	1 523	408 457	532 955	83 894	113 130
500 000 - 2,5 Mio.	1 259	1 418	1 210 926	1 462 881	257 434	314 563
2,5 Mio. - 10 Mio.	270	298	1 277 045	1 392 916	293 119	312 839
10 Mio. und mehr	78	95	2 823 689	6 375 815	656 541	1 016 769

Insgesamt	46 090	50 963	6 769 454	10 958 284	1 472 052	1 973 588
darunter						
AG, KGaA	316	354	1 336 678	4 675 084	298 926	636 591
GmbH	43 822	47 324	4 489 685	5 380 495	953 384	1 146 392
Genossenschaften	359	314	322 051	261 545	73 476	58 669

Organgesellschaften

unter 6 000	114	109	248	211	0	0
6 000 - 25 000	106	101	1 524	1 423	3	2
25 000 - 100 000	151	163	9 062	9 403	8	25
100 000 - 250 000	170	163	27 547	27 445	11	76
250 000 - 500 000	118	104	42 312	36 466	53	77
500 000 - 2,5 Mio.	222	235	248 170	276 581	1 242	1 127
2,5 Mio. - 10 Mio.	105	122	524 119	629 305	3 672	2 077
10 Mio. und mehr	82	106	5 995 998	9 542 088	9 121	10 073

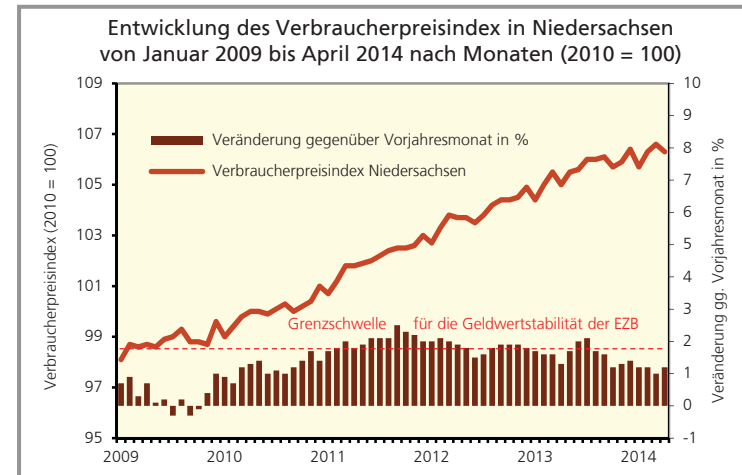
Insgesamt	1 068	1 103	6 848 980	10 522 923	14 109	13 455
davon						
AG, KGaA	33	24	2 171 553	3 223 738	4 934	6 445
GmbH	1 035	1 079	4 677 426	7 299 185	9 175	7 011

Verbraucherpreisindex: Der Verbraucherpreisindex bildet die durchschnittliche Preisentwicklung aller Waren und Dienstleistungen, die von privaten Haushalten zu Konsumzwecken erworben werden, ab. Aus ihm wird abgeleitet, inwieweit sich die Preise für Güter des täglichen Bedarfs (z. B. Nahrungsmittel, Bekleidung), Gebrauchsgüter (z. B. Haushaltsgeräte) sowie Dienstleistungen (z. B. Versicherungen, Reparaturleistungen) nach oben oder unten verändern. Grundlage für die Ermittlung des Verbraucherpreisindex ist ein Warenkorb, der rund 700 Waren- und Dienstleistungspositionen umfasst. In Niedersachsen gehen monatlich rund 45 500 Einzelpreise in die Berechnung ein. Der Verbraucherpreisindex dient als Bezugsgröße zur Beurteilung der Geldwertstabilität (Inflationsrate), zur Wertsicherung in Preisleitklauseln sowie zur Deflationierung von Wertgrößen in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen.

Baupreisstatistik: Die im Kontext der Baupreisstatistik erstellten Baupreisindizes dienen u.a. der Preisbeobachtung im Baugewerbe sowie der Konjunktorentwicklung insgesamt. Sie geben Auskunft über Stand und Entwicklung der Neubaupreise, nicht aber der Verkehrs-, Ertrags- oder Mietwerte von Bauwerken. Vierteljährlich werden rund 200 Bauleistungen bzw. 2 400 Preisreihen erhoben. Die Baupreisindizes werden einschließlich Mehrwertsteuer ausgewiesen. Preisbestimmende Merkmale werden soweit wie möglich konstant gehalten, damit tatsächliche Preisveränderungen abgebildet werden können.

Kaufwerte für Grundstücke: Die Statistik der Kaufwerte für Bauland und die Statistik für landwirtschaftliche Grundstücke geben einen Überblick über den Grundstücksmarkt – Anzahl der Kauffälle, verkaufte Fläche, Kaufsumme etc. Die Abbildung der Preisentwicklung im Zeitvergleich ist nur eingeschränkt möglich, da es sich bei den Kauffällen um nicht vergleichbare Einzelfälle handelt. Für die Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke werden die Veräußerungsfälle ohne Gebäude und ohne Inventar abgebildet. Die Ertragsmesszahl (EMZ) gibt die natürlichen Ertragsbedingungen des Acker- und Grünlandes unter Berücksichtigung der Bodenbeschaffenheit und besonderer Klima- und Gelände-Verhältnisse an. Für den besten Ackerboden des ehem. Deutschen Reichs war die EMZ 100 festgelegt worden.

Verdienste: Die zentrale Aufgabe der Vierteljährlichen Verdiensterhebung (VVE) besteht darin, Informationen über die kurzfristige Entwicklung der Bruttoverdienste und der durchschnittlich bezahlten Wochenarbeitszeit differenziert nach Beschäftigungsart, Geschlecht und Leistungsgruppen bereitzustellen. Die Ergebnisse der VVE werden z. B. zur Klärung lohn- und tarifpolitischer Fragen, für Berechnungen von Berufsschadensausgleich, Anpassungen in Verträgen und als Dateninput zur Erfüllung mehrerer europäischer und nationaler Rechtsgrundlagen verwendet. Bis auf die Land- und Forstwirtschaft, die Fischerei und Fischzucht sowie die öffentliche Verwaltung bildet die VVE die gesamte Wirtschaft ab. In den Bruttomonatsverdiensten (ohne Sonderzahlungen) sind alle regelmäßigen Zahlungen inklusive Vergütung von Überstunden, Zuschläge für Sonn- und Feiertagsarbeit u. ä. enthalten. Die Sonderzahlungen umfassen alle unregelmäßig geleisteten Zahlungen wie z. B. Urlaubs- und Weihnachtsgeld sowie Leistungsprämien.



19.1 Verbraucherpreisindizes 2011 bis

Jahr Monat	Gesamt- index	Nahrungs- mittel und alkohol- freie Getränke	Alkoholi- sche Ge- tränke und Tabakwa- ren	Bekleidung und Schuhe	Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe	Möbel, Leuchten, Geräte u. a. Haushaltszu- behör
2010 = 100						
2011 D	102,1	103,0	101,5	101,3	102,9	100,7
2012 D	103,9	106,6	103,8	101,4	105,3	101,0
2013 D	105,6	110,6	106,4	103,0	107,7	101,3
2012						
Januar	102,7	105,6	102,7	97,7	104,4	100,8
Februar	103,3	106,3	102,7	98,9	104,6	100,7
März	103,8	106,5	103,5	101,9	104,8	100,7
April	103,7	106,3	104,3	102,8	105,0	100,9
Mai	103,7	106,2	104,5	102,6	105,1	101,1
Juni	103,5	106,9	102,8	101,3	104,8	100,9
Juli	103,8	106,1	103,0	97,0	105,1	100,8
August	104,2	105,8	104,4	99,0	105,5	101,1
September	104,4	106,3	104,4	103,6	105,7	101,0
Oktober	104,4	106,5	104,5	104,8	106,0	101,3
November	104,5	107,9	104,5	104,2	106,1	101,4
Dezember	104,9	108,9	104,6	103,1	106,0	101,3
2013						
Januar	104,4	109,8	104,7	98,1	107,1	101,2
Februar	105,0	109,7	105,0	99,2	107,4	101,0
März	105,5	110,1	105,4	105,2	107,5	101,5
April	105,0	110,6	105,5	105,0	107,4	101,7
Mai	105,5	111,5	105,1	104,8	107,4	101,9
Juni	105,6	111,7	105,5	103,5	107,5	101,7
Juli	106,0	110,9	107,4	99,4	107,8	101,3
August	106,0	110,4	107,0	100,1	107,9	101,5
September	106,1	110,1	107,6	105,5	108,1	101,2
Oktober	105,7	109,9	107,7	106,7	108,1	100,9
November	105,9	110,5	107,9	105,6	108,1	101,2
Dezember	106,4	111,4	108,1	103,2	108,2	100,9
2014						
Januar	105,7	112,5	109,5	98,8	108,1	100,8
Februar	106,3	112,5	109,2	101,2	108,3	101,2
März	106,6	112,4	109,6	105,6	108,4	101,6
April	106,3	111,9	109,6	106,3	108,4	101,5

April 2014 nach Hauptgruppen

Gesund- heits- pflege	Verkehr	Nachrich- tenüber- mittlung	Freizeit, Unterhal- tung und Kultur	Bildungs- wesen	Beherber- gungs- und Gast- stätten- dienst- leistungen	Andere Waren und Dienstlei- stungen
2010 = 100						
100,7	104,3	96,5	100,0	100,4	101,7	101,7
102,8	107,6	94,8	100,5	101,4	103,0	101,6
99,3	107,2	93,4	102,9	104,4	105,8	103,3
2012						
102,3	105,6	95,3	97,9	101,0	102,2	101,5
102,3	106,4	95,5	100,0	101,1	102,2	101,6
102,4	108,0	95,3	100,2	101,2	102,1	101,6
102,5	108,5	95,2	97,9	101,2	102,2	101,5
102,5	107,9	95,1	99,0	101,3	102,5	101,5
102,5	106,9	94,9	99,6	101,3	103,1	101,5
102,6	107,2	94,7	103,3	101,3	103,3	101,5
102,7	108,4	94,9	102,9	101,4	103,5	101,5
102,9	109,4	94,3	100,7	101,5	103,4	101,4
103,3	108,6	94,2	99,7	101,5	103,4	101,9
103,5	107,3	94,0	100,7	101,5	103,8	101,7
103,6	107,1	93,8	103,8	101,9	103,9	101,8
2013						
98,7	106,9	93,8	98,9	103,6	104,5	102,8
98,8	107,5	93,8	101,8	103,6	104,5	103,1
98,8	106,8	93,9	103,0	103,6	105,1	103,2
99,0	107,9	94,0	97,8	103,6	105,5	103,2
99,2	107,1	93,8	101,6	104,1	105,6	103,2
99,3	107,2	93,7	102,7	104,1	106,0	103,0
99,2	107,5	93,6	106,3	104,2	106,3	103,2
99,3	107,8	93,3	106,2	105,1	106,5	103,5
99,5	108,0	92,9	103,3	105,1	107,3	103,4
99,7	106,8	92,9	102,0	105,3	106,2	103,6
99,8	106,2	92,8	104,3	105,3	105,8	103,7
99,8	107,0	92,7	107,0	105,3	106,2	103,6
2014						
100,3	106,4	92,8	102,1	106,0	106,5	104,5
100,6	106,6	92,9	104,5	106,0	106,9	104,4
100,9	106,6	92,6	104,7	105,9	107,0	104,4
101,3	107,0	92,6	102,1	105,9	107,5	104,7

19.2 Ausgewählte Baupreisindizes 2011 bis Februar 2014

2010 = 100

Jahr – Monat	Wohngebäude		Gewerbliche Betriebsgebäude		Schönheitsreparaturen in einer Wohnung	
	Index	Veränderung gegenüber Vorjahr	Index	Veränderung gegenüber Vorjahr	Index	Veränderung gegenüber Vorjahr
		%		%		%
2011 D	103,2	+2,9	103,6	+3,5	101,8	+1,9
2012 D	107,0	+3,7	107,0	+3,3	104,1	+2,3
2013 D	109,4	+2,2	109,4	+2,2	106,4	+2,2
2011 Februar	101,6	+2,1	101,9	+2,6	100,8	+1,3
Mai	102,9	+3,0	103,2	+3,4	101,5	+1,7
August	103,8	+3,6	104,3	+4,1	102,4	+2,0
November	104,5	+4,1	104,8	+4,2	102,6	+2,2
2012 Februar	106,0	+4,3	106,1	+4,1	103,8	+3,0
Mai	106,6	+3,6	106,7	+3,4	104,1	+2,6
August	107,6	+3,7	107,4	+3,0	104,1	0,0
November	107,7	+3,1	107,7	+2,8	104,5	+1,9
2013 Februar	108,5	+2,4	108,6	+2,4	106,3	+2,4
Mai	109,2	+2,4	109,2	+2,3	106,3	+2,1
August	109,8	+2,0	109,7	+2,1	106,4	+2,2
November	110,0	+2,1	109,9	+2,0	106,5	+1,9
2014 Februar	110,9	+2,2	110,7	+1,9	106,5	+0,2

19.3 Kaufwerte für Bauland in den Stat. Regionen 2009 bis 2012

Jahr	Statistische Region Land	Bauland insgesamt			Darunter: baureifes Land		
		Kauf-fälle	verkaufte Fläche	Kauf-summe	Kauf-fälle	verkaufte Fläche	Durchschn. Kaufwert
			in 1 000 m ²	in 1 000 €		in 1 000 m ²	in €/m ²
2009	Braunschweig	1 329	1 567	95 752	1 214	1 059	78,32
2010		1 701	1 899	135 011	1 601	1 364	87,96
2011		1 702	2 350	135 824	1 556	1 490	75,02
2012		2 072	3 142	187 340	1 912	1 866	77,72
2009	Hannover	1 479	1 644	134 509	1 314	956	112,40
2010		2 186	3 310	221 828	1 949	1 642	104,36
2011		2 105	3 251	221 471	1 874	1 656	96,69
2012		2 542	3 832	295 521	2 331	2 357	100,73
2009	Lüneburg	2 090	2 926	163 637	1 844	1 692	75,46
2010		3 129	4 899	265 620	2 914	3 443	66,71
2011		2 958	4 107	252 949	2 799	3 357	70,13
2012		3 874	6 507	354 411	3 667	4 456	69,87
2009	Weser-Ems	3 511	9 699	233 284	3 043	2 626	65,25
2010		5 069	7 438	316 431	4 564	4 208	61,55
2011		4 890	7 379	339 495	4 425	4 316	62,71
2012		6 360	8 927	441 030	5 877	5 482	67,25
2009	Niedersachsen	8 409	15 835	627 182	7 415	6 332	77,28
2010		12 085	17 546	938 890	11 028	10 657	73,19
2011		11 655	17 088	949 739	10 654	10 820	71,91
2012		14 848	22 409	1 278 032	13 787	14 161	75,03

19.4 Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke 2000 bis 2012

Jahr	Veräußerungs-fälle	Gesamt-fläche	Kaufwert	
			insgesamt	je Hektar
	Anzahl	ha	in 1 000 €	€
2000	6 229	15 220	209 743	13 781
2001	5 920	14 703	206 155	14 021
2002	5 537	13 400	190 048	14 183
2003	5 737	13 990	191 988	13 723
2004	5 724	15 084	1 199 312	13 214
2005	5 423	14 923	194 883	13 059
2006	5 673	14 895	194 685	13 071
2007	6 120	16 565	222 983	13 461
2008	6 665	17 460	246 249	14 104
2009	6 275	16 432	249 996	15 214
2010	5 960	15 270	252 318	16 524
2011	5 867	14 265	266 911	18 711
2012	5 832	13 394	280 832	20 966

19.5 Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke 2012

Statistische Region Land	Veräuße-rungsfälle	Gesamt-fläche	Kauf-summe	Kauf-wert
	Anzahl	ha	1 000 €	€/ha
Braunschweig	1 000	1 863	30 398	16 319
Hannover	1 448	2 462	56 161	22 818
Lüneburg	1 712	4 904	74 032	15 095
Weser-Ems	1 672	4 165	120 230	28 863
Niedersachsen	5 832	13 394	280 832	20 966

19.6 Bruttomonatsverdienste vollzeitbeschäftigter Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen im Jahr 2013

Wirtschaftszweige	Bruttomonatsverdienst (ohne Sonderzahlungen)			Sonder- zahlungen
	insgesamt	Männer	Frauen	insgesamt
	€			
Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich	3 296	3 440	2 902	290
Produzierendes Gewerbe	3 485	3 564	2 997	401
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	4 695	4 764	4 033	591
Verarbeitendes Gewerbe	3 594	3 714	2 959	444
Energieversorgung	4 888	5 089	4 163	901
Wasserversorgung	3 010	3 022	2 906	281
Baugewerbe	2 839	2 847	2 699	159
Dienstleistungsbereich	3 175	3 335	2 878	219
Handel; Instandhaltung u. Reparatur v. Kfz	2 843	3 034	2 353	243
Verkehr und Lagerei	2 679	2 693	2 577	168
Gastgewerbe	1 928	2 089	1 766	57
Information und Kommunikation	4 009	4 262	3 281	413
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	4 179	4 713	3 412	770
Grundstücks- und Wohnungswesen	3 616	4 096	2 892	350
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	3 560	3 997	2 864	376
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2 186	2 235	2 032	93
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	3 271	3 334	3 105	108
Erziehung und Unterricht*	4 072	4 289	3 855	81
Gesundheits- und Sozialwesen	3 417	4 188	2 950	214
Kunst, Unterhaltung und Erholung	3 876	4 729	2 536	499
Erbringung von sonst. Dienstleistungen	3 106	3 626	2 663	213

* Der Bereich Erziehung und Unterricht wird nicht erhoben, sondern aus der Personalstandstatistik geschätzt.

19.7 Bruttostundenverdienste und wöchentliche Arbeitszeiten voll- und teilzeitbeschäftigter Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen (ohne Sonderzahlungen) im Jahr 2013

Wirtschaftszweige	Insgesamt		Männer	
	Anteil der Arbeitnehmer/-innen	Bruttostundenverdienst	Anteil der Arbeitnehmer	Bruttostundenverdienst
	h	€	h	€
Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich	39,1	19,42	24,6	16,01
Produzierendes Gewerbe	38,5	20,84	24,5	17,88
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	39,3	27,47	26,0	20,23
Verarbeitendes Gewerbe	38,2	21,64	25,2	18,16
Energieversorgung	38,3	29,39	25,6	24,86
Wasserversorgung	41,3	16,77	25,3	15,86
Baugewerbe	39,1	16,71	21,3	15,15
Dienstleistungsbereich	39,4	18,54	24,6	15,85
Handel; Instandhaltung u. Reparatur v. Kfz	39,5	16,58	24,5	13,08
Verkehr und Lagerei	42,0	14,68	21,9	14,21
Gastgewerbe	39,3	11,28	24,5	9,54
Information und Kommunikation	39,2	23,55	24,8	19,10
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	38,6	24,93	23,5	20,23
Grundstücks- und Wohnungswesen	39,2	21,21	23,1	16,52
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und techn. Dienstleistungen	38,7	21,16	24,3	17,50
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	37,5	13,41	24,7	10,18
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	39,8	18,90	24,1	18,62
Erziehung und Unterricht*	39,7	23,58	24,8	20,37
Gesundheits- und Sozialwesen	39,3	20,03	25,1	16,46
Kunst, Unterhaltung und Erholung	39,4	22,67	23,0	14,21
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	38,8	18,40	24,7	14,99

* Der Bereich Erziehung und Unterricht wird nicht erhoben, sondern aus der Personalstandstatistik geschätzt.

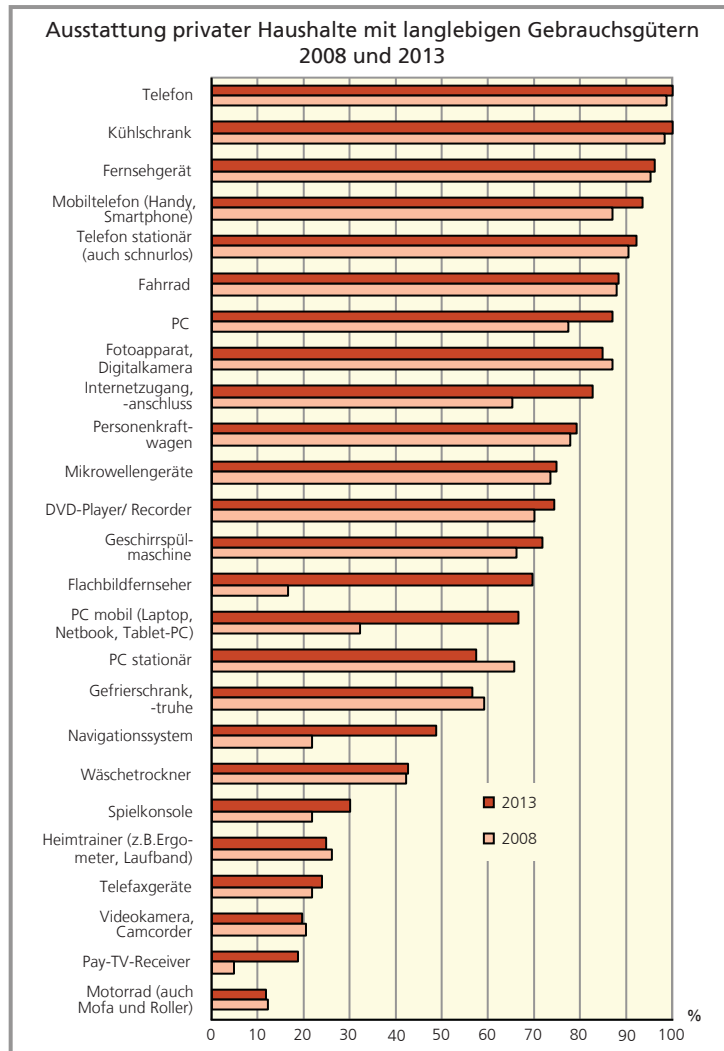
19.8 Bruttostundenverdienste vollzeitbeschäftigter Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen (ohne Sonderzahlungen) nach Leistungsgruppen im Jahr 2013

Wirtschaftszweige	Insgesamt		Männer		Frauen	
	Anteil der Arbeitnehmer/-innen	Bruttostundenverdienst	Anteil der Arbeitnehmer	Bruttostundenverdienst	Anteil der Arbeitnehmerinnen	Bruttostundenverdienst
	%	€	%	€	%	€
Produzierendes Gewerbe u. Dienstleistungsbereich	100	19,42	73,2	20,20	26,8	17,27
Produzierendes Gewerbe	38,9	20,84	86,1	21,26	13,9	18,22
Leistungsgruppe 1: AN in leitender Stellung mit Aufsichts- oder Dispositionsbefugnis	8,0	36,99	8,4	37,50	5,7	32,21
Leistungsgruppe 2: AN mit abgeschlossener Berufsausbild. u. mehrjähriger Berufserfahrung	18,4	25,54	18,8	25,72	16,2	24,23
Leistungsgruppe 3: AN mit abgeschlossener Berufsausbildung	48,1	19,25	49,1	19,42	42,2	18,02
Leistungsgruppe 4: angelernte AN	18,2	16,25	17,7	16,56	21,3	14,60
Leistungsgruppe 5: ungelernete AN	7,2	12,99	6,0	13,40	14,6	11,90
Dienstleistungsbereich	61,1	18,54	65,0	19,33	35,0	17,04
Leistungsgruppe 1: AN in leitender Stellung mit Aufsichts- oder Dispositionsbefugnis	11,6	33,50	13,0	35,53	9,1	28,13
Leistungsgruppe 2: AN mit abgeschlossener Berufsausbild. u. mehrjähriger Berufserfahrung	24,7	22,23	23,7	23,24	26,6	20,54
Leistungsgruppe 3: AN mit abgeschlossener Berufsausbildung	42,4	15,50	39,7	15,90	47,5	14,86
Leistungsgruppe 4: angelernte AN	14,2	12,46	16,1	12,66	10,8	11,86
Leistungsgruppe 5: ungelernete AN	7,0	11,28	7,6	11,63	6,0	10,43

19.9 Ausstattungsgrad privater Haushalte mit langlebigen Gebrauchsgütern am 1.1.2013

Ergebnisse der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 2013

Ausgewählte Gebrauchsgüter	Haushalte insges.	Davon mit ... Person(en)				
		1	2	3	4	5 u. mehr
		%				
Bildung, Unterhaltung und Freizeit						
Fernseher	95,8	91,8	98,5	98,6	99,3	95,7
dar.: Flachbildfernseher	69,2	53,2	79,3	80,1	84,2	74,4
Satelliten-TV-Anschluss	46,1	32,2	50,4	56,3	66,1	69,3
Kabel-TV-Anschluss	43,4	52,5	41,8	36,0	28,3	(22,2)
Antennen-TV- Anschluss (DVB-T) Pay-TV-Receiver	22,0	20,4	23,3	21,9	23,5	(24,1)
DVD-Player/-Recorder	18,6	12,7	22,6	19,9	23,9	(26,3)
Camcorder	74,0	61,9	76,7	88,3	91,3	87,9
(Videokamera)	19,4	8,5	19,0	30,3	43,7	(40,4)
Camcorder analog	9,1	(4,3)	8,5	(13,9)	19,4	(22,8)
Camcorder digital	12,1	(4,8)	12,3	19,0	28,6	(24,5)
Fotoapparat	84,7	72,5	89,8	96,0	97,2	98,0
Fotoapparat analog	36,0	32,8	39,3	36,4	35,3	(39,9)
Fotoapparat digital	74,3	57,0	80,2	93,9	93,7	93,1
MP3-Player	47,9	34,1	43,0	73,3	78,2	81,8
CD-Player/-Recorder (auch in PCs, Autoradios, Musikanlagen)	85,9	78,0	87,5	95,8	96,6	95,8
Spielkonsole (auch tragbar)	30,0	12,2	24,0	60,3	71,3	73,0
Personalcomputer (PC)	86,8	76,5	89,4	98,9	99,9	100
PC stationär	57,0	39,2	63,8	69,9	80,9	82,3
PC mobil (Laptop, Netbook, Tablet-PC)	66,1	54,1	65,0	86,3	85,8	88,5
PC-Drucker (auch im Kombigerät)	75,0	60,0	79,6	91,3	93,3	94,1
Internetanschluss (auch mobil)	82,3	70,6	84,1	98,3	98,3	98,9
Verkehr und Nachrichtenübermittlung						
Personenkraftwagen	79,0	61,0	88,7	90,4	98,0	96,2
Motorrad (auch Mofa und Roller)	11,7	6,2	11,2	21,2	21,2	(20,0)
Fahrrad	87,9	80,2	90,2	96,3	97,0	98,6
Navigationsgerät	48,6	27,7	57,5	63,8	75,8	70,7
Telefon	99,7	99,3	99,9	100	100	100
Festnetztelefon	91,8	84,5	96,1	96,7	98,0	97,3
Mobiltelefon (Handy, Smartphone)	93,4	87,2	95,9	99,7	99,7	98,9
Faxgerät stationär (auch im Kombigerät)	23,6	13,9	27,5	33,2	32,5	(36,1)
Haushaltsführung						
Kühlschrank, Kühl- und Gefrierkombination	99,6	99,1	99,8	100	100	100
Gefrierschrank, Gefriertruhe	56,2	36,4	66,4	67,7	77,0	83,7
Geschirrspülmaschine	71,4	50,5	80,4	89,4	94,2	95,6
Mikrowellengerät	74,7	63,6	77,8	86,1	88,9	91,0
Waschmaschine	95,3	90,7	97,9	98,3	99,7	99,6
Wäschetrockner (auch im Kombigerät)	42,4	23,1	47,8	59,5	68,3	76,9
Elektroherd (auch im Kombigerät)	93,7	90,2	95,6	96,2	96,9	97,6
Heimtrainer (z.B. Ergometer, Laufband)	24,4	14,5	32,1	30,4	31,1	(23,2)



Die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (VGR) beschreiben die mit der Produktion, Verteilung und Verwendung von Waren und Dienstleistungen verbundenen wirtschaftlichen Vorgänge, soweit sie einen Marktpreis erzielen bzw. sich in monetären Größen ausdrücken lassen. Dementsprechend gliedert sich die VGR in eine Entstehungs-, Verteilungs- und Verwendungsrechnung, deren wichtigste Merkmale, eingeordnet in ihren rechnerischen und inhaltlichen Zusammenhang, in Tab. 20.2 dargestellt sind. Die Berechnung der Entstehungsseite setzt an den Produktionswerten von Waren und Dienstleistungen an, aus denen nach Bereinigung um die Vorleistungen die zentralen Indikatoren **Bruttowertschöpfung (BWS)** und **Bruttoinlandsprodukt (BIP)** abgeleitet werden. Die produzierten Waren und Dienstleistungen werden ebenso wie die entstandenen Einkommen am Ort ihrer Entstehung nachgewiesen (Inlandskonzept). Hingegen werden die Merkmale der Verteilungs- und Verwendungsrechnung nach dem Inländerkonzept berechnet, d. h. auf die inländischen Wirtschaftssubjekte bezogen. Ein Beispiel zur Verdeutlichung: Das Einkommen eines in Niedersachsen wohnenden Arbeitnehmers, der in Hamburg beschäftigt ist, entsteht in Hamburg und zählt dort zum Inlandsprodukt; da es aber an einen Niedersachsen gezahlt wird, ist es hier ein Bestandteil des Inländer- bzw. Sozialprodukts.

Die Berechnung wird nach bundeseinheitlichen Methoden vom "Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder" vorgenommen und voll auf die vom Statistischen Bundesamt vorgelegten Bundesergebnisse abgestimmt.

20.1 Im Inland entstandene Bruttolöhne und -gehälter 2010 bis 2013

Jahr	Bruttolöhne und -gehälter					
	Insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe	Handel, Verkehr und Lagererei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstl.; Grundstücks- und Wohnungswesen	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit

Mio. Euro

2010	87 093	725	29 370	18 006	11 143	27 849
2011	91 512	766	31 008	18 694	12 233	28 811
2012	95 519	814	32 415	19 356	13 024	29 909
2013	98 494	858	33 960	19 593	13 210	30 873

1 000 Euro je Arbeitnehmer

2010	26,3	15,4	35,6	20,9	24,2	24,9
2011	27,2	15,6	37,0	21,4	25,2	25,7
2012	28,0	15,9	37,8	22,0	26,3	26,5
2013	28,6	16,5	39,0	22,2	26,2	27,1

20.2 Entstehung, Verteilung und Verwendung des Nationaleinkommens 2010 bis 2013

Ausgewählte Aggregate

Bezeichnung		2010	2011	2012	2013
Entstehungsrechnung					
Bruttoinlandsprodukt					
in jeweiligen Preisen	Mio. Euro	216 267	228 764	233 811	238 981
Anteil an Deutschland	%	8,7	8,8	8,8	8,7
je Erwerbstätigen	Euro	58 412	60 611	61 190	62 122
je Einwohner ¹⁾	Euro	27 288	28 891	29 534	30 149
preisbereinigte					
Veränderungsrate /Vorjahr	%	4,9	4,2	0,4	-0,0
Arbeitnehmerentgelt	Mio. Euro	107 675	112 803	117 455	120 846
Verteilungsrechnung (Private Haushalte)²⁾					
Primäreinkommen	Mio. Euro	165 803	172 995	...	...
Verfügbares Einkommen ³⁾	Mio. Euro	145 616	150 226	...	...
je Einwohner	Euro	18 373	18 972	...	...
Sparen ³⁾	Mio. Euro	14 707	14 587	...	...
Sparquote	%	9,9	9,5	...	...
Verwendungsrechnung					
Private Konsumausgaben					
in jeweiligen Preisen	Mio. Euro	134 049	138 892	...	...
Konsumausgaben des Staates					
in jeweiligen Preisen	Mio. Euro	45 353	...	...	...
Bruttoanlageinvestitionen⁴⁾					
in jeweiligen Preisen	Mio. Euro	38 531	...	...	...
Bezugszahlen					
Erwerbstätige (Inland)	1 000	3 702,4	3 774,3	3 821,1	3 846,9
Arbeitnehmer (Inland)	1 000	3 312,1	3 368,5	3 412,9	3 445,5
Erwerbstätige (Inländer)	1 000	3 831,2	3 900,0	3 946,7	...
Arbeitnehmer (Inländer)	1 000	3 440,9	3 494,2	3 538,5	...
Einwohner	1 000	7 925,4	7 918,2	7 916,7	7 926,5

1) Grundsätzlich weist diese Kennziffer methodische Mängel auf, da nach dem Inlands- bzw. Inländerkonzept ermittelte Daten aufeinander bezogen werden. - 2) Private Haushalte in dieser Übersicht grundsätzlich einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck. - 3) Nach dem Ausgabenkonzept, einschließlich Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche. - 4) Neue Anlagen. - Berechnungsstand des Statistischen Bundesamtes: August 2013

20.3 Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen 2010 bis 2013 a) in jeweiligen Preisen

Jahr	Bruttoinlandsprodukt	Bruttowertschöpfung, in jeweiligen Preisen						
		insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe	darunter: Verarbeitendes Gewerbe	Handel, Verkehr, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstl.; Grundstücks- und Wohnungswesen	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Priv. Haushalte
Mio. Euro								
2010	216 267	193 744	3 070	61 297	42 293	34 336	48 182	46 858
2011	228 764	204 659	3 401	65 195	46 221	35 152	52 191	48 719
2012	233 811	209 293	3 241	66 661	46 439	35 862	52 859	50 671
2013	238 981	214 222	3 394	66 876	46 124	36 436	55 398	52 117
Anteil an Deutschland in %								
2010	8,7	8,7	17,2	9,1	8,6	8,2	7,9	9,1
2011	8,8	8,8	18,4	9,1	8,7	8,1	8,2	9,2
2012	8,8	8,8	16,2	9,2	8,7	8,1	8,2	9,3
2013	8,7	8,7	17,6	9,0	8,6	8,1	8,2	9,3
Anteil an der Bruttowertschöpfung in %								
2010	X	100	1,6	31,6	21,8	17,7	24,9	24,2
2011	X	100	1,7	31,9	22,6	17,2	25,5	23,8
2012	X	100	1,5	31,9	22,2	17,1	25,3	24,2
2013	X	100	1,6	31,2	21,5	17,0	25,9	24,3

Noch: 20.3 Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung 2010 bis 2013

b) Preisbereinigte Veränderung zum Vorjahr nach Wirtschaftsbereichen

Jahr	Bruttoinlandsprodukt	Bruttowertschöpfung						
		insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe	darunter: Verarbeitendes Gewerbe	Handel, Verkehr, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstl.; Grundstücks- und Wohnungswesen	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit

Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahr in %

2010	+ 4,9	+ 5,3	-19,3	+ 18,9	+ 25,8	- 2,6	+ 2,2	+ 0,7
2011	+ 4,2	+ 4,1	- 18,3	+ 5,0	+ 10,1	+ 2,7	+ 7,2	+ 2,4
2012	+ 0,4	+ 0,5	- 10,7	- 0,4	- 1,3	+ 0,3	+ 1,9	+ 1,2
2013	- 0,0	+ 0,0	+ 4,2	- 1,5	- 0,9	+ 0,9	+ 1,2	- 0,1

Biochemischer Sauerstoffbedarf (BSB₅): Menge an gelöstem Sauerstoff, die zum oxidativen biologischen Abbau organischer Stoffe im Wasser benötigt wird.

Chemischer Sauerstoffbedarf (CSB): Menge an gelöstem Sauerstoff, die zur völligen chemischen Oxidation organischer Stoffe im Wasser benötigt wird. Das Verhältnis des CSB zum BSB₅ ist ein Hinweis auf die Abbaubarkeit der organischen Abwasserinhaltsstoffe.

Emission: Bezeichnet die von einer Anlage oder Produkten an die Umwelt abgegebenen Luftverunreinigungen, Geräusche, Strahlen, Wärme, Erschütterungen oder ähnliche Erscheinungen.

Letztverbraucher: Haushalte, gewerbliche Betriebe, Anstalten, Behörden und kommunale Einrichtungen, mit denen die öffentlichen Wasserversorgungsunternehmen das abgegebene Wasser unmittelbar ab- oder verrechnen. Wasserabgabe von Wasserverbänden oder Genossenschaften an die Mitgliedsgemeinden ist keine Abgabe an Letztverbraucher, sondern Abgabe zur Weiterverteilung, sofern die Mitgliedsgemeinden die Wasserabrechnung mit den Letztverbrauchern selbst vornehmen.

21.1 Abfallbilanz 2012

Aufkommen an Abfällen in Niedersachsen 2005 bis 2012

Jahr	Hausmüll	Sperrmüll	Hausmüll-ähnlicher Gewerbeabfall	Abfälle zur Verwertung		Gefährliche Abfälle	Sonstige Abfälle	Summe
				Duale Systeme	Sonstige			
a. Menge in Tonnen								
2005	1 289 607	301 122	256 300	532 324	1 815 725	31 330	672 815	4 899 222
2006	1 289 200	299 599	300 432	529 688	1 887 033	21 863	601 826	4 929 641
2007	1 286 005	293 377	237 425	529 668	1 937 545	25 732	527 279	4 837 031
2008	1 258 849	279 326	204 073	501 722	1 938 076	27 938	433 025	4 643 009
2009	1 241 664	283 717	194 378	493 647	1 923 292	36 809	599 281	4 772 788
2010	1 236 405	273 048	185 530	486 980	1 892 270	36 558	649 042	4 759 833
2011	1 240 186	278 165	181 726	500 229	1 974 113	37 171	657 402	4 868 992
2012	1 219 347	267 312	177 662	494 170	1 960 516	37 839	615 500	4 772 346
Veränderung in % zum Vorjahr								
	-1,7	-3,9	-2,2	-1,2	-0,7	+1,8	-6,4	-2,0
b. kg/Einwohner								
2005	161	38	32	67	227	4	84	613
2006	161	38	38	66	236	3	75	617
2007	161	37	30	66	243	3	66	606
2008	158	35	26	63	243	4	54	583
2009	157	36	25	62	243	5	76	604
2010	156	34	23	62	239	5	82	601
2011	156	35	23	63	249	5	83	614
2012	157	34	23	64	252	5	74	609
Veränderung in % zum Vorjahr								
	+0,6	-2,9	+0,0	+1,6	+1,2	+0,0	-10,8	-0,8

21.2 Abfallentsorgungsanlagen und ange-

Jahr Abfallgruppe	Insgesamt		Deponien	
	1 000 t	1 000 t	%	
2004				
Anzahl der Entsorgungsanlagen	679	111	X	
Siedlungsabfälle ²⁾	3 526	874	24,8	
Bau- und Abbruchabfälle ³⁾	2 811	1 647	58,6	
Sonstige Abfälle	8 045	2 559	31,8	
2005				
Anzahl der Entsorgungsanlagen	637	100	X	
Siedlungsabfälle ²⁾	3 416	454	13,3	
Bau- und Abbruchabfälle ³⁾	2 694	1 540	57,2	
Sonstige Abfälle	7 936	1 933	24,4	
2006				
Anzahl der Entsorgungsanlagen	1 004	82	X	
Siedlungsabfälle ²⁾	3 358	55	1,6	
Bau- und Abbruchabfälle ³⁾	9 690	1 273	13,1	
Sonstige Abfälle	9 476	1 692	17,9	
2007				
Anzahl der Entsorgungsanlagen	1 002	78	X	
Siedlungsabfälle ²⁾	/	13	0,4	
Bau- und Abbruchabfälle ³⁾	10 543	1 619	15,4	
Sonstige Abfälle	10 956	2 387	21,8	
2008				
Anzahl der Entsorgungsanlagen	1 033	77	X	
Siedlungsabfälle ²⁾	3 472	11	0,3	
Bau- und Abbruchabfälle ³⁾	10 947	1 454	13,3	
Sonstige Abfälle	11 105	2 390	21,5	
2009				
Anzahl der Entsorgungsanlagen	1 037	77	X	
Siedlungsabfälle ²⁾	3 515	9	0,3	
Bau- und Abbruchabfälle ³⁾	11 487	1 062	9,2	
Sonstige Abfälle	9 304	1 875	20,2	
2010				
Anzahl der Entsorgungsanlagen	1 048	68	X	
Siedlungsabfälle ²⁾	3 532	4	0,1	
Bau- und Abbruchabfälle ³⁾	8 173	1 007	12,3	
Sonstige Abfälle	10 762	2 387	22,2	
2011				
Anzahl der Entsorgungsanlagen	1 042	65	x	
Siedlungsabfälle ²⁾	3 461	3	0,1	
Bau- und Abbruchabfälle ³⁾	9 741	1 304	13,4	
Sonstige Abfälle	11 089	2 639	23,8	
2012				
Anzahl der Entsorgungsanlagen	1 057	61	x	
Siedlungsabfälle ²⁾	3 468	4	0,1	
Bau- und Abbruchabfälle ³⁾	9 525	1 281	13,4	
Sonstige Abfälle	11 236	2 787	24,8	

1) Bis 2003 ohne gefährliche Abfälle. - 2) Abfallkapitel 20. - 3) Abfallkapitel 17.
Ab 2006 inklusive der Verfüllung von Abbaustätten und Demontagebetriebe für Altfahrzeuge.

lieferte Abfallmengen¹⁾ 2004 bis 2012

Thermische Behandlungsanlagen		Biologische Behandlungsanlagen		Sortieranlagen/ Zerlegeeinrichtungen		Sonstige Behandlungsanlagen	
1 000 t	%	1 000 t	%	1 000 t	%	1 000 t	%
2004							
25	X	182	X	95	X	266	X
332	9,4	1 047	29,7	571	16,2	701	19,9
170	6,0	5	0,2	121	4,3	868	30,9
963	12,0	1 375	17,1	791	9,8	2 357	29,3
2005							
27	X	156	X	97	X	257	X
541	15,8	1 035	30,3	596	17,4	790	23,1
175	6,5	0	0,0	134	5,0	845	31,4
1 344	16,9	1 337	16,8	816	10,3	2 506	31,6
2006							
29	X	153	X	100	X	640	X
622	18,5	1 067	31,8	691	20,6	923	27,5
69	0,7	0	0,0	204	2,1	8 144	84,0
1 510	15,9	1 325	14,0	693	7,3	4 256	44,9
2007							
31	X	155	X	99	X	639	X
/	/	1 143	37,5	684	22,4	948	31,1
35	0,3	0	0,0	156	1,5	8 733	82,8
1 721	15,7	1 392	12,7	682	6,2	4 774	43,6
2008							
38	X	166	X	102	X	650	X
609	17,5	1 229	35,4	641	18,5	982	28,3
30	0,3	0	0,0	202	1,8	9 261	84,6
1 957	17,6	1 187	10,7	724	6,5	4 847	43,6
2009							
38	X	154	X	101	X	667	X
710	20,2	1 217	34,6	559	15,9	1 020	29,0
7	0,1	0	0,0	192	1,7	10 226	89,0
2 005	21,5	1 075	11,6	722	7,8	3 627	39,0
2010							
40	X	143	X	103	X	694	X
721	20,4	1 212	34,3	515	14,6	1 080	30,6
21	0,3	0	0,0	204	2,5	6 941	84,9
2 047	19,0	928	8,6	706	6,6	4 694	43,6
2011							
40	X	133	X	97	X	707	X
725	20,9	1 214	35,1	556	16,1	963	27,8
47	0,5	0	0,0	209	2,1	8 181	84,0
2 041	18,4	836	7,5	640	5,8	4 933	44,5
2012							
49	X	129	X	107	X	711	X
744	21,5	1 172	33,8	492	14,2	1 056	30,4
34	0,4	0	0,0	206	2,2	8 004	84,0
1 929	17,2	834	7,4	758	6,7	4 928	43,9

21.3 Öffentliche Wasserversorgung 1998 bis 2010

Jahr	Wassergewinnung			Wasserabgabe an Letztverbraucher			Wasserwerks-eigenver-brauch, Leitungs-verluste
	ins-gesamt	davon		ins-gesamt	davon		
		echtes Grundwasser und Quellwasser	Oberflächenwasser		Haus-halte und Klein-gewerbe	gewerb-liche Unter-nehmen	
Mio. m³							
1998	556	486	71	476	385	91	48
2001	539	477	62	472	376	96	47
2004	536	474	62	471	375	96	45
2007	533	471	62	463	370	93	45
2010	537	471	66	461	363	98	48

21.4 Öffentliche Kläranlagen 1998 bis 2010

Jahr	Öffentliche Kläranlagen						Klär-schlamm-anfall ¹⁾	Behan-delter Klär-schlamm ¹⁾
	Anlagen ins-gesamt	Behan-deltes Abwasser	Darunter mit					
			Biologischer Behandlung		Mechanischer Behandlung			
			Anlagen	Behan-deltes Abwasser	Anlagen	Behan-deltes Abwasser		
Anzahl		1 000 m³		Anzahl		1 000 m³		
1998	738	637 900	737	637 889	1	11	238,4	235,0
2001	700	608 892	700	608 892	-	-	221,2	- ²⁾
2004	672	605 750	672	605 750	-	-	211,1	-
2007	649	655 602	648	655 577	1	25	199,5	-
2010	634	611 503	634	611 503	-	-	193,4	-

1) Seit 1998 wird die Klärschlammmenge nicht mehr in m³ erhoben. Der angegebene Wert bezieht sich auf 1 000 t. - 2) Angabe ab 2001 nicht mehr möglich.

21.5 Wasseraufkommen und -ableitung 1977 bis 2010

Jahr	Be-triebe	Wasser-auf-kommen insgesamt	Eigengewinnung			Fremd-bezug	Ableitung des Abwassers ¹⁾				
			zu-sammen	davon			in die öffentliche Kanalisation	in ein Oberflächengewässer oder den Untergrund			
				Grund- und Quellwasser ²⁾	Ober-flächen-wasser ³⁾			unbe-handelt	be-handelt	unbe-handelt	dar-über Kühl-wasser	be-handelt
1 000 m³											
1977	4 772	798 141	713 743	208 351	505 393	84 398	58 489	5 061	424 721	375 700	165 590
1979	4 569	795 580	718 286	205 845	512 442	77 293	57 026	2 219	434 602	368 143	62 523
1981	4 778	768 986	688 544	195 139	493 415	80 433	52 768	5 392	413 424	356 877	158 169
1983	4 339	736 179	662 308	205 569	456 739	73 871	45 609	6 588	395 139	335 467	160 450
1987	4 082	630 644	546 528	172 846	373 681	84 115	41 016	16 728	321 463	261 609	127 922
1991	4 181	705 197	611 620	182 252	429 368	93 576	41 520	13 060	389 462	333 395	127 667
1995 ⁴⁾	1 259	628 011	558 016	169 455	388 561	69 994	27 255	13 313	327 557	293 818	130 997
1998	1 104	524 391	456 219	132 761	323 458	68 173	23 332	12 590	269 150	239 535	121 768
2001	1 037	521 084	463 240	130 679	332 561	57 844	23 283	12 393	278 090	249 203	116 332
2004	904	493 539	426 278	104 249	322 029	67 261	24 117	12 519	262 431	227 868	117 064
2007 ⁵⁾	1 067	3 584 317	3 502 118	152 956	3 349 162	82 199	24 224	14 729	3 231 564	3 211 675	124 281
2010	1 014	3 632 963	3 567 040	207 375	3 359 664	65 922	22 281	13 892	3 233 519	3 212 447	135 343

1) Ohne ungenutzt abgeleitetes Abwasser. - 2) Ab 1995 einschließlich angereichertes Grundwasser; bis 1991 einschließlich Uferfiltrat. - 3) Fluss-, Seen- und Talsperrenwasser; ab 1995 einschließlich Uferfiltrat. - 4) Ab 1995 Einschränkung des Bereichskreises auf Betriebe, die ein Wasseraufkommen von mind. 10 000 m³ pro Jahr haben. - 5) Ab 2007 Ausdehnung des Bereichskreises auf alle Wirtschaftsbereiche, zwischen 1975 und 2004 wurden im Rahmen dieser Erhebung die Wirtschaftsbereiche C+D erhoben (siehe Fußnote 6). - 6) Wirtschaftsbereiche C und D = Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden sowie Verarbeitendes Gewerbe; erhoben werden Betriebe, die eine Eigengewinnung von mind. 2 000 m³ pro Jahr oder einen Fremdbezug von mind. 10 000 m³ Wasser haben.

21.6 Verwendung klimawirksamer Stoffe in Niedersachsen 2012

metr. Tonnen	davon Verwendung als						
	Kältemittel			Treibmittel	Sonstiges Mittel	als potenziell emissions- relevante Stoffe	
	Erstfüllung von Neu- anlagen	Erstfüllung von um- gerüsteten Anlagen	Instandhal- tung von bestehenden Anlagen	bei der Her- stellung von Kunst- und Schaum- stoffen			
	1 000 t CO ₂ Äquivalente ¹⁾						
FKW²⁾ und H-FKW³⁾ zusammen							
2 269,6	2 899,7	1 196,8	8,6	95,4	1 556,6	0,1	2 899,7
darunter R134a⁴⁾							
2 103,5	2 734,6	1 195,6	8,1	89,2	1 399,3	-	2 734,6
Blends⁵⁾ zusammen							
319,6	802,5	405,1	80,1	317,2	-	-	802,5
Insgesamt							
2 589,3	3 702,2	1 601,9	88,7	412,6	1 556,6	0,1	3 702,2

1) Global Warming Potential, Treibhauspotential eines Stoffes relativ zu CO₂, GWP-Werte teilweise geschätzt. - 2) Perfluorierte Fluorkohlenwasserstoffe. - 3) Teilfluorierte Fluorkohlenwasserstoffe. - 4) Tetrafluorethan. - 5) Gemische aus Fluor- und Chlorkohlenwasserstoffen.

21.7 Unfälle beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen in Niedersachsen 2011/2012

Art der Anlage Freigesetzte Stoffart	Unfälle insgesamt		Freigesetzte Menge		Davon			
	Anzahl		m ³		wieder- gewonnen		nicht wieder- gewonnen	
	2011	2012	2011	2012	2011	2012	2011	2012
Lageranlagen	54	44	374,4	652,7	49,2	511,2	325,2	141,5
Anlagen zum Abfüllen	5	9	0,7	3,3	0,2	2,7	0,5	0,6
Umschlaganlagen	5	2	255,4	7,1	200,3	0,0	55,1	7,0
HBV-Anlagen ¹⁾	12	30	22,7	2 375,9	2,8	1 756,1	19,9	619,8
Innerbetr. Beförderung ²⁾	15	27	111,8	111,0	110,2	64,6	1,6	46,4
Insgesamt	91	112	765,0	3 150,0	362,7	2 334,6	402,3	815,4
davon								
Mineralölprodukte	71	55	80,5	77,3	49,3	67,4	31,2	9,9
sonstige Stoffe	20	57	684,4	3 072,7	313,4	2 267,1	371,0	805,5

1) Herstellungs-, Behandlungs- u. Verwendungsanlagen. - 2) Rohr- und Verbindungsleitungen, sonstige Transportmittel.

21.8 Unfälle bei der Beförderung wassergefährdender Stoffe in Niedersachsen 2011/2012

Beförderungsmittel Freigesetzte Stoffart	Unfälle insgesamt		Beförderte Menge in betroffenen undichten Behältern		Freigesetzte Menge		Davon			
	Anzahl		m ³		m ³		wieder- gewonnen		nicht wieder- gewonnen	
	2011	2012	2011	2012	2011	2012	2011	2012	2011	2012
Straßenfahrzeuge	178	189	184,3	222,1	40,1	73,0	17,2	50,1	23,0	22,9
Eisenbahnwagen	2	1	0,3	0,0	0,2	0,0	0,0	0,0	0,2	0,0
Schiffe	12	4	2 701,0	4,5	609,5	1,7	8,1	1,7	601,4	-
Rohrfernleitungen	2	-	1,2	-	1,2	-	1,2	-	-	-
Luftfahrzeuge	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
o. A.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	194	194	2 886,8	226,6	651,0	74,7	26,5	51,8	624,5	22,9
davon										
Mineralölprodukte	180	177	2 845,9	110,0	641,8	34,7	20,1	27,0	621,7	7,7
sonstige Stoffe	14	17	40,9	116,6	9,2	40,0	6,4	24,8	2,8	15,2

21.9 Waldschäden 1996 bis 2013 nach Baumarten, Altersgruppen und Schadstufen in Prozent

Jahr Baumart	Bäume insgesamt			Davon					
				bis 60 Jahre			über 60 Jahre		
	Schadstufe ¹⁾								
	0	1	2 - 4	0	1	2 - 4	0	1	2 - 4
1996	46	38	16	67	29	4	14	52	34
1997	48	37	15	71	26	4	16	53	31
1998	54	33	14	77	20	3	20	51	28
1999	51	36	13	76	21	3	17	55	27
2000	51	33	16	77	20	3	16	49	34
2001	56	31	13	81	17	2	24	49	27
2002	57	31	12	81	17	2	27	49	24
2003	53	36	11	77	20	3	23	56	21
2004	53	34	13	78	20	3	23	52	25
2005	49	38	13	77	21	2	22	55	23
2006	49	36	16	74	23	3	26	46	28
2007	49	35	16	76	20	4	22	50	28
2008	50	34	16	77	19	4	26	48	26
2009	49	34	18	75	21	5	27	45	29
2010	50	32	17	75	20	5	33	41	26
2011	50	29	22	77	17	6	30	38	32
2012	51	29	20	79	15	6	32	39	29
2013									
Fichte	32	36	33	63	27	10	9	42	49
Kiefer	60	36	4	78	20	2	49	46	5
Buche	30	32	38	97	3	0	12	40	48
Eiche	24	32	44	72	21	7	6	36	58
Baumarten insgesamt	51	31	19	78	17	5	33	40	27

1) Der Gesundheitszustand der Bäume wird durch die Begutachtung der Baumkronen während der Vegetationszeit ermittelt; Schadstufen: 0 = ohne Schadensmerkmale, 1 = schwach geschädigt, 2 - 4 = deutliche Schäden.

Quelle: Nordwestdeutsche Forstliche Versuchsanstalt, Göttingen.

2.1.10 Umweltschutzinvestitionen im Produzierenden Gewerbe (ohne Baugewerbe) 1998 bis 2011

Jahr	Betriebe		Umweltschutzinvestitionen							Umweltschutzinvestitionen		Davon im Bereich						
	insgesamt	darunter mit Umweltschutzinvestitionen	Mio. €		%		Abfallwirtschaft	Gewässerschutz	Lärmbekämpfung	Luftreinhaltung	Naturschutz und Landschaftspflege	Bodensanierung	Klimaschutz ²⁾	Mio. €		%		
1998	4 324	404	132,0	2,4	17,2	46,0	4,8	4,8	62,0	1,7	0,3							
1999	4 294	391	134,8	2,5	11,1	38,8	4,3	77,8	2,5	0,2	0,2							
2000	4 307	372	145,1	2,6	15,4	40,5	3,8	83,2	1,7	0,5	0,5							
2001	4 188	326	145,4	2,8	21,3	47,0	4,3	71,1	1,4	0,3	0,3							
2002	4 338	316	216,1	3,9	21,0	58,0	3,4	131,7	1,8	0,2	0,2							
2003 ⁴⁾	3 908	311	111,6	2,2	8,6	31,6	5,5	64,4	1,2	0,2	0,2							
2004 ⁴⁾	3 801	291	110,6	2,5	7,2	46,8	2,5	51,6	2,3	0,2	0,2							
2005 ⁴⁾	3 747	286	100,5	2,4	6,8	36,2	3,9	49,2	3,9	0,5	0,5							
2006 ⁴⁾	3 695	389	138,6	3,7	10,9	57,7	4,5	47,5	2,6	1,9	1,9							
2007 ⁴⁾	3 715	318	130,2	2,9	11,2	47,4	3,1	29,5	3,4	1,0	1,0							
2008 ⁴⁾	3 638	362	146,4	2,9	6,7	35,7	3,8	39,5	1,8	1,2	1,2							
2009 ⁴⁾	3 622	353	141,8	3,1	13,9	29,3	2,9	37,3	1,7	0,8	0,8							
2010	3 616	389	163,2	3,9	7,3	37,4	6,8	71,8	2,4	0,8	0,8							
2011	3 601	409	240,1	4,5	30,0	43,4	10,2	76,3	2,1	1,5	1,5							

1) Erstmals erhoben ab 1996. - 2) Erstmals erhoben ab 2006. - 3) Anteil an den Gesamtinvestitionen. - 4) Prod. Gewerbe ohne Energie- und Wasserversorgung.
Durch Runden der Zahlen können sich Abweichungen ergeben.
Berichtskreis: Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten.

22. Ausgewählte Daten für kreisfreie Städte,

Schl.- Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Fläche am 31.12. 2012	darunter		
			Gebäude- und Freifläche	Landwirt- schafts- fläche	Wald- fläche
km ²					
101	Braunschweig, Stadt	192,2	48,1	71,0	25,4
102	Salzgitter, Stadt	223,9	37,2	113,6	39,3
103	Wolfsburg, Stadt	204,1	34,8	85,5	48,4
151	Gifhorn	1 562,8	84,1	813,1	529,8
152	Göttingen	1 117,2	74,1	558,9	380,6
153	Goslar	965,3	55,3	274,9	565,1
154	Helmstedt	674,0	36,2	399,7	166,4
155	Northeim	1 267,1	56,8	613,5	491,6
156	Osterode am Harz	636,0	32,5	189,6	363,0
157	Peine	534,9	49,6	370,1	55,0
158	Wolfenbüttel	722,6	39,0	486,3	139,0
1	Braunschweig	8 100,0	547,6	3 976,1	2 803,6
241	Hannover, Region	2 290,8	261,5	1 232,0	453,9
241001	Hannover, Landeshptst.	204,2	73,9	28,8	24,4
	Hannover Umland	2 086,6	187,6	1 203,2	429,5
251	Diepholz	1 987,9	130,1	1 482,4	198,5
252	Hameln-Pyrmont	796,1	55,0	413,2	255,0
254	Hildesheim	1 205,9	88,2	702,8	294,7
255	Holzminde	692,6	30,9	289,3	316,6
256	Nienburg (Weser)	1 399,0	81,0	929,1	250,7
257	Schaumburg	675,6	66,6	366,4	174,3
2	Hannover	9 047,9	713,1	5 415,2	1 943,7
351	Celle	1 545,2	92,3	588,6	703,4
352	Cuxhaven	2 057,8	122,6	1 564,7	176,5
353	Harburg	1 245,0	118,0	652,9	354,7
354	Lüchow-Dannenberg	1 220,6	41,6	634,7	452,6
355	Lüneburg	1 323,5	77,4	681,2	412,7
356	Osterholz	650,8	62,1	445,4	76,2
357	Rotenburg (Wümme)	2 070,3	113,8	1 463,8	340,4
358	Heidekreis	1 873,7	87,6	786,8	603,2
359	Stade	1 266,0	90,8	921,6	90,7
360	Uelzen	1 454,1	60,1	771,8	486,8
361	Verden	788,0	65,8	543,1	103,7
3	Lüneburg	15 494,8	932,0	9 054,6	3 800,8

Landkreise und größere kreisangehörige Städte

Bevölkerung			Bevölkerungs- veränderung 2031/ 2012	Bevölkerungs- bewegung 2012		Zuzüge / Fortzüge (Saldo)
am 31.12.2012		am 1.1. 2031		Lebend- geborene	Lebend- geborene / Gestorbe- ne (Saldo)	
ins- gesamt	Ein- wohner je km ²					
Anzahl			%	Anzahl je 1 000 Einwohner		
245 798	1 279,1	258 936	+5,3	9,3	-2,0	10,0
98 095	438,1	74 385	-24,2	8,0	-4,7	-0,7
121 758	596,7	104 158	-14,5	8,9	-2,5	+9,3
171 015	109,4	149 274	-12,7	8,5	-0,7	+1,5
247 988	222,0	238 433	-3,9	7,9	-2,8	+2,5
138 655	143,6	108 691	-21,6	5,7	-8,4	+1,7
90 391	134,1	69 558	-23,0	6,3	-7,2	+1,2
135 418	106,9	105 906	-21,8	6,7	-6,7	-1,5
75 245	118,3	60 053	-20,2	5,8	-9,4	-3,1
130 047	243,1	115 255	-11,4	7,8	-3,7	+2,5
120 117	166,2	101 102	-15,8	6,8	-4,4	+1,6
1 574 527	194,4	1 385 751	-12,0	7,7	-4,1	+3,1
1 112 675	485,7	1 122 754	+0,9	8,6	-2,1	+7,4
514 137	2 518,5	552 210	+7,4	9,6	-0,9	+9,0
598 538	286,8	570 544	-4,7	7,7	-3,1	+6,0
209 671	105,5	200 906	-4,2	7,3	-3,7	+3,2
148 532	186,6	136 293	-8,2	6,6	-7,0	+0,2
275 330	228,3	251 191	-8,8	7,1	-5,1	+0,9
72 459	104,6	59 771	-17,5	6,6	-8,2	-1,5
120 225	85,9	112 479	-6,4	7,1	-5,2	-5,2
156 039	231,0	135 893	-12,9	6,8	-6,6	+0,1
2 094 931	231,5	2 019 287	-3,6	7,8	-3,7	+4,0
175 706	113,7	154 208	-12,2	7,5	-4,1	2,1
197 433	95,9	168 325	-14,7	6,9	-6,2	2,5
240 548	193,2	250 820	4,3	7,9	-2,3	7,5
48 928	40,1	39 217	-19,8	6,5	-6,8	3,6
175 640	132,7	180 888	3,0	8,1	-1,9	7,2
110 816	170,3	112 692	1,7	6,6	-4,7	4,3
161 780	78,1	162 321	0,3	7,5	-2,4	-0,1
135 772	72,5	123 026	-9,4	7,5	-4,5	2,4
195 779	154,6	192 603	-1,6	8,0	-2,8	3,5
92 801	63,8	81 083	-12,6	6,8	-6,8	1,4
132 129	167,7	121 634	-7,9	8,3	-2,3	3,6
1 667 332	107,6	1 586 817	-4,8	7,6	-3,7	3,7

22. Ausgewählte Daten für kreisfreie Städte,

Schl.- Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Fläche am 31.12. 2012	darunter		
			Gebäude- und Freifläche	Landwirt- schafts- fläche	Wald- fläche
km ²					
401	Delmenhorst, Stadt	62,4	21,8	28,1	1,9
402	Emden, Stadt	112,4	19,3	66,2	1,4
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	103,0	41,5	31,2	5,6
404	Osnabrück, Stadt	119,8	38,0	37,7	19,9
405	Wilhelmshaven, Stadt	106,9	27,6	40,6	11,7
451	Ammerland	728,4	75,8	505,1	77,3
452	Aurich	1 287,3	110,0	963,7	50,3
453	Cloppenburg	1 418,4	112,5	987,0	182,9
454	Emsland	2 882,0	210,3	1 851,1	505,6
455	Friesland	607,9	58,6	445,8	43,9
456	Grafschaft Bentheim	980,9	75,8	649,7	154,0
457	Leer	1 086,0	98,4	797,7	30,2
458	Oldenburg	1 063,1	83,6	686,3	200,5
459	Osnabrück	2 121,6	172,3	1 331,1	428,8
460	Vechta	812,6	80,6	546,2	107,3
461	Wesermarsch	821,9	56,1	668,4	13,0
462	Wittmund	656,7	40,0	504,6	38,8
4	Weser-Ems	14 971,1	1 322,1	10 140,5	1 873,1
	Niedersachsen	47 613,8	3 514,8	28 586,5	10 421,1
	Kreisangehörige Städte mit rund 50 000				
152012	Göttingen, Stadt	116,9	22,1	39,8	36,5
153005	Goslar, Stadt	92,6	13,0	23,1	46,6
157006	Peine, Stadt	119,7	16,6	73,8	12,3
158037	Wolfenbüttel, Stadt	78,5	11,5	45,1	12,7
241005	Garbsen, Stadt	79,3	13,6	45,3	9,4
241010	Langenhagen, Stadt	71,9	13,8	29,9	9,5
252006	Hameln, Stadt	102,3	15,2	41,2	29,7
254021	Hildesheim, Stadt	92,2	19,9	35,3	18,9
351006	Celle, Stadt	175,0	25,3	64,4	59,3
352011	Cuxhaven, Stadt	161,9	19,3	104,0	8,6
355022	Lüneburg, Hansestadt	70,3	18,9	17,5	19,2
359038	Stade, Hansestadt	110,0	21,7	59,5	4,6
454032	Lingen (Ems), Stadt	176,1	24,1	81,5	50,9
456015	Nordhorn, Stadt	149,7	19,4	94,0	20,4
459024	Melle, Stadt	254,0	23,5	163,2	47,9

Landkreise und größere kreisangehörige Städte

Bevölkerung			Bevölke- rungs- verän- derung 2031/ 2011	Bevölkerungs- bewegung 2012		Zuzüge / Fortzüge (Saldo)
am 31.12.2012		am 1.1. 2031		Lebend- geborene	Lebend- geborene / Gestorbe- ne (Saldo)	
ins- gesamt	Ein- wohner je km ²		Anzahl je 1 000 Einwohner			
Anzahl			%			
73 588	1 180,1	67 032	-8,9	8,2	-2,2	+5,1
49 751	442,8	50 751	+2,0	8,5	-4,7	+1,2
158 658	1 540,6	168 698	+6,3	8,8	-1,2	+7,1
155 625	1 299,0	157 911	+1,5	9,1	-1,4	+8,5
76 545	716,0	68 769	-10,2	7,4	-6,5	+1,6
118 489	162,7	115 465	-2,6	7,8	-2,4	+6,9
186 673	145,0	181 301	-2,9	7,8	-4,1	+3,8
160 033	112,8	177 624	+11,0	9,6	0,7	+3,8
312 855	108,6	334 710	+7,0	8,5	-0,6	+4,4
97 327	160,1	83 823	-13,9	6,9	-5,4	-0,1
133 652	136,3	140 517	+5,1	8,1	-1,7	+3,3
164 202	151,2	151 637	-7,7	8,3	-3,2	+4,2
125 413	118,0	124 826	-0,5	7,6	-2,5	+3,5
350 444	165,2	332 436	-5,1	8,4	-1,7	+1,6
133 462	164,2	161 780	+21,2	10,3	2,1	+3,4
89 126	108,4	80 459	-9,7	6,9	-5,7	+0,9
56 362	85,8	52 648	-6,6	7,8	-4,0	+0,0
2 442 205	163,1	2 450 387	+0,3	8,4	-2,1	+3,7
7 778 995	163,4	7 442 242	-4,3	7,9	-3,3	+3,7
	und mehr Einwohnern					
116 650	997,9	123 912	+6,2	8,5	-0,8	+5,9
40 455	437,0	35 783	-11,5	5,8	-7,7	+1,8
48 414	404,6	44 779	-7,5	9,0	-4,2	+2,7
51 546	656,6	49 611	-3,8	7,0	-4,4	+3,6
59 674	752,4	48 605	-18,5	8,5	-2,4	+4,9
51 533	717,2	55 322	+7,4	8,3	-3,4	+12,6
56 281	550,0	55 330	-1,7	8,0	-5,2	+2,4
99 224	1 076,4	114 433	+15,3	8,1	-4,0	+3,0
68 613	392,0	63 819	-7,0	8,3	-4,5	+3,1
48 657	300,5	42 608	-12,4	6,9	-8,0	+4,3
71 009	1 009,6	75 933	+6,9	9,2	-0,4	+7,9
45 218	410,9	44 694	-1,2	8,4	-3,8	+4,3
51 832	294,3	53 613	+3,4	8,5	-1,0	+2,9
52 380	349,9	56 104	+7,1	9,0	-2,5	+7,6
46 035	181,2	43 673	-5,1	8,1	-1,9	+5,0

22. Ausgewählte Daten für kreisfreie Städte,

Schl.- Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Ehe- schlie- ßun- gen	Ehe- schei- dun- gen	Bundestagswahl am 22.09.2013				
				Wahl- be- teil- gung	Zweitstimmenanteil der			
		2013	CDU		SPD	Bündnis 90/ die Grünen	Die Linke.	
								%
Anz. je 1 000 Einw.								
101	Braunschweig, Stadt	4,8	2,3	74,2	34,0	33,6	12,4	6,7
102	Salzgitter, Stadt	3,6	2,8	68,8	33,2	41,9	5,8	6,9
103	Wolfsburg, Stadt	5,7	2,7	69,7	41,9	34,0	6,9	5,1
151	Gifhorn	4,2	1,9	73,9	44,0	32,2	7,4	4,5
152	Göttingen	4,5	1,8	75,2	35,4	32,8	13,0	6,4
153	Goslar	5,2	2,1	70,8	38,3	37,2	6,4	5,6
154	Helmstedt	4,3	2,3	71,9	39,5	36,1	6,7	4,8
155	Northeim	5,1	2,1	72,6	37,5	39,2	7,1	4,5
156	Osterode am Harz	4,0	2,7	71,4	38,1	38,5	6,1	5,3
157	Peine	4,2	1,7	75,4	35,9	40,6	7,4	4,9
158	Wolfenbüttel	4,5	2,1	76,6	36,7	36,9	9,0	5,0
1	Braunschweig	4,6	2,2	73,2	37,4	35,8	8,9	5,6
241	Hannover, Region	4,5	2,2	74,4	36,3	34,8	10,9	5,7
241001	Hannover, Landeshptst. Hannover Umland	4,1 4,8	2,7 1,9	72,4 76,0	31,6 39,8	35,1 34,5	13,9 8,6	7,2 4,7
251	Diepholz	4,3	2,3	73,8	43,2	31,5	8,3	4,5
252	Hamelnd-Pyrmont	5,0	2,7	71,4	38,1	35,3	8,6	5,6
254	Hildesheim	4,3	2,0	75,1	38,7	36,4	8,9	5,0
255	Holzwinden	4,3	2,0	72,7	36,7	37,6	8,2	4,7
256	Nienburg (Weser)	4,2	2,0	71,0	43,5	33,6	7,7	4,2
257	Schaumburg	4,6	2,1	73,5	38,5	37,3	8,2	4,3
2	Hannover	4,5	2,2	73,9	38,1	34,9	9,7	5,3
351	Celle	5,2	2,6	72,5	45,5	29,0	7,0	4,3
352	Cuxhaven	6,3	2,5	73,3	43,4	33,7	7,2	4,8
353	Harburg	5,0	2,4	78,4	42,8	28,3	9,3	4,4
354	Lüchow-Dannenberg	4,7	1,6	72,3	36,6	27,3	15,6	8,9
355	Lüneburg	6,5	2,5	75,3	36,9	29,5	13,9	6,4
356	Osterholz	5,5	2,4	74,9	38,4	34,2	9,5	6,1
357	Rotenburg (Wümme)	4,3	2,1	74,1	46,4	29,7	8,1	4,0
358	Heidekreis	4,5	2,6	72,8	43,5	32,1	7,8	4,6
359	Stade	5,7	2,6	74,0	43,3	31,7	8,0	4,3
360	Uelzen	4,3	2,6	73,7	41,3	32,2	9,1	5,0
361	Verden	5,0	2,2	74,8	41,3	32,2	9,6	5,2
3	Lüneburg	5,3	2,4	74,5	42,3	30,8	9,1	5,0

Landkreise und größere kreisangehörige Städte

Erwerbstätige					
Jahresdurchschnitt 2012					
ins- gesamt	Land- und Forst- wirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe einschl. Baugewerbe	darunter		Dienst- leistungs- bereiche
			Verarbei- tendes Gewerbe	Bau- gewerbe	
Anzahl in 1 000					
157,4	0,2	28,3	21,0	5,4	128,9
56,1	0,3	25,1	22,1	1,8	30,8
123,2	0,2	60,8	57,5	2,4	62,2
54,3	1,9	11,8	6,9	4,4	40,6
135,0	1,4	25,1	18,0	5,8	108,5
63,2	0,8	14,5	10,3	3,0	47,9
29,6	1,0	7,2	3,5	1,9	21,4
59,8	2,6	17,1	12,9	3,6	40,1
33,7	0,4	11,2	8,8	1,7	22,1
43,8	1,0	11,2	6,9	3,0	31,6
36,1	1,3	7,6	4,1	2,7	27,2
792,2	11,2	219,8	171,9	35,8	561,2
638,1	3,9	106,3	68,7	27,2	527,9
395,0	0,1	56,8	38,4	10,5	338,1
243,2	3,8	49,5	30,3	16,7	189,8
94,3	5,0	23,7	15,1	6,7	65,6
71,0	1,6	16,8	11,9	3,8	52,6
121,9	2,1	31,3	22,3	7,2	88,6
30,4	0,7	11,2	8,8	1,9	18,5
54,1	3,0	14,8	9,1	4,4	36,3
60,1	0,9	14,9	10,6	3,7	44,2
1 069,9	17,3	219,1	146,4	54,9	833,6
79,0	2,0	19,6	11,3	5,2	57,4
69,3	5,3	13,3	6,7	5,8	50,7
83,7	3,1	14,9	6,7	7,6	65,7
19,7	1,7	4,7	3,2	1,3	13,4
76,9	2,0	14,5	9,1	4,5	60,4
37,9	1,4	7,2	3,9	2,9	29,3
78,2	4,5	17,7	9,8	7,0	56,1
67,9	2,5	13,0	7,6	4,6	52,3
86,0	5,1	18,5	10,1	7,2	62,5
40,5	2,4	7,4	4,3	2,8	30,8
58,9	1,9	15,2	10,1	4,5	41,7
698,1	31,9	145,9	82,9	53,3	520,3

22. Ausgewählte Daten für kreisfreie Städte,

Schl.- Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Erwerbstätige			Sozial- vers.- pflichtig Beschäftigte am 30.06.13	Darunter Hoch- qualifizierte ¹⁾
		Jahresdurchschnitt 2012				
		Handel, Gastge- werbe und Verkehr	Finanzierg., Vermietg., Unterneh. Dienstleist.	Öffentliche und private Dienst- leistungen			Anzahl in 1 000	Anzahl	%
101	Braunschweig, Stadt	38,8	38,0	52,0	117 773	16,4
102	Salzgitter, Stadt	11,2	6,8	12,7	46 108	8,3
103	Wolfsburg, Stadt	16,9	26,7	18,6	116 446	18,1
151	Gifhorn	12,8	9,7	18,1	37 616	11,5
152	Göttingen	30,8	19,7	57,9	95 401	15,5
153	Goslar	16,8	7,7	23,4	42 663	8,6
154	Helmstedt	7,2	3,1	11,1	20 667	7,1
155	Northeim	13,6	7,5	19,0	41 556	8,1
156	Osterode am Harz	8,0	3,3	10,7	25 340	5,5
157	Peine	11,4	6,1	14,1	29 438	6,9
158	Wolfenbüttel	7,5	4,6	15,2	22 667	9,5
1	Braunschweig	175,2	133,3	252,8	595 675	13,0
241	Hannover, Region	176,9	134,4	216,6	460 345	13,6
241001	Hannover, Landeshptst.	94,6	97,7	145,8	292 731	17,0
	Hannover Umland	82,3	36,7	70,8	167 614	7,6
251	Diepholz	29,8	11,4	24,4	61 990	6,0
252	Hameln-Pyrmont	16,9	10,6	25,1	48 723	8,6
254	Hildesheim	30,7	14,3	43,5	84 464	10,3
255	Holz Minden	6,7	3,0	8,8	20 149	7,4
256	Nienburg (Weser)	13,5	5,4	17,3	35 736	5,5
257	Schaumburg	14,6	7,0	22,6	39 880	6,8
2	Hannover	289,2	186,1	358,3	751 287	11,4
351	Celle	19,0	9,0	29,5	53 464	9,2
352	Cuxhaven	18,5	7,0	25,2	42 577	5,6
353	Harburg	29,1	11,1	25,6	53 263	6,7
354	Lüchow-Dannenberg	4,5	2,1	6,8	12 756	6,0
355	Lüneburg	19,9	10,7	29,8	51 892	10,8
356	Osterholz	11,4	4,9	13,0	23 111	6,1
357	Rotenburg (Wümme)	21,6	8,4	26,1	50 708	6,4
358	Heidekreis	17,6	8,2	26,5	43 583	5,4
359	Stade	25,9	12,7	23,9	56 942	8,0
360	Uelzen	11,3	4,3	15,2	27 440	7,0
361	Verden	17,2	8,3	16,3	42 273	8,1
3	Lüneburg	195,8	86,6	237,9	458 009	7,5

1) Beschäftigte mit Hochschul-/Fachhochschulabschluss.

Landkreise und größere kreisangehörige Städte

Arbeitslose 2013 (Jahresdurchschnitt)		Brutto- inlands- produkt 2012	Brutto- inlands- produkt 2012/ 2011	Brutto- wert- schöpfung 2012 insgesamt	Davon nach Wirtschaftsbereichen	
ins- gesamt	Arbeitslosen- quote aller zivilen Erwerbs- personen				Land- u. Forstw., Fische- rei	Prod. Ge- werbe einschl. Bau- gewerbe
Anzahl	%	Mio. €	%	Mio. €	%	
9 301	7,8	9 453	+ 1,7	8 461	0,1	26,4
4 680	10,4	4 407	+ 2,6	3 945	0,2	59,5
3 153	5,4	12 930	- 2,9	11 574	0,1	71,2
4 698	5,7	2 819	+ 2,0	2 523	3,6	24,6
8 725	7,5	7 895	+ 1,7	7 067	0,9	24,2
5 994	9,9	3 530	+ 0,1	3 160	1,0	27,4
3 532	8,3	1 744	+ 4,2	1 561	2,0	32,8
5 078	8,1	3 322	+ 2,1	2 973	2,1	35,0
2 954	8,7	2 220	- 4,6	1 987	0,9	37,6
4 153	6,7	2 606	+ 2,0	2 333	1,5	35,6
3 791	6,9	2 119	+ 3,1	1 897	2,4	31,8
56 060	.	53 045	+ 0,4	47 483	0,8	41,6
48 239	9,1	43 773	+ 1,8	39 183	0,2	23,6
28 125	.	29 551	+ 0,9	26 453	0,0	21,7
20 114	.	14 222	+ 3,7	12 730	0,7	27,5
5 240	5,1	5 336	+ 0,1	4 777	4,0	31,8
6 206	9,1	4 590	+ 2,5	4 109	0,9	37,3
10 920	8,5	6 719	+ 0,3	6 015	0,9	31,2
2 971	9,3	1 900	+ 3,2	1 701	1,6	48,9
3 951	6,9	3 033	+ 2,9	2 715	3,4	30,3
5 509	7,7	3 297	+ 3,2	2 951	1,1	29,9
83 035	.	68 649	+ 1,7	61 450	0,9	27,2
6 621	8,3	4 637	+ 3,9	4 151	1,2	33,0
6 132	6,9	3 821	+ 5,6	3 420	4,7	21,2
6 233	5,4	4 519	+ 3,6	4 045	1,7	18,8
2 353	12,0	1 031	+ 0,9	923	5,6	27,4
5 990	7,2	4 029	+ 0,6	3 607	1,5	18,9
2 621	5,0	1 877	- 1,0	1 680	2,0	19,4
3 888	5,0	4 445	+ 6,5	3 979	3,3	23,3
4 927	7,5	3 827	+ 3,4	3 425	2,1	24,8
6 509	6,8	5 061	+ 1,6	4 531	2,5	27,4
3 197	7,8	2 136	+ 4,8	1 912	4,2	20,5
4 006	6,2	3 531	+ 3,2	3 161	1,6	36,1
52 476	.	38 914	+ 3,3	34 833	2,5	24,9

22. Ausgewählte Daten für kreisfreie Städte,

Schl.- Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Erwerbstätige			Sozial- vers.- pflichtig Beschäftigte am 30.06.13	Darunter Hoch- qualifizierte ¹⁾
		Jahresdurchschnitt 2012				
		Handel, Gastge- werbe u. Verkehr	Finanzierg., Vermietg., Unternehms. Dienstleist.	Öffentliche und private Dienst- leistungen			Anzahl in 1 000	Anzahl	%
401	Delmenhorst, Stadt	8,3	7,8	11,4	19 145	6,7
402	Emden, Stadt	9,3	6,5	8,9	31 647	7,0
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	30,5	22,5	44,3	75 830	13,8
404	Osnabrück, Stadt	33,3	25,1	41,0	87 575	12,5
405	Wilhelmshaven, Stadt	9,0	6,1	21,5	28 965	8,2
451	Ammerland	16,7	5,0	14,4	37 269	5,7
452	Aurich	24,8	10,1	25,0	53 173	6,9
453	Cloppenburg	19,6	8,7	18,8	54 350	4,5
454	Emsland	40,6	20,2	45,3	118 014	7,0
455	Friesland	11,6	5,6	13,7	26 528	6,7
456	Grafschaft Bentheim	18,2	8,7	17,6	43 112	5,4
457	Leer	20,1	10,8	21,4	42 039	6,2
458	Oldenburg	13,0	6,2	12,8	30 916	5,8
459	Osnabrück	41,1	19,3	39,1	110 187	6,0
460	Vechta	20,0	10,1	20,7	61 875	6,3
461	Wesermarsch	9,2	3,6	9,9	27 243	6,8
462	Wittmund	7,7	2,3	8,3	14 139	4,3
4	Weser-Ems	332,9	178,5	374,0	862 007	7,6
	Niedersachsen	993,0	584,5	1 222,9	2 666 978	9,8
Kreisangehörige Städte mit rund 50 000						
152012	Göttingen, Stadt	.	.	.	64 903	19,6
153005	Goslar, Stadt	.	.	.	18 551	8,5
157006	Peine, Stadt	.	.	.	18 267	7,9
158037	Wolfenbüttel, Stadt	.	.	.	13 485	12,1
241005	Garbsen, Stadt	.	.	.	14 926	7,0
241010	Langenhagen, Stadt	.	.	.	31 597	7,4
252006	Hamel, Stadt	.	.	.	24 279	7,4
254021	Hildesheim, Stadt	.	.	.	44 534	13,3
351006	Celle, Stadt	.	.	.	34 308	10,9
352011	Cuxhaven, Stadt	.	.	.	17 366	7,2
355022	Lüneburg, Hansestadt	.	.	.	36 760	13,1
359038	Stade, Hansestadt	.	.	.	24 784	9,8
454032	Lingen (Ems), Stadt	.	.	.	25 155	10,0
456015	Nordhorn, Stadt	.	.	.	19 966	6,2
459024	Melle, Stadt	.	.	.	16 408	5,5

1) Beschäftigte mit Hochschul-/Fachhochschulabschluss.

Landkreise und größere kreisangehörige Städte

Arbeitslose 2013 (Jahresdurchschnitt)		Brutto- inlands- produkt 2012	Brutto- inlands- produkt 2012/ 2011	Brutto- wert- schöpfung 2012 insgesamt	davon nach Wirtschaftsbereichen	
ins- gesamt	Arbeitslosen- quote der abh. zivilen Er- werbspersonen				Land- u. Forst- wirtsch., Fischerei	Prod. Ge- werbe einschl. Bau- gewerbe
Anzahl	%	Mio. €	%	Mio. €	%	
4 207	11,9	1 548	+ 3,7	1 385	0,3	19,2
2 335	10,0	2 684	+ 2,6	2 403	0,2	51,1
7 145	9,1	6 207	+ 2,6	5 556	0,0	15,1
6 608	8,7	7 123	+ 3,1	6 376	0,1	24,7
4 633	13,7	2 790	+ 2,2	2 497	0,1	26,8
2 813	5,0	2 809	+ 0,6	2 514	3,4	28,0
7 713	8,8	3 968	+ 3,7	3 552	2,2	21,0
4 871	6,3	4 610	+ 6,1	4 126	5,5	41,9
6 207	4,1	11 432	+ 7,5	10 234	2,9	46,0
3 004	6,8	2 130	+ 4,5	1 906	2,2	24,4
3 192	5,0	3 492	+ 2,7	3 126	3,2	36,4
5 385	7,2	4 227	+ 2,2	3 784	1,8	15,0
3 247	5,3	2 486	+ 3,7	2 226	4,0	29,2
7 777	4,5	8 750	+ 1,1	7 833	2,3	39,3
3 076	4,3	4 930	+ 1,6	4 413	3,9	38,1
3 490	8,5	2 783	+ 2,3	2 491	2,1	53,1
1 934	7,7	1 235	+ 3,9	1 105	3,6	14,9
77 636	.	73 204	+ 3,4	65 527	2,2	32,9
269 207	7,3	233 811	+ 2,2	209 293	1,5	31,9
und mehr Einwohnern						
4 898	.	.	.	.	.	.
2 592	.	.	.	.	.	.
2 104	.	.	.	.	.	.
2 048	.	.	.	.	.	.
2 624	.	.	.	.	.	.
2 144	.	.	.	.	.	.
3 136	.	.	.	.	.	.
5 368	.	.	.	.	.	.
3 312	.	.	.	.	.	.
2 092	.	.	.	.	.	.
3 200	.	.	.	.	.	.
2 392	.	.	.	.	.	.
1 218	.	.	.	.	.	.
1 826	.	.	.	.	.	.
941	.	.	.	.	.	.

22. Ausgewählte Daten für kreisfreie Städte,

Schl.- Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Noch BWS: davon nach Wirtschaftsbereichen			
		darunter		Dienst- leistungs- bereiche	davon Handel, Gastgewerbe und Verkehr
		Verarbei- tendes Gewerbe	Bau- gewerbe		
%					
101	Braunschweig, Stadt	20,3	3,4	73,5	16,9
102	Salzgitter, Stadt	54,0	1,8	40,3	8,7
103	Wolfsburg, Stadt	68,6	0,9	28,7	8,8
151	Gifhorn	14,6	7,3	71,8	13,6
152	Göttingen	18,0	4,0	74,9	14,3
153	Goslar	19,7	4,1	71,5	15,9
154	Helmstedt	8,9	4,6	65,2	12,3
155	Northeim	26,8	5,1	63,0	13,8
156	Osterode am Harz	29,5	5,0	61,5	11,3
157	Peine	15,9	5,6	62,9	14,0
158	Wolfenbüttel	21,5	6,9	65,8	10,1
1	Braunschweig	34,4	3,5	57,6	12,6
241	Hannover, Region	14,7	3,9	76,2	20,3
241001	Hannover, Landeshptst. Hannover Umland	13,2 18,0	2,4 7,2	78,3 71,7	18,4 24,1
251	Diepholz	21,4	6,1	64,1	21,3
252	Hameln-Pyrmont	19,1	4,2	61,7	11,1
254	Hildesheim	23,0	5,7	67,9	15,1
255	Holz Minden	41,6	4,6	49,5	10,8
256	Nienburg (Weser)	20,1	6,5	66,3	16,2
257	Schaumburg	22,3	5,5	69,1	12,9
2	Hannover	17,7	4,5	71,9	18,4
351	Celle	20,7	4,8	65,8	14,2
352	Cuxhaven	12,0	7,4	74,1	17,6
353	Harburg	8,1	9,2	79,5	22,7
354	Lüchow-Dannenberg	20,3	5,3	67,0	14,6
355	Lüneburg	12,5	4,6	79,5	16,5
356	Osterholz	10,9	6,1	78,6	17,5
357	Rotenburg (Wümme)	13,2	8,1	73,4	20,6
358	Heidekreis	15,8	6,8	73,1	18,7
359	Stade	16,5	8,1	70,1	22,5
360	Uelzen	12,3	6,2	75,3	17,1
361	Verden	26,0	7,7	62,3	17,4
3	Lüneburg	15,2	7,0	72,6	18,6

2) Ab 2009 einschließlich Campingplätze.

Landkreise und größere kreisangehörige Städte

Dav. n. Wirtschaftsbereichen		Wirtschaftliche Eckdaten				
davon		Umsatz i. Verarb. Gewerbe	dar. Aus- lands- umsatz	Baufertig- stellungen von Woh- nungen	Reiseverkehr	
Finanzierg., Vermietg., Unterneh. s. Dienstleist.	Öffentl. u. priv. Dienst- leistg.				Gäste- über- nachtungen ²⁾	Auslastung der Schlaf- gelegenh.
		2012		2013		
%		Mio. €	%	Anzahl	%	
29,7	27,0	3 044,4	38,1	328	535 860	38,8
18,6	13,0	8 929,2	29,5	107	160 969	41,8
12,9	7,0	.	.	187	490 106	35,8
31,5	26,7	.	.	577	418 410	31,6
25,1	35,6	3 428,5	54,0	358	808 575	29,0
27,0	28,6	2 105,9	50,3	63	2 370 213	28,6
25,5	27,3	.	.	107	175 733	24,6
23,9	25,2	1 789,2	35,0	72	485 242	25,8
29,1	21,1	1 748,2	45,6	77	789 236	27,9
26,4	22,5	1 847,8	24,9	297	99 962	29,4
25,9	29,8	.	.	177	139 624	28,5
23,1	21,9	86 639,7	55,2	2 350	6 473 930	29,7
30,4	25,5	20 727,8	43,1	1 863	3 680 293	33,4
33,0	26,9	13 394,2	47,4	643	2 081 824	42,4
25,0	22,6	7 333,5	35,3	1 220	1 598 469	26,1
23,0	19,8	4 551,8	41,8	642	246 469	17,3
26,0	24,6	1 909,7	39,7	219	1 231 980	29,7
23,7	29,1	3 765,5	36,0	365	567 921	31,5
19,8	19,0	1 778,3	49,3	11	170 431	13,1
21,7	28,4	2 503,8	34,8	213	277 372	32,0
25,1	31,1	1 558,7	34,6	170	766 541	33,8
27,9	25,6	36 795,6	41,4	3 483	6 941 007	30,4
21,5	30,1	2 451,7	52,7	262	625 500	22,8
28,6	27,9	1 539,5	35,1	632	2 308 491	26,6
32,2	24,5	838,0	24,9	1 130	660 871	25,9
25,2	27,2	637,2	35,7	54	237 182	17,0
27,9	35,2	1 593,1	31,3	777	583 901	27,2
29,9	31,2	618,5	36,2	216	147 543	26,9
26,4	26,3	1 954,9	28,2	409	457 766	23,2
22,1	32,3	1 455,1	39,1	214	2 437 993	30,6
26,7	21,0	2 770,1	77,9	855	431 299	30,9
25,1	33,1	725,6	11,4	151	778 645	39,1
24,6	20,3	2 206,0	37,3	525	299 327	26,9
26,4	27,6	16 789,6	42,7	5 225	8 968 518	27,6

22. Ausgewählte Daten für kreisfreie Städte,

Schl.- Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Noch BWS: davon nach Wirtschaftsbereichen			
		darunter		Dienst- leistungs- bereiche	davon Handel, Gastgewerbe und Verkehr
		Verarbei- tendes Gewerbe	Bau- gewerbe		
%					
401	Delmenhorst, Stadt	12,0	4,9	80,5	16,3
402	Emden, Stadt	46,8	2,5	48,7	18,0
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	5,7	4,7	84,9	17,8
404	Osnabrück, Stadt	16,8	4,7	75,2	21,2
405	Wilhelmshaven, Stadt	12,5	4,9	73,1	12,6
451	Ammerland	18,6	8,6	68,6	21,7
452	Aurich	10,1	8,3	76,9	19,2
453	Cloppenburg	28,6	11,6	52,6	16,2
454	Emsland	25,8	9,8	51,2	15,1
455	Friesland	16,6	5,2	73,4	16,0
456	Grafschaft Bentheim	19,4	8,4	60,4	16,3
457	Leer	7,8	5,2	83,2	38,2
458	Oldenburg	18,7	9,1	66,7	18,0
459	Osnabrück	28,9	8,4	58,4	17,1
460	Vechta	29,3	7,3	57,9	16,3
461	Wesermarsch	40,9	5,0	44,9	13,4
462	Wittmund	7,4	6,2	81,5	21,0
4	Weser-Ems	21,2	7,2	64,9	18,4
	Niedersachsen	22,2	5,5	66,6	17,1
	Kreisangehörige Städte mit rund 50 000				
152012	Göttingen, Stadt	.	.	.	.
153005	Goslar, Stadt	.	.	.	.
157006	Peine, Stadt	.	.	.	.
158037	Wolfenbüttel, Stadt	.	.	.	.
241005	Garbsen, Stadt	.	.	.	.
241010	Langenhagen, Stadt	.	.	.	.
252006	Hameln, Stadt	.	.	.	.
254021	Hildesheim, Stadt	.	.	.	.
351006	Celle, Stadt	.	.	.	.
352011	Cuxhaven, Stadt	.	.	.	.
355022	Lüneburg, Hansestadt	.	.	.	.
359038	Stade, Hansestadt	.	.	.	.
454032	Lingen (Ems), Stadt	.	.	.	.
456015	Nordhorn, Stadt	.	.	.	.
459024	Melle, Stadt	.	.	.	.

2) Ab 2009 einschließlich Campingplätze.

Landkreise und größere kreisangehörige Städte

Dav. n. Wirtschaftsbereichen		Wirtschaftliche Eckdaten				
davon		Umsatz i. Verarb. Gewerbe	dar. Aus- lands- umsatz	Baufertig- stellungen von Woh- nungen	Reiseverkehr	
Finanzierg., Vermietg., Unternehmens- Dienstleistg.	Öffentl. u. priv. Dienst- leistg.				Gäste- über- nachtungen ²⁾	Auslastung der Schlaf- gelegenh.
		2012		2013		
%		Mio. €	%	Anzahl		%
29,5	34,8	644,9	18,5	157	49 983	32,6
15,9	14,8	.	.	104	147 280	38,9
32,7	34,3	947,1	23,1	1 112	308 038	40,8
27,1	26,9	2 854,2	38,4	425	324 896	37,8
19,8	40,7	882,9	.	28	294515	40,2
23,7	23,2	2 476,8	23,6	838	771 585	37,7
28,7	28,9	.	.	928	3 630 273	35,2
19,7	16,7	5 830,6	19,9	1 007	359 778	22,7
19,7	16,3	15 732,3	.	1 938	1 938 484	37,4
29,0	28,4	924,7	.	332	2 007 451	34,0
23,4	20,6	2 324,5	31,5	683	878 503	37,5
22,9	22,1	908,1	25,5	834	1 519 029	39,2
27,4	21,3	1 429,3	23,0	294	254 133	18,6
22,5	18,8	8 325,7	29,3	893	1 577 314	32,6
23,3	18,3	5 431,6	22,2	989	304 226	29,3
16,9	14,5	2 452,7	37,1	172	737 582	36,4
27,2	33,3	238,7	.	243	2 414 520	34,3
23,7	22,8	55 179,9	30,6	10 977	17 517 590	34,7
25,3	24,2	195 404,8	44,6	22 035	39 901 045	31,3
	und mehr Einwohnern					
.	.	2 303,5	59,3	176	419 580	40,7
.	.	882,2	52,3	45	666 249	32,9
.	.	1 453,9	27,6	109	64 506	33,6
.	.	670,8	51,0	75	115 835	38,8
.	.	220,2	39,1	156	176 868	29,1
.	.	3 815,1	38,8	64	287 955	36,2
.	.	572,2	51,6	139	185 738	21,7
.	.	1 176,3	30,0	63	266 894	33,1
.	.	1 659,8	58,3	112	282 097	30,0
.	.	880,7	33,4	268	1 358 982	30,8
.	.	1 298,7	33,0	117	305 801	40,3
.	.	1 854,6	89,9	390	209 694	37,4
.	.	5 522,3	8,9	176	215 475	41,6
.	.	318,7	33,5	69	72 996	47,6
.	.	1 045,8	41,1	.	83 540	19,2

Lfd. Nr.	Merkmal / Indikator	Einheit	Nieder-sachsen	Deutsch-land
Gebiet und Bevölkerung				
1	Fläche 2012	km ²	47 614	357 168
2	Anteile: Siedlungs- und Verkehrsfläche	%	13,8	13,5
3	Landwirtschaftsfläche	%	60,0	52,2
4	Waldfläche	%	21,9	30,2
5	Bevölkerung am 31.12.2013	1 000	7 779	80 524
6	Anteile: Einwohner bis unter 15 Jahre	%	13,5	13,1
7	65 Jahre und älter	%	21,2	19,8
8	Ausländer	%	6,1	8,7
9	Einwohner je km ²	Anzahl	164	226
10	Geburtenüberschuss (+) oder -defizit (-) je 1 000 Einw. 2012	Anzahl	-3,6	-2,6
11	Wanderungsgewinn (+) oder -verlust (-) je 1 000 Einw. 2012	Anzahl	+4,7	+5,3
12	Bevölkerungszu- (+) oder -abnahme (-) gegenüber Vorjahr	%	+0,1	+0,3
13	Eheschließungen je 1 000 Einwohner 2013	Anzahl	4,8	4,7
14	Ehescheidungen je 1 000 Einwohner 2013	Anzahl	2,2	2,1
Bildung				
15	Hochqualifiziertenanteil ¹⁾ 2012	%	12,1	14,0
16	Abiturientenquote ²⁾ 2012	%	36,7	42,3
17	Anteil der Abgänger ohne Hauptschulabschluss 2012	%	5,4	5,9
Rechtspflege, Sicherheit				
18	Straftaten je 100 000 Einwohner 2013	Anzahl	7 015	7 404
19	Aufklärungsquote 2013	%	61,3	54,5
20	Zahl der Beschäftigten bei der Polizei je 100 000 Einwohner 2013	Anzahl	292	371
21	Verurteilte je 100 000 Einwohner 2012 ³⁾	Anzahl	932	918
22	Im Straßenverkehr Verunglückte 2013	Anzahl	40 778	377 481
23	Verunglückte je 100 000 Einwohner 2013	Anzahl	524	469
24	Getötete Personen je 1 Mio. Einwohner 2013	Anzahl	53,0	41,0
Bundestagswahl am 22.9.2013				
25	Wahlbeteiligung	%	73,4	71,5
26	Stimmenanteil: CDU/CSU	%	41,1	41,5
27	SPD	%	33,1	25,7
28	Bündnis 90/Die Grünen	%	8,8	8,4
29	FDP	%	4,2	4,8
30	Die Linke	%	5,0	8,6
Europawahl am 25.5.2014				
31	Wahlbeteiligung	%	49,1	48,1
32	Stimmenanteil: CDU/CSU	%	39,4	30,0
33	SPD	%	32,5	27,3
34	Bündnis 90/Die Grünen	%	10,9	10,7
35	FDP	%	2,5	3,4
36	Die Linke	%	4,0	7,4

1) Anteil der Personen mit (Fach-) Hochschulabschluss an der Bevölkerung über 15 Jahre. - 2) Anteil der Studienberechtigten an der gleichaltrigen Bevölkerung. - 3) Quelle (PKS Bundeskriminalamt, Berichtsjahr 2013)

Baden-Württemberg	Bayern	Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Lfd. Nr.
35 751	70 550	892	29 486	419	755	1
14,3	11,5	70,1	9,2	56,1	59,7	2
45,6	49,2	4,5	49,3	28,4	24,6	3
38,3	35,1	18,3	35,6	1,9	6,4	4
10 569	12 519	3 375	2 450	655	1 734	5
13,8	13,4	13,0	12,2	12,3	13,2	6
19,6	19,8	19,1	22,8	21,3	18,8	7
11,9	9,6	13,4	2,2	12,5	13,4	8
297	179	3 838	83	1 568	2 312	9
-1,0	-1,4	+0,7	-4,6	-3,3	+0,5	10
+6,6	+7,9	+12,2	+4,3	+6,9	+6,8	11
+0,6	+0,7	+1,4	0,0	+0,4	+0,7	12
4,6	4,7	3,8	5,0	4,0	3,9	13
2,0	2,0	1,9	2,0	2,1	1,8	14
14,7	14,5	23,6	12,5	15,5	19,1	15
62,4	30,3	63,1	62,5	65,4	50,9	16
5,1	4,8	9,0	8,4	6,8	6,7	17
5 451	5 073	14 908	8 052	13 059	13 724	18
58,0	64,1	43,7	54,2	49,8	43,7	19
273	302	658	348	490	542	20
917	894	960	791	1 309	932	21
46 096	69 457	16 355	10 459	3 903	9 449	22
436	555	485	427	596	545	23
44,0	54,0	11,0	69,0	12,0	15,0	24
74,3	70,0	72,5	68,4	68,8	70,3	25
34,4	49,3	28,5	34,8	29,3	32,1	26
20,6	20,0	24,6	23,1	35,6	32,4	27
11,0	8,4	12,3	4,7	12,1	12,7	28
6,2	5,1	3,6	2,5	3,4	4,8	29
4,8	3,8	18,5	22,4	10,1	8,8	30
52,1	40,9	46,7	46,7	40,3	43,5	31
39,3	40,5	20,0	25,0	22,2	24,6	32
23,0	20,1	24,0	26,9	34,4	24,6	33
13,2	12,1	19,1	6,1	17,6	17,2	34
4,1	3,1	2,8	2,1	3,3	3,7	35
3,6	2,9	16,2	19,7	9,6	8,6	36

Lfd. Nr.	Merkmal / Indikator	Einheit	Hessen	Mecklenburg-Vorpommern
Gebiet und Bevölkerung				
1	Fläche 2012	km ²	23 211	23 191
2	Anteile: Siedlungs- und Verkehrsfläche	%	15,6	8,0
3	Landwirtschaftsfläche	%	42,1	62,5
4	Waldfläche	%	40,1	21,8
5	Bevölkerung am 31.12.2013	1 000	6 016	1 600
6	Anteile: Einwohner bis unter 15 Jahre	%	13,4	12,0
7	65 Jahre und älter	%	20,1	22,4
8	Ausländer	%	12,3	2,2
9	Einwohner je km ²	Anzahl	286	69
10	Geburtenüberschuss (+) oder -defizit (-) je 1 000 Einw. 2012	Anzahl	-1,9	-4,6
11	Wanderungsgewinn (+) oder -verlust (-) je 1 000 Einw. 2012	Anzahl	+6,2	-1,8
12	Bevölkerungszu- (+) oder -abnahme (-) gegenüber Vorjahr	%	+0,5	-0,2
13	Eheschließungen je 1 000 Einwohner 2013	Anzahl	4,4	6,4
14	Ehescheidungen je 1 000 Einwohner 2013	Anzahl	2,2	1,8
Bildung				
15	Hochqualifiziertenanteil ¹⁾ 2012	%	15,9	10,5
16	Abiturientenquote ²⁾ 2012	%	39,0	37,3
17	Anteil der Abgänger ohne Hauptschulabschluss 2012	%	5,4	11,9
Rechtspflege, Sicherheit				
18	Straftaten je 100 000 Einwohner 2013	Anzahl	6 429	7 529
19	Aufklärungsquote 2013	%	59,5	58,3
20	Zahl der Beschäftigten bei der Polizei je 100 000 Einwohner 2013	Anzahl	293	360
21	Verurteilte je 100 000 Einwohner 2013 ³⁾	Anzahl	775	1 132
22	Im Straßenverkehr Verunglückte 2013	Anzahl	27 727	6 720
23	Verunglückte je 100 000 Einwohner 2013	Anzahl	461	420
24	Getötete Personen je 1 Mio. Einwohner 2013	Anzahl	36,0	50,0
Bundestagswahl am 22.9.2013				
25	Wahlbeteiligung	%	73,2	65,3
26	Stimmenanteil: CDU/CSU	%	39,2	42,5
27	SPD	%	28,8	17,8
28	Bündnis 90/Die Grünen	%	9,9	4,3
29	FDP	%	5,6	2,2
30	Die Linke	%	6,0	21,5
Europawahl am 25.5..2014				
31	Wahlbeteiligung	%	42,2	46,8
32	Stimmenanteil: CDU/CSU	%	30,6	34,6
33	SPD	%	30,3	21,2
34	Bündnis 90/Die Grünen	%	12,9	5,1
35	FDP	%	4,1	1,9
36	Die Linke	%	5,6	19,6

1) Anteil der Personen mit (Fach-) Hochschulabschluss an der Bevölkerung über 15 Jahre. - 2) Anteil der Studienberechtigten an der gleichaltrigen Bevölkerung. - 3) Quelle (PKS Bundeskriminalamt, Berichtsjahr 2013)

Nordrhein-Westfalen	Rheinland-Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
34 110	19 854	2 569	18 420	20 451	15 800	16 172	1
22,7	14,3	20,8	12,7	11,0	12,6	9,3	2
48,8	41,8	43,0	54,8	61,8	70,0	54,4	3
25,7	42,0	34,0	27,2	24,4	10,5	31,9	4
17 554	3 990	994	4 050	2 259	2 807	2 170	5
13,4	12,9	11,4	12,2	11,3	13,2	11,7	6
20,5	20,6	22,3	24,7	24,7	22,3	23,7	7
9,9	7,7	7,4	2,5	2,2	4,8	2,0	8
515	201	386	220	110	178	134	9
-2,8	-3,4	-6,0	-4,5	-6,5	-3,9	-4,7	10
+3,7	+4,3	+2,3	+3,3	-0,4	+6,4	+0,1	11
+0,1	+0,1	-0,4	-0,1	-0,7	+0,3	-0,4	12
4,5	4,8	4,5	4,3	4,5	5,6	4,4	13
2,3	2,3	2,3	1,8	1,9	2,4	2,0	14
12,7	12,6	11,5	13,8	10,7	12,6	12,0	15
43,2	36,3	32,6	34,1	30,9	35,8	38,2	16
5,5	5,5	5,2	8,9	11,3	6,9	6,8	17
8 459	6 702	7 296	7 716	8 581	7 125	6 557	18
48,9	60,9	52,6	54,8	56,5	50,5	64,5	19
272	295	330	336	353	275	334	20
941	940	937	1 057	918	665	991	21
72 592	18 728	5 054	16 380	10 295	15 370	8 118	22
414	469	508	404	456	548	374	23
27,0	44,0	37,0	47,0	62,0	37,0	56,0	24
72,5	72,8	72,5	69,5	62,1	73,1	68,2	25
39,8	43,3	37,8	42,6	41,2	39,2	38,8	26
31,9	27,5	31,0	14,6	18,2	31,5	16,1	27
8,0	7,6	5,7	4,9	4,0	9,4	4,9	28
5,2	5,5	3,8	3,1	2,6	5,6	2,6	29
6,1	5,4	10,0	20,0	23,9	5,2	23,4	30
52,3	57,0	54,1	49,2	43,0	43,3	51,6	31
35,6	38,4	34,9	34,5	30,7	34,4	31,8	32
33,7	30,7	34,4	15,6	21,7	31,9	18,4	33
10,1	8,1	6,0	6,0	4,8	12,4	5,0	34
4,0	3,7	2,2	2,6	2,6	3,8	2,1	35
4,7	3,7	6,6	18,3	21,8	4,5	22,5	36

Lfd. Nr.	Merkmal / Indikator	Einheit	Nieder-sachsen	Deutsch-land
Erwerbstätigkeit und Arbeitsmarkt				
37	Erwerbstätige 2013 ⁴⁾	1 000	3 847	41 841
38	Anteile: Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	%	2,7	1,5
39	Produzierendes Gewerbe	%	24,1	24,7
40	Handel, Gastgewerbe, Verkehr und IKT	%	25,8	25,9
41	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstl., Grundstücks- und Wohnungswesen	%	15,4	17,2
42	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit	%	32,1	30,6
43	Erwerbstätige: Veränderungsrate zum Vorjahr	%	+0,7	+0,6
44	Erwerbsquote 2012 ⁵⁾ insgesamt	%	50,8	51,9
45	weiblich	%	45,5	46,8
46	Selbständigenquote 2012 ⁵⁾	%	10,1	11,0
47	Beschäftigte Arbeitnehmer ⁶⁾ , 30.6.2013	1 000	2 667	29 611
48	Anteile: Frauen	%	45,2	46,1
49	Teilzeitbeschäftigte	%	26,2	25,1
50	mit Hochschulabschluss	%	9,8	12,5
51	Arbeitslose 2013	1 000	269,2	2 950,3
52	Arbeitslose: Veränderungsrate zum Vorjahr	%	+1,8	+1,8
Arbeitslosenquote 2013⁷⁾				
53	Insgesamt	%	6,6	6,9
54	Frauen	%	6,6	6,7
55	Jugendliche unter 25 Jahre	%	6,0	6,0
56	Ausländer	%	16,7	14,4
Landwirtschaft				
57	Landwirtschaftliche Nutzfläche 2012	1 000 ha	2 596,4	16 667,3
58	Anteile: Ackerland	%	72,4	71,0
59	Dauergrünland	%	26,8	27,8
60	Rinder je km ² 2013	Anzahl	55,4	35,5
61	Schweine je km ² 2013	Anzahl	184,0	78,8
62	Legehennen je km ² 2012	Anzahl	267,8	97,1
Unternehmen und Arbeitsstätten				
63	Unternehmensinsolvenzen 2013	Anzahl	2 227	25 995
64	Unternehmensinsolv. Je 10 000 Unternehmen ⁸⁾	Anzahl	72,2	71,0
65	Echte Unternehmensgründungen 2013	Anzahl	63 526	755 048
66	Echte Unternehmensgründg. je 1 000 Einw.	Anzahl	8,2	9,4
67	Vollständige Unternehmensaufgabe 2013	Anzahl	46 106	573 346
68	Vollständige Unternehmensaufgabe je 1 000 Einwohner	Anzahl	5,9	7,1
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe				
69	Tätige Personen 2013	Anzahl	522 030	6 007 846
70	Umsatz (ohne Mehrwertst.) je tät. Pers. 2013	€	366 597	291 306
Anteile am Umsatz 2013				
71	H. v. Nahrungs- u. Futtermitteln	%	15,5	8,8
72	Maschinenbau	%	6,5	12,7
73	H. v. Kraftwagen u. Kraftwagenteilen	%	.	20,8

4) Erwerbstätige am Arbeitsort, Erwerbstätigenrechnung. - 5) Erwerbstätige am Wohnort, Mikrozensus.
6) Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer. - 7) Arbeitslose in % aller zivilen Erwerbspersonen; Quelle: BA für Arbeit. - 8) Unternehmen aus Umsatzsteuerstatistik 2010.

Baden-Württemberg	Bayern	Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Lfd. Nr.
5 863	7 018	1 788	1 071	417	1 179	37
1,3	2,0	0,0	2,9	0,1	0,2	38
31,3	27,7	12,2	22,9	19,1	12,6	39
24,4	25,7	26,0	25,3	29,9	32,9	40
15,6	16,4	22,1	16,2	20,0	25,8	41
27,4	28,2	39,6	32,6	30,8	28,5	42
+1,0	+0,9	+1,9	-0,3	+0,3	+1,0	43
53,3	54,0	52,8	54,0	49,2	53,4	44
48,4	48,8	48,4	50,2	44,0	49,2	45
10,3	11,6	17,3	11,2	11,6	14,3	46
4 174	4 952	1 228	785	301	874	47
45,0	45,5	51,3	48,4	43,7	46,5	48
23,6	24,5	29,3	26,0	26,4	24,6	49
13,3	12,6	18,6	11,2	13,6	17,3	50
233,9	264,5	210,1	132,3	37,2	71,6	51
+5,3	+6,3	-2,4	-2,8	+1,0	+1,6	52
4,1	3,8	11,7	9,9	11,1	7,4	53
4,1	3,8	10,9	9,3	10,7	6,9	54
3,0	3,2	12,0	9,7	9,6	5,8	55
9,1	8,8	22,3	17,8	23,1	14,8	56
1 420,7	3 126,1	2,2	1 319,6	8,3	14,3	57
58,4	65,6	-	78,0	-	-	58
38,0	34,0	-	21,7	-	-	59
28,2	46,0	0,8	19,0	24,4	8,4	60
53,2	47,7	0,0	26,4	0,0	0,0	61
43,6	48,4	-	92,3	-	-	62
2 017	3 018	1 278	584	231	1 009	63
40,8	45,6	75,6	58,1	85,5	95,4	64
96 905	12 998	46 212	18 330	6 208	22 743	65
9,0	1,0	13,7	7,5	9,5	13,2	66
68 921	83 799	31 087	14 427	4 115	15 205	67
6,4	6,7	9,2	5,9	6,3	8,8	68
1 220 105	1 199 025	92 045	99 007	52 280	84 853	69
257 060	282 900	252 484	257 883	446 453	978 871	70
4,6	6,9	9,9	13,4	.	.	71
21,7	13,4	9,8	3,0	3,4	3,6	72
28,0	30,7	1,4	4,4	.	.	73

Lfd. Nr.	Merkmal / Indikator	Einheit	Hessen	Mecklenburg-Vorpommern
Erwerbstätigkeit und Arbeitsmarkt				
37	Erwerbstätige 2013 ⁴⁾	1 000	3 246	719
38	Anteile: Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	%	0,9	3,2
39	Produzierendes Gewerbe	%	21,7	19,4
40	Handel, Gastgewerbe, Verkehr und IKT	%	27,5	26,2
41	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstl., Grundstücks- und Wohnungswesen	%	20,9	16,2
42	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit	%	29,0	35,0
43	Erwerbstätige: Veränderungsrate zum Vorjahr	%	+0,4	-1,0
44	Erwerbsquote 2012 ⁵⁾ insgesamt	%	52,0	52,5
45	weiblich	%	47,0	48,4
46	Selbständigenquote 2012 ⁵⁾	%	11,7	8,8
47	Beschäftigte Arbeitnehmer ⁶⁾ , 30.6.2013	1 000	2 314	543
48	Anteile: Frauen	%	45,4	51,6
49	Teilzeitbeschäftigte	%	25,7	26,0
50	mit Hochschulabschluss	%	14,7	11,4
51	Arbeitslose 2013	1 000	185,6	99,0
52	Arbeitslose: Veränderungsrate zum Vorjahr	%	+4,1	-2,9
Arbeitslosenquote 2013⁷⁾				
53	Insgesamt	%	5,8	8,3
54	Frauen	%	5,8	8,2
55	Jugendliche unter 25 Jahre	%	5,5	7,4
56	Ausländer	%	13,1	19,5
Landwirtschaft				
57	Landwirtschaftliche Nutzfläche 2012	1 000 ha	763,1	1 343,1
58	Anteile: Ackerland	%	62,6	80,3
59	Dauergrünland	%	36,5	19,5
60	Rinder je km ² 2013	Anzahl	19,8	24,0
61	Schweine je km ² 2013	Anzahl	26,2	38,6
62	Legehennen je km ² 2012	Anzahl	29,5	84,1
Unternehmen und Arbeitsstätten				
63	Unternehmensinsolvenzen 2013	Anzahl	1 660	311
64	Unternehmensinsolv. Je 10 000 Unternehmen ⁸⁾	Anzahl	57,6	45,2
65	Echte Unternehmensgründungen 2013	Anzahl	71 629	11 570
66	Echte Unternehmensgründg. je 1 000 Einw.	Anzahl	11,9	7,2
67	Vollständige Unternehmensaufgabe 2013	Anzahl	55 040	10 480
68	Vollständige Unternehmensaufgabe je 1 000 Einwohner	Anzahl	9,1	6,5
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe				
69	Tätige Personen 2013	Anzahl	401 064	55 928
70	Umsatz (ohne Mehrwertst.) je tät. Pers. 2013	€	275 117	238 596
Anteile am Umsatz 2013				
71	H. v. Nahrungs- u. Futtermitteln	%	6,2	33,7
72	Maschinenbau	%	9,0	11,1
73	H. v. Kraftwagen u. Kraftwagenteilen	%	14,1	5,3

4) Erwerbstätige am Arbeitsort, Erwerbstätigenrechnung. - 5) Erwerbstätige am Wohnort, Mikrozensus.
6) Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer. - 7) Arbeitslose in % aller zivilen Erwerbspersonen; Quelle: BA für Arbeit. - 8) Unternehmen aus Umsatzsteuerstatistik 2010.

Nordrhein-Westfalen	Rheinland-Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
8 929	1 924	510	1 988	999	1 313	1 030	37
0,9	2,2	0,5	1,5	2,2	2,8	2,3	38
23,3	26,1	28,0	26,9	26,4	19,8	30,1	39
26,6	24,9	25,0	23,9	23,8	28,3	21,8	40
18,0	13,8	15,6	16,8	15,7	15,2	14,7	41
31,2	33,0	30,9	30,9	31,9	33,9	31,1	42
+0,4	+0,1	-1,0	+0,5	-0,6	+0,3	-0,6	43
49,6	51,3	49,5	51,3	51,9	51,2	53,5	44
43,9	46,3	43,2	46,7	47,8	46,2	49,0	45
10,3	10,3	7,7	11,3	8,7	11,5	10,4	46
6 193	1 299	370	1 484	769	882	774	47
44,7	46,1	44,0	49,2	49,6	47,6	48,4	48
24,1	26,3	23,9	25,8	26,1	27,8	23,7	49
11,7	9,0	9,6	15,0	11,2	8,0	11,6	50
762,8	116,4	37,4	200,6	132,1	101,7	95,9	51
+4,0	+4,7	+9,0	-3,4	-3,3	+1,7	-3,5	52
11,7	5,5	7,3	9,4	11,2	6,9	8,2	53
10,7	5,4	7,3	9,1	10,9	6,6	8,2	54
11,1	5,1	7,1	8,3	10,2	6,8	7,0	55
20,4	12,2	17,6	20,3	21,3	17,5	16,0	56
1 446,6	698,0	77,5	908,3	1 171,4	990,4	781,2	57
72,3	57,4	47,5	79,2	85,4	67,2	78,2	58
26,8	32,7	52,0	20,3	14,3	32,0	21,4	59
42,6	16,3	19,7	27,3	17,0	72,5	21,2	60
216,2	10,3	2,5	34,8	61,6	95,2	51,4	61
115,4	27,8	-	157,3	84,6	58,8	89,3	62
8 799	1 085	345	1 255	708	1 026	442	63
116,7	63,0	85,6	71,9	88,2	79,7	49,5	64
158 994	36 206	7 267	30 995	12 688	27 739	14 038	65
9,1	9,1	7,3	7,7	5,6	9,9	6,5	66
123 776	29 752	6 072	25 258	11 917	19 782	12 271	67
7,1	7,5	6,1	6,2	5,3	7,1	5,6	68
1 215 885	287 222	92 402	263 703	131 393	122 658	168 246	69
279 630	319 560	272 586	222 177	325 970	300 554	188 956	70
10,5	5,0	5,5	10,9	16,7	17,3	11,7	71
14,1	8,9	15,0	11,9	5,5	18,0	9,3	72
9,2	12,7	35,5	23,6	1,9	1,5	13,2	73

Lfd. Nr.	Merkmal / Indikator	Einheit	Nieder-sachsen	Deutsch-land
74	Anteil Auslandsumsatz insgesamt 2011	%	44,4	45,8
	Anteil Auslandsumsatz 2013 nach Branchen			
75	H. v. Nahrungs- u. Futtermitteln	%	21,3	21,1
76	Maschinenbau	%	57,6	60,6
77	H. v. Kraftwagen u. Kraftwagenteilen	%	.	64,5
	Bauhauptgewerbe			
78	Tätige Personen Juni 2013	Anzahl	82 407	768 812
79	Gesamtumsatz (ohne Mehrwertsteuer) je tätige Person 2012	€	130 063	124 228
	Außenhandel, Reiseverkehr			
80	Ausfuhr (Spezialhandel) 2012 ⁸⁾	Mio. €	78 891	1 095 766
81	Einfuhr (Generalhandel) 2012 ⁹⁾	Mio. €	89 396	911 384
82	Gästeübernachtungen 2013 ¹⁰⁾	Mio.	39,8	411,8
83	Anteil Auslandsgäste	%	8,9	17,5
	Soziales			
84	Alleinerziehende je 1 000 Einw. 2012 ¹¹⁾	Anzahl	39,2	44,2
85	Kinder in Tagesbetreuung im Alter von 3 bis unter 6 Jahren – Betreuungsquote am 01.03.2013	Anzahl	93,6	93,6
86	Leistungsempfänger nach SGB II Jahresdurchschnitt 2013	Anzahl	581 929	80 585 684
87	je 1 000 Einwohner	Anzahl	74,7	76,0
88	Veränderungsrate zum Vorjahr	%	-0,7	-0,3
	Finanzen der Länder und Gemeinden/Gv			
89	Bereinigte Gesamtausgaben ¹²⁾ 2012	Mio. €	38 985	450 043
90	je Einwohner	€	5 008	5 598
91	Anteile an Personalausgaben	%	42,1	38,9
92	Anteile an Sachinvestitionen ¹³⁾	%	8,4	11,5
93	Steuereinnahmen 2012	Mio. €	26 455	290 053
94	je Einwohner	€	3 398	3 608
	Schulden beim nicht-öffentlichen Bereich 31.12.2012 ¹⁵⁾	Mio. €	68 067	780 107
96	je Einwohner	€	8 744	9 703
	Bruttonomatsverdienste 2013¹⁶⁾			
97	Insgesamt	€	3 585	3 794
98	Männer	€	3 758	4 033
99	Frauen	€	3 114	3 253
	Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen			
100	Bruttoinlandsprodukt 2013 ¹⁷⁾	Mio. €	238 981	2 737 600
101	Veränderungsrate zum Vorjahr (real)	%	+2,2	+2,7
102	je Erwerbstätigen	€	62 122	65 429
103	je Einwohner	€	30 149	33 355

8) Einschließlich der aus Deutschland ausgeführten Waren, die nicht in den nebenstehenden Ländern hergestellt wurden bzw. deren Ursprungsland nicht festgestellt werden konnte. - 9) Deutschland einschl. Einfuhr für nicht-ermittelte Zielländer. - 10) Einschließlich Camping. - 11) Mikrozensus. - 12) Ohne besondere Finanzierungsvorgänge. - 13) Sachinvestitionen sowie Investitions-Zuschüsse und Darlehen an den nicht-öffentlichen Bereich. 14) Kernhaushalt Bremen einschl. Extrahaushalt Bremen. - 15) Der Begriff „Kreditmarktschulden“ wird ab 2010 nicht mehr verwendet und ist mit dem Begriff „Kredite beim nicht-öffentlichen Bereich nur

Baden-Württemberg	Bayern	Berlin	Brandenburg	Bremen ¹⁴⁾	Hamburg	Lfd. Nr.
52,6	52,2	53,2	28,3	55,1	23,8	74
20,2	20,9	21,3	27,7	.	.	75
61,8	62,1	64,9	46,1	54,1	75,8	76
70,7	69,4	54,2	8,4	.	.	77
89 773	143 898	21 214	33 903	3 367	9 172	78
133 444	131 130	131 031	108 996	162 548	225 425	79
175 103	164 588	13 631	13 316	17 858	50 813	80
141 342	147 591	9 885	19 046	13 862	69 247	81
47,8	84,2	26,9	11,5	2,1	11,6	82
20,7	18,9	42,9	7,2	21,5	22,9	83
38,8	38,8	61,3	61,6	52,1	51,6	84
95,1	91,3	93,9	96,3	90,2	88,7	85
429 387	421 927	570 273	252 819	92 628	181 285	86
40,5	33,6	168,0	103,3	141,5	104,0	87
+0,5	+0,4	-0,9	-2,1	+0,6	-0,6	88
56 492	65 867	24 093	13 843	5 181	13 687	89
5 359	5 279	7 202	5 649	7 945	7 938	90
42,0	39,6	34,1	34,7	37,3	34,5	91
10,7	13,9	9,8	12,6	7,6	9,0	92
42 175	49 319	11 636	7 318	2 277	8 928	93
4 001	3 953	3 479	2 987	3 492	5 178	94
47 710	41 218	60 902	19 918	19 350	20 630	95
4 526	3 304	18 206	8 129	29 673	11 964	96
4 120	4 015	3 609	2 978	3 923	4 330	97
4 439	4 292	3 837	3 017	4 175	4 652	98
3 315	3 345	3 305	2 913	3 265	3 681	99
407 245	487 987	109 186	59 125	28 578	97 731	100
+3,0	+3,0	+3,8	+3,2	+2,7	+3,0	101
69 460	69 530	61 069	55 229	68 533	82 916	102
37 472	38 429	30 642	23 751	43 085	53 611	103

beschränkt vergleichbar. Die Schulden beim nicht-öffentlichen Bereich umfassen dabei neben allen Wertpapiersschulden die Kredite beim nicht-öffentlichen Bereich sowie die Kassenkredite beim nicht-öffentlichen Bereich. 16) Durchschnittliche Bruttonomatsverdienste der vollbeschäftigten Arbeitnehmer im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich (B-S). - 17) In jeweiligen Preisen.

Lfd. Nr.	Merkmal / Indikator	Einheit	Hessen	Mecklenburg-Vorpommern
74	Anteil Auslandsumsatz insgesamt 2011	%	50,9	28,9
	Anteil Auslandsumsatz 2013 nach Branchen			
75	H. v. Nahrungs- u. Futtermitteln	%	20,4	13,9
76	Maschinenbau	%	59,9	53,8
77	H. v. Kraftwagen u. Kraftwagenteilen	%	62,3	30,5
	Bauhauptgewerbe			
78	Tätige Personen Juni 2013	Anzahl	52 470	15 913
79	Gesamtumsatz (ohne Mehrwertsteuer) je tätige Person 2012	€	122 325	108 559
	Außenhandel, Reiseverkehr			
80	Ausfuhr (Spezialhandel) 2012 ⁸⁾	Mio. €	55 059	6 156
81	Einfuhr (Generalhandel) 2012 ⁹⁾	Mio. €	77 849	4 459
82	Gästeübernachtungen 2013 ¹⁰⁾	Mio.	30,3	28,2
83	Anteil Auslandsgäste	%	21,0	3,4
	Soziales			
84	Alleinerziehende je 1 000 Einw. 2012 ¹¹⁾	Anzahl	40,1	58,6
85	Kinder in Tagesbetreuung im Alter von 3 bis unter 6 Jahren – Betreuungsquote am 01.03.2013	Anzahl	93,1	96,0
86	Leistungsempfänger nach SGB II Jahresdurchschnitt 2013	Anzahl	409 601	194 295
87	je 1 000 Einwohner	Anzahl	68,0	121,7
88	Veränderungsrate zum Vorjahr	%	+1,5	-3,1
	Finanzen der Länder und Gemeinden/Gv			
89	Bereinigte Gesamtausgaben ¹²⁾ 2012	Mio. €	38 037	9 417
90	je Einwohner	€	6 336	5 875
91	Anteile an Personalausgaben	%	37,4	32,9
92	Anteile an Sachinvestitionen ¹³⁾	%	10,2	10,8
93	Steuereinnahmen 2012	Mio. €	23 746	4 677
94	je Einwohner	€	3 956	2 918
	Schulden beim nicht-öffentlichen Bereich			
95	31.12.2012 ¹⁴⁾	Mio. €	57 936	11 671
96	je Einwohner	€	9 651	7 281
	Bruttomonatsverdienste 2013¹⁵⁾			
97	Insgesamt	€	4 271	2 775
98	Männer	€	4 529	2 818
99	Frauen	€	3 669	2 702
	Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen			
100	Bruttoinlandsprodukt 2013 ¹⁶⁾	Mio. €	235 685	37 061
101	Veränderungsrate zum Vorjahr (real)	%	+3,4	+1,1
102	je Erwerbstätigen	€	72 605	51 563
103	je Einwohner	€	38 490	22 817

8) Einschließlich der aus Deutschland ausgeführten Waren, die nicht in den nebenstehenden Ländern hergestellt wurden bzw. deren Ursprungsland nicht festgestellt werden konnte. - 9) Deutschland einschließlich Einfuhr für nichtermittelte Zielländer. - 10) Einschließlich Camping. - 11) Mikrozensus. - 12) Ohne besondere Finanzierungsvorgänge. - 13) Sachinvestitionen sowie Investitions-Zuschüsse und Darlehen an den nicht-öffentlichen Bereich. - 14) Der Begriff „Kreditmarktschulden“ wird ab 2010 nicht mehr verwendet und ist

Nordrhein-Westfalen	Rheinland-Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
42,6	52,5	46,4	35,4	27,0	40,1	30,1	74
23,1	24,4	29,2	10,5	16,9	22,1	11,7	75
60,9	63,9	55,8	45,1	48,9	65,2	40,1	76
64,1	62,4	48,1	53,5	22,6	46,4	27,7	77
130 350	38 728	8 492	57 728	30 400	23 301	27 696	78
11 901	128 421	120 855	110 132	104 286	113 733	108 842	79
180 815	46 297	14 778	31 828	14 806	18 825	12 613	80
202 288	31 390	12 556	19 478	15 670	20 176	8 053	81
46,1	21,0	2,6	18,3	7,1	24,8	9,5	82
20,6	24,9	13,3	10,2	7,1	6,9	5,9	83
41,6	40,6	45,2	54,4	57,4	44,2	60,7	84
92,8	97,8	96,0	95,8	95,5	91,0	97,2	85
1 599 214	218 942	75 694	406 775	286 039	219 725	185 788	86
91,1	54,9	76,3	100,6	127,2	78,2	85,9	87
+1,2	+0,3	+2,2	-3,4	-2,4	-0,2	-3,3	88
103 901	20 977	5 651	21 157	12 807	14 143	11 297	89
5 923	5 258	5 675	5 229	5 651	5 044	5 194	90
36,7	41,6	40,9	37,7	36,1	39,1	37,8	91
8,5	12,9	8,8	17,5	12,3	9,0	13,2	92
62 499	13 293	3 124	12 242	6 789	9 146	6 431	93
3 563	3 332	3 137	3 026	2 995	3 262	2 957	94
176 796	44 192	15 766	8 202	23 855	30 373	18 135	95
10 078	11 078	15 834	2 027	10 525	10 833	8 338	96
3 946	3 790	3 656	2 884	2 841	3 472	2 784	97
4 170	4 003	3 866	2 970	2 877	3 660	2 859	98
3 405	3 268	3 103	2 723	2 782	3 034	2 650	99
599 752	121 579	32 056	99 894	53 004	78 702	51 034	100
2,2	2,3	0,8	2,7	0,8	2,5	2,6	101
67 167	63 196	62 849	50 246	53 063	59 919	49 544	102
33 621	30 420	31 834	24 226	23 196	27 684	23 168	103

mit dem Begriff „Kredite beim nicht-öffentlichen Bereich nur beschränkt vergleichbar. Die Schulden beim nicht-öffentlichen Bereich umfassen dabei neben allen Wertpapierschulden die Kredite beim nicht-öffentlichen Bereich sowie die Kassenkredite beim nicht-öffentlichen Bereich. - 15) Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der vollbeschäftigten Arbeitnehmer im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich (B-S). - 16) In jeweiligen Preisen

24. Statistische Ämter im In- und Ausland

Statistisches Landesamt
Baden-Württemberg
Böblinger Straße 68
70199 Stuttgart
Telefon 0711 641 - 2833
Telefax 0711 641 - 2973
E-Mail: auskunftsdiensdt@stala.bwl.de

Amt für Statistik Berlin-
Brandenburg/ Standort Berlin
Alt-Friedrichsfelde 60
10315 Berlin
Telefon 0331 8173 - 1777
Telefax 030 9028 - 4091
E-Mail: info@statistik-bbb.de

Statistisches Landesamt
Bremen
An der Weide 14-16
28195 Bremen
Telefon 0421 361 - 2501
Telefax 0421 361 - 4310
E-Mail: info@statistik.bremen.de

Statistisches Amt für Hamburg und
Schleswig-Holstein/ Standort Kiel
Fröbelstraße 15-17
24113 Kiel
Telefon 0431 6895 - 9393
Telefax 0431 6895 - 9372
E-Mail: info@statistik-nord.de

Statistisches Amt
Mecklenburg-Vorpommern
Lübecker Straße 287
19059 Schwerin
Telefon 0385 58856 - 659
Telefax 0385 58856 - 658
E-Mail: statistik.auskunft@statistik-mv.de

Bayerisches Landesamt für
Statistik und Datenverarbeitung
Sankt-Martin-Straße 47
81541 München
Telefon 089 2119 - 3218
Telefax 089 2119 -13580
E-Mail: info@statistik.bayern.de

Amt für Statistik Berlin-
Brandenburg/ Standort Potsdam
Behlertstraße 3a
14467 Potsdam
Telefon 0331 8173 - 1777
Telefax 030 9028 - 4091
E-Mail: info@statistik-bbb.de

Statistisches Amt für Hamburg und
Schleswig-Holstein/ Standort Hamburg
Steckelhörn 12
20457 Hamburg
Telefon 040 42831 - 1766
Telefax 040 42831 - 1333
E-Mail: info@statistik-nord.de

Hessisches Statistisches
Landesamt
Rheinstraße 35/37
65185 Wiesbaden
Telefon 0611 3802 - 802
Telefax 0611 3802 - 890
E-Mail: info@statistik.hessen.de

Landesamt für Statistik
Niedersachsen (LSN)
Göttinger Chaussee 76
30453 Hannover
Telefon 0511 9898 - 1132
Telefax 0511 9898 - 991134
E-Mail: auskunft@statistik.niedersachsen.de

24. Statistische Ämter im In- und Ausland

Information und Technik Nordrhein-
Westfalen
Mauerstraße 51
40476 Düsseldorf
Telefon 0211 9449 - 2495 / - 2525
Telefax 0211 9449 - 8070
E-Mail: statistik-info@it.nrw.de

Statistisches Amt
Saarland
Virchowstraße 7
66119 Saarbrücken
Telefon 0681 501 - 5925
Telefax 0681 501 - 5915
E-Mail: statistik@lzd.saarland.de

Statistisches Landesamt
Sachsen-Anhalt
Merseburger Straße 2
06110 Halle (Saale)
Telefon 0345 2318 - 777
Telefax 0345 2318 - 913
E-Mail: info@stala.mi.sachsen-anhalt.de

Statistisches Bundesamt
Gustav-Stresemann-Ring 11
65189 Wiesbaden
Telefon 0611 75 - 2405
Telefax 0611 75 - 3330
Kontaktformular: www.destatis.de/kontakt

Eurostat
Joseph Bech Building
5 Rue Alphonse Weicker
L-2721 Luxembourg
Telefon 00352 4301 - 33444
Telefax 00352 4301 - 35349
E-Mail: eurostat-pressoffice@ec.europa.eu

Statistisches Landesamt
Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems
Telefon 02603 71 - 4444
Telefax 02603 71 - 194444
E-Mail: info@statistik.rlp.de

Statistisches Landesamt
des Freistaates Sachsen
Macherstraße 63
01917 Kamenz
Telefon 03578 33 - 1913
Telefax 03578 33 - 1921
E-Mail: info@statistik.sachsen.de

Thüringer Landesamt für
Statistik
Europaplatz 3
99091 Erfurt
Telefon 0361 37 - 84642
Telefax 0361 37 - 84699
E-Mail: auskunft@statistik.thueringen.de

EDS Europäischer Datenservice
Friedrichstr. 50
10117 Berlin
Telefon 0611 75 - 9427
Telefax 0611 75 - 9430
E-Mail: eds@destatis.de

United Nation
Statistics Division
New York, N.Y. 10017
United States of America
Telefon 001212 963 - 1234
Telefax 001212 963 - 9851
E-Mail: statistics@un.org